

2017



**LANDKREIS  
TRIER-SAARBURG**

# Doppischer Jahresabschluss

## Impressum

Herausgeber	Kreisverwaltung Trier-Saarburg Abteilung Finanzen und Kommunales
Verantwortlich für den Inhalt	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Alois Zehren, Abteilungsleiter Finanzen und Kommunales</li><li>▪ Gerhard Becker, Bilanzbuchhalter</li></ul>
Verantwortlich für den Beteiligungsbericht	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Johannes Gräber</li></ul>
Kontakt	Willy-Brand-Platz 1 54290 Trier Telefon: 0651/715-327 Email: <a href="mailto:finanzen@trier-saarburg.de">finanzen@trier-saarburg.de</a>



# Inhaltsverzeichnis

## Aufstellungsvermerk

### Anlage

## Jahresabschluss

Ergebnisrechnung	1
Finanzrechnung	2
Teilrechnungen	3
Bilanz	4
Anhang	5

## Anlagen zum Jahresabschluss

Rechenschaftsbericht	6
Beteiligungsbericht gemäß § 90 Abs. 2 GemO	7
Anlagenübersicht	8
Forderungsübersicht	9
Verbindlichkeitenübersicht	10
Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen	11

## Vollständigkeitserklärung

12



## Aufstellungsvermerk

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 des Landkreises Trier-Saarburg wurde gemäß § 108 Gemeindeordnung (GemO) in Verbindung mit §§ 43 ff. Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) aufgestellt.

Der Jahresabschluss besteht gemäß § 108 Abs. 2 GemO aus den Komponenten:

1. Ergebnisrechnung
2. Finanzrechnung
3. Teilergebnis- und Teilfinanzrechnung
4. Bilanz und
5. Anhang

Dem Jahresabschluss sind gem. § 108 Abs. 3 GemO

6. Rechenschaftsbericht
7. Beteiligungsbericht gemäß § 90 Abs. 2 GemO
8. Forderungsübersicht
9. Verbindlichkeitenübersicht
10. Übersicht über die über das Haushaltsjahr hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen

beigefügt:

Trier, 19. Februar 2019

Günther Schartz  
(Landrat)

2017

Anlage 1



Landkreis Trier-Saarburg

# ERGEBNISRECHNUNG

001 KV Trier-Saarburg

**Ergebnisrechnung 2017**  
**Einjahressicht**  
**Zeitraum: 01.01.2017 bis 31.12.2017**

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	271.364,97	270.000,00	270.000,00		269.334,13	-665,87		-2.030,84
2.	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	146.605.261,87	150.633.469,00	150.633.469,00		153.368.352,20	2.734.883,20		6.763.090,33
3.	Erträge der sozialen Sicherung	52.072.828,10	52.329.500,00	52.329.500,00		47.865.898,75	-4.463.601,25		-4.206.929,35
4.	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.327.486,32	4.560.050,00	4.560.050,00		4.285.194,12	-274.855,88		-42.292,20
5.	privatrechtliche Leistungsentgelte	2.683.701,19	1.803.770,00	1.803.770,00		1.563.174,11	-240.595,89		-1.120.527,08
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.271.577,93	4.022.144,00	4.022.144,00		4.044.470,82	22.326,82		-227.107,11
7.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen								
8.	andere aktivierte Eigenleistungen								
9.	sonstige laufende Erträge	540.849,55	238.450,00	238.450,00		1.605.511,16	1.367.061,16		1.064.661,61
10.	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	210.773.069,93	213.857.383,00	213.857.383,00		213.001.935,29	-855.447,71		2.228.865,36
11.	Personalaufwendungen	24.395.275,38	26.329.822,00	26.329.822,00		26.689.214,67	359.392,67		2.293.939,29
12.	Versorgungsaufwendungen	842.617,69	1.446.580,00	1.446.580,00		1.491.399,30	44.819,30		648.781,61
13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.665.333,41	20.417.290,00	20.417.290,00		19.445.052,87	-972.237,13		-1.220.280,54
14.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	10.986.403,58	11.603.625,00	11.603.625,00		13.676.615,27	2.072.990,27		2.690.211,69
15.	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten								
16.	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	54.497.000,55	56.219.788,00	56.219.788,00		56.791.538,88	571.750,88		2.294.538,33
17.	Aufwendungen der sozialen Sicherung	88.922.565,27	91.621.250,00	91.621.250,00		87.481.707,62	-4.139.542,38		-1.440.857,65
18.	<u>sonstige laufende Aufwendungen</u>	<u>4.260.093,97</u>	<u>3.316.000,00</u>	<u>3.316.000,00</u>		<u>3.445.412,00</u>	<u>129.412,00</u>		<u>-814.681,97</u>
19.	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	204.569.289,85	210.954.355,00	210.954.355,00		209.020.940,61	-1.933.414,39		4.451.650,76
20.	laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	6.203.780,08	2.903.028,00	2.903.028,00		3.980.994,68	1.077.966,68		-2.222.785,40
21.	Zins- und sonstige Finanzerträge	4.165,46	1.013.270,00	1.013.270,00		840.566,41	-172.703,59		836.400,95
22.	Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	5.935.145,67	4.489.890,00	4.489.890,00		4.644.716,95	154.826,95		-1.290.428,72

**Ergebnisrechnung 2017**  
**Einjahressicht**  
**Zeitraum: 01.01.2017 bis 31.12.2017**

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
23.	Finanzergebnis	-5.930.980,21	-3.476.620,00	-3.476.620,00		-3.804.150,54	-327.530,54		2.126.829,67
<u>24.</u>	<u>ordentliches Ergebnis</u>	<u>272.799,87</u>	<u>-573.592,00</u>	<u>-573.592,00</u>		<u>176.844,14</u>	<u>750.436,14</u>		<u>-95.955,73</u>
25.	außerordentliche Erträge								
26.	außerordentliche Aufwendungen								
27.	außerordentliches Ergebnis								
<u>28.</u>	<u>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)</u>	<u>272.799,87</u>	<u>-573.592,00</u>	<u>-573.592,00</u>		<u>176.844,14</u>	<u>750.436,14</u>		<u>-95.955,73</u>
29.	Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
30.	Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
<u>31.</u>	<u>Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich</u>	<u>272.799,87</u>	<u>-573.592,00</u>	<u>-573.592,00</u>		<u>176.844,14</u>	<u>750.436,14</u>		<u>-95.955,73</u>

**Ergebnisrechnung 2017**  
**Einjahressicht**  
**Zeitraum: 01.01.2017 bis 31.12.2017**

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
32.	Interne Leistungsbeziehungen - Erträge	9.816.517,01	10.730.956,00	10.730.956,00		10.541.622,10	-189.333,90		725.105,09

**Ergebnisrechnung 2017**  
**Einjahressicht**  
**Zeitraum: 01.01.2017 bis 31.12.2017**

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
33.	Interne Leistungsbeziehungen - Aufwendungen	9.816.517,01	10.730.956,00	10.730.956,00		10.541.622,10	-189.333,90		725.105,09

2017

Anlage 2



Landkreis Trier-Saarburg

# FINANZRECHNUNG

001 KV Trier-Saarburg

**Finanzrechnung 2017**  
**Einjahressicht**  
**Zeitraum: 01.01.2017 bis 31.12.2017**

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	277.414,33	270.000,00	270.000,00		273.410,93	3.410,93		-4.003,40
2.	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	144.321.754,05	145.566.410,00	145.566.410,00		146.861.926,71	1.295.516,71		2.540.172,66
3.	Einzahlungen der sozialen Sicherung	46.455.738,04	52.329.500,00	52.329.500,00		45.218.685,78	-7.110.814,22		-1.237.052,26
4.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.337.362,61	4.560.050,00	4.560.050,00		4.348.902,26	-211.147,74		11.539,65
5.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.297.771,20	1.803.770,00	1.803.770,00		1.650.949,26	-152.820,74		353.178,06
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.427.252,05	3.258.444,00	3.258.444,00		3.460.410,92	201.966,92		33.158,87
7.	Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen								
8.	Andere aktivierte Eigenleistungen								
9.	Sonstige laufende Einzahlungen	355.181,61	158.450,00	158.450,00		438.592,18	280.142,18		83.410,57
10.	<i>Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit</i>	<i>200.472.473,89</i>	<i>207.946.624,00</i>	<i>207.946.624,00</i>		<i>202.252.878,04</i>	<i>-5.693.745,96</i>		<i>1.780.404,15</i>
11.	Personalauszahlungen	23.099.372,78	25.253.402,00	25.253.402,00		24.041.413,89	-1.211.988,11		942.041,11
12.	Versorgungsauszahlungen	1.149.354,69	1.158.700,00	1.158.700,00		1.157.164,30	-1.535,70		7.809,61
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	20.999.967,06	20.417.290,00	20.417.290,00		19.209.427,47	-1.207.862,53		-1.790.539,59
14.	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	54.412.170,03	56.219.788,00	56.219.788,00		56.528.280,81	308.492,81		2.116.110,78
15.	Auszahlungen der sozialen Sicherung	88.873.116,72	91.621.250,00	91.621.250,00		87.223.849,87	-4.397.400,13		-1.649.266,85
16.	Sonstige laufende Auszahlungen	2.968.797,24	3.316.000,00	3.316.000,00		2.810.547,75	-505.452,25		-158.249,49
17.	<i>Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</i>	<i>191.502.778,52</i>	<i>197.986.430,00</i>	<i>197.986.430,00</i>		<i>190.970.684,09</i>	<i>-7.015.745,91</i>		<i>-532.094,43</i>
18.	<b><u>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</u></b>	<b><u>8.969.695,37</u></b>	<b><u>9.960.194,00</u></b>	<b><u>9.960.194,00</u></b>		<b><u>11.282.193,95</u></b>	<b><u>1.321.999,95</u></b>		<b><u>2.312.498,58</u></b>
19.	Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	9.165,86	1.013.270,00	1.013.270,00		840.414,19	-172.855,81		831.248,33
20.	Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	4.102.617,43	4.489.890,00	4.489.890,00		5.438.230,53	948.340,53		1.335.613,10
21.	<i>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen</i>	<i>-4.093.451,57</i>	<i>-3.476.620,00</i>	<i>-3.476.620,00</i>		<i>-4.597.816,34</i>	<i>-1.121.196,34</i>		<i>-504.364,77</i>
22.	<i>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</i>	<i>4.876.243,80</i>	<i>6.483.574,00</i>	<i>6.483.574,00</i>		<i>6.684.377,61</i>	<i>200.803,61</i>		<i>1.808.133,81</i>
23.	Außerordentliche Einzahlungen								
24.	Außerordentliche Auszahlungen								
25.	<i>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</i>								

**Finanzrechnung 2017**  
**Einjahressicht**  
**Zeitraum: 01.01.2017 bis 31.12.2017**

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
<b>26.</b>	<b><u>Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</u></b>	<b><u>4.876.243,80</u></b>	<b><u>6.483.574,00</u></b>	<b><u>6.483.574,00</u></b>		<b><u>6.684.377,61</u></b>	<b><u>200.803,61</u></b>		<b><u>1.808.133,81</u></b>
27.	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.661.890,28	12.694.273,00	12.694.273,00		3.722.582,18	-8.971.690,82		-939.308,10
28.	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
29.	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände								
30.	Einzahlungen für Sachanlagen	148.065,77	1.000,00	1.000,00		1.454.506,05	1.453.506,05		1.306.440,28
31.	Einzahlungen für Finanzanlagen								
32.	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	1.900.000,00				4.600.000,00	4.600.000,00		2.700.000,00
33.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten								
34.	Sonstige Investitionseinzahlungen								
35.	<b><i>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</i></b>	<b><i>6.709.956,05</i></b>	<b><i>12.695.273,00</i></b>	<b><i>12.695.273,00</i></b>		<b><i>9.777.088,23</i></b>	<b><i>-2.918.184,77</i></b>		<b><i>3.067.132,18</i></b>
36.	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	1.977.192,72	11.106.421,52	9.479.619,00	1.626.802,52	1.401.053,55	-8.078.565,45	1.694.680,35	-576.139,17
37.	Auszahlungen für Sachanlagen	11.021.447,98	26.575.185,56	17.396.340,00	9.178.845,56	9.105.930,53	-8.290.409,47	13.247.571,65	-1.915.517,45
38.	Auszahlungen für Finanzanlagen								
39.	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	3.100.000,00	4.265.000,00	4.265.000,00		4.175.612,78	-89.387,22	375.000,00	1.075.612,78
40.	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten								
41.	Sonstige Investitionsauszahlungen								
42.	<b><i>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i></b>	<b><i>16.098.640,70</i></b>	<b><i>41.946.607,08</i></b>	<b><i>31.140.959,00</i></b>	<b><i>10.805.648,08</i></b>	<b><i>14.682.596,86</i></b>	<b><i>-16.458.362,14</i></b>	<b><i>15.317.252,00</i></b>	<b><i>-1.416.043,84</i></b>
43.	<b><u>Saldo aus der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u></b>	<b><u>-9.388.684,65</u></b>	<b><u>-29.251.334,08</u></b>	<b><u>-18.445.686,00</u></b>	<b><u>-10.805.648,08</u></b>	<b><u>-4.905.508,63</u></b>	<b><u>13.540.177,37</u></b>	<b><u>-15.317.252,00</u></b>	<b><u>4.483.176,02</u></b>
44.	<b><u>Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag</u></b>	<b><u>-4.512.440,85</u></b>	<b><u>-22.767.760,08</u></b>	<b><u>-11.962.112,00</u></b>	<b><u>-10.805.648,08</u></b>	<b><u>1.778.868,98</u></b>	<b><u>13.740.980,98</u></b>	<b><u>-15.317.252,00</u></b>	<b><u>6.291.309,83</u></b>
45.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	17.485.703,00	22.970.700,00	18.445.686,00	4.525.014,00	5.000.000,00	-13.445.686,00	10.541.871,18	-12.485.703,00
46.	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	6.116.697,56	5.426.607,00	5.426.607,00		6.149.708,54	723.101,54		33.010,98
47.	<b><i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten</i></b>	<b><i>11.369.005,44</i></b>	<b><i>17.544.093,00</i></b>	<b><i>13.019.079,00</i></b>	<b><i>4.525.014,00</i></b>	<b><i>-1.149.708,54</i></b>	<b><i>-14.168.787,54</i></b>	<b><i>10.541.871,18</i></b>	<b><i>-12.518.713,98</i></b>

**Finanzrechnung 2017**  
**Einjahressicht**  
**Zeitraum: 01.01.2017 bis 31.12.2017**

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
48.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	6.995.176,59				10.000.000,00	10.000.000,00		3.004.823,41
49.	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	15.000.000,00	1.056.967,00	1.056.967,00		10.732.009,03	9.675.042,03		-4.267.990,97
50.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	-8.004.823,41	-1.056.967,00	-1.056.967,00		-732.009,03	324.957,97		7.272.814,38
51.	Abnahme der liquiden Mittel	572.826,58				630.032,41	630.032,41		57.205,83
52.	Zunahme der liquiden Mittel	781.985,37				458.366,29	458.366,29		-323.619,08
53.	Veränderung der liquiden Mittel	-209.158,79				171.666,12	171.666,12		380.824,91
<u>54.</u>	<u>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</u>	<u>3.573.340,82</u>	<u>16.487.126,00</u>	<u>11.962.112,00</u>	<u>4.525.014,00</u>	<u>-2.053.383,69</u>	<u>-14.015.495,69</u>	<u>10.541.871,18</u>	<u>-5.626.724,51</u>
55.	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	8.558.495,67				13.777.777,76	13.777.777,76		5.219.282,09
56.	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	7.619.395,64				13.503.263,05	13.503.263,05		5.883.867,41
57.	Saldo aus durchlaufenden Geldern	939.100,03				274.514,71	274.514,71		-664.585,32
<u>58.</u>	<u>Verwendung des Finanzmittelüberschusses / Deckung des Finanzmittelfehlbetrags</u>	<u>4.512.440,85</u>	<u>16.487.126,00</u>	<u>11.962.112,00</u>	<u>4.525.014,00</u>	<u>-1.778.868,98</u>	<u>-13.740.980,98</u>	<u>10.541.871,18</u>	<u>-6.291.309,83</u>

2017

Anlage 3



Landkreis Trier-Saarburg

# TEILRECHNUNGEN

## Teilhaushalt: Abteilung Verwaltungssteuerung "Büro Landrat, Büroleitung, Presse, Personalvertretung, sonstiges" | Zeitraum: 01.01.2017 bis 31.12.2017

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>								
2.	<b>Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge</b>		2.500,00	2.500,00			-2.500,00		
3.	<b>Erträge der sozialen Sicherung</b>								
4.	<b>öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>								
5.	<b>privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	27.243,14	30.000,00	30.000,00		27.161,20	-2.838,80		-81,94
6.	<b>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>								
7.	<b>Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>								
8.	<b>andere aktivierte Eigenleistungen</b>								
9.	<b>sonstige laufende Erträge</b>	146,71				323,68	323,68		176,97
10.	<b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	27.389,85	32.500,00	32.500,00		27.484,88	-5.015,12		95,03
11.	<b>Personalaufwendungen</b>	707.401,04	757.903,00	757.903,00		825.198,35	67.295,35		117.797,31
12.	<b>Versorgungsaufwendungen</b>	43.438,24	72.639,00	72.639,00		81.939,63	9.300,63		38.501,39
13.	<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	13.626,22	25.000,00	25.000,00		22.913,75	-2.086,25		9.287,53
14.	<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung</b>	18.406,50	18.407,00	18.407,00		18.406,50	-0,50		
15.	<b>Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten</b>								
16.	<b>Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen</b>								
17.	<b>Aufwendungen der sozialen Sicherung</b>								
18.	<b>sonstige laufende Aufwendungen</b>	60.394,32	83.100,00	83.100,00		70.357,34	-12.742,66		9.963,02
19.	<b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	843.266,32	957.049,00	957.049,00		1.018.815,57	61.766,57		175.549,25
20.	<b>laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	-815.876,47	-924.549,00	-924.549,00		-991.330,69	-66.781,69		-175.454,22
21.	<b>Zins- und sonstige Finanzerträge</b>								
22.	<b>Zins- und sonstige Finanzaufwendungen</b>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
23.	<b>Finanzergebnis</b>								
24.	<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>-815.876,47</b>	<b>-924.549,00</b>	<b>-924.549,00</b>		<b>-991.330,69</b>	<b>-66.781,69</b>		<b>-175.454,22</b>
25.	außerordentliche Erträge								
26.	außerordentliche Aufwendungen								
27.	außerordentliches Ergebnis								
28.	<b>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)</b>	<b>-815.876,47</b>	<b>-924.549,00</b>	<b>-924.549,00</b>		<b>-991.330,69</b>	<b>-66.781,69</b>		<b>-175.454,22</b>
29.	Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
30.	Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
31.	<b>Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich</b>	<b>-815.876,47</b>	<b>-924.549,00</b>	<b>-924.549,00</b>		<b>-991.330,69</b>	<b>-66.781,69</b>		<b>-175.454,22</b>

## Teilhaushalt: Abteilung Verwaltungssteuerung "Büro Landrat, Büroleitung, Presse, Personalvertretung, sonstiges" | Zeitraum: 01.01.2017 bis 31.12.2017

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
32.	Interne Leistungsbeziehungen - Erträge	598.631,69	656.705,00	656.705,00		753.811,43	97.106,43		155.179,74

## Teilhaushalt: Abteilung Verwaltungssteuerung "Büro Landrat, Büroleitung, Presse, Personalvertretung, sonstiges" | Zeitraum: 01.01.2017 bis 31.12.2017

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
33.	Interne Leistungsbeziehungen - Aufwendungen	54.317,00	60.349,00	60.349,00		59.137,00	-1.212,00		4.820,00

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	Steuern und ähnliche Abgaben								
2.	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge								
3.	Erträge der sozialen Sicherung								
4.	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5.	privatrechtliche Leistungsentgelte								
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen								
7.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen								
8.	andere aktivierte Eigenleistungen								
9.	sonstige laufende Erträge								
10.	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit								
11.	Personalaufwendungen	316.618,87	323.580,00	323.580,00		375.224,96	51.644,96		58.606,09
12.	Versorgungsaufwendungen	35.842,29	62.164,00	62.164,00		67.231,03	5.067,03		31.388,74
13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen								
14.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung								
15.	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten								
16.	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen								
17.	Aufwendungen der sozialen Sicherung								
18.	<u>sonstige laufende Aufwendungen</u>								
19.	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	352.461,16	385.744,00	385.744,00		442.455,99	56.711,99		89.994,83
20.	laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-352.461,16	-385.744,00	-385.744,00		-442.455,99	-56.711,99		-89.994,83
21.	Zins- und sonstige Finanzerträge								
22.	Zins- und und sonstige Finanzaufwendungen								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
23.	Finanzergebnis								
<u>24.</u>	<u>ordentliches Ergebnis</u>	<u>-352.461,16</u>	<u>-385.744,00</u>	<u>-385.744,00</u>		<u>-442.455,99</u>	<u>-56.711,99</u>		<u>-89.994,83</u>
25.	außerordentliche Erträge								
26.	außerordentliche Aufwendungen								
27.	außerordentliches Ergebnis								
<u>28.</u>	<u>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)</u>	<u>-352.461,16</u>	<u>-385.744,00</u>	<u>-385.744,00</u>		<u>-442.455,99</u>	<u>-56.711,99</u>		<u>-89.994,83</u>
29.	Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
30.	Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
<u>31.</u>	<u>Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich</u>	<u>-352.461,16</u>	<u>-385.744,00</u>	<u>-385.744,00</u>		<u>-442.455,99</u>	<u>-56.711,99</u>		<u>-89.994,83</u>

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
32.	Interne Leistungsbeziehungen - Erträge	193.776,55	206.480,00	206.480,00		235.833,69	29.353,69		42.057,14

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
33.	Interne Leistungsbeziehungen - Aufwendungen	72.028,41	85.658,00	85.658,00		89.247,97	3.589,97		17.219,56

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>								
2.	<b>Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge</b>	309.131,84	274.337,00	274.337,00		308.459,28	34.122,28		-672,56
3.	<b>Erträge der sozialen Sicherung</b>								
4.	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	893.123,67	922.800,00	922.800,00		883.251,29	-39.548,71		-9.872,38
5.	privatrechtliche Leistungsentgelte	74.399,93	81.600,00	81.600,00		68.532,55	-13.067,45		-5.867,38
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	260.116,00	194.358,00	194.358,00		225.317,40	30.959,40		-34.798,60
7.	<b>Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>								
8.	<b>andere aktivierte Eigenleistungen</b>								
9.	<b>sonstige laufende Erträge</b>	91.632,23	92.700,00	92.700,00		295.220,99	202.520,99		203.588,76
10.	<b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	1.628.403,67	1.565.795,00	1.565.795,00		1.780.781,51	214.986,51		152.377,84
11.	<b>Personalaufwendungen</b>	3.650.539,49	3.900.713,00	3.900.713,00		3.975.461,62	74.748,62		324.922,13
12.	Versorgungsaufwendungen	30.529,79	69.385,00	69.385,00		71.880,42	2.495,42		41.350,63
13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	517.613,02	566.700,00	566.700,00		581.443,06	14.743,06		63.830,04
14.	<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung</b>	162.506,11	223.355,00	223.355,00		217.027,22	-6.327,78		54.521,11
15.	<b>Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten</b>								
16.	<b>Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen</b>	123.859,65	150.050,00	150.050,00		115.411,47	-34.638,53		-8.448,18
17.	<b>Aufwendungen der sozialen Sicherung</b>								
18.	<b>sonstige laufende Aufwendungen</b>	1.016.716,10	1.132.970,00	1.132.970,00		1.037.308,72	-95.661,28		20.592,62
19.	<b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	5.501.764,16	6.043.173,00	6.043.173,00		5.998.532,51	-44.640,49		496.768,35
20.	<b>laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	-3.873.360,49	-4.477.378,00	-4.477.378,00		-4.217.751,00	259.627,00		-344.390,51
21.	<b>Zins- und sonstige Finanzerträge</b>								
22.	<b>Zins- und sonstige Finanzaufwendungen</b>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
23.	<b>Finanzergebnis</b>								
<u>24.</u>	<u>ordentliches Ergebnis</u>	<u>-3.873.360,49</u>	<u>-4.477.378,00</u>	<u>-4.477.378,00</u>		<u>-4.217.751,00</u>	<u>259.627,00</u>		<u>-344.390,51</u>
25.	außerordentliche Erträge								
26.	außerordentliche Aufwendungen								
27.	außerordentliches Ergebnis								
<u>28.</u>	<u>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)</u>	<u>-3.873.360,49</u>	<u>-4.477.378,00</u>	<u>-4.477.378,00</u>		<u>-4.217.751,00</u>	<u>259.627,00</u>		<u>-344.390,51</u>
29.	Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
30.	Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
<u>31.</u>	<u>Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich</u>	<u>-3.873.360,49</u>	<u>-4.477.378,00</u>	<u>-4.477.378,00</u>		<u>-4.217.751,00</u>	<u>259.627,00</u>		<u>-344.390,51</u>

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
32.	Interne Leistungsbeziehungen - Erträge	2.997.608,64	3.600.764,00	3.600.764,00		3.380.702,97	-220.061,03		383.094,33

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
33.	Interne Leistungsbeziehungen - Aufwendungen	464.343,72	524.742,00	524.742,00		521.242,47	-3.499,53		56.898,75

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>								
2.	<b>Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge</b>	1.662.220,49	1.737.457,00	1.737.457,00		1.557.945,80	-179.511,20		-104.274,69
3.	<b>Erträge der sozialen Sicherung</b>								
4.	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	797.935,23	749.300,00	749.300,00		736.086,30	-13.213,70		-61.848,93
5.	privatrechtliche Leistungsentgelte	277.753,11	248.850,00	248.850,00		265.911,04	17.061,04		-11.842,07
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	631.206,38	553.136,00	553.136,00		534.555,28	-18.580,72		-96.651,10
7.	<b>Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>								
8.	<b>andere aktivierte Eigenleistungen</b>								
9.	<b>sonstige laufende Erträge</b>	303.082,05	18.950,00	18.950,00		928.742,66	909.792,66		625.660,61
10.	<b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	3.672.197,26	3.307.693,00	3.307.693,00		4.023.241,08	715.548,08		351.043,82
11.	<b>Personalaufwendungen</b>	3.980.280,31	4.486.352,00	4.486.352,00		4.246.180,99	-240.171,01		265.900,68
12.	Versorgungsaufwendungen	62.793,95	105.179,00	105.179,00		74.330,39	-30.848,61		11.536,44
13.	<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	6.985.164,33	7.523.530,00	7.523.530,00		7.007.711,75	-515.818,25		22.547,42
14.	<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung</b>	4.247.200,17	4.309.672,00	4.309.672,00		4.423.086,99	113.414,99		175.886,82
15.	<b>Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten</b>								
16.	<b>Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen</b>	134.434,84	156.000,00	156.000,00		127.056,96	-28.943,04		-7.377,88
17.	<b>Aufwendungen der sozialen Sicherung</b>								
18.	<b>sonstige laufende Aufwendungen</b>	925.573,57	945.233,00	945.233,00		1.123.619,97	178.386,97		198.046,40
19.	<b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	16.335.447,17	17.525.966,00	17.525.966,00		17.001.987,05	-523.978,95		666.539,88
20.	<b>laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	-12.663.249,91	-14.218.273,00	-14.218.273,00		-12.978.745,97	1.239.527,03		-315.496,06
21.	<b>Zins- und sonstige Finanzerträge</b>								
22.	<b>Zins- und sonstige Finanzaufwendungen</b>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
23.	Finanzergebnis								
<u>24.</u>	<u>ordentliches Ergebnis</u>	<u>-12.663.249,91</u>	<u>-14.218.273,00</u>	<u>-14.218.273,00</u>		<u>-12.978.745,97</u>	<u>1.239.527,03</u>		<u>-315.496,06</u>
25.	außerordentliche Erträge								
26.	außerordentliche Aufwendungen								
27.	außerordentliches Ergebnis								
<u>28.</u>	<u>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)</u>	<u>-12.663.249,91</u>	<u>-14.218.273,00</u>	<u>-14.218.273,00</u>		<u>-12.978.745,97</u>	<u>1.239.527,03</u>		<u>-315.496,06</u>
29.	Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
30.	Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
<u>31.</u>	<u>Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich</u>	<u>-12.663.249,91</u>	<u>-14.218.273,00</u>	<u>-14.218.273,00</u>		<u>-12.978.745,97</u>	<u>1.239.527,03</u>		<u>-315.496,06</u>

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
32.	Interne Leistungsbeziehungen - Erträge	2.110.361,38	2.063.236,00	2.063.236,00		1.813.855,25	-249.380,75		-296.506,13

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
33.	Interne Leistungsbeziehungen - Aufwendungen	1.436.814,86	1.593.848,00	1.593.848,00		1.548.137,07	-45.710,93		111.322,21

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>								
2.	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	3.080,84	3.500,00	3.500,00		44.856,74	41.356,74		41.775,90
3.	Erträge der sozialen Sicherung								
4.	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5.	privatrechtliche Leistungsentgelte								
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	95.376,13	97.800,00	97.800,00		98.680,03	880,03		3.303,90
7.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen								
8.	andere aktivierte Eigenleistungen								
9.	sonstige laufende Erträge					27.230,23	27.230,23		27.230,23
10.	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	98.456,97	101.300,00	101.300,00		170.767,00	69.467,00		72.310,03
11.	Personalaufwendungen	715.320,65	806.505,00	806.505,00		831.485,75	24.980,75		116.165,10
12.	Versorgungsaufwendungen	46.799,06	81.483,00	81.483,00		87.780,34	6.297,34		40.981,28
13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.399,44	15.100,00	15.100,00		1.610,00	-13.490,00		-50.789,44
14.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	306,78	30.000,00	30.000,00		306,78	-29.693,22		
15.	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten								
16.	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	343.075,42	403.700,00	403.700,00		271.778,00	-131.922,00		-71.297,42
17.	Aufwendungen der sozialen Sicherung								
18.	<u>sonstige laufende Aufwendungen</u>	<u>38.070,04</u>	<u>38.000,00</u>	<u>38.000,00</u>		<u>34.879,40</u>	<u>-3.120,60</u>		<u>-3.190,64</u>
19.	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	1.195.971,39	1.374.788,00	1.374.788,00		1.227.840,27	-146.947,73		31.868,88
20.	laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.097.514,42	-1.273.488,00	-1.273.488,00		-1.057.073,27	216.414,73		40.441,15
21.	Zins- und sonstige Finanzerträge	140,81	170,00	170,00			-170,00		-140,81
22.	Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	898.000,00	75.000,00	75.000,00		75.000,00			-823.000,00

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
23.	Finanzergebnis	-897.859,19	-74.830,00	-74.830,00		-75.000,00	-170,00		822.859,19
<u>24.</u>	<u>ordentliches Ergebnis</u>	<u>-1.995.373,61</u>	<u>-1.348.318,00</u>	<u>-1.348.318,00</u>		<u>-1.132.073,27</u>	<u>216.244,73</u>		<u>863.300,34</u>
25.	außerordentliche Erträge								
26.	außerordentliche Aufwendungen								
27.	außerordentliches Ergebnis								
<u>28.</u>	<u>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)</u>	<u>-1.995.373,61</u>	<u>-1.348.318,00</u>	<u>-1.348.318,00</u>		<u>-1.132.073,27</u>	<u>216.244,73</u>		<u>863.300,34</u>
29.	Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
30.	Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
<u>31.</u>	<u>Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich</u>	<u>-1.995.373,61</u>	<u>-1.348.318,00</u>	<u>-1.348.318,00</u>		<u>-1.132.073,27</u>	<u>216.244,73</u>		<u>863.300,34</u>

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
32.	Interne Leistungsbeziehungen - Erträge	143.962,40	158.410,00	158.410,00		178.142,50	19.732,50		34.180,10

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
33.	Interne Leistungsbeziehungen - Aufwendungen	251.452,47	304.126,00	304.126,00		306.497,34	2.371,34		55.044,87

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>								
2.	<b>Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge</b>	6.500.249,48	6.806.482,00	6.806.482,00		6.760.604,11	-45.877,89		260.354,63
3.	<b>Erträge der sozialen Sicherung</b>								
4.	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.615,89	5.700,00	5.700,00		4.849,87	-850,13		-766,02
5.	privatrechtliche Leistungsentgelte								
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	135.300,53	136.000,00	136.000,00		134.695,06	-1.304,94		-605,47
7.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen								
8.	andere aktivierte Eigenleistungen								
9.	<b>sonstige laufende Erträge</b>	93.940,58	105.100,00	105.100,00		226.129,61	121.029,61		132.189,03
10.	<b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	6.735.106,48	7.053.282,00	7.053.282,00		7.126.278,65	72.996,65		391.172,17
11.	<b>Personalaufwendungen</b>	1.159.783,70	1.223.038,00	1.223.038,00		1.394.173,65	171.135,65		234.389,95
12.	Versorgungsaufwendungen	59.517,21	99.433,00	99.433,00		128.133,03	28.700,03		68.615,82
13.	<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	3.322.939,31	3.232.200,00	3.232.200,00		3.147.196,80	-85.003,20		-175.742,51
14.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	4.370.598,97	4.601.818,00	4.601.818,00		4.519.720,83	-82.097,17		149.121,86
15.	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten								
16.	<b>Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen</b>								
17.	<b>Aufwendungen der sozialen Sicherung</b>								
18.	<b>sonstige laufende Aufwendungen</b>	145.386,72	148.700,00	148.700,00		141.088,67	-7.611,33		-4.298,05
19.	<b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	9.058.225,91	9.305.189,00	9.305.189,00		9.330.312,98	25.123,98		272.087,07
20.	<b>laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	-2.323.119,43	-2.251.907,00	-2.251.907,00		-2.204.034,33	47.872,67		119.085,10
21.	<b>Zins- und sonstige Finanzerträge</b>								
22.	<b>Zins- und sonstige Finanzaufwendungen</b>	783,21							-783,21

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
23.	Finanzergebnis	-783,21							783,21
<u>24.</u>	<u>ordentliches Ergebnis</u>	<u>-2.323.902,64</u>	<u>-2.251.907,00</u>	<u>-2.251.907,00</u>		<u>-2.204.034,33</u>	<u>47.872,67</u>		<u>119.868,31</u>
25.	außerordentliche Erträge								
26.	außerordentliche Aufwendungen								
27.	außerordentliches Ergebnis								
<u>28.</u>	<u>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)</u>	<u>-2.323.902,64</u>	<u>-2.251.907,00</u>	<u>-2.251.907,00</u>		<u>-2.204.034,33</u>	<u>47.872,67</u>		<u>119.868,31</u>
29.	Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
30.	Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
<u>31.</u>	<u>Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich</u>	<u>-2.323.902,64</u>	<u>-2.251.907,00</u>	<u>-2.251.907,00</u>		<u>-2.204.034,33</u>	<u>47.872,67</u>		<u>119.868,31</u>

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
32.	Interne Leistungsbeziehungen - Erträge	1.063.146,79	1.236.941,00	1.236.941,00		1.313.353,16	76.412,16		250.206,37

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
33.	Interne Leistungsbeziehungen - Aufwendungen	171.405,15	197.498,00	197.498,00		206.063,93	8.565,93		34.658,78

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>								
2.	<b>Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge</b>	31.902.802,85	30.561.986,00	30.561.986,00		33.285.421,35	2.723.435,35		1.382.618,50
3.	<b>Erträge der sozialen Sicherung</b>	8.813.406,99	9.127.650,00	9.127.650,00		10.008.881,12	881.231,12		1.195.474,13
4.	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		5.000,00	5.000,00			-5.000,00		
5.	privatrechtliche Leistungsentgelte	215.858,50	206.600,00	206.600,00		203.266,75	-3.333,25		-12.591,75
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	278,76	350,00	350,00		15.715,31	15.365,31		15.436,55
7.	<b>Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>								
8.	<b>andere aktivierte Eigenleistungen</b>								
9.	<b>sonstige laufende Erträge</b>	7.500,71				8.711,25	8.711,25		1.210,54
10.	<b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	40.939.847,81	39.901.586,00	39.901.586,00		43.521.995,78	3.620.409,78		2.582.147,97
11.	<b>Personalaufwendungen</b>	3.158.546,88	3.452.100,00	3.452.100,00		3.505.398,01	53.298,01		346.851,13
12.	<b>Versorgungsaufwendungen</b>	97.595,28	155.245,00	155.245,00		179.048,84	23.803,84		81.453,56
13.	<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	250.545,05	491.550,00	491.550,00		409.495,44	-82.054,56		158.950,39
14.	<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung</b>	1.157.888,64	1.193.235,00	1.193.235,00		1.122.386,55	-70.848,45		-35.502,09
15.	<b>Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten</b>								
16.	<b>Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen</b>	51.889.427,45	53.621.000,00	53.621.000,00		54.093.801,54	472.801,54		2.204.374,09
17.	<b>Aufwendungen der sozialen Sicherung</b>	21.554.272,01	22.910.650,00	22.910.650,00		23.146.277,72	235.627,72		1.592.005,71
18.	<b>sonstige laufende Aufwendungen</b>	28.177,26	20.060,00	20.060,00		24.415,55	4.355,55		-3.761,71
19.	<b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	78.136.452,57	81.843.840,00	81.843.840,00		82.480.823,65	636.983,65		4.344.371,08
20.	<b>laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	-37.196.604,76	-41.942.254,00	-41.942.254,00		-38.958.827,87	2.983.426,13		-1.762.223,11
21.	<b>Zins- und sonstige Finanzerträge</b>								
22.	<b>Zins- und sonstige Finanzaufwendungen</b>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
23.	Finanzergebnis								
<u>24.</u>	<u>ordentliches Ergebnis</u>	<u>-37.196.604,76</u>	<u>-41.942.254,00</u>	<u>-41.942.254,00</u>		<u>-38.958.827,87</u>	<u>2.983.426,13</u>		<u>-1.762.223,11</u>
25.	außerordentliche Erträge								
26.	außerordentliche Aufwendungen								
27.	außerordentliches Ergebnis								
<u>28.</u>	<u>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)</u>	<u>-37.196.604,76</u>	<u>-41.942.254,00</u>	<u>-41.942.254,00</u>		<u>-38.958.827,87</u>	<u>2.983.426,13</u>		<u>-1.762.223,11</u>
29.	Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
30.	Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
<u>31.</u>	<u>Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich</u>	<u>-37.196.604,76</u>	<u>-41.942.254,00</u>	<u>-41.942.254,00</u>		<u>-38.958.827,87</u>	<u>2.983.426,13</u>		<u>-1.762.223,11</u>

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
32.	Interne Leistungsbeziehungen - Erträge	242.109,63	300.538,00	300.538,00		317.790,35	17.252,35		75.680,72

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
33.	Interne Leistungsbeziehungen - Aufwendungen	1.295.536,47	1.502.613,00	1.502.613,00		1.470.494,57	-32.118,43		174.958,10

**Ergebnisrechnung 2017**  
**Einjahressicht**  
**Teilhaushalt: Abteilung 8 "Sozialamt" | Zeitraum: 01.01.2017 bis 31.12.2017**

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>								
2.	<b>Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge</b>	114.107,71	106.536,00	106.536,00		118.976,06	12.440,06		4.868,35
3.	<b>Erträge der sozialen Sicherung</b>	43.184.424,08	43.127.850,00	43.127.850,00		37.857.017,63	-5.270.832,37		-5.327.406,45
4.	<b>öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>								
5.	<b>privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	2.080.995,81	1.231.000,00	1.231.000,00		988.178,50	-242.821,50		-1.092.817,31
6.	<b>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	794.753,69	872.600,00	872.600,00		895.268,30	22.668,30		100.514,61
7.	<b>Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>								
8.	<b>andere aktivierte Eigenleistungen</b>								
9.	<b>sonstige laufende Erträge</b>		800,00	800,00		90.111,27	89.311,27		90.111,27
10.	<b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	46.174.281,29	45.338.786,00	45.338.786,00		39.949.551,76	-5.389.234,24		-6.224.729,53
11.	<b>Personalaufwendungen</b>	2.638.673,47	2.812.219,00	2.812.219,00		2.721.896,85	-90.322,15		83.223,38
12.	<b>Versorgungsaufwendungen</b>	129.393,86	216.308,00	216.308,00		201.178,31	-15.129,69		71.784,45
13.	<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	2.336.953,83	993.500,00	993.500,00		963.500,46	-29.999,54		-1.373.453,37
14.	<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung</b>	398.031,16	584.751,00	584.751,00		427.640,37	-157.110,63		29.609,21
15.	<b>Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten</b>								
16.	<b>Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen</b>	76.278,90	137.000,00	137.000,00		122.269,43	-14.730,57		45.990,53
17.	<b>Aufwendungen der sozialen Sicherung</b>	67.368.293,26	68.710.600,00	68.710.600,00		64.335.429,90	-4.375.170,10		-3.032.863,36
18.	<b>sonstige laufende Aufwendungen</b>	1.699.017,43	448.247,00	448.247,00		610.405,08	162.158,08		-1.088.612,35
19.	<b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	74.646.641,91	73.902.625,00	73.902.625,00		69.382.320,40	-4.520.304,60		-5.264.321,51
20.	<b>laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	-28.472.360,62	-28.563.839,00	-28.563.839,00		-29.432.768,64	-868.929,64		-960.408,02
21.	<b>Zins- und sonstige Finanzerträge</b>								
22.	<b>Zins- und sonstige Finanzaufwendungen</b>	578.497,80				15.177,38	15.177,38		-563.320,42

**Ergebnisrechnung 2017**  
**Einjahressicht**  
**Teilhaushalt: Abteilung 8 "Sozialamt" | Zeitraum: 01.01.2017 bis 31.12.2017**

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
23.	Finanzergebnis	-578.497,80				-15.177,38	-15.177,38		563.320,42
<u>24.</u>	<u>ordentliches Ergebnis</u>	<u>-29.050.858,42</u>	<u>-28.563.839,00</u>	<u>-28.563.839,00</u>		<u>-29.447.946,02</u>	<u>-884.107,02</u>		<u>-397.087,60</u>
25.	außerordentliche Erträge								
26.	außerordentliche Aufwendungen								
27.	außerordentliches Ergebnis								
<u>28.</u>	<u>Jahresergebnis</u> <u>(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)</u>	<u>-29.050.858,42</u>	<u>-28.563.839,00</u>	<u>-28.563.839,00</u>		<u>-29.447.946,02</u>	<u>-884.107,02</u>		<u>-397.087,60</u>
29.	Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
30.	Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
<u>31.</u>	<u>Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich</u>	<u>-29.050.858,42</u>	<u>-28.563.839,00</u>	<u>-28.563.839,00</u>		<u>-29.447.946,02</u>	<u>-884.107,02</u>		<u>-397.087,60</u>

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
32.	Interne Leistungsbeziehungen - Erträge	153.986,70	171.687,00	171.687,00		194.945,81	23.258,81		40.959,11

**Ergebnisrechnung 2017**  
**Einjahressicht**  
**Teilhaushalt: Abteilung 8 "Sozialamt" | Zeitraum: 01.01.2017 bis 31.12.2017**

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
33.	Interne Leistungsbeziehungen - Aufwendungen	1.089.776,70	1.223.915,00	1.223.915,00		1.203.851,81	-20.063,19		114.075,11

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>								
2.	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	2.703.028,48	2.849.560,00	2.849.560,00		2.946.687,20	97.127,20		243.658,72
3.	Erträge der sozialen Sicherung	74.997,03	74.000,00	74.000,00			-74.000,00		-74.997,03
4.	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	656.816,40	720.000,00	720.000,00		651.950,90	-68.049,10		-4.865,50
5.	privatrechtliche Leistungsentgelte	7.450,70	5.000,00	5.000,00		9.724,07	4.724,07		2.273,37
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	912.994,13	705.000,00	705.000,00		550.332,60	-154.667,40		-362.661,53
7.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen								
8.	andere aktivierte Eigenleistungen								
9.	sonstige laufende Erträge	4.065,96				26.719,05	26.719,05		22.653,09
10.	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	4.359.352,70	4.353.560,00	4.353.560,00		4.185.413,82	-168.146,18		-173.938,88
11.	Personalaufwendungen	3.156.276,56	3.393.853,00	3.393.853,00		3.530.592,97	136.739,97		374.316,41
12.	Versorgungsaufwendungen	158.827,73	270.290,00	270.290,00		297.937,19	27.647,19		139.109,46
13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	168.862,45	285.600,00	285.600,00		207.480,32	-78.119,68		38.617,87
14.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	49.206,60	48.153,00	48.153,00		43.992,12	-4.160,88		-5.214,48
15.	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten								
16.	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	97.117,08	99.000,00	99.000,00		98.993,85	-6,15		1.876,77
17.	Aufwendungen der sozialen Sicherung								
18.	<u>sonstige laufende Aufwendungen</u>	<u>118.857,51</u>	<u>136.050,00</u>	<u>136.050,00</u>		<u>145.803,00</u>	<u>9.753,00</u>		<u>26.945,49</u>
19.	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	3.749.147,93	4.232.946,00	4.232.946,00		4.324.799,45	91.853,45		575.651,52
20.	laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	610.204,77	120.614,00	120.614,00		-139.385,63	-259.999,63		-749.590,40
21.	Zins- und sonstige Finanzerträge								
22.	Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	1.700.000,00	1.450.000,00	1.450.000,00		1.850.000,00	400.000,00		150.000,00

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
23.	Finanzergebnis	-1.700.000,00	-1.450.000,00	-1.450.000,00		-1.850.000,00	-400.000,00		-150.000,00
<u>24.</u>	<u>ordentliches Ergebnis</u>	<u>-1.089.795,23</u>	<u>-1.329.386,00</u>	<u>-1.329.386,00</u>		<u>-1.989.385,63</u>	<u>-659.999,63</u>		<u>-899.590,40</u>
25.	außerordentliche Erträge								
26.	außerordentliche Aufwendungen								
27.	außerordentliches Ergebnis								
<u>28.</u>	<u>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)</u>	<u>-1.089.795,23</u>	<u>-1.329.386,00</u>	<u>-1.329.386,00</u>		<u>-1.989.385,63</u>	<u>-659.999,63</u>		<u>-899.590,40</u>
29.	Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
30.	Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
<u>31.</u>	<u>Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich</u>	<u>-1.089.795,23</u>	<u>-1.329.386,00</u>	<u>-1.329.386,00</u>		<u>-1.989.385,63</u>	<u>-659.999,63</u>		<u>-899.590,40</u>

**Ergebnisrechnung 2017**  
**Einjahressicht**  
**Teilhaushalt: Abteilung 9 "Gesundheitsamt" | Zeitraum: 01.01.2017 bis 31.12.2017**

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
32.	Interne Leistungsbeziehungen - Erträge	2.031.001,00	2.029.301,00	2.029.301,00		2.020.303,00	-8.998,00		-10.698,00

KIS-KRW | 21.02.2019 | 14:47:22 | 3/4 | Ergebnisrechnung 2017 / Einjahressicht  
 Filterangabe(n): Zeitraum: 01.01.2017 bis 31.12.2017 | Abteilung 9 "Gesundheitsamt"  
 KIS-KRW | Fibu\_Vorlagen | Ergebnisrechnung\_Planueberwachung.lst | L022 | V0001 | S | Rheinland-Pfalz: Gemäß Muster 18 (zu § 46 GemHVO)

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
33.	Interne Leistungsbeziehungen - Aufwendungen	2.981.912,00	3.077.665,00	3.077.665,00		3.026.523,00	-51.142,00		44.611,00

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>								
2.	<b>Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge</b>	5.044.305,65	5.207.086,00	5.207.086,00		5.227.524,47	20.438,47		183.218,82
3.	<b>Erträge der sozialen Sicherung</b>								
4.	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	959.939,10	893.500,00	893.500,00		957.817,10	64.317,10		-2.122,00
5.	privatrechtliche Leistungsentgelte								
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	592.875,65	629.050,00	629.050,00		808.596,97	179.546,97		215.721,32
7.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen								
8.	andere aktivierte Eigenleistungen								
9.	sonstige laufende Erträge	20.488,23	1.000,00	1.000,00		5.477,16	4.477,16		-15.011,07
10.	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	6.617.608,63	6.730.636,00	6.730.636,00		6.999.415,70	268.779,70		381.807,07
11.	Personalaufwendungen	1.904.441,10	2.117.330,00	2.117.330,00		2.122.441,66	5.111,66		218.000,56
12.	Versorgungsaufwendungen	103.840,42	202.538,00	202.538,00		183.878,36	-18.659,64		80.037,94
13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.865.606,23	6.990.700,00	6.990.700,00		6.959.332,27	-31.367,73		93.726,04
14.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	344.189,38	299.511,00	299.511,00		268.481,28	-31.029,72		-75.708,10
15.	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten								
16.	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	285.572,00	755.750,00	755.750,00		204.864,00	-550.886,00		-80.708,00
17.	Aufwendungen der sozialen Sicherung								
18.	<u>sonstige laufende Aufwendungen</u>	<u>123.488,35</u>	<u>166.640,00</u>	<u>166.640,00</u>		<u>135.604,54</u>	<u>-31.035,46</u>		<u>12.116,19</u>
19.	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	9.627.137,48	10.532.469,00	10.532.469,00		9.874.602,11	-657.866,89		247.464,63
20.	laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-3.009.528,85	-3.801.833,00	-3.801.833,00		-2.875.186,41	926.646,59		134.342,44
21.	Zins- und sonstige Finanzerträge								
22.	Zins- und sonstige Finanzaufwendungen								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
23.	<b>Finanzergebnis</b>								
<u>24.</u>	<u>ordentliches Ergebnis</u>	<u>-3.009.528,85</u>	<u>-3.801.833,00</u>	<u>-3.801.833,00</u>		<u>-2.875.186,41</u>	<u>926.646,59</u>		<u>134.342,44</u>
25.	außerordentliche Erträge								
26.	außerordentliche Aufwendungen								
27.	außerordentliches Ergebnis								
<u>28.</u>	<u>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)</u>	<u>-3.009.528,85</u>	<u>-3.801.833,00</u>	<u>-3.801.833,00</u>		<u>-2.875.186,41</u>	<u>926.646,59</u>		<u>134.342,44</u>
29.	Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
30.	Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
<u>31.</u>	<u>Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich</u>	<u>-3.009.528,85</u>	<u>-3.801.833,00</u>	<u>-3.801.833,00</u>		<u>-2.875.186,41</u>	<u>926.646,59</u>		<u>134.342,44</u>

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
32.	Interne Leistungsbeziehungen - Erträge	160.525,18	163.046,00	163.046,00		169.397,79	6.351,79		8.872,61

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
33.	Interne Leistungsbeziehungen - Aufwendungen	913.992,18	981.812,00	981.812,00		954.651,79	-27.160,21		40.659,61

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>								
2.	<b>Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge</b>	92.712,75	116.777,00	116.777,00		78.295,15	-38.481,85		-14.417,60
3.	<b>Erträge der sozialen Sicherung</b>								
4.	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	788.112,18	1.062.300,00	1.062.300,00		825.724,58	-236.575,42		37.612,40
5.	privatrechtliche Leistungsentgelte		720,00	720,00		400,00	-320,00		400,00
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.333,34	70.150,00	70.150,00		31.134,87	-39.015,13		34.468,21
7.	<b>Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>								
8.	<b>andere aktivierte Eigenleistungen</b>								
9.	<b>sonstige laufende Erträge</b>	16.086,07	17.500,00	17.500,00		-3.924,29	-21.424,29		-20.010,36
10.	<b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	893.577,66	1.267.447,00	1.267.447,00		931.630,31	-335.816,69		38.052,65
11.	<b>Personalaufwendungen</b>	1.840.158,92	1.904.240,00	1.904.240,00		1.901.875,03	-2.364,97		61.716,11
12.	Versorgungsaufwendungen	46.002,78	72.969,00	72.969,00		61.278,88	-11.690,12		15.276,10
13.	<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	120.480,99	249.410,00	249.410,00		109.458,75	-139.951,25		-11.022,24
14.	<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung</b>	235.076,26	291.534,00	291.534,00		243.247,72	-48.286,28		8.171,46
15.	<b>Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten</b>								
16.	<b>Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen</b>	51.600,00	91.500,00	91.500,00		56.782,90	-34.717,10		5.182,90
17.	<b>Aufwendungen der sozialen Sicherung</b>								
18.	<b>sonstige laufende Aufwendungen</b>	91.668,63	140.000,00	140.000,00		111.195,60	-28.804,40		19.526,97
19.	<b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	2.384.987,58	2.749.653,00	2.749.653,00		2.483.838,88	-265.814,12		98.851,30
20.	<b>laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	-1.491.409,92	-1.482.206,00	-1.482.206,00		-1.552.208,57	-70.002,57		-60.798,65
21.	<b>Zins- und sonstige Finanzerträge</b>								
22.	<b>Zins- und sonstige Finanzaufwendungen</b>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
23.	<b>Finanzergebnis</b>								
<u>24.</u>	<u>ordentliches Ergebnis</u>	<u>-1.491.409,92</u>	<u>-1.482.206,00</u>	<u>-1.482.206,00</u>		<u>-1.552.208,57</u>	<u>-70.002,57</u>		<u>-60.798,65</u>
25.	außerordentliche Erträge								
26.	außerordentliche Aufwendungen								
27.	außerordentliches Ergebnis								
<u>28.</u>	<u>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)</u>	<u>-1.491.409,92</u>	<u>-1.482.206,00</u>	<u>-1.482.206,00</u>		<u>-1.552.208,57</u>	<u>-70.002,57</u>		<u>-60.798,65</u>
29.	Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
30.	Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
<u>31.</u>	<u>Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich</u>	<u>-1.491.409,92</u>	<u>-1.482.206,00</u>	<u>-1.482.206,00</u>		<u>-1.552.208,57</u>	<u>-70.002,57</u>		<u>-60.798,65</u>

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
32.	Interne Leistungsbeziehungen - Erträge	67.100,27	86.411,00	86.411,00		98.840,41	12.429,41		31.740,14

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
33.	Interne Leistungsbeziehungen - Aufwendungen	609.257,27	677.963,00	677.963,00		666.074,41	-11.888,59		56.817,14

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>								
2.	<b>Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge</b>	106.705,27	106.705,00	106.705,00		106.705,27	0,27		
3.	<b>Erträge der sozialen Sicherung</b>								
4.	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	199.933,40	180.850,00	180.850,00		199.264,67	18.414,67		-668,73
5.	privatrechtliche Leistungsentgelte								
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen								
7.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen								
8.	andere aktivierte Eigenleistungen								
9.	sonstige laufende Erträge	3.034,16	400,00	400,00		93,85	-306,15		-2.940,31
10.	<b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	309.672,83	287.955,00	287.955,00		306.063,79	18.108,79		-3.609,04
11.	Personalaufwendungen	1.038.826,67	1.024.230,00	1.024.230,00		1.115.867,60	91.637,60		77.040,93
12.	Versorgungsaufwendungen	22.117,11	36.987,00	36.987,00		54.583,36	17.596,36		32.466,25
13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.142,54	44.000,00	44.000,00		34.910,27	-9.089,73		3.767,73
14.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung	2.993,01	3.189,00	3.189,00		3.189,71	0,71		196,70
15.	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten								
16.	<b>Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen</b>	295.179,21	150.000,00	150.000,00		113.857,73	-36.142,27		-181.321,48
17.	<b>Aufwendungen der sozialen Sicherung</b>								
18.	<b>sonstige laufende Aufwendungen</b>	8.449,75	8.300,00	8.300,00		8.130,65	-169,35		-319,10
19.	<b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	1.398.708,29	1.266.706,00	1.266.706,00		1.330.539,32	63.833,32		-68.168,97
20.	laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.089.035,46	-978.751,00	-978.751,00		-1.024.475,53	-45.724,53		64.559,93
21.	Zins- und sonstige Finanzerträge								
22.	Zins- und sonstige Finanzaufwendungen								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
23.	<b>Finanzergebnis</b>								
<u>24.</u>	<u>ordentliches Ergebnis</u>	<u>-1.089.035,46</u>	<u>-978.751,00</u>	<u>-978.751,00</u>		<u>-1.024.475,53</u>	<u>-45.724,53</u>		<u>64.559,93</u>
25.	außerordentliche Erträge								
26.	außerordentliche Aufwendungen								
27.	außerordentliches Ergebnis								
<u>28.</u>	<u>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)</u>	<u>-1.089.035,46</u>	<u>-978.751,00</u>	<u>-978.751,00</u>		<u>-1.024.475,53</u>	<u>-45.724,53</u>		<u>64.559,93</u>
29.	Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
30.	Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
<u>31.</u>	<u>Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich</u>	<u>-1.089.035,46</u>	<u>-978.751,00</u>	<u>-978.751,00</u>		<u>-1.024.475,53</u>	<u>-45.724,53</u>		<u>64.559,93</u>

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
32.	Interne Leistungsbeziehungen - Erträge	54.306,78	57.437,00	57.437,00		64.645,74	7.208,74		10.338,96

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
33.	Interne Leistungsbeziehungen - Aufwendungen	414.201,78	446.246,00	446.246,00		437.441,74	-8.804,26		23.239,96

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>								
2.	<b>Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge</b>								
3.	<b>Erträge der sozialen Sicherung</b>								
4.	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.010,45	20.600,00	20.600,00		26.249,41	5.649,41		238,96
5.	privatrechtliche Leistungsentgelte								
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen								
7.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen								
8.	andere aktivierte Eigenleistungen								
9.	sonstige laufende Erträge	872,85				675,70	675,70		-197,15
10.	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	26.883,30	20.600,00	20.600,00		26.925,11	6.325,11		41,81
11.	Personalaufwendungen	128.407,72	127.759,00	127.759,00		143.417,23	15.658,23		15.009,51
12.	Versorgungsaufwendungen	5.919,97	1.960,00	1.960,00		2.199,52	239,52		-3.720,45
13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen								
14.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung								
15.	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten								
16.	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen								
17.	Aufwendungen der sozialen Sicherung								
18.	<b>sonstige laufende Aufwendungen</b>	<b>2.683,29</b>	<b>3.000,00</b>	<b>3.000,00</b>		<b>937,48</b>	<b>-2.062,52</b>		<b>-1.745,81</b>
19.	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	137.010,98	132.719,00	132.719,00		146.554,23	13.835,23		9.543,25
20.	laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-110.127,68	-112.119,00	-112.119,00		-119.629,12	-7.510,12		-9.501,44
21.	Zins- und sonstige Finanzerträge								
22.	Zins- und sonstige Finanzaufwendungen								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
23.	<b>Finanzergebnis</b>								
<u>24.</u>	<u>ordentliches Ergebnis</u>	<u>-110.127,68</u>	<u>-112.119,00</u>	<u>-112.119,00</u>		<u>-119.629,12</u>	<u>-7.510,12</u>		<u>-9.501,44</u>
25.	außerordentliche Erträge								
26.	außerordentliche Aufwendungen								
27.	außerordentliches Ergebnis								
<u>28.</u>	<u>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)</u>	<u>-110.127,68</u>	<u>-112.119,00</u>	<u>-112.119,00</u>		<u>-119.629,12</u>	<u>-7.510,12</u>		<u>-9.501,44</u>
29.	Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
30.	Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
<u>31.</u>	<u>Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich</u>	<u>-110.127,68</u>	<u>-112.119,00</u>	<u>-112.119,00</u>		<u>-119.629,12</u>	<u>-7.510,12</u>		<u>-9.501,44</u>

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
----------	--	---------------------------------	---	---	---	------------------------------	---	---	---

32. Interne Leistungsbeziehungen - Erträge

KIS-KRW | 21.02.2019 | 14:47:48 | 3/4 | Ergebnisrechnung 2017 / Einjahressicht  
 Filterangabe(n): Zeitraum: 01.01.2017 bis 31.12.2017 | Abteilung 13 "Kreisrechtsausschuss"  
 KIS-KRW | Fibu\_Vorlagen | Ergebnisrechnung\_Planueberwachung.lst | L0022 | V0001 | S | Rheinland-Pfalz: Gemäß Muster 18 (zu § 46 GemHVO)

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
33.	Interne Leistungsbeziehungen - Aufwendungen	61.479,00	54.521,00	54.521,00		52.259,00	-2.262,00		-9.220,00

**Ergebnisrechnung 2017**  
**Einjahressicht**  
**Teilhaushalt: Finanzwirtschaft | Zeitraum: 01.01.2017 bis 31.12.2017**

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	271.364,97	270.000,00	270.000,00		269.334,13	-665,87		-2.030,84
2.	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	98.166.916,51	102.860.543,00	102.860.543,00		102.932.876,77	72.333,77		4.765.960,26
3.	Erträge der sozialen Sicherung								
4.	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5.	privatrechtliche Leistungsentgelte								
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	852.010,00	763.700,00	763.700,00		750.175,00	-13.525,00		-101.835,00
7.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen								
8.	andere aktivierte Eigenleistungen								
9.	sonstige laufende Erträge		2.000,00	2.000,00			-2.000,00		
10.	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	99.290.291,48	103.896.243,00	103.896.243,00		103.952.385,90	56.142,90		4.662.094,42
11.	Personalaufwendungen								
12.	Versorgungsaufwendungen								
13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen								
14.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung					2.389.129,20	2.389.129,20		2.389.129,20
15.	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten								
16.	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.200.456,00	655.788,00	655.788,00		1.586.723,00	930.935,00		386.267,00
17.	Aufwendungen der sozialen Sicherung								
18.	<u>sonstige laufende Aufwendungen</u>	<u>1.611,00</u>	<u>45.700,00</u>	<u>45.700,00</u>		<u>1.666,00</u>	<u>-44.034,00</u>		<u>55,00</u>
19.	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	1.202.067,00	701.488,00	701.488,00		3.977.518,20	3.276.030,20		2.775.451,20
20.	laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	98.088.224,48	103.194.755,00	103.194.755,00		99.974.867,70	-3.219.887,30		1.886.643,22
21.	Zins- und sonstige Finanzerträge	4.024,65	1.013.100,00	1.013.100,00		840.566,41	-172.533,59		836.541,76
22.	Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	2.757.864,66	2.964.890,00	2.964.890,00		2.704.539,57	-260.350,43		-53.325,09

**Ergebnisrechnung 2017**  
**Einjahressicht**  
**Teilhaushalt: Finanzwirtschaft | Zeitraum: 01.01.2017 bis 31.12.2017**

lfd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
23.	Finanzergebnis	-2.753.840,01	-1.951.790,00	-1.951.790,00		-1.863.973,16	87.816,84		889.866,85
<u>24.</u>	<u>ordentliches Ergebnis</u>	<u>95.334.384,47</u>	<u>101.242.965,00</u>	<u>101.242.965,00</u>		<u>98.110.894,54</u>	<u>-3.132.070,46</u>		<u>2.776.510,07</u>
25.	außerordentliche Erträge								
26.	außerordentliche Aufwendungen								
27.	außerordentliches Ergebnis								
<u>28.</u>	<u>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)</u>	<u>95.334.384,47</u>	<u>101.242.965,00</u>	<u>101.242.965,00</u>		<u>98.110.894,54</u>	<u>-3.132.070,46</u>		<u>2.776.510,07</u>
29.	Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
30.	Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich								
<u>31.</u>	<u>Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich</u>	<u>95.334.384,47</u>	<u>101.242.965,00</u>	<u>101.242.965,00</u>		<u>98.110.894,54</u>	<u>-3.132.070,46</u>		<u>2.776.510,07</u>

**Ergebnisrechnung 2017**  
**Einjahressicht**  
**Teilhaushalt: Finanzwirtschaft | Zeitraum: 01.01.2017 bis 31.12.2017**

Ifd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
-------------	--	--	--	--	--	---	--	--	---

**32. Interne Leistungsbeziehungen - Erträge**

KIS-KRW | 21.02.2019 | 14:47:53 | 3/4 | Ergebnisrechnung 2017 / Einjahressicht  
 Filterangabe(n): Zeitraum: 01.01.2017 bis 31.12.2017 | Finanzwirtschaft  
 KIS-KRW | Fibu\_Vorlagen | Ergebnisrechnung\_Planueberwachung.lst | L0022 | V0001 | S | Rheinland-Pfalz: Gemäß Muster 18 (zu § 46 GemHVO)

**Ergebnisrechnung 2017**  
**Einjahressicht**  
**Teilhaushalt: Finanzwirtschaft | Zeitraum: 01.01.2017 bis 31.12.2017**

Ifd. Nr.	Bezeichnung Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 2 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
-------------	--	--	--	--	--	---	--	--	---

**33. Interne Leistungsbeziehungen - Aufwendungen**

KIS-KRW | 21.02.2019 | 14:47:53 | 4/4 | Ergebnisrechnung 2017 / Einjahressicht  
 Filterangabe(n): Zeitraum: 01.01.2017 bis 31.12.2017 | Finanzwirtschaft  
 KIS-KRW | Fibu\_Vorlagen | Ergebnisrechnung\_Planueberwachung.lst | L0022 | V0001 | S | Rheinland-Pfalz: Gemäß Muster 18 (zu § 46 GemHVO)

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	Steuern und ähnliche Abgaben								
2.	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen		2.500,00	2.500,00			-2.500,00		
3.	Einzahlungen der sozialen Sicherung								
4.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	33.885,88	30.000,00	30.000,00		6.709,20	-23.290,80		-27.176,68
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen								
7.	Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen								
8.	Andere aktivierte Eigenleistungen								
9.	Sonstige laufende Einzahlungen	146,71							-146,71
10.	<i>Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit</i>	<i>34.032,59</i>	<i>32.500,00</i>	<i>32.500,00</i>		<i>6.709,20</i>	<i>-25.790,80</i>		<i>-27.323,39</i>
11.	Personalauszahlungen	670.121,09	717.854,00	717.854,00		714.760,24	-3.093,76		44.639,15
12.	Versorgungsauszahlungen	59.254,04	58.184,00	58.184,00		63.864,23	5.680,23		4.610,19
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.626,22	25.000,00	25.000,00		21.926,25	-3.073,75		8.300,03
14.	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen								
15.	Auszahlungen der sozialen Sicherung								
16.	Sonstige laufende Auszahlungen	65.165,11	83.100,00	83.100,00		50.840,90	-32.259,10		-14.324,21
17.	<i>Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</i>	<i>808.166,46</i>	<i>884.138,00</i>	<i>884.138,00</i>		<i>851.391,62</i>	<i>-32.746,38</i>		<i>43.225,16</i>
18.	<b><u>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</u></b>	<b><u>-774.133,87</u></b>	<b><u>-851.638,00</u></b>	<b><u>-851.638,00</u></b>		<b><u>-844.682,42</u></b>	<b><u>6.955,58</u></b>		<b><u>-70.548,55</u></b>
19.	Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen								
20.	Zins- und sonstige Finanzauszahlungen								
21.	<i>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen</i>								
22.	<i>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</i>	<i>-774.133,87</i>	<i>-851.638,00</i>	<i>-851.638,00</i>		<i>-844.682,42</i>	<i>6.955,58</i>		<i>-70.548,55</i>
23.	Außerordentliche Einzahlungen								
24.	Außerordentliche Auszahlungen								
25.	<i>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</i>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
<b>26.</b>	<b><u>Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</u></b>	<b><u>-774.133,87</u></b>	<b><u>-851.638,00</u></b>	<b><u>-851.638,00</u></b>		<b><u>-844.682,42</u></b>	<b><u>6.955,58</u></b>		<b><u>-70.548,55</u></b>
27.	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								
28.	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
29.	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände								
30.	Einzahlungen für Sachanlagen								
31.	Einzahlungen für Finanzanlagen								
32.	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								
33.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten								
34.	Sonstige Investitionseinzahlungen								
35.	<i>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</i>								
36.	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände								
37.	Auszahlungen für Sachanlagen								
38.	Auszahlungen für Finanzanlagen								
39.	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								
40.	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten								
41.	Sonstige Investitionsauszahlungen								
42.	<i>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>								
<b>43.</b>	<b><u>Saldo aus der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u></b>								
<b>44.</b>	<b><u>Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag</u></b>	<b><u>-774.133,87</u></b>	<b><u>-851.638,00</u></b>	<b><u>-851.638,00</u></b>		<b><u>-844.682,42</u></b>	<b><u>6.955,58</u></b>		<b><u>-70.548,55</u></b>
45.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten								
46.	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten								
47.	<i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten</i>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
48.	<b>Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung</b>								
49.	<b>Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung</b>								
50.	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>								
51.	<b>Abnahme der liquiden Mittel</b>								
52.	<b>Zunahme der liquiden Mittel</b>								
53.	<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>								
<u>54.</u>	<b><u>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</u></b>								
55.	<b>Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern</b>								
56.	<b>Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern</b>								
57.	<b>Saldo aus durchlaufenden Geldern</b>								
<u>58.</u>	<b><u>Verwendung des Finanzmittelüberschusses / Deckung des Finanzmittelfehlbetrags</u></b>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	Steuern und ähnliche Abgaben								
2.	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen								
3.	Einzahlungen der sozialen Sicherung								
4.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5.	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen								
7.	Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen								
8.	Andere aktivierte Eigenleistungen								
9.	Sonstige laufende Einzahlungen								
10.	<i>Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit</i>								
11.	Personalauszahlungen	287.625,96	302.026,00	302.026,00		298.109,32	-3.916,68		10.483,36
12.	Versorgungsauszahlungen	48.891,49	49.793,00	49.793,00		52.403,83	2.610,83		3.512,34
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
14.	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen								
15.	Auszahlungen der sozialen Sicherung								
16.	Sonstige laufende Auszahlungen								
17.	<i>Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</i>	336.517,45	351.819,00	351.819,00		350.513,15	-1.305,85		13.995,70
18.	<b><u>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</u></b>	<b><u>-336.517,45</u></b>	<b><u>-351.819,00</u></b>	<b><u>-351.819,00</u></b>		<b><u>-350.513,15</u></b>	<b><u>1.305,85</u></b>		<b><u>-13.995,70</u></b>
19.	Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen								
20.	Zins- und sonstige Finanzauszahlungen								
21.	<i>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen</i>								
22.	<i>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</i>	-336.517,45	-351.819,00	-351.819,00		-350.513,15	1.305,85		-13.995,70
23.	Außerordentliche Einzahlungen								
24.	Außerordentliche Auszahlungen								
25.	<i>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</i>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
<b>26.</b>	<b><u>Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</u></b>	<b><u>-336.517,45</u></b>	<b><u>-351.819,00</u></b>	<b><u>-351.819,00</u></b>		<b><u>-350.513,15</u></b>	<b><u>1.305,85</u></b>		<b><u>-13.995,70</u></b>
27.	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								
28.	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
29.	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände								
30.	Einzahlungen für Sachanlagen								
31.	Einzahlungen für Finanzanlagen								
32.	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								
33.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten								
34.	Sonstige Investitionseinzahlungen								
35.	<i>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</i>								
36.	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände								
37.	Auszahlungen für Sachanlagen								
38.	Auszahlungen für Finanzanlagen								
39.	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								
40.	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten								
41.	Sonstige Investitionsauszahlungen								
42.	<i>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>								
<b>43.</b>	<b><u>Saldo aus der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u></b>								
<b>44.</b>	<b><u>Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag</u></b>	<b><u>-336.517,45</u></b>	<b><u>-351.819,00</u></b>	<b><u>-351.819,00</u></b>		<b><u>-350.513,15</u></b>	<b><u>1.305,85</u></b>		<b><u>-13.995,70</u></b>
45.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten								
46.	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten								
47.	<i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten</i>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
48.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung								
49.	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung								
50.	<i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung</i>								
51.	Abnahme der liquiden Mittel								
52.	Zunahme der liquiden Mittel								
53.	<i>Veränderung der liquiden Mittel</i>								
<u>54.</u>	<u><i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</i></u>								
55.	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern								
56.	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern								
57.	<i>Saldo aus durchlaufenden Geldern</i>								
<u>58.</u>	<u><i>Verwendung des Finanzmittelüberschusses / Deckung des Finanzmittelfehlbetrags</i></u>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>								
2.	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	305.260,36	272.950,00	272.950,00		284.773,08	11.823,08		-20.487,28
3.	<b>Einzahlungen der sozialen Sicherung</b>								
4.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	895.373,40	922.800,00	922.800,00		889.221,24	-33.578,76		-6.152,16
5.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	74.638,08	81.600,00	81.600,00		68.136,57	-13.463,43		-6.501,51
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	249.119,11	194.358,00	194.358,00		269.477,50	75.119,50		20.358,39
7.	<b>Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>								
8.	<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>								
9.	Sonstige laufende Einzahlungen	4.293,28	12.700,00	12.700,00		18.845,67	6.145,67		14.552,39
10.	<b>Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.528.684,23</b>	<b>1.484.408,00</b>	<b>1.484.408,00</b>		<b>1.530.454,06</b>	<b>46.046,06</b>		<b>1.769,83</b>
11.	<b>Personalauszahlungen</b>	<b>3.561.176,14</b>	<b>3.881.654,00</b>	<b>3.881.654,00</b>		<b>3.771.719,11</b>	<b>-109.934,89</b>		<b>210.542,97</b>
12.	Versorgungsauszahlungen	41.602,19	55.576,00	55.576,00		50.741,32	-4.834,68		9.139,13
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	515.319,40	566.700,00	566.700,00		570.100,42	3.400,42		54.781,02
14.	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	129.201,45	150.050,00	150.050,00		114.265,49	-35.784,51		-14.935,96
15.	<b>Auszahlungen der sozialen Sicherung</b>								
16.	Sonstige laufende Auszahlungen	973.553,69	1.132.970,00	1.132.970,00		1.028.855,64	-104.114,36		55.301,95
17.	<b>Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>5.220.852,87</b>	<b>5.786.950,00</b>	<b>5.786.950,00</b>		<b>5.535.681,98</b>	<b>-251.268,02</b>		<b>314.829,11</b>
18.	<b>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-3.692.168,64</b>	<b>-4.302.542,00</b>	<b>-4.302.542,00</b>		<b>-4.005.227,92</b>	<b>297.314,08</b>		<b>-313.059,28</b>
19.	<b>Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen</b>								
20.	<b>Zins- und sonstige Finanzauszahlungen</b>								
21.	<b>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen</b>								
22.	<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-3.692.168,64</b>	<b>-4.302.542,00</b>	<b>-4.302.542,00</b>		<b>-4.005.227,92</b>	<b>297.314,08</b>		<b>-313.059,28</b>
23.	<b>Außerordentliche Einzahlungen</b>								
24.	<b>Außerordentliche Auszahlungen</b>								
25.	<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
<b>26.</b>	<b><u>Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</u></b>	<b><u>-3.692.168,64</u></b>	<b><u>-4.302.542,00</u></b>	<b><u>-4.302.542,00</u></b>		<b><u>-4.005.227,92</u></b>	<b><u>297.314,08</u></b>		<b><u>-313.059,28</u></b>
27.	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								
28.	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
29.	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände								
30.	Einzahlungen für Sachanlagen								
31.	Einzahlungen für Finanzanlagen								
32.	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								
33.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten								
34.	Sonstige Investitionseinzahlungen								
35.	<i>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</i>								
36.	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	116.419,20	197.500,00	197.500,00		132.698,33	-64.801,67	32.500,00	16.279,13
37.	Auszahlungen für Sachanlagen	96.955,61	144.000,00	144.000,00		223.136,45	79.136,45	1.500,00	126.180,84
38.	Auszahlungen für Finanzanlagen								
39.	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								
40.	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten								
41.	Sonstige Investitionsauszahlungen								
42.	<i>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	<i>213.374,81</i>	<i>341.500,00</i>	<i>341.500,00</i>		<i>355.834,78</i>	<i>14.334,78</i>	<i>34.000,00</i>	<i>142.459,97</i>
43.	<b><u>Saldo aus der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u></b>	<b><u>-213.374,81</u></b>	<b><u>-341.500,00</u></b>	<b><u>-341.500,00</u></b>		<b><u>-355.834,78</u></b>	<b><u>-14.334,78</u></b>	<b><u>-34.000,00</u></b>	<b><u>-142.459,97</u></b>
44.	<b><u>Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag</u></b>	<b><u>-3.905.543,45</u></b>	<b><u>-4.644.042,00</u></b>	<b><u>-4.644.042,00</u></b>		<b><u>-4.361.062,70</u></b>	<b><u>282.979,30</u></b>	<b><u>-34.000,00</u></b>	<b><u>-455.519,25</u></b>
45.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten								
46.	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten								
47.	<i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten</i>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
48.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung								
49.	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung								
50.	<i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung</i>								
51.	Abnahme der liquiden Mittel								
52.	Zunahme der liquiden Mittel								
53.	<i>Veränderung der liquiden Mittel</i>								
<u>54.</u>	<u><i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</i></u>								
55.	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	41.094,98				41.038,36	41.038,36		-56,62
56.	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	41.094,98				41.038,36	41.038,36		-56,62
57.	<i>Saldo aus durchlaufenden Geldern</i>								
<u>58.</u>	<u><i>Verwendung des Finanzmittelüberschusses / Deckung des Finanzmittelfehlbetrags</i></u>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>								
2.	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	587.067,48	613.580,00	613.580,00		467.302,23	-146.277,77		-119.765,25
3.	<b>Einzahlungen der sozialen Sicherung</b>								
4.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	713.008,12	749.300,00	749.300,00		758.754,94	9.454,94		45.746,82
5.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	307.201,60	248.850,00	248.850,00		263.463,82	14.613,82		-43.737,78
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	732.839,82	553.136,00	553.136,00		530.410,52	-22.725,48		-202.429,30
7.	<b>Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>								
8.	<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>								
9.	Sonstige laufende Einzahlungen	208.586,36	18.950,00	18.950,00		170.889,70	151.939,70		-37.696,66
10.	<b>Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.548.703,38</b>	<b>2.183.816,00</b>	<b>2.183.816,00</b>		<b>2.190.821,21</b>	<b>7.005,21</b>		<b>-357.882,17</b>
11.	Personalauszahlungen	3.966.407,03	4.463.617,00	4.463.617,00		4.108.109,35	-355.507,65		141.702,32
12.	Versorgungsauszahlungen	85.656,65	84.244,00	84.244,00		57.932,59	-26.311,41		-27.724,06
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.396.061,91	7.523.530,00	7.523.530,00		6.906.132,28	-617.397,72		-489.929,63
14.	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	134.434,84	156.000,00	156.000,00		118.592,65	-37.407,35		-15.842,19
15.	<b>Auszahlungen der sozialen Sicherung</b>								
16.	Sonstige laufende Auszahlungen	933.138,21	945.233,00	945.233,00		825.764,23	-119.468,77		-107.373,98
17.	<b>Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>12.515.698,64</b>	<b>13.172.624,00</b>	<b>13.172.624,00</b>		<b>12.016.531,10</b>	<b>-1.156.092,90</b>		<b>-499.167,54</b>
18.	<b>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-9.966.995,26</b>	<b>-10.988.808,00</b>	<b>-10.988.808,00</b>		<b>-9.825.709,89</b>	<b>1.163.098,11</b>		<b>141.285,37</b>
19.	<b>Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen</b>								
20.	<b>Zins- und sonstige Finanzauszahlungen</b>								
21.	<b>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen</b>								
22.	<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-9.966.995,26</b>	<b>-10.988.808,00</b>	<b>-10.988.808,00</b>		<b>-9.825.709,89</b>	<b>1.163.098,11</b>		<b>141.285,37</b>
23.	<b>Außerordentliche Einzahlungen</b>								
24.	<b>Außerordentliche Auszahlungen</b>								
25.	<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
<b>26.</b>	<b><u>Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</u></b>	<b><u>-9.966.995,26</u></b>	<b><u>-10.988.808,00</u></b>	<b><u>-10.988.808,00</u></b>		<b><u>-9.825.709,89</u></b>	<b><u>1.163.098,11</u></b>		<b><u>141.285,37</u></b>
27.	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.623.268,22	1.378.694,00	1.378.694,00		1.450.078,66	71.384,66		-173.189,56
28.	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
29.	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände								
30.	Einzahlungen für Sachanlagen	142.196,98							-142.196,98
31.	Einzahlungen für Finanzanlagen								
32.	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								
33.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten								
34.	Sonstige Investitionseinzahlungen								
35.	<b><u>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u></b>	<b><u>1.765.465,20</u></b>	<b><u>1.378.694,00</u></b>	<b><u>1.378.694,00</u></b>		<b><u>1.450.078,66</u></b>	<b><u>71.384,66</u></b>		<b><u>-315.386,54</u></b>
36.	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	225.697,33	529.260,50	167.908,00	361.352,50	194.247,66	26.339,66	168.596,77	-31.449,67
37.	Auszahlungen für Sachanlagen	3.942.701,23	17.386.588,72	10.298.700,00	7.087.888,72	5.990.383,89	-4.308.316,11	8.421.437,30	2.047.682,66
38.	Auszahlungen für Finanzanlagen								
39.	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								
40.	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten								
41.	Sonstige Investitionsauszahlungen								
42.	<b><u>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u></b>	<b><u>4.168.398,56</u></b>	<b><u>17.915.849,22</u></b>	<b><u>10.466.608,00</u></b>	<b><u>7.449.241,22</u></b>	<b><u>6.184.631,55</u></b>	<b><u>-4.281.976,45</u></b>	<b><u>8.590.034,07</u></b>	<b><u>2.016.232,99</u></b>
<b>43.</b>	<b><u>Saldo aus der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u></b>	<b><u>-2.402.933,36</u></b>	<b><u>-16.537.155,22</u></b>	<b><u>-9.087.914,00</u></b>	<b><u>-7.449.241,22</u></b>	<b><u>-4.734.552,89</u></b>	<b><u>4.353.361,11</u></b>	<b><u>-8.590.034,07</u></b>	<b><u>-2.331.619,53</u></b>
<b>44.</b>	<b><u>Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag</u></b>	<b><u>-12.369.928,62</u></b>	<b><u>-27.525.963,22</u></b>	<b><u>-20.076.722,00</u></b>	<b><u>-7.449.241,22</u></b>	<b><u>-14.560.262,78</u></b>	<b><u>5.516.459,22</u></b>	<b><u>-8.590.034,07</u></b>	<b><u>-2.190.334,16</u></b>
45.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten								
46.	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten								
47.	<b><u>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten</u></b>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
48.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung								
49.	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung								
50.	<i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung</i>								
51.	Abnahme der liquiden Mittel								
52.	Zunahme der liquiden Mittel								
53.	<i>Veränderung der liquiden Mittel</i>								
<u>54.</u>	<u><i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</i></u>								
55.	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern								
56.	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern								
57.	<i>Saldo aus durchlaufenden Geldern</i>								
<u>58.</u>	<u><i>Verwendung des Finanzmittelüberschusses / Deckung des Finanzmittelfehlbetrags</i></u>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>								
2.	<b>Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen</b>	3.080,84	3.500,00	3.500,00		44.956,74	41.456,74		41.875,90
3.	<b>Einzahlungen der sozialen Sicherung</b>								
4.	<b>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>								
5.	<b>Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>								
6.	<b>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	95.376,13	97.800,00	97.800,00		98.680,03	880,03		3.303,90
7.	<b>Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>								
8.	<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>								
9.	<b>Sonstige laufende Einzahlungen</b>					26.263,58	26.263,58		26.263,58
10.	<b>Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	98.456,97	101.300,00	101.300,00		169.900,35	68.600,35		71.443,38
11.	<b>Personalauszahlungen</b>	626.627,29	725.645,00	725.645,00		675.591,75	-50.053,25		48.964,46
12.	<b>Versorgungsauszahlungen</b>	63.837,76	65.275,00	65.275,00		68.424,04	3.149,04		4.586,28
13.	<b>Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	3.680,84	15.100,00	15.100,00		49.318,60	34.218,60		45.637,76
14.	<b>Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen</b>	343.171,40	403.700,00	403.700,00		267.288,14	-136.411,86		-75.883,26
15.	<b>Auszahlungen der sozialen Sicherung</b>								
16.	<b>Sonstige laufende Auszahlungen</b>	35.323,59	38.000,00	38.000,00		36.080,85	-1.919,15		757,26
17.	<b>Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	1.072.640,88	1.247.720,00	1.247.720,00		1.096.703,38	-151.016,62		24.062,50
18.	<b>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<u>-974.183,91</u>	<u>-1.146.420,00</u>	<u>-1.146.420,00</u>		<u>-926.803,03</u>	<u>219.616,97</u>		<u>47.380,88</u>
19.	<b>Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen</b>	173,41	170,00	170,00			-170,00		-173,41
20.	<b>Zins- und sonstige Finanzauszahlungen</b>		75.000,00	75.000,00		261.887,75	186.887,75		261.887,75
21.	<b>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen</b>	173,41	-74.830,00	-74.830,00		-261.887,75	-187.057,75		-262.061,16
22.	<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	-974.010,50	-1.221.250,00	-1.221.250,00		-1.188.690,78	32.559,22		-214.680,28
23.	<b>Außerordentliche Einzahlungen</b>								
24.	<b>Außerordentliche Auszahlungen</b>								
25.	<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
<b>26.</b>	<b><u>Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</u></b>	<b><u>-974.010,50</u></b>	<b><u>-1.221.250,00</u></b>	<b><u>-1.221.250,00</u></b>		<b><u>-1.188.690,78</u></b>	<b><u>32.559,22</u></b>		<b><u>-214.680,28</u></b>
27.	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		6.700.000,00	6.700.000,00			-6.700.000,00		
28.	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
29.	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände								
30.	Einzahlungen für Sachanlagen								
31.	Einzahlungen für Finanzanlagen								
32.	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								
33.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten								
34.	Sonstige Investitionseinzahlungen								
35.	<i>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</i>		6.700.000,00	6.700.000,00			-6.700.000,00		
36.	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		7.075.000,00	7.075.000,00		43.551,12	-7.031.448,88		43.551,12
37.	Auszahlungen für Sachanlagen								
38.	Auszahlungen für Finanzanlagen								
39.	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								
40.	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten								
41.	Sonstige Investitionsauszahlungen								
42.	<i>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>		7.075.000,00	7.075.000,00		43.551,12	-7.031.448,88		43.551,12
43.	<b><u>Saldo aus der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u></b>		<b><u>-375.000,00</u></b>	<b><u>-375.000,00</u></b>		<b><u>-43.551,12</u></b>	<b><u>331.448,88</u></b>		<b><u>-43.551,12</u></b>
44.	<b><u>Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag</u></b>	<b><u>-974.010,50</u></b>	<b><u>-1.596.250,00</u></b>	<b><u>-1.596.250,00</u></b>		<b><u>-1.232.241,90</u></b>	<b><u>364.008,10</u></b>		<b><u>-258.231,40</u></b>
45.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten								
46.	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten								
47.	<i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten</i>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
48.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung								
49.	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung								
50.	<i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung</i>								
51.	Abnahme der liquiden Mittel								
52.	Zunahme der liquiden Mittel								
53.	<i>Veränderung der liquiden Mittel</i>								
54.	<u><i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</i></u>								
55.	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern								
56.	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern								
57.	<i>Saldo aus durchlaufenden Geldern</i>								
58.	<u><i>Verwendung des Finanzmittelüberschusses / Deckung des Finanzmittelfehlbetrags</i></u>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>								
2.	<b>Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen</b>	3.214.785,00	3.365.895,00	3.365.895,00		3.351.369,00	-14.526,00		136.584,00
3.	<b>Einzahlungen der sozialen Sicherung</b>								
4.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.124,05	5.700,00	5.700,00		6.425,82	725,82		-1.698,23
5.	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	135.842,19	136.000,00	136.000,00		157.474,03	21.474,03		21.631,84
7.	Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen								
8.	Andere aktivierte Eigenleistungen								
9.	Sonstige laufende Einzahlungen	127.578,31	105.100,00	105.100,00		212.042,05	106.942,05		84.463,74
10.	<b>Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.486.329,55</b>	<b>3.612.695,00</b>	<b>3.612.695,00</b>		<b>3.727.310,90</b>	<b>114.615,90</b>		<b>240.981,35</b>
11.	Personalauszahlungen	1.142.276,41	1.201.539,00	1.201.539,00		1.249.222,83	47.683,83		106.946,42
12.	Versorgungsauszahlungen	81.180,51	79.645,00	79.645,00		99.864,93	20.219,93		18.684,42
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.194.438,22	3.232.200,00	3.232.200,00		3.114.758,44	-117.441,56		-79.679,78
14.	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen								
15.	Auszahlungen der sozialen Sicherung								
16.	Sonstige laufende Auszahlungen	135.028,29	148.700,00	148.700,00		140.482,24	-8.217,76		5.453,95
17.	<b>Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.552.923,43</b>	<b>4.662.084,00</b>	<b>4.662.084,00</b>		<b>4.604.328,44</b>	<b>-57.755,56</b>		<b>51.405,01</b>
18.	<b>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.066.593,88</b>	<b>-1.049.389,00</b>	<b>-1.049.389,00</b>		<b>-877.017,54</b>	<b>172.371,46</b>		<b>189.576,34</b>
19.	Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen								
20.	Zins- und sonstige Finanzauszahlungen								
21.	<b>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen</b>								
22.	<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-1.066.593,88</b>	<b>-1.049.389,00</b>	<b>-1.049.389,00</b>		<b>-877.017,54</b>	<b>172.371,46</b>		<b>189.576,34</b>
23.	Außerordentliche Einzahlungen								
24.	Außerordentliche Auszahlungen								
25.	<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
<b>26.</b>	<b><u>Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</u></b>	<b><u>-1.066.593,88</u></b>	<b><u>-1.049.389,00</u></b>	<b><u>-1.049.389,00</u></b>		<b><u>-877.017,54</u></b>	<b><u>172.371,46</u></b>		<b><u>189.576,34</u></b>
27.	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.670.199,42	4.169.050,00	4.169.050,00		2.189.694,64	-1.979.355,36		-480.504,78
28.	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
29.	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände								
30.	Einzahlungen für Sachanlagen	5.868,79	1.000,00	1.000,00		1.506,05	506,05		-4.362,74
31.	Einzahlungen für Finanzanlagen								
32.	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								
33.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten								
34.	Sonstige Investitionseinzahlungen								
35.	<b><u>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u></b>	<b><u>2.676.068,21</u></b>	<b><u>4.170.050,00</u></b>	<b><u>4.170.050,00</u></b>		<b><u>2.191.200,69</u></b>	<b><u>-1.978.849,31</u></b>		<b><u>-484.867,52</u></b>
36.	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	348.659,00	250.000,00	250.000,00		172.792,00	-77.208,00		-175.867,00
37.	Auszahlungen für Sachanlagen	3.803.821,09	7.791.065,08	5.828.670,00	1.962.395,08	2.636.318,30	-3.192.351,70	4.345.502,81	-1.167.502,79
38.	Auszahlungen für Finanzanlagen								
39.	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								
40.	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten								
41.	Sonstige Investitionsauszahlungen								
42.	<b><u>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u></b>	<b><u>4.152.480,09</u></b>	<b><u>8.041.065,08</u></b>	<b><u>6.078.670,00</u></b>	<b><u>1.962.395,08</u></b>	<b><u>2.809.110,30</u></b>	<b><u>-3.269.559,70</u></b>	<b><u>4.345.502,81</u></b>	<b><u>-1.343.369,79</u></b>
43.	<b><u>Saldo aus der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u></b>	<b><u>-1.476.411,88</u></b>	<b><u>-3.871.015,08</u></b>	<b><u>-1.908.620,00</u></b>	<b><u>-1.962.395,08</u></b>	<b><u>-617.909,61</u></b>	<b><u>1.290.710,39</u></b>	<b><u>-4.345.502,81</u></b>	<b><u>858.502,27</u></b>
44.	<b><u>Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag</u></b>	<b><u>-2.543.005,76</u></b>	<b><u>-4.920.404,08</u></b>	<b><u>-2.958.009,00</u></b>	<b><u>-1.962.395,08</u></b>	<b><u>-1.494.927,15</u></b>	<b><u>1.463.081,85</u></b>	<b><u>-4.345.502,81</u></b>	<b><u>1.048.078,61</u></b>
45.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten								
46.	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten								
47.	<b><u>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten</u></b>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
48.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	6.995.176,59							-6.995.176,59
49.	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung				10.732.009,03	10.732.009,03			10.732.009,03
50.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	6.995.176,59			-10.732.009,03	-10.732.009,03			-17.727.185,62
51.	Abnahme der liquiden Mittel	572.826,58			630.032,41	630.032,41			57.205,83
52.	Zunahme der liquiden Mittel	781.985,37			458.366,29	458.366,29			-323.619,08
53.	Veränderung der liquiden Mittel	-209.158,79			171.666,12	171.666,12			380.824,91
<u>54.</u>	<u>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</u>	<u>7.204.335,38</u>			<u>-10.903.675,15</u>	<u>-10.903.675,15</u>			<u>-18.108.010,53</u>
55.	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	8.517.400,69			13.736.739,40	13.736.739,40			5.219.338,71
56.	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	7.578.300,66			13.462.224,69	13.462.224,69			5.883.924,03
57.	Saldo aus durchlaufenden Geldern	939.100,03			274.514,71	274.514,71			-664.585,32
<u>58.</u>	<u>Verwendung des Finanzmittelüberschusses / Deckung des Finanzmittelfehlbetrags</u>	<u>8.143.435,41</u>			<u>-10.629.160,44</u>	<u>-10.629.160,44</u>			<u>-18.772.595,85</u>

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>								
2.	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	32.039.005,62	30.491.600,00	30.491.600,00		33.291.404,48	2.799.804,48		1.252.398,86
3.	Einzahlungen der sozialen Sicherung	5.391.614,04	9.127.650,00	9.127.650,00		7.497.181,36	-1.630.468,64		2.105.567,32
4.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		5.000,00	5.000,00			-5.000,00		
5.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	221.075,67	206.600,00	206.600,00		205.442,49	-1.157,51		-15.633,18
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	278,76	350,00	350,00		12.211,18	11.861,18		11.932,42
7.	Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen								
8.	Andere aktivierte Eigenleistungen								
9.	Sonstige laufende Einzahlungen					570,77	570,77		570,77
10.	<b>Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>37.651.974,09</b>	<b>39.831.200,00</b>	<b>39.831.200,00</b>		<b>41.006.810,28</b>	<b>1.175.610,28</b>		<b>3.354.836,19</b>
11.	Personalauszahlungen	3.102.438,45	3.418.540,00	3.418.540,00		3.264.985,42	-153.554,58		162.546,97
12.	Versorgungsauszahlungen	133.134,88	124.349,00	124.349,00		139.554,84	15.205,84		6.419,96
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	254.372,33	491.550,00	491.550,00		295.524,51	-196.025,49		41.152,18
14.	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	52.350.091,64	53.621.000,00	53.621.000,00		54.789.970,82	1.168.970,82		2.439.879,18
15.	Auszahlungen der sozialen Sicherung	21.387.219,55	22.910.650,00	22.910.650,00		23.336.655,36	426.005,36		1.949.435,81
16.	Sonstige laufende Auszahlungen	10.056,20	20.060,00	20.060,00		14.869,13	-5.190,87		4.812,93
17.	<b>Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>77.237.313,05</b>	<b>80.586.149,00</b>	<b>80.586.149,00</b>		<b>81.841.560,08</b>	<b>1.255.411,08</b>		<b>4.604.247,03</b>
18.	<b>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-39.585.338,96</b>	<b>-40.754.949,00</b>	<b>-40.754.949,00</b>		<b>-40.834.749,80</b>	<b>-79.800,80</b>		<b>-1.249.410,84</b>
19.	Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen								
20.	Zins- und sonstige Finanzauszahlungen								
21.	<b>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen</b>								
22.	<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-39.585.338,96</b>	<b>-40.754.949,00</b>	<b>-40.754.949,00</b>		<b>-40.834.749,80</b>	<b>-79.800,80</b>		<b>-1.249.410,84</b>
23.	Außerordentliche Einzahlungen								
24.	Außerordentliche Auszahlungen								
25.	<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
<b>26.</b>	<b><u>Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</u></b>	<b><u>-39.585.338,96</u></b>	<b><u>-40.754.949,00</u></b>	<b><u>-40.754.949,00</u></b>		<b><u>-40.834.749,80</u></b>	<b><u>-79.800,80</u></b>		<b><u>-1.249.410,84</u></b>
27.	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		6.000,00	6.000,00		15.872,88	9.872,88		15.872,88
28.	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
29.	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände								
30.	Einzahlungen für Sachanlagen								
31.	Einzahlungen für Finanzanlagen								
32.	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								
33.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten								
34.	Sonstige Investitionseinzahlungen								
35.	<i>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</i>		6.000,00	6.000,00		15.872,88	9.872,88		15.872,88
36.	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	886.313,71	2.542.000,02	1.367.800,00	1.174.200,02	709.603,55	-658.196,45	1.112.922,58	-176.710,16
37.	Auszahlungen für Sachanlagen	14.503,09	20.000,00	20.000,00		15.005,43	-4.994,57	2.412,97	502,34
38.	Auszahlungen für Finanzanlagen								
39.	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								
40.	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten								
41.	Sonstige Investitionsauszahlungen								
42.	<i>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	900.816,80	2.562.000,02	1.387.800,00	1.174.200,02	724.608,98	-663.191,02	1.115.335,55	-176.207,82
43.	<b><u>Saldo aus der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u></b>	<b><u>-900.816,80</u></b>	<b><u>-2.556.000,02</u></b>	<b><u>-1.381.800,00</u></b>	<b><u>-1.174.200,02</u></b>	<b><u>-708.736,10</u></b>	<b><u>673.063,90</u></b>	<b><u>-1.115.335,55</u></b>	<b><u>192.080,70</u></b>
44.	<b><u>Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag</u></b>	<b><u>-40.486.155,76</u></b>	<b><u>-43.310.949,02</u></b>	<b><u>-42.136.749,00</u></b>	<b><u>-1.174.200,02</u></b>	<b><u>-41.543.485,90</u></b>	<b><u>593.263,10</u></b>	<b><u>-1.115.335,55</u></b>	<b><u>-1.057.330,14</u></b>
45.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten								
46.	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten								
47.	<i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten</i>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
48.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung								
49.	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung								
50.	<i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung</i>								
51.	Abnahme der liquiden Mittel								
52.	Zunahme der liquiden Mittel								
53.	<i>Veränderung der liquiden Mittel</i>								
<u>54.</u>	<u><i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</i></u>								
55.	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern								
56.	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern								
57.	<i>Saldo aus durchlaufenden Geldern</i>								
<u>58.</u>	<u><i>Verwendung des Finanzmittelüberschusses / Deckung des Finanzmittelfehlbetrags</i></u>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>								
2.	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	91.571,70	84.000,00	84.000,00		96.440,00	12.440,00		4.868,30
3.	Einzahlungen der sozialen Sicherung	40.989.126,97	43.127.850,00	43.127.850,00		37.721.504,42	-5.406.345,58		-3.267.622,55
4.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	654.055,82	1.231.000,00	1.231.000,00		1.100.075,40	-130.924,60		446.019,58
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	820.116,47	872.600,00	872.600,00		854.939,97	-17.660,03		34.823,50
7.	Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen								
8.	Andere aktivierte Eigenleistungen								
9.	Sonstige laufende Einzahlungen	400,00	800,00	800,00		1.117,52	317,52		717,52
10.	<b>Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>42.555.270,96</b>	<b>45.316.250,00</b>	<b>45.316.250,00</b>		<b>39.774.077,31</b>	<b>-5.542.172,69</b>		<b>-2.781.193,65</b>
11.	Personalauszahlungen	2.415.386,34	2.651.599,00	2.651.599,00		2.386.449,65	-265.149,35		-28.936,69
12.	Versorgungsauszahlungen	176.496,06	173.259,00	173.259,00		156.829,31	-16.429,69		-19.666,75
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.365.941,63	993.500,00	993.500,00		1.030.141,34	36.641,34		-1.335.800,29
14.	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	76.278,90	137.000,00	137.000,00		122.269,43	-14.730,57		45.990,53
15.	Auszahlungen der sozialen Sicherung	67.485.897,17	68.710.600,00	68.710.600,00		63.887.194,51	-4.823.405,49		-3.598.702,66
16.	Sonstige laufende Auszahlungen	444.796,37	448.247,00	448.247,00		403.943,01	-44.303,99		-40.853,36
17.	<b>Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>72.964.796,47</b>	<b>73.114.205,00</b>	<b>73.114.205,00</b>		<b>67.986.827,25</b>	<b>-5.127.377,75</b>		<b>-4.977.969,22</b>
18.	<b>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-30.409.525,51</b>	<b>-27.797.955,00</b>	<b>-27.797.955,00</b>		<b>-28.212.749,94</b>	<b>-414.794,94</b>		<b>2.196.775,57</b>
19.	Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen								
20.	Zins- und sonstige Finanzauszahlungen								
21.	<b>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen</b>								
22.	<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-30.409.525,51</b>	<b>-27.797.955,00</b>	<b>-27.797.955,00</b>		<b>-28.212.749,94</b>	<b>-414.794,94</b>		<b>2.196.775,57</b>
23.	Außerordentliche Einzahlungen								
24.	Außerordentliche Auszahlungen								
25.	<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
<b>26.</b>	<b><u>Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</u></b>	<b><u>-30.409.525,51</u></b>	<b><u>-27.797.955,00</u></b>	<b><u>-27.797.955,00</u></b>		<b><u>-28.212.749,94</u></b>	<b><u>-414.794,94</u></b>		<b><u>2.196.775,57</u></b>
27.	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								
28.	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
29.	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände								
30.	Einzahlungen für Sachanlagen					1.453.000,00	1.453.000,00		1.453.000,00
31.	Einzahlungen für Finanzanlagen								
32.	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								
33.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten								
34.	Sonstige Investitionseinzahlungen								
35.	<i>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</i>					1.453.000,00	1.453.000,00		1.453.000,00
36.	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände								
37.	Auszahlungen für Sachanlagen	2.736.838,34	120.000,00		120.000,00	118.868,42	118.868,42		-2.617.969,92
38.	Auszahlungen für Finanzanlagen								
39.	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								
40.	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten								
41.	Sonstige Investitionsauszahlungen								
42.	<i>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	2.736.838,34	120.000,00		120.000,00	118.868,42	118.868,42		-2.617.969,92
43.	<u>Saldo aus der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	<u>-2.736.838,34</u>	<u>-120.000,00</u>		<u>-120.000,00</u>	<u>1.334.131,58</u>	<u>1.334.131,58</u>		<u>4.070.969,92</u>
44.	<u>Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag</u>	<u>-33.146.363,85</u>	<u>-27.917.955,00</u>	<u>-27.797.955,00</u>	<u>-120.000,00</u>	<u>-26.878.618,36</u>	<u>919.336,64</u>		<u>6.267.745,49</u>
45.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten								
46.	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten								
47.	<i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten</i>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
48.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung								
49.	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung								
50.	<i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung</i>								
51.	Abnahme der liquiden Mittel								
52.	Zunahme der liquiden Mittel								
53.	<i>Veränderung der liquiden Mittel</i>								
<u>54.</u>	<u><i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</i></u>								
55.	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern								
56.	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern								
57.	<i>Saldo aus durchlaufenden Geldern</i>								
<u>58.</u>	<u><i>Verwendung des Finanzmittelüberschusses / Deckung des Finanzmittelfehlbetrags</i></u>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>								
2.	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	2.697.955,48	2.849.560,00	2.849.560,00		2.944.754,48	95.194,48		246.799,00
3.	Einzahlungen der sozialen Sicherung	74.997,03	74.000,00	74.000,00			-74.000,00		-74.997,03
4.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	647.838,76	720.000,00	720.000,00		638.687,42	-81.312,58		-9.151,34
5.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.914,15	5.000,00	5.000,00		7.121,78	2.121,78		207,63
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	919.762,59	705.000,00	705.000,00		535.875,70	-169.124,30		-383.886,89
7.	Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen								
8.	Andere aktivierte Eigenleistungen								
9.	Sonstige laufende Einzahlungen					1.579,90	1.579,90		1.579,90
10.	<b>Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.347.468,01</b>	<b>4.353.560,00</b>	<b>4.353.560,00</b>		<b>4.128.019,28</b>	<b>-225.540,72</b>		<b>-219.448,73</b>
11.	Personalauszahlungen	3.090.964,25	3.335.423,00	3.335.423,00		3.127.170,37	-208.252,63		36.206,12
12.	Versorgungsauszahlungen	216.650,53	216.500,00	216.500,00		232.214,39	15.714,39		15.563,86
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	154.245,90	285.600,00	285.600,00		216.150,36	-69.449,64		61.904,46
14.	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	97.117,08	99.000,00	99.000,00		98.993,85	-6,15		1.876,77
15.	Auszahlungen der sozialen Sicherung								
16.	Sonstige laufende Auszahlungen	119.431,27	136.050,00	136.050,00		110.650,09	-25.399,91		-8.781,18
17.	<b>Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.678.409,03</b>	<b>4.072.573,00</b>	<b>4.072.573,00</b>		<b>3.785.179,06</b>	<b>-287.393,94</b>		<b>106.770,03</b>
18.	<b>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>669.058,98</b>	<b>280.987,00</b>	<b>280.987,00</b>		<b>342.840,22</b>	<b>61.853,22</b>		<b>-326.218,76</b>
19.	Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen								
20.	Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	1.325.723,00	1.450.000,00	1.450.000,00		2.525.793,17	1.075.793,17		1.200.070,17
21.	<b>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen</b>	<b>-1.325.723,00</b>	<b>-1.450.000,00</b>	<b>-1.450.000,00</b>		<b>-2.525.793,17</b>	<b>-1.075.793,17</b>		<b>-1.200.070,17</b>
22.	<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-656.664,02</b>	<b>-1.169.013,00</b>	<b>-1.169.013,00</b>		<b>-2.182.952,95</b>	<b>-1.013.939,95</b>		<b>-1.526.288,93</b>
23.	Außerordentliche Einzahlungen								
24.	Außerordentliche Auszahlungen								
25.	<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
<b>26.</b>	<b><u>Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</u></b>	<b><u>-656.664,02</u></b>	<b><u>-1.169.013,00</u></b>	<b><u>-1.169.013,00</u></b>		<b><u>-2.182.952,95</u></b>	<b><u>-1.013.939,95</u></b>		<b><u>-1.526.288,93</u></b>
27.	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								
28.	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
29.	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände								
30.	Einzahlungen für Sachanlagen								
31.	Einzahlungen für Finanzanlagen								
32.	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								
33.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten								
34.	Sonstige Investitionseinzahlungen								
35.	<i>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</i>								
36.	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände								
37.	Auszahlungen für Sachanlagen	38.245,10	13.677,22	12.800,00	877,22	9.616,88	-3.183,12	3.718,57	-28.628,22
38.	Auszahlungen für Finanzanlagen								
39.	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen		4.265.000,00	4.265.000,00		575.612,78	-3.689.387,22	375.000,00	575.612,78
40.	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten								
41.	Sonstige Investitionsauszahlungen								
42.	<i>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	<i>38.245,10</i>	<i>4.278.677,22</i>	<i>4.277.800,00</i>	<i>877,22</i>	<i>585.229,66</i>	<i>-3.692.570,34</i>	<i>378.718,57</i>	<i>546.984,56</i>
43.	<b><u>Saldo aus der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u></b>	<b><u>-38.245,10</u></b>	<b><u>-4.278.677,22</u></b>	<b><u>-4.277.800,00</u></b>	<b><u>-877,22</u></b>	<b><u>-585.229,66</u></b>	<b><u>3.692.570,34</u></b>	<b><u>-378.718,57</u></b>	<b><u>-546.984,56</u></b>
44.	<b><u>Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag</u></b>	<b><u>-694.909,12</u></b>	<b><u>-5.447.690,22</u></b>	<b><u>-5.446.813,00</u></b>	<b><u>-877,22</u></b>	<b><u>-2.768.182,61</u></b>	<b><u>2.678.630,39</u></b>	<b><u>-378.718,57</u></b>	<b><u>-2.073.273,49</u></b>
45.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten								
46.	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten								
47.	<i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten</i>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
48.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung								
49.	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung								
50.	<i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung</i>								
51.	Abnahme der liquiden Mittel								
52.	Zunahme der liquiden Mittel								
53.	<i>Veränderung der liquiden Mittel</i>								
<u>54.</u>	<u><i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</i></u>								
55.	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern								
56.	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern								
57.	<i>Saldo aus durchlaufenden Geldern</i>								
<u>58.</u>	<u><i>Verwendung des Finanzmittelüberschusses / Deckung des Finanzmittelfehlbetrags</i></u>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>								
2.	<b>Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen</b>	4.980.526,56	5.141.680,00	5.141.680,00		5.163.124,50	21.444,50		182.597,94
3.	<b>Einzahlungen der sozialen Sicherung</b>								
4.	<b>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	1.101.560,49	893.500,00	893.500,00		967.075,33	73.575,33		-134.485,16
5.	<b>Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>								
6.	<b>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	459.024,76	629.050,00	629.050,00		956.880,12	327.830,12		497.855,36
7.	<b>Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>								
8.	<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>								
9.	<b>Sonstige laufende Einzahlungen</b>	5.753,75	1.000,00	1.000,00		3.252,99	2.252,99		-2.500,76
10.	<b>Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	6.546.865,56	6.665.230,00	6.665.230,00		7.090.332,94	425.102,94		543.467,38
11.	<b>Personalauszahlungen</b>	1.610.646,90	1.824.166,00	1.824.166,00		1.676.467,98	-147.698,02		65.821,08
12.	<b>Versorgungsauszahlungen</b>	141.648,62	162.234,00	162.234,00		143.312,16	-18.921,84		1.663,54
13.	<b>Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	6.929.935,59	6.990.700,00	6.990.700,00		6.853.149,68	-137.550,32		-76.785,91
14.	<b>Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen</b>	290.572,00	755.750,00	755.750,00		204.864,00	-550.886,00		-85.708,00
15.	<b>Auszahlungen der sozialen Sicherung</b>								
16.	<b>Sonstige laufende Auszahlungen</b>	100.248,45	166.640,00	166.640,00		130.868,75	-35.771,25		30.620,30
17.	<b>Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	9.073.051,56	9.899.490,00	9.899.490,00		9.008.662,57	-890.827,43		-64.388,99
18.	<b>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<u>-2.526.186,00</u>	<u>-3.234.260,00</u>	<u>-3.234.260,00</u>		<u>-1.918.329,63</u>	<u>1.315.930,37</u>		<u>607.856,37</u>
19.	<b>Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen</b>								
20.	<b>Zins- und sonstige Finanzauszahlungen</b>								
21.	<b>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen</b>								
22.	<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	-2.526.186,00	-3.234.260,00	-3.234.260,00		-1.918.329,63	1.315.930,37		607.856,37
23.	<b>Außerordentliche Einzahlungen</b>								
24.	<b>Außerordentliche Auszahlungen</b>								
25.	<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
<b>26.</b>	<b><u>Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</u></b>	<b><u>-2.526.186,00</u></b>	<b><u>-3.234.260,00</u></b>	<b><u>-3.234.260,00</u></b>		<b><u>-1.918.329,63</u></b>	<b><u>1.315.930,37</u></b>		<b><u>607.856,37</u></b>
27.	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	107.395,98	13.359,00	13.359,00		10.359,00	-3.000,00		-97.036,98
28.	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
29.	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände								
30.	Einzahlungen für Sachanlagen								
31.	Einzahlungen für Finanzanlagen								
32.	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								
33.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten								
34.	Sonstige Investitionseinzahlungen								
35.	<b><u>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u></b>	<b><u>107.395,98</u></b>	<b><u>13.359,00</u></b>	<b><u>13.359,00</u></b>		<b><u>10.359,00</u></b>	<b><u>-3.000,00</u></b>		<b><u>-97.036,98</u></b>
36.	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	385.103,48	508.661,00	418.411,00	90.250,00	128.160,89	-290.250,11	377.661,00	-256.942,59
37.	Auszahlungen für Sachanlagen	228.304,62	458.684,54	456.000,00	2.684,54	50.233,06	-405.766,94	403.000,00	-178.071,56
38.	Auszahlungen für Finanzanlagen								
39.	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								
40.	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten								
41.	Sonstige Investitionsauszahlungen								
42.	<b><u>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u></b>	<b><u>613.408,10</u></b>	<b><u>967.345,54</u></b>	<b><u>874.411,00</u></b>	<b><u>92.934,54</u></b>	<b><u>178.393,95</u></b>	<b><u>-696.017,05</u></b>	<b><u>780.661,00</u></b>	<b><u>-435.014,15</u></b>
43.	<b><u>Saldo aus der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u></b>	<b><u>-506.012,12</u></b>	<b><u>-953.986,54</u></b>	<b><u>-861.052,00</u></b>	<b><u>-92.934,54</u></b>	<b><u>-168.034,95</u></b>	<b><u>693.017,05</u></b>	<b><u>-780.661,00</u></b>	<b><u>337.977,17</u></b>
44.	<b><u>Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag</u></b>	<b><u>-3.032.198,12</u></b>	<b><u>-4.188.246,54</u></b>	<b><u>-4.095.312,00</u></b>	<b><u>-92.934,54</u></b>	<b><u>-2.086.364,58</u></b>	<b><u>2.008.947,42</u></b>	<b><u>-780.661,00</u></b>	<b><u>945.833,54</u></b>
45.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten								
46.	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten								
47.	<b><u>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten</u></b>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
48.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung								
49.	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung								
50.	<i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung</i>								
51.	Abnahme der liquiden Mittel								
52.	Zunahme der liquiden Mittel								
53.	<i>Veränderung der liquiden Mittel</i>								
<u>54.</u>	<u><i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</i></u>								
55.	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern								
56.	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern								
57.	<i>Saldo aus durchlaufenden Geldern</i>								
<u>58.</u>	<u><i>Verwendung des Finanzmittelüberschusses / Deckung des Finanzmittelfehlbetrags</i></u>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>								
2.	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	8.500,00	3.264,00	3.264,00		14.493,58	11.229,58		5.993,58
3.	Einzahlungen der sozialen Sicherung								
4.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	774.012,30	1.062.300,00	1.062.300,00		861.200,50	-201.099,50		87.188,20
5.	Privatrechtliche Leistungsentgelte		720,00	720,00			-720,00		
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.892,22	70.150,00	70.150,00		44.461,87	-25.688,13		29.569,65
7.	Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen								
8.	Andere aktivierte Eigenleistungen								
9.	Sonstige laufende Einzahlungen	8.093,20	17.500,00	17.500,00		3.500,00	-14.000,00		-4.593,20
10.	<b>Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>805.497,72</b>	<b>1.153.934,00</b>	<b>1.153.934,00</b>		<b>923.655,95</b>	<b>-230.278,05</b>		<b>118.158,23</b>
11.	Personalauszahlungen	1.638.785,66	1.741.352,00	1.741.352,00		1.717.281,26	-24.070,74		78.495,60
12.	Versorgungsauszahlungen	62.754,78	58.444,00	58.444,00		47.776,88	-10.667,12		-14.977,90
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	137.852,11	249.410,00	249.410,00		118.560,64	-130.849,36		-19.291,47
14.	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	51.115,00	91.500,00	91.500,00		51.055,70	-40.444,30		-59,30
15.	Auszahlungen der sozialen Sicherung								
16.	Sonstige laufende Auszahlungen	143.646,89	140.000,00	140.000,00		58.989,28	-81.010,72		-84.657,61
17.	<b>Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.034.154,44</b>	<b>2.280.706,00</b>	<b>2.280.706,00</b>		<b>1.993.663,76</b>	<b>-287.042,24</b>		<b>-40.490,68</b>
18.	<b>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.228.656,72</b>	<b>-1.126.772,00</b>	<b>-1.126.772,00</b>		<b>-1.070.007,81</b>	<b>56.764,19</b>		<b>158.648,91</b>
19.	Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen								
20.	Zins- und sonstige Finanzauszahlungen								
21.	<b>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen</b>								
22.	<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>-1.228.656,72</b>	<b>-1.126.772,00</b>	<b>-1.126.772,00</b>		<b>-1.070.007,81</b>	<b>56.764,19</b>		<b>158.648,91</b>
23.	Außerordentliche Einzahlungen								
24.	Außerordentliche Auszahlungen								
25.	<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
<b>26.</b>	<b><u>Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</u></b>	<b><u>-1.228.656,72</u></b>	<b><u>-1.126.772,00</u></b>	<b><u>-1.126.772,00</u></b>		<b><u>-1.070.007,81</u></b>	<b><u>56.764,19</u></b>		<b><u>158.648,91</u></b>
27.	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	261.026,66	427.170,00	427.170,00		56.577,00	-370.593,00		-204.449,66
28.	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
29.	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände								
30.	Einzahlungen für Sachanlagen								
31.	Einzahlungen für Finanzanlagen								
32.	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								
33.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten								
34.	Sonstige Investitionseinzahlungen								
35.	<b><u>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u></b>	<b><u>261.026,66</u></b>	<b><u>427.170,00</u></b>	<b><u>427.170,00</u></b>		<b><u>56.577,00</u></b>	<b><u>-370.593,00</u></b>		<b><u>-204.449,66</u></b>
36.	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	15.000,00	4.000,00	3.000,00	1.000,00	20.000,00	17.000,00	3.000,00	5.000,00
37.	Auszahlungen für Sachanlagen	141.060,38	641.170,00	636.170,00	5.000,00	62.368,10	-573.801,90	70.000,00	-78.692,28
38.	Auszahlungen für Finanzanlagen								
39.	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								
40.	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten								
41.	Sonstige Investitionsauszahlungen								
42.	<b><u>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u></b>	<b><u>156.060,38</u></b>	<b><u>645.170,00</u></b>	<b><u>639.170,00</u></b>	<b><u>6.000,00</u></b>	<b><u>82.368,10</u></b>	<b><u>-556.801,90</u></b>	<b><u>73.000,00</u></b>	<b><u>-73.692,28</u></b>
43.	<b><u>Saldo aus der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u></b>	<b><u>104.966,28</u></b>	<b><u>-218.000,00</u></b>	<b><u>-212.000,00</u></b>	<b><u>-6.000,00</u></b>	<b><u>-25.791,10</u></b>	<b><u>186.208,90</u></b>	<b><u>-73.000,00</u></b>	<b><u>-130.757,38</u></b>
44.	<b><u>Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag</u></b>	<b><u>-1.123.690,44</u></b>	<b><u>-1.344.772,00</u></b>	<b><u>-1.338.772,00</u></b>	<b><u>-6.000,00</u></b>	<b><u>-1.095.798,91</u></b>	<b><u>242.973,09</u></b>	<b><u>-73.000,00</u></b>	<b><u>27.891,53</u></b>
45.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten								
46.	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten								
47.	<b><u>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten</u></b>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
48.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung								
49.	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung								
50.	<i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung</i>								
51.	Abnahme der liquiden Mittel								
52.	Zunahme der liquiden Mittel								
53.	<i>Veränderung der liquiden Mittel</i>								
<u>54.</u>	<u><i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</i></u>								
55.	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern								
56.	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern								
57.	<i>Saldo aus durchlaufenden Geldern</i>								
<u>58.</u>	<u><i>Verwendung des Finanzmittelüberschusses / Deckung des Finanzmittelfehlbetrags</i></u>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>								
2.	<b>Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen</b>	106.705,27	106.705,00	106.705,00		106.705,27	0,27		
3.	<b>Einzahlungen der sozialen Sicherung</b>								
4.	<b>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	183.038,57	180.850,00	180.850,00		189.881,62	9.031,62		6.843,05
5.	<b>Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>								
6.	<b>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>								
7.	<b>Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>								
8.	<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>								
9.	<b>Sonstige laufende Einzahlungen</b>	330,00	400,00	400,00		530,00	130,00		200,00
10.	<b>Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	290.073,84	287.955,00	287.955,00		297.116,89	9.161,89		7.043,05
11.	<b>Personalauszahlungen</b>	871.055,76	874.824,00	874.824,00		928.476,55	53.652,55		57.420,79
12.	<b>Versorgungsauszahlungen</b>	30.172,31	29.627,00	29.627,00		42.532,86	12.905,86		12.360,55
13.	<b>Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	34.492,91	44.000,00	44.000,00		33.664,95	-10.335,05		-827,96
14.	<b>Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen</b>	299.580,72	150.000,00	150.000,00		105.857,73	-44.142,27		-193.722,99
15.	<b>Auszahlungen der sozialen Sicherung</b>								
16.	<b>Sonstige laufende Auszahlungen</b>	6.798,17	8.300,00	8.300,00		7.537,63	-762,37		739,46
17.	<b>Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	1.242.099,87	1.106.751,00	1.106.751,00		1.118.069,72	11.318,72		-124.030,15
18.	<b><u>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</u></b>	<b><u>-952.026,03</u></b>	<b><u>-818.796,00</u></b>	<b><u>-818.796,00</u></b>		<b><u>-820.952,83</u></b>	<b><u>-2.156,83</u></b>		<b><u>131.073,20</u></b>
19.	<b>Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen</b>								
20.	<b>Zins- und sonstige Finanzauszahlungen</b>								
21.	<b>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen</b>								
22.	<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	-952.026,03	-818.796,00	-818.796,00		-820.952,83	-2.156,83		131.073,20
23.	<b>Außerordentliche Einzahlungen</b>								
24.	<b>Außerordentliche Auszahlungen</b>								
25.	<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
<b>26.</b>	<b><u>Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</u></b>	<b><u>-952.026,03</u></b>	<b><u>-818.796,00</u></b>	<b><u>-818.796,00</u></b>		<b><u>-820.952,83</u></b>	<b><u>-2.156,83</u></b>		<b><u>131.073,20</u></b>
27.	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								
28.	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
29.	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände								
30.	Einzahlungen für Sachanlagen								
31.	Einzahlungen für Finanzanlagen								
32.	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								
33.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten								
34.	Sonstige Investitionseinzahlungen								
35.	<i>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</i>								
36.	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände								
37.	Auszahlungen für Sachanlagen	19.018,52							-19.018,52
38.	Auszahlungen für Finanzanlagen								
39.	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								
40.	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten								
41.	Sonstige Investitionsauszahlungen								
42.	<i>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	19.018,52							-19.018,52
43.	<b><u>Saldo aus der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u></b>	<b><u>-19.018,52</u></b>							<b><u>19.018,52</u></b>
44.	<b><u>Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag</u></b>	<b><u>-971.044,55</u></b>	<b><u>-818.796,00</u></b>	<b><u>-818.796,00</u></b>		<b><u>-820.952,83</u></b>	<b><u>-2.156,83</u></b>		<b><u>150.091,72</u></b>
45.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten								
46.	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten								
47.	<i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten</i>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
48.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung								
49.	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung								
50.	<i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung</i>								
51.	Abnahme der liquiden Mittel								
52.	Zunahme der liquiden Mittel								
53.	<i>Veränderung der liquiden Mittel</i>								
<u>54.</u>	<u><i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</i></u>								
55.	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern								
56.	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern								
57.	<i>Saldo aus durchlaufenden Geldern</i>								
<u>58.</u>	<u><i>Verwendung des Finanzmittelüberschusses / Deckung des Finanzmittelfehlbetrags</i></u>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>								
2.	<b>Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen</b>								
3.	<b>Einzahlungen der sozialen Sicherung</b>								
4.	<b>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	14.406,92	20.600,00	20.600,00		37.655,39	17.055,39		23.248,47
5.	<b>Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>								
6.	<b>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>								
7.	<b>Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>								
8.	<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>								
9.	<b>Sonstige laufende Einzahlungen</b>								
10.	<b>Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	14.406,92	20.600,00	20.600,00		37.655,39	17.055,39		23.248,47
11.	<b>Personalauszahlungen</b>	115.861,50	115.163,00	115.163,00		123.070,06	7.907,06		7.208,56
12.	<b>Versorgungsauszahlungen</b>	8.074,87	1.570,00	1.570,00		1.712,92	142,92		-6.361,95
13.	<b>Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen</b>								
14.	<b>Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen</b>								
15.	<b>Auszahlungen der sozialen Sicherung</b>								
16.	<b>Sonstige laufende Auszahlungen</b>		3.000,00	3.000,00			-3.000,00		
17.	<b>Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	123.936,37	119.733,00	119.733,00		124.782,98	5.049,98		846,61
18.	<b><u>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</u></b>	<b><u>-109.529,45</u></b>	<b><u>-99.133,00</u></b>	<b><u>-99.133,00</u></b>		<b><u>-87.127,59</u></b>	<b><u>12.005,41</u></b>		<b><u>22.401,86</u></b>
19.	<b>Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen</b>								
20.	<b>Zins- und sonstige Finanzauszahlungen</b>								
21.	<b>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen</b>								
22.	<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	-109.529,45	-99.133,00	-99.133,00		-87.127,59	12.005,41		22.401,86
23.	<b>Außerordentliche Einzahlungen</b>								
24.	<b>Außerordentliche Auszahlungen</b>								
25.	<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
<b>26.</b>	<b><u>Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</u></b>	<b><u>-109.529,45</u></b>	<b><u>-99.133,00</u></b>	<b><u>-99.133,00</u></b>		<b><u>-87.127,59</u></b>	<b><u>12.005,41</u></b>		<b><u>22.401,86</u></b>
27.	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								
28.	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
29.	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände								
30.	Einzahlungen für Sachanlagen								
31.	Einzahlungen für Finanzanlagen								
32.	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen								
33.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten								
34.	Sonstige Investitionseinzahlungen								
35.	<i>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</i>								
36.	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände								
37.	Auszahlungen für Sachanlagen								
38.	Auszahlungen für Finanzanlagen								
39.	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen								
40.	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten								
41.	Sonstige Investitionsauszahlungen								
42.	<i>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>								
<b>43.</b>	<b><u>Saldo aus der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u></b>								
<b>44.</b>	<b><u>Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag</u></b>	<b><u>-109.529,45</u></b>	<b><u>-99.133,00</u></b>	<b><u>-99.133,00</u></b>		<b><u>-87.127,59</u></b>	<b><u>12.005,41</u></b>		<b><u>22.401,86</u></b>
45.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten								
46.	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten								
47.	<i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten</i>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
48.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung								
49.	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung								
50.	<i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung</i>								
51.	Abnahme der liquiden Mittel								
52.	Zunahme der liquiden Mittel								
53.	<i>Veränderung der liquiden Mittel</i>								
<u>54.</u>	<u><i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</i></u>								
55.	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern								
56.	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern								
57.	<i>Saldo aus durchlaufenden Geldern</i>								
<u>58.</u>	<u><i>Verwendung des Finanzmittelüberschusses / Deckung des Finanzmittelfehlbetrags</i></u>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ermächtigungen im Haushaltsjahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushaltsvorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushaltsfolgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis-Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	277.414,33	270.000,00	270.000,00		273.410,93	3.410,93		-4.003,40
2.	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	100.287.295,74	102.631.176,00	102.631.176,00		101.096.603,35	-1.534.572,65		809.307,61
3.	Einzahlungen der sozialen Sicherung								
4.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte								
5.	Privatrechtliche Leistungsentgelte								
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen								
7.	Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen								
8.	Andere aktivierte Eigenleistungen								
9.	Sonstige laufende Einzahlungen		2.000,00	2.000,00			-2.000,00		
10.	<b>Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>100.564.710,07</b>	<b>102.903.176,00</b>	<b>102.903.176,00</b>		<b>101.370.014,28</b>	<b>-1.533.161,72</b>		<b>805.304,21</b>
11.	Personalauszahlungen								
12.	Versorgungsauszahlungen								
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen								
14.	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	640.607,00	655.788,00	655.788,00		655.123,00	-665,00		14.516,00
15.	Auszahlungen der sozialen Sicherung								
16.	Sonstige laufende Auszahlungen	1.611,00	45.700,00	45.700,00		1.666,00	-44.034,00		55,00
17.	<b>Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>642.218,00</b>	<b>701.488,00</b>	<b>701.488,00</b>		<b>656.789,00</b>	<b>-44.699,00</b>		<b>14.571,00</b>
18.	<b>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>99.922.492,07</b>	<b>102.201.688,00</b>	<b>102.201.688,00</b>		<b>100.713.225,28</b>	<b>-1.488.462,72</b>		<b>790.733,21</b>
19.	Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	8.992,45	1.013.100,00	1.013.100,00		840.414,19	-172.685,81		831.421,74
20.	Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	2.776.894,43	2.964.890,00	2.964.890,00		2.650.549,61	-314.340,39		-126.344,82
21.	<b>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen</b>	<b>-2.767.901,98</b>	<b>-1.951.790,00</b>	<b>-1.951.790,00</b>		<b>-1.810.135,42</b>	<b>141.654,58</b>		<b>957.766,56</b>
22.	<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>97.154.590,09</b>	<b>100.249.898,00</b>	<b>100.249.898,00</b>		<b>98.903.089,86</b>	<b>-1.346.808,14</b>		<b>1.748.499,77</b>
23.	Außerordentliche Einzahlungen								
24.	Außerordentliche Auszahlungen								
25.	<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>								

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
<b>26.</b>	<b><u>Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</u></b>	<b><u>97.154.590,09</u></b>	<b><u>100.249.898,00</u></b>	<b><u>100.249.898,00</u></b>		<b><u>98.903.089,86</u></b>	<b><u>-1.346.808,14</u></b>		<b><u>1.748.499,77</u></b>
27.	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								
28.	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								
29.	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände								
30.	Einzahlungen für Sachanlagen								
31.	Einzahlungen für Finanzanlagen								
32.	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	1.900.000,00				4.600.000,00	4.600.000,00		2.700.000,00
33.	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten								
34.	Sonstige Investitionseinzahlungen								
35.	<i>Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	<i>1.900.000,00</i>				<i>4.600.000,00</i>	<i>4.600.000,00</i>		<i>2.700.000,00</i>
36.	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände								
37.	Auszahlungen für Sachanlagen								
38.	Auszahlungen für Finanzanlagen								
39.	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	3.100.000,00				3.600.000,00	3.600.000,00		500.000,00
40.	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten								
41.	Sonstige Investitionsauszahlungen								
42.	<i>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</i>	<i>3.100.000,00</i>				<i>3.600.000,00</i>	<i>3.600.000,00</i>		<i>500.000,00</i>
43.	<b><u>Saldo aus der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u></b>	<b><u>-1.200.000,00</u></b>				<b><u>1.000.000,00</u></b>	<b><u>1.000.000,00</u></b>		<b><u>2.200.000,00</u></b>
44.	<b><u>Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag</u></b>	<b><u>95.954.590,09</u></b>	<b><u>100.249.898,00</u></b>	<b><u>100.249.898,00</u></b>		<b><u>99.903.089,86</u></b>	<b><u>-346.808,14</u></b>		<b><u>3.948.499,77</u></b>
45.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	17.485.703,00	22.970.700,00	18.445.686,00	4.525.014,00	5.000.000,00	-13.445.686,00	10.541.871,18	-12.485.703,00
46.	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	6.116.697,56	5.426.607,00	5.426.607,00		6.149.708,54	723.101,54		33.010,98
47.	<b><i>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten</i></b>	<b><i>11.369.005,44</i></b>	<b><i>17.544.093,00</i></b>	<b><i>13.019.079,00</i></b>	<b><i>4.525.014,00</i></b>	<b><i>-1.149.708,54</i></b>	<b><i>-14.168.787,54</i></b>	<b><i>10.541.871,18</i></b>	<b><i>-12.518.713,98</i></b>

**Finanzrechnung 2017**  
**Einjahressicht**  
**Teilhaushalt: Finanzwirtschaft | Zeitraum: 01.01.2017 bis 31.12.2017**

lfd. Nr.	Bezeichnung Ein- und Auszahlungsarten gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ermächtigungen im Haushalts- jahr insgesamt	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Übertragung aus dem Haushalts- vorjahr gem. § 17 GemHVO	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung Ergebnis-Ansatz im Haushaltsjahr	Übertragung in das Haushalts- folgejahr § 17 GemHVO	Ergebnis- Veränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
48.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung					10.000.000,00	10.000.000,00		10.000.000,00
49.	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	15.000.000,00	1.056.967,00	1.056.967,00			-1.056.967,00		-15.000.000,00
50.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	-15.000.000,00	-1.056.967,00	-1.056.967,00		10.000.000,00	11.056.967,00		25.000.000,00
51.	Abnahme der liquiden Mittel								
52.	Zunahme der liquiden Mittel								
53.	Veränderung der liquiden Mittel								
54.	<u>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</u>	<u>-3.630.994,56</u>	<u>16.487.126,00</u>	<u>11.962.112,00</u>	<u>4.525.014,00</u>	<u>8.850.291,46</u>	<u>-3.111.820,54</u>	<u>10.541.871,18</u>	<u>12.481.286,02</u>
55.	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern								
56.	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern								
57.	Saldo aus durchlaufenden Geldern								
58.	<u>Verwendung des Finanzmittelüberschusses / Deckung des Finanzmittelfehlbetrags</u>	<u>-3.630.994,56</u>	<u>16.487.126,00</u>	<u>11.962.112,00</u>	<u>4.525.014,00</u>	<u>8.850.291,46</u>	<u>-3.111.820,54</u>	<u>10.541.871,18</u>	<u>12.481.286,02</u>

**Bilanz in Kontoform 2017**25.02.2019  
08:45:19Zweijahressicht  
zum 31.12.2017

1 KV Trier-Saarburg

Betragsangaben in EUR

Seite: 1

<b>Aktiva</b>	<b>Haushaltsjahr 2017</b>	<b>Vorjahr 2016</b>	<b>Passiva</b>	<b>Haushaltsjahr 2017</b>	<b>Vorjahr 2016</b>
<b>Aktivseite</b>			<b>Passivseite</b>		
1. Anlagevermögen	402.139.710,39	405.233.388,96	<b>1. Eigenkapital</b>	60.435.386,15	60.258.515,63
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	32.441.871,53	31.373.753,35	<b>1.1. Kapitalrücklage</b>	60.258.542,01	59.985.715,76
1.1.1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	213.006,81	205.353,72	1.2. Sonstige Rücklagen		
1.1.2. Geleistete Zuwendungen	22.995.443,36	23.637.238,20	1.3. Ergebnisvortrag		
1.1.3. Gezahlte Investitionszuschüsse	5.313.125,59	5.332.048,86	1.4. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	176.844,14	272.799,87
1.1.4. Geschäfts- oder Firmenwert			2. Sonderposten	177.058.596,97	177.750.381,66
1.1.5. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	3.920.295,77	2.199.112,57	2.1. Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		
1.2. Sachanlagen	318.674.287,99	321.612.782,02	2.2. Sonderposten zum Anlagevermögen	177.058.596,97	177.750.381,66
1.2.1. Wald, Forsten	153.681,67	151.962,95	2.2.1. Sonderposten aus Zuwendungen	174.785.892,32	175.502.658,68
1.2.2. Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	290.116,57	290.619,03	2.2.2. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	153.488,87	
1.2.3. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	142.146.687,80	143.665.631,31	2.2.3. Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	2.119.215,78	2.247.722,98
1.2.4. Infrastrukturvermögen	160.775.879,31	161.587.672,72	2.3. Sonderposten für den Gebührenaussgleich		
1.2.5. Bauten auf fremdem Grund und Boden	157.738,49	166.795,49	2.4. Sonderposten mit Rücklageanteil		
1.2.6. Kunstgegenstände, Denkmäler	49.940,92	52.218,68	2.5. Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten		
1.2.7. Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	1.230.111,84	1.388.823,16	2.6. Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte		
1.2.8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.188.485,37	6.876.019,10	2.7. sonstige Sonderposten		
1.2.9. Pflanzen, Tiere			3. Rückstellungen	39.055.606,11	38.246.094,89
1.2.10. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	7.681.646,02	7.433.039,58	3.1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	33.526.900,00	31.515.300,00
1.3. Finanzanlagen	51.023.550,87	52.246.853,59	3.2. Steuerrückstellungen		
1.3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.146.225,69	1.256.225,69	3.3. Rückstellungen für latente Steuern		
1.3.2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			3.4. Sonstige Rückstellungen	5.528.706,11	6.730.794,89
1.3.3. Beteiligungen	91.920,24	91.920,24	4. Verbindlichkeiten	149.009.122,58	143.776.587,01
1.3.4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			4.1. Anleihen		
1.3.5. Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	12.678.301,69	12.678.303,69	4.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	134.873.420,46	132.320.358,03

# Bilanz in Kontoform 2017

25.02.2019

Zweijahressicht  
zum 31.12.2017

08:45:19

1 KV Trier-Saarburg

Betragsangaben in EUR

Seite: 2

Aktiva	Haushaltsjahr 2017	Vorjahr 2016	Passiva	Haushaltsjahr 2017	Vorjahr 2016
1.3.6. Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen			4.2.1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	112.918.616,58	109.633.545,12
1.3.7. Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	36.096.583,39	38.209.884,11	4.2.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	21.954.803,88	22.686.812,91
1.3.8. Sonstige Ausleihungen	10.519,86	10.519,86	4.3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		
2. Umlaufvermögen	24.010.546,68	16.662.463,44	4.4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
2.1. Vorräte	92.038,54	121.368,97	4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.628.760,62	2.519.277,55
2.1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	82.464,94	112.373,27	4.6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	133.125,33	256.945,59
2.1.2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen			4.7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	720.959,61	1.027.127,43
2.1.3. Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	9.573,60	8.995,70	4.8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
2.1.4. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte			4.9. Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		
2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.805.086,71	16.456.210,94	4.10. Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	8.421.965,92	5.683.821,56
2.2.1. Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	11.398.760,03	8.373.116,58	4.11. Sonstige Verbindlichkeiten	2.230.890,64	1.969.056,85
2.2.2. Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.407.392,16	823.591,02	5. Rechnungsabgrenzungsposten	1.365.525,51	2.591.006,85
2.2.3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.300.000,00	6.372.973,88			
2.2.4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					
2.2.5. Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen					
2.2.6. Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	1.683.460,37	877.355,58			
2.2.7. sonstige Vermögensgegenstände	15.474,15	9.173,88			
2.2.8. wertberichtigte Forderungen					
2.3. Wertpapiere des Umlaufvermögens					
2.3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
2.3.2. Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens					
2.4. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	113.421,43	84.883,53			
3. Ausgleichsposten für latente Steuern					
4. Rechnungsabgrenzungsposten	773.980,25	726.733,64			

**Bilanz in Kontoform 2017**

25.02.2019

08:45:19

Zweijahressicht  
zum 31.12.2017

1 KV Trier-Saarburg

Betragsangaben in EUR

Seite: 3

<b>Aktiva</b>	<b>Haushaltsjahr 2017</b>	<b>Vorjahr 2016</b>	<b>Passiva</b>	<b>Haushaltsjahr 2017</b>	<b>Vorjahr 2016</b>
4.1. Disagio	1.904,00	3.536,00			
4.2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	772.076,25	723.197,64			
5. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag					
<b>Summe Aktiv</b>	<b>426.924.237,32</b>	<b>422.622.586,04</b>	Summe Passiv	<b>426.924.237,32</b>	<b>422.622.586,04</b>

2017

Anlage 5



Landkreis Trier-Saarburg

**ANHANG**

# Inhaltsverzeichnis

---

1 Allgemeine Angaben.....	3
2 Erläuterungen zum Ausweis, Bilanzierung und Bewertung.....	3
3 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz.....	4
3.1 Erläuterungen zur Bilanz - Aktiva.....	5
3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände.....	5
3.1.2 Sachanlagen.....	8
3.1.3 Finanzanlagen.....	14
3.1.4 Umlaufvermögen.....	20
3.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung.....	28
3.2 Erläuterungen zur Bilanz - Passiva.....	29
3.2.1 Eigenkapital.....	29
3.2.2 Sonderposten.....	31
3.2.3 Rückstellungen.....	33
3.2.4 Verbindlichkeiten.....	37
3.2.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten.....	42
4 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung.....	43
4.1 Erträge aus der laufenden Verwaltungstätigkeit.....	43
4.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben.....	44
4.1.2 Zuwendungen, Allgemeinde Umlagen, sonstige Transfererträge.....	45
4.1.3 Erträge der sozialen Sicherung.....	47
4.1.4 Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte.....	48
4.1.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte.....	49
4.1.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen.....	49
4.1.7 Sonstige laufende Erträge.....	50
4.2 Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.....	50

4.2.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen.....	52
4.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.....	53
4.2.3 Abschreibungen.....	54
4.2.4 Zuwendungen, Umlagen und Sonstige Transferaufwendungen.....	55
4.2.5 Aufwendungen der sozialen Sicherung.....	56
4.2.6 Sonstige laufende Aufwendungen.....	57
4.3 Finanzergebnis.....	59
4.3.1 Zins- und sonstige Finanzerträge.....	59
4.3.2 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen.....	60
5 Erläuterungen zur Finanzrechnung.....	61
6 Weitere Angaben gemäß § 48 Abs. 2 GemHVO.....	62
7 Ort, Datum, Unterschrift des Landrats.....	70
8 Unterlassen von Angaben und Erläuterungen.....	70

## **1 Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde nach den Vorschriften des § 57 Landkreisordnung (LKO) i. V. m. § 108 GemO (Gemeindeordnung) aufgestellt.

Gemäß § 108 GemO in Verbindung mit § 48 GemHVO ist der Anhang ein Bestandteil des Jahresabschlusses. Im Anhang sind die wesentlichen Posten der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung zu erläutern und deren Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr darzustellen.

Die Gliederungsvorschriften des § 43 GemHVO fanden uneingeschränkt Beachtung. Erweiterungen der Mindestgliederungsvorschriften nach § 43 Abs. 3 GemHVO wurden nicht vorgenommen.

Ferner werden u.a. die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert und Zusatzinformationen angegeben, welche für die Beurteilung des Jahresabschlusses eine besondere Bedeutung haben.

## **2 Erläuterungen zum Ausweis, Bilanzierung und Bewertung**

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach den Vorschriften zu § 47 GemHVO.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind gemäß § 34 Absatz 1 GemHVO zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzgl. Abschreibungen bewertet.

Mit Inkrafttreten der ersten Landesverordnung zur Änderung der GemHVO vom 06. April 2010 (Gesetz- und Verordnungsblatt Rheinland-Pfalz, Nr. 6 vom 29. April 2010) zum 01. Mai 2010 wurde von der "Kann-Vorschrift", abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten im Einzelnen wertmäßig den Betrag von 410,00 Euro ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, aufwandsseitig zu verbuchen, Gebrauch gemacht.

In die Herstellungskosten wurden keine Zinsen für Fremdkapital einbezogen.

Die Abschreibungen erfolgten ausschließlich auf Grundlage der in der "Richtlinie über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen und die Berechnung der Abschreibungen (Abschreibungsrichtlinie - VV AfA) in der jeweils gültigen Fassung festgelegten Nutzungsdauern. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen ausschließlich linear.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind gemäß § 34 Absatz 5 GemHVO mit dem Nennwert angesetzt, Verbindlichkeiten gemäß § 34 Absatz 6 GemHVO mit ihrem Rückzahlungsbetrag.

Die Rückstellungen wurden gemäß § 36 GemHVO mit dem Betrag ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet und beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen in angemessener Höhe.

Die Bildung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung werden, sofern gebildet, an der entsprechenden Stelle erläutert.

Empfangene Zuwendungen sowie Beiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeiten werden gemäß § 38 GemHVO mit dem Einzahlungswert als Sonderposten passiviert und je nach Art ihrer Herkunft oder Verwendung ergebniswirksam aufgelöst.

Darüber hinaus sind für die Bilanz auch die nach den gesetzlichen Bestimmungen geforderten Abgrenzungen bzw. jahresgerechten Zuordnungen erfolgt und die entsprechenden Rechnungsabgrenzungsposten gemäß § 37 GemHVO gebildet.

Abweichungen von den im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden fanden nicht statt.

### 3 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Der Anbieter Axians IKVS GmbH, mit dessen Web-Anwendung dieser Bericht generiert wurde, hat zur optischen Veranschaulichung von Abweichungen in den nachfolgenden Tabellen und Auswertungen Tendenzpfeile in den Farben grün, rot und gelb implementiert.

Die Tendenzpfeile werden für die Bilanz sowie die Ergebnis- und Finanzrechnung wie folgt definiert:

Bilanzwerte	
Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von mehr als 5 %	
Verringerung gegenüber dem Vorjahr von mehr als 5%	
untergeordnete Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
Veränderungen zwischen 1 und 5 %	 
Veränderungen von unter 1 %	

Ergebnisrechnung / Finanzrechnung	
<b>Ergebnisverbesserung</b>	
Einzahlungen / Erträge - Erhöhung mehr als 5 %	
Auszahlungen / Aufwendungen - Verringerung von mehr als 5 %	
<b>Ergebnisverschlechterung</b>	
Einzahlungen / Erträge - Verringerung von mehr als 5 %	
Auszahlungen / Aufwendungen - Erhöhung von mehr als 5 %	
<b>untergeordnete Ergebnisveränderung</b>	
Einzahlungen / Auszahlungen / Erträge / Aufwendungen - Veränderung zwischen 1 und 5 %	 
Einzahlungen / Auszahlungen / Erträge / Aufwendungen - Veränderung von unter 1 %	

### 3.1 Erläuterungen zur Bilanz - Aktiva

Die Aktivseite der Bilanz gliedert sich gem. § 47 Abs. 4 GemHVO in das Anlagevermögen, das Umlaufvermögen, den Ausgleichsposten für latente Steuern, die Rechnungsabgrenzungsposten sowie den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag.

Erhebliche Veränderungen dieser Bilanzpositionen sind gem. § 48 Abs. 2 GemHVO zu erläutern.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gem. § 108 Abs. 3 Nr. 3 GemO in der Anlagenübersicht als Anlage zum Jahresabschluss beizufügen.

Die Entwicklung der Forderungen im Umlaufvermögen ist gem. § 108 Abs. 3 Nr. 4 GemO in der Forderungsübersicht als Anlage beizufügen.

#### 3.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

##### Zusammensetzung und Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
1.1.1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	205.353,72	213.006,81	7.653,09 

Bilanzposition	2016	2017	+/-
1.1.2 Geleistete Zuwendungen	23.637.238,20	22.995.443,36	-641.794,84 ↘
1.1.3 Gezahlte Investitionszuschüsse	5.332.048,86	5.313.125,59	-18.923,27 →
1.1.4 Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00 →
1.1.5 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	2.199.112,57	3.920.295,77	1.721.183,20 ↗
<b>Summe 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>31.373.753,35</b>	<b>32.441.871,53</b>	<b>1.068.118,18 ↗</b>

Immaterielle Vermögensgegenstände sind Rechte und Möglichkeiten mit besonderen Vorteilen, zu deren Erlangung bei der Gemeinde Aufwendungen entstanden und die selbständig bewertbar sind. Die Immateriellen Vermögensgegenstände wurden zum Bilanzstichtag durch eine Buchinventur erfasst. Der Einzelnachweis ergibt sich aus der Anlagenbuchhaltung.

### 3.1.1.1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

#### Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 1.1.1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	205.353,72	213.006,81	7.653,09 ↗

Unter dieser Position ist die entgeltlich erworbene Software ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen.

Den Anlagenzugängen von 149.507,72 Euro (diverse Software) standen Abschreibungen von 141.854,63 Euro gegenüber, so dass sich die Bilanzposition per Saldo um 7.653,09 Euro erhöhte.

### 3.1.1.2 Geleistete Zuwendungen

**Entwicklung:**

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 1.1.2. Geleistete Zuwendungen	23.637.238,20	22.995.443,36	-641.794,84 →

Die Position beinhaltet die nach § 38 GemHVO vom Landkreis Trier-Saarburg mit einer mehrjährigen Zweckbindung geleisteten Zuwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen an Dritte sowie Pflichtzuschüsse an fremde Schulträger nach § 87 Abs. 2 Schulgesetz. Die Bewertung der geleisteten Zuwendungen erfolgte zu den in den Bewilligungsbescheiden zugesagten und geleisteten Zuwendungen, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen. Als wirtschaftliche Nutzungsdauer wurde die in den Bewilligungsbescheiden des Landkreises Trier-Saarburg vereinbarten Zweckbindungsfristen zugrunde gelegt. Ist eine Zweckbindung nicht vereinbart erfolgt die Abschreibung der Zuwendung entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes (Abschreibungstabelle gem. Anlage zur Abschreibungsrichtlinie VV-AfA).

### 3.1.1.3 Gezahlte Investitionszuschüsse

**Entwicklung:**

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 1.1.3. Geleistete Investitionszuschüsse	5.332.048,86	5.313.125,59	-18.923,27 →

Unter dieser Position sind die an die Verbandsgemeinden gezahlten Investitionskostenanteile für die Straßenoberflächenentwässerung der Kreisstraßen ausgewiesen. Die Investitionskostenanteile wurden durch gesonderte jährliche Abrechnungen von den Verbandsgemeinden angefordert. Die Bewertung der gezahlten Investitionszuschüsse erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen. Mit den Zuschüssen werden hauptsächlich Abwassersammelanlagen (Ortssammler) der Verbandsgemeinden mitfinanziert. Die Nutzungsdauer der Investitionszuschüsse wurde mit der Nutzungsdauer für Ortssammler (40 Jahre) gleichgesetzt.

### 3.1.1.4 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände

#### Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 1.1.5. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	2.199.112,57	3.920.295,77	1.721.183,20 ↗

Zuwendungen an Dritte für Investitionsmaßnahmen, die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 noch nicht betriebsfertig erstellt waren, werden unter dieser Position ausgewiesen. Mit Inbetriebnahme der Anlagenegegenstände erfolgt eine bilanzielle Umbuchung auf die vorgenannten Bilanzpositionen „Geleistete Zuwendungen“ oder „Gezahlte Investitionszuschüsse“.

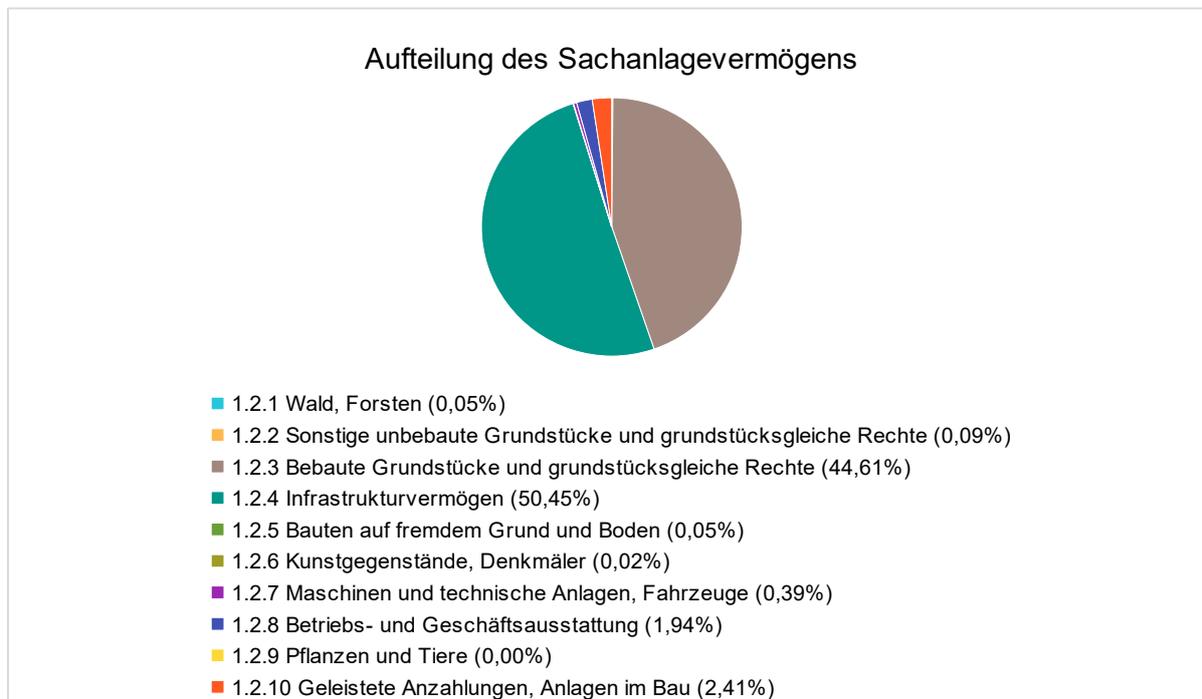
### 3.1.2 Sachanlagen

#### Zusammensetzung und Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
1.2.1 Wald, Forsten	151.962,95	153.681,67	1.718,72 ↗
1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	290.619,03	290.116,57	-502,46 →
1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	143.665.631,31	142.146.687,80	-1.518.943,51 ↘
1.2.4 Infrastrukturvermögen	161.587.672,72	160.775.879,31	-811.793,41 →
1.2.5 Bauten auf fremdem Grund und Boden	166.795,49	157.738,49	-9.057,00 ↘
1.2.6 Kunstgegenstände, Denkmäler	52.218,68	49.940,92	-2.277,76 ↘
1.2.7 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.388.823,16	1.230.111,84	-158.711,32 ↘
1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.876.019,10	6.188.485,37	-687.533,73 ↘
1.2.9 Pflanzen und Tiere	0,00	0,00	0,00 →
1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	7.433.039,58	7.681.646,02	248.606,44 ↗
<b>Summe 1.2 Sachanlagen</b>	<b>321.612.782,02</b>	<b>318.674.287,99</b>	<b>-2.938.494,03 →</b>

Unter den Sachanlagen werden die materiellen Vermögensgegenstände erfasst, die dazu bestimmt sind, der Gemeinde auf Dauer zu dienen. Das Sachanlagevermögen wurde zum

Bilanzstichtag durch eine Buchinventur erfasst. Der Einzelnachweis ergibt sich aus der Anlagenbuchhaltung.



### 3.1.2.1 Wald und Forsten

#### Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 1.2.1. Wald, Forsten	151.962,95	153.681,67	1.718,72 ↗

Unter dieser Position sind die katastermäßig nach Wirtschafts-/Nutzungsart „Wald und Forsten“ ausgewiesenen Grundstücke subsumiert. Eine Bewertung des aufstehenden Holzvermögens ist wegen der untergeordneten Bedeutung (keine zusammenhängenden Waldgebiete; keine nachhaltige Waldbewirtschaftung) nicht erfolgt. Grundstücke unterliegen nicht der jährlichen Abschreibung.

### 3.1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

#### Entwicklung:

	2016	2017	+/-
RP 1.2.2. Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	290.619,03	290.116,57	-502,46 →

Die Position beinhaltet die unbebauten Grundstücke, sofern sie keine Straßengrundstücke sind.

Grundstücke unterliegen nicht der jährlichen Abschreibung.

### 3.1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

#### Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 1.2.3. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (IKVS BW 51220)	143.665.631,31	142.146.687,80	-1.518.943,51 ↘

Neben den Grundstücken gehören hierzu auch Gebäude und Gebäudeteile wie die kreiseigenen Schulen mit den dazugehörigen Sportanlagen, die Verwaltungsgebäude Willy-Brandt-Platz 1 und Ostallee 71, das Kreisjugendhaus Kell, die Altenzentren Hermeskeil und Konz sowie die immobilen Wohnunterkünfte für Asylbegehrende. Die Gebäude wurden nach den Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. im Sachwertverfahren, vermindert um planmäßige/außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Im Haushaltsjahr 2017 wurde das zum Zwecke der Unterbringung von Asylbegehrenden im Vorjahr angekaufte Gebäude in Kenn (ehem. Dachdeckereinkauf) wegen fehlendem Bedarf wieder veräußert. Die Restbuchwerte aller Anlagenteile betragen bei Abgang insgesamt 1.638 T€ denen Verkaufserlöse von 1.450 T€ gegenüber standen.

Des Weiteren wurde das Verwaltungsgebäude Ostallee 71 an die Stiftung "Zukunft in Trier-Saarburg" verkauft. Die Restbuchwerte der Anlagenteile betragen bei Abgang insgesamt 275 T€. An Verkaufserlösen konnten 625 T€ erzielt werden

### 3.1.2.4 Infrastrukturvermögen

#### Entwicklung:

	2016	2017	+/-
RP 1.2.4. Infrastrukturvermögen (IKVS BW 51230)	161.587.672,72	160.775.879,31	-811.793,41 →

Unter dem Infrastrukturvermögen sind

- a) Kreisstraßen,
- b) Brücken und Stützbauwerke,
- c) Radwege und
- d) wasserbauliche Anlagen und der Hochwasserschutz

sowie die dazugehörigen Grundstücke ausgewiesen.

Die baulichen Anlagen wurden zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Grundstücke unterliegen nicht der jährlichen Abschreibung.

### 3.1.2.5 Bauten auf fremden Grund und Boden

#### Entwicklung:

	2016	2017	+/-
RP 1.2.5. Bauten auf fremdem Grund und Boden (IKVS BW 51240)	166.795,49	157.738,49	-9.057,00 ↘

Unter dieser Position werden sämtliche Bauten, die nicht auf kreiseigenen Grundstücken stehen, ausgewiesen.

Im Zuge des "Beweidungsprojektes Panzbruch - Greimerath" wurden zwei Unterstände sowie verschiedene Zaunanlagen durch den Landkreis Trier-Saarburg auf privaten Grundstücken errichtet.

Die vorgenannten Anlagengegenstände wurden über die Laufzeit des Pflege- und Bewirtschaftungsvertrages (20 Jahre) abgeschrieben.

### 3.1.2.6 Kunstgegenstände, Denkmäler

#### Entwicklung:

	2016	2017	+/-
RP 1.2.6. Kunstgegenstände, Denkmäler (IKVS BW 51250)	52.218,68	49.940,92	-2.277,76 ↘

Die Position beinhaltet die Skulptur „Die Familie“ des Bildhauers Scherl, Wittlich, die vor dem Verwaltungsgebäude I, Willy-Brandt-Platz 1 steht. Der Vermögensgegenstand wurde zu den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet.

### 3.1.2.7 Maschinen, Technische Anlagen, Fahrzeuge

#### Entwicklung:

	2016	2017	+/-
RP 1.2.7. Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge (IKVS BW 51260)	1.388.823,16	1.230.111,84	-158.711,32 ↘

Unter dieser Position sind die Fahrzeuge des Brand- und Katastrophenschutzes einschließlich der technischen Anlagen sowie je ein PKW für die Verwaltung und das Kreisjugendhaus Kell ausgewiesen.

Die Vermögensgegenstände wurden zu den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelnen wertmäßig den Betrag von 410,00 Euro ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, wurden gem. § 35 Abs. 3 Satz 2 GemHVO voll abgeschrieben. Seit dem 01. Mai 2010 werden diese Vermögensgegenstände gem. erster Änderung der Landesverordnung über die Änderung der Gemeindeordnung vom 06. April 2010 als Aufwand verbucht und somit nicht mehr im Anlagenverzeichnis geführt.

### 3.1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung

**Entwicklung:**

	2016	2017	+/-
RP 1.2.8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.876.019,10	6.188.485,37	-687.533,73 ↘

Die Position enthält Verwaltungs- und Schuleinrichtungsgegenstände, Ausstattungsgegenstände des Kreisjugendhauses sowie die EDV-Hardware und Geräte. Die Vermögensgegenstände wurden zu den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelnen wertmäßig den Betrag von 410,00 Euro ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, wurden gem. § 35 Abs. 3 Satz 2 GemHVO voll abgeschrieben. Seit dem 01. Mail 2010 werden diese Vermögensgegenstände gem. erster Änderung der Landesverordnung über die Änderung der Gemeindeordnung vom 06. April 2010 als Aufwand verbucht und somit nicht mehr im Anlagenverzeichnis geführt. Des Weiteren wurde unter dieser Bilanzposition der Medienbestand als Festwert aktiviert. Dieser beinhaltet die Rechtssammlungen (in Ergänzungslieferungen) der Kreisverwaltung, die Bücher des Kreisarchivs sowie die Schulbüchereien.

### 3.1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

**Entwicklung:**

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 1.2.10. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau (IKVS BW 51280)	7.433.039,58	7.681.646,02	248.606,44 ↗

Alle Baumaßnahmen, die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 noch nicht betriebsfertig erstellt waren sind unter dieser Position aufgeführt. Es handelt sich hierbei ausschließlich um aktivierungsfähige Anlagenzugänge. Die Anlagegegenstände wurden nicht abgeschrieben.

### 3.1.3 Finanzanlagen

#### Zusammensetzung und Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.256.225,69	2.146.225,69	890.000,00 ↗
1.3.2 Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00 →
1.3.3 Beteiligungen	91.920,24	91.920,24	0,00 →
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00 →
1.3.5 Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	12.678.303,69	12.678.301,69	-2,00 →
1.3.6 Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00	0,00 →
1.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	38.209.884,11	36.096.583,39	-2.113.300,72 ↘
1.3.8 Sonstige Ausleihungen	10.519,86	10.519,86	0,00 →
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>52.246.853,59</b>	<b>51.023.550,87</b>	<b>-1.223.302,72 ↘</b>

#### 3.1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

##### Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 1.3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen (IKVS BW 51310)	1.256.225,69	2.146.225,69	890.000,00

Hierunter sind alle Unternehmen auszuweisen, bei denen der Gemeinde (Landkreis) das Recht zusteht, einen beherrschenden Einfluss auszuüben. Dies kann bei einer Beteiligung von mehr als 50 % angenommen werden.

Die Bewertung der Anteile erfolgte zu Anschaffungskosten. Die Anschaffungskosten haben sich seit der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2008 nicht verändert.

## Kreis Trier-Saarburg

---

	Beteiligung in %	2016	2017	+/-
Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH	100,00	1.203.975,69	2.093.975,69	+890.000,00
Wirtschaftsförderung im Landkreis Trier-Saarburg GmbH	83,6	52.250,00	52.250,00	0,00
		<b>1.256.225,69</b>	<b>2.146.225,69</b>	<b>+ 890.000,00</b>

Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation der Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH kann in Bezug auf die Werthaltigkeit der Beteiligung folgendes festgehalten werden:

In den letzten Jahren zeichnete sich in den jährlichen Bilanzen des Kreiskrankenhauses eine zunehmende Eigenkapitalaufzehrung ab. Die Gründe hierfür sind vielfältig und in der Vergangenheit hinreichend in den Kreisgremien und in der Gesellschafterversammlung des Kreiskrankenhauses erörtert und diskutiert worden. Nach dem zuletzt geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2017 beträgt das Eigenkapital nur noch 345.061,18 Euro, was einer Eigenkapitalquote von 1,1 % entspricht. Angesichts einer durchschnittlichen Eigenkapitalquote von rd. 26 % bei öffentlichen Krankenhäusern ist die Eigenkapitalausstattung des Kreiskrankenhauses viel zu gering. Es droht durch die zunehmend hohen Jahresverluste eine bilanzielle Überschuldung.

Der Landkreis Trier-Saarburg als alleiniger Gesellschafter hat daher im Haushaltsjahr 2017 erstmalig eine Einlage zur Verstärkung des Eigenkapitals in Höhe von 890.000,00 Euro und im Haushaltsjahr 2018 eine weitere Einlage in Höhe von 1.212.000,00 Euro geleistet. Hierdurch konnte die bilanzielle Überschuldung vermieden werden.

Darüber hinaus erstattet der Landkreis Trier-Saarburg dem Kreiskrankenhaus jährlich den Anteil am Jahresverlust, der von ihm gemäß den Regelungen des Betrauungsaktes (Kosten der medizinischen Grundversorgung) zu übernehmen ist. Auch hierdurch wird einer weiteren Eigenkapitalaufzehrung entgegengewirkt.

Im Zuge der Sondierungsgespräche zur Übernahme der Betriebsführung der Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH durch die Landeskrankenhaus AöR wurde durch letztere ein Businessplan bis zum Jahr 2026 erstellt. Nach umfangreichen Investitionen (Kapazitätserweiterungen) in den Jahren 2020 bis 2025 im Gesamtinvestitionsvolumen ca. 90 Mio. Euro bei einer Förderquote von 60 - 90 % wird ab dem Wirtschaftsjahr 2026 wieder ein Jahresüberschuss erwartet. Angesichts dieser vorgenannten Faktoren wurde im Haushaltsjahr 2017 von einer Wertberichtigung der Beteiligung an der Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH abgesehen.

### 3.1.3.2 Beteiligungen

#### Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 1.3.3. Beteiligungen (IKVS BW 51320)	91.920,24	91.920,24	0,00 →

Unter dieser Position sind die Beteiligungen des Landkreises Trier-Saarburg erfasst, die den fünften Teil des Nennkapitals überschreiten, jedoch nicht unter die Position „Anteile an verbundenen Unternehmen“ fallen.

	Beteiligung in %	2017	2017	+/-
Flugplatz Trier GmbH	25,00	84.420,24	84.420,24	0,00
Energiepartner Hermeskeil GmbH	30,00	7.500,00	7.500,00	0,00
		<b>91.920,24</b>	<b>91.920,24</b>	<b>0,00</b>

Die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten (Einlagen ins Stammkapital) bewertet.

### 3.1.3.3 Sondervermögen, Zweckverbände, Rechtsfähige AÖR einschließlich Sparkassen und Ausleihungen an diese

Hierunter sind alle Anstalten des öffentlichen Rechts, die rechtsfähigen Stiftungen des Landkreises und die Mitgliedschaften in Zweckverbänden ausgewiesen.

#### Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 1.3.5. Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen (IKVS BW 51330)	12.678.303,69	12.678.301,69	2,00 →

## Kreis Trier-Saarburg

---

	2016	2017	+/-
Zweckverband "Abfallbeseitigung im Raum Trier" (A.R.T)	7.110.754,34	7.110.754,34	± 0,00
Stiftung "Zukunft in Trier-Saarburg"	5.030.117,35	5.030.117,35	± 0,00
Zweckverband "Industriepark Region Trier" (IRT)	281.180,00	281.180,00	± 0,00
Anstalt des öffentlichen Rechts "Trier-Saarburg-Werke" (TSW)	250.000,00	250.000,00	± 0,00
Zweckverband "Verkehrsverbund Region Trier" (VRT)	6.249,00	6.249,00	± 0,00
Zweckverband "Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz i. L."	1,00	1,00	± 0,00
Zweckverband "Wirtschaftsförderung im Trierer Tal" (WTT)	1,00	0,00	- 1,00
Zweckverband "Konversion Hermeskeil"	1,00	0,00	- 1,00
<b>Summe Beteiligungen</b>	<b>12.678.303,69</b>	<b>12.678.301,69</b>	<b>- 2,00</b>

Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung Rheinland-Pfalz i. L. wurde mit Wirkung zum 23. August 2014 aufgelöst. Seit dem 23.09.2014 befindet sich der Zweckverband in Liquidation. Zum Zeitpunkt der Berichtsabfassung (Februar 2019) war das Liquidationsverfahren noch nicht abgeschlossen. Im Haushaltsplan 2016 wurden die vom Landkreis Trier-Saarburg voraussichtlich zu tragenden Liquidationsaufwendungen mit 290.000,00 Euro (auf Empfehlung des Landkreistages) veranschlagt. Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung Rheinland-Pfalz wird im Finanzanlagevermögen mit einem Erinnerungswert von 1,00 Euro geführt.

Der Zweckverband Wirtschaftsförderung im Trierer Tal wurde mit Wirkung zum 31.12.2017 aufgelöst und befindet sich derzeit (August 2019) noch in der Liquidationsphase. Der Erinnerungswert von 1,00 Euro war auszubuchen. Die Vermögensauseinandersetzung hat sich nahezu vollständig mit der Übernahme von Altdarlehen und einen verbleibenden Verlustausgleich buchhalterisch beim Landkreis im Haushaltsjahr 2018 niedergeschlagen. Nach Auskunft des Liquidators wird die Liquidation aller Voraussicht nach im September 2019 abgeschlossen sein.

Der Zweckverband "Konversion Hermeskeil" wurde zum 31.12.2017 aufgelöst. Der Erinnerungswert von 1,00 Euro war auszubuchen.

### 3.1.3.4 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens

Hierunter sind alle Anteile auszuweisen, die nicht unter die Position „Beteiligungen“ und „Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen“ fallen. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten.

#### Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 1.3.7. Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens (IKVS BW 51340)	38.209.884,11	36.096.583,39	-2.113.300,72 ↘

#### Zusammensetzung und Entwicklung der einzelnen Wertpapiere:

	2016	2017	+/-
Anteil am KVR-Fonds (freiwilliger Pensionsfonds)	29.368.142,70	29.566.968,97	+ 198.826,27
Anteil am KVR-Fonds (gesetzlicher Pensionsfonds)	889.741,30	966.743,51	+ 77.002,21
RWE-Stammaktien (276.840 Stück)	7.095.409,20	4.706.280,00	- 2.389.129,20
Aktien RWE-Holding AG (20.370 Stück)	52.147,20	52.147,20	+/- 0,00
Trierer Hafengesellschaft mbH	797.620,00	797.620,00	+/- 0,00
Energieagentur Trier GmbH	3.250,00	3.250,00	+/- 0,00
Mosel Musikfestival GmbH	2.500,00	2.500,00	+/- 0,00
Verband der kommunalen Aktionäre (VKA)	1.073,71	1.073,71	+/- 0,00
<b>Summe sonstige Wertpapiere</b>	<b>38.209.884,11</b>	<b>36.096.583,39</b>	<b>- 2.113.300,72</b>

Im Jahre 2007 trat der Landkreis in einen freiwilligen Pensionsfonds (freiwilliger KVR-Fonds) zur Besicherung künftiger Pensionsansprüche der Beamten ein. Die Einlage (29.675.979,56 Euro) wurde aus den Verkaufserlösen von 425.000 RWE-Aktien bedient. Verwaltet wird dieser Fonds durch die Rheinische Versorgungskasse (RVK), Köln. Im Haushaltsjahr 2017 wurden weitere Anteile im Wert von insgesamt 198.826,27 Euro erworben. Der Bestand beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2017 insgesamt 29.566.968,97 Euro. Im Haushaltsjahr 2017 wurden Pflichtzuführungen in Höhe von 77.002,41 Euro in den gesetzlichen Pensionsfonds (gesetzlicher KVR-Fonds) eingezahlt, der sich somit zum Bilanzstichtag 31.12.2017 auf insgesamt 966.743,51 Euro erhöhte.

Der Landkreis Trier-Saarburg hält seit der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 unverändert 276.840 Stück RWE-Aktien im Depot. Wegen andauernder Wertminderung wurde im Jahresabschluss 2014 erstmals der seit der Eröffnungsbilanz unveränderte Buchwert von 35,50 je Aktie auf den Kurswert zum 31.12.2014 von 25,63 Euro (somit insgesamt 2.732.410,80 Euro) in Form einer außerplanmäßigen Abschreibung wertberichtigt. Der Kurswert ist bis zum Bilanzstichtag 31.12.2017 weiter auf 17,000 Euro je Aktie gefallen, weswegen im Jahresabschluss 2017 eine weitere außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von insgesamt 2.389.129,20 Euro auf 4.706.280,00 Euro vorgenommen wurde.

### 3.1.3.5 Sonstige Ausleihungen

Die Anteile des Landkreises Trier-Saarburg an den nachfolgenden Genossenschaften wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

#### Entwicklung:

Bezeichnung	2016	2017	+/-
RP 1.3.8. Sonstige Ausleihungen (IKVS BW 51354)	10.519,86	10.519,86	0,00

	2016	2017	+/-
Erzeuger-Großmarkt e. G. für Obst und Gemüse, Trier	10.300,00	10.300,00	+/- 0,00
Rinderunion West e. G.	219,86	219,86	+/- 0,00
<b>Summe sonstige Wertpapiere</b>	<b>10.519,86</b>	<b>10.519,86</b>	<b>+/- 0,00</b>

### 3.1.4 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen umfasst alle Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Landkreis zu dienen und stellen demnach kein Anlagevermögen dar.

#### Zusammensetzung und Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
2.1 Vorräte	121.368,97	92.038,54	-29.330,43 ↘
2.2 Forderungen	16.456.210,94	23.805.086,71	7.348.875,77 ↗
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00 →
2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	84.883,53	113.421,43	28.537,90 ↗
<b>Summe 2. Umlaufvermögen</b>	<b>16.662.463,44</b>	<b>24.010.546,68</b>	<b>7.348.083,24 ↗</b>

#### 3.1.4.1 Vorräte

#### Zusammensetzung und Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	112.373,27	82.464,94	-29.908,33 ↘
2.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00	0,00 →
2.1.3 Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	8.995,70	9.573,60	577,90 ↗
2.1.4 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00	0,00	0,00 →
<b>Summe 2.1 Vorräte</b>	<b>121.368,97</b>	<b>92.038,54</b>	<b>-29.330,43 ↘</b>

Die Position "Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe" setzt sich wie folgt zusammen:

	2016	2017	+/-
Heizölbestände/ Gas	45.620,22	36.410,76	- 9.209,46
Hackschnitzel/Pellets	1.788,00	3.730,00	1.942,00
Büromaterial	64.965,05	42.324,18	- 22.640,87
<b>Gesamt</b>	<b>112.373,27</b>	<b>82.464,94</b>	<b>- 29.908,33</b>

Die Vorräte wurden durch eine körperliche Bestandsaufnahme zum Bilanzstichtag erfasst. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten.

Unter den "Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren" sind die zum Verkauf bestimmten Bücher (Kreisjahrbücher, "Denkmalthopographie" und "175 Jahre Kreisgeschichte") subsumiert.

Die Bestände wurden durch eine körperliche Bestandsaufnahme zum Bilanzstichtag erfasst. Die Kreisjahrbücher 2012 bis 2017 und die "Denkmalthopographie" wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Ältere Jahrbücher (bis einschließlich 2011) wurden aussortiert und kostenfrei abgegeben. Die Bücher "175 Jahre Kreisgeschichte" wurden mit einem Erinnerungswert von jeweils 1 Euro angesetzt.

### 3.1.4.2 Forderungen

#### Zusammensetzung und Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	8.373.116,58	11.398.760,03	3.025.643,45 ↗
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	823.591,02	5.407.392,16	4.583.801,14 ↗
2.2.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.372.973,88	5.300.000,00	-1.072.973,88 ↘
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00 →
2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00	0,00 →
2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	877.355,58	1.683.460,37	806.104,79 ↗
2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände	9.173,88	15.474,15	6.300,27 ↗
<b>Summe 2.2 Forderungen</b>	<b>16.456.210,94</b>	<b>23.805.086,71</b>	<b>7.348.875,77 ↗</b>

Die bilanzierten Forderungen sind durch eine Offene-Posten-Liste (Buchungsmandant 1) der Kreiskasse nachgewiesen. Die bilanzierten Forderungen beinhalten nicht die Forderungen des Buchungsmandanten 99 (Fremde Kassen). Diese umfassen insgesamt 7.523 Einzelfor-

derungen. Darin enthalten sind 7.310 Forderungen aus Mahn- u. Vollstreckungsgebühren, Säumniszuschlägen und Portokosten (30.653,94 Euro). Rund 82,5 % aller Einzelforderungen entfallen auf Beträge bis 5,00 Euro. Aus Gründen der Minimierung des Verwaltungsaufwandes (Vermeidung von Fertigung einer Vielzahl von Kassenanordnungen im Falle der Nichtbegleichung der Forderung) werden im Jahresergebnis lediglich die Einzahlungen/Erträge aus diesen Forderungen buchhalterisch erfasst, nicht jedoch die offen stehende Forderung als solche.

Der Rechnungsprüfungsausschuss wurde bereits in seiner Sitzung am 12. Januar 2012 über diese Verfahrensweise unterrichtet.

Im Haushaltsjahr 2017 wurden Forderungsberichtigungen in der Summe von 34.657,69 Euro vorgenommen, die aufgrund folgender Sachverhalte ausgebucht wurden:

	Euro
Essensgelder	79.969,97
Bußgelder wegen Eintritt der Verjährung	2.746,24
unbefristet niedergeschlagene Forderungen nach § 23 Abs. 2 GemHVO	3.785,31
Kleinbeträge nach Dienstanweisung Rechnungswesen	2.685,37
<b>Gesamt</b>	<b>89.186,89</b>

Forderungen aus Essensgeldern der Jahre 2004 bis einschließlich 2013 wurden wegen Uneinbringlichkeit gemäß Kreistagsbeschluss vom 11. Dezember 2017 erlassen.

Die Bußgeldforderungen aus Verkehrsordnungswidrigkeiten konnten wegen Eintritt der Verjährung nicht mehr beigetrieben werden. Nach Auskunft der Bußgeldstelle konnten die Fallbearbeitungen aufgrund von personellen Engpässen in der Bußgeldstelle des Landkreises nicht mit der gebotenen Intensität durchgeführt werden, um die drohenden Verjährungen abzuwenden.

### 3.1.4.2.1 Öffentliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen

#### Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 2.2.1. Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	8.373.116,58	11.398.760,03	3.025.643,45 <span style="color: red;">↗</span>

#### Zusammensetzung:

	2016	2017	+/-
Forderungen	8.564.395,70	11.462.076,75	+ 2.897.681,05
./. Einzelwertberichtigungen	-255.754,28	-213.755,53	- 41.998,75
./. Pauschalwertberichtigung	-9.700,00	-9.300,00	- 400,00
	8.298.941,42	11.239.021,22	+ 2.940.079,80
Forderungen aus gewährten Darlehen nach BSHG	74.175,16	159.738,81	+ 85.563,65
<b>Forderungen gesamt</b>	<b>8.373.116,58</b>	<b>11.398.760,65</b>	<b>+ 3.025.643,45</b>

Die Forderungen wurden grundsätzlich mit dem Nominalwert angesetzt. Befristet und unbefristet niedergeschlagene Forderungen wurden zu 100% einzelwertberichtigt. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfall- und Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% auf die Nominalforderungen vorgenommen.

	2016	2017
Forderung lt. Saldenliste	8.638.570,86	11.621.815,56
./. nicht ausfall-/kreditbehafet	7.669.763,45	10.700.696,30
= Basis Pauschalwertberichtigung	968.807,41	921.119,26
<b>hiervon 1% (gerundet)</b>	<b>9.700,00</b>	<b>9.300,00</b>

Bei den Forderungen aus den gewährten Darlehen nach § 12 BSHG handelt es sich um darlehensweise gewährte Hilfen (z. B. Mietkautionen, Anschaffungsdarlehen etc.) und nicht realisierte Unterhaltsansprüche. Die Ansprüche werden von den Verbandsgemeindeverwaltungen im Rahmen der Aufgabendelegation nachgehalten und dem Landkreis jährlich gemeldet. Ausgewiesen wurde in der Bilanz lediglich der auf den Landkreis entfallende Anteil. Die anteiligen Forderungen sind mit dem Rückzahlungsbetrag (Nominalbetrag) bewertet. Die Forderungen wurden bereits im Vorfeld durch die Verbandsgemeinden einzelwertberichtigt, so dass sich eine Wertberichtigung im Jahresabschluss des Landkreises erübrigte.

Informationen über unverzinsliche, niedrig verzinsliche und zinslos gestundete Forderungen mit einer vereinbarten Laufzeit von mehr als drei Jahren konnten aufgrund fehlender softwareseitigen Auswertungsmöglichkeiten nicht gewonnen werden. Eine Abzinsung auf den Barwert war daher nicht möglich.

### 3.1.4.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

#### Entwicklung:

Bezeichnung	2016	2017	+/-
RP 2.2.2. Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	823.591,02	5.407.392,16	4.583.801,14 <span style="color: red;">↗</span>

	2016	2017	+/-
Forderungen	835.110,85	5.419.682,18	+ 4.584.571,33
./. Einzelwertberichtigungen	-10.419,83	-10.790,02	+ 370,19
./. Pauschalwertberichtigung	-1.100,00	-1.500,00	+ 400,00
<b>Forderungen gesamt</b>	<b>823.591,02</b>	<b>5.407.392,16</b>	<b>+ 4.583.801,14</b>

Die Forderungen wurden grundsätzlich mit dem Nominalwert angesetzt. Befristet und unbefristet niedergeschlagene Forderungen wurden zu 100% einzelwertberichtigt. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfall- und Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% auf die Nominalforderungen vorgenommen.

	2016	2017
Forderung lt. Saldenliste	1.413.608,65	6.013.357,36
./. nicht ausfall-/kreditbehafet	1.311.091,83	5.870.958,02
= Basis Pauschalwertberichtigung	102.516,82	142.399,34
<b>hiervon 1% (gerundet)</b>	<b>1.100,00</b>	<b>1.500,00</b>

### 3.1.4.2.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

#### Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 2.2.3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.372.973,88	5.300.000,00	-1.072.973,88 <span style="color: green;">↘</span>

Die Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2016	2017	+/-
Liquiditätsdarlehen	6.300.000,00	5.300.000,00	- 1.000.000,00
Altdarlehen	72.973,88	0,00	- 72.973,88
	<b>6.372.973,88</b>	<b>5.300.000,00</b>	<b>- 1.072.973,88</b>

Der Kreistag hat, zur Sicherstellung der laufenden Liquidität der Kreiskrankenhaus St. Franziskus GmbH, in seiner Sitzung am 16. Dezember 2013 die Gewährung eines Gesellschafterdarlehens im Verfügungsrahmen bis zu maximal 6,5 Mio. Euro beschlossen. Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion hat der kreisseitigen Kreditaufnahme und Durchreichung als Liquiditätshilfe an die Kreiskrankenhaus St. Franziskus GmbH zugestimmt.

Der Liquiditätskredit wird durch die Gesellschaft je nach Liquiditätssituation in Anspruch genommen bzw. zurückgezahlt. Zum Bilanzstichtag 31.12.2017 sind per Saldo Liquiditätshilfen von insgesamt 5.300.000,00 Euro geflossen. Mit Inanspruchnahme der letzten Teilzahlung in Höhe von 200.000,00 Euro am 28. März 2018 war der eingeräumte maximale Kreditrahmen von 6,5 Mio. Euro voll ausgeschöpft. Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes (August 2019) wurden keine Tilgungen durch die Gesellschaft mehr geleistet. Liquiditätshilfen erfolgen seither nur in Höhe der Verlustabdeckungen 2018ff im Rahmen des Betrauungsaktes.

Das Altdarlehen wurde im Haushaltsjahr 2017 vollständig durch die Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH getilgt.

### 3.1.4.2.4 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich

**Entwicklung:**

Bezeichnung	2016	2017	+/-
RP 2.2.6. Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	877.355,58	1.683.460,37	806.104,79 <span style="color: red;">↗</span>

Die Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2016	2017	+/-
Kontokorrentkredit an den Zweckverband "Integratives Schulprojekt Schweich (ISP)" aus dem gemeinsamen Verrechnungskonto	300.116,04	766.281,05	+466.165,01
Stiftung "Zukunft in Trier-Saarburg", Kaufpreis für Liegenschaft Ostallee 71	0,00	625.000,00	+ 625.000,00
Sonstige Forderungen	577.239,54	292.179,32	- 285.060,22
	<b>877.355,58</b>	<b>1.683.460,37</b>	<b>+ 806.104,79</b>

Der Stand des Kontokorrentkredits des Zweckverbandes ISP am gemeinsamen Verrechnungskonto der Kreiskasse ist durch einen Kassenabschluss der Kreiskasse zum Bilanzstichtag 31.12.2017 belegt.

Die sonstigen Forderungen sind durch eine Offene-Posten-Liste (Buchungsmandant 1) der Kreiskasse nachgewiesen. Die Forderungen sind nicht risikobehaftet, weswegen keine Wertberichtigungen vorgenommen wurden.

### 3.1.4.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände

**Entwicklung:**

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 2.2.7. Sonstige Vermögensgegenstände	9.173,88	15.474,15	6.300,27 <span style="color: red;">↗</span>

Die Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2016	2017	+/-
Handvorschüsse Barkassen Verwaltung und Schulen	2.360,00	3.160,00	+ 800,00
Sonstige Forderungen	6.813,88	12.314,15	+ 5.500,27
	<b>9.173,88</b>	<b>15.474,15</b>	<b>+ 6.300,27</b>

Die Sonstigen Forderungen sind durch eine Offene-Posten-Liste (Buchungsmandant 1) der Kreiskasse nachgewiesen. Die Forderungen sind nicht risikobehaftet, weswegen keine Wertberichtigungen vorgenommen wurden.

### 3.1.4.3 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

#### Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-Veränderung
RP 2.4. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks (IKVS BW 52400)	84.883,53	113.421,43	28.537,90 <span style="color: red;">↗</span>

Hierunter sind die Guthabenstände der Girokonten bei den Kreditinstituten und der Barkasse ausgewiesen.

Die Bankguthaben sind durch Kontoauszüge der Kreditinstitute zum 31.12.2017 belegt. Über den Stand der Barkasse lag ein Kassenprotokoll der Kreiskasse zum Bilanzstichtag vor.

Die Bestände wurden mit Nominalwert angesetzt.

#### Zusammensetzung:

	2016	2017	+/-
<u>Girokonten</u>			
Postbank Köln, Kto. 7080500	31.823,72	59.010,34	+ 27.186,62
Volksbank Trier, Kto. 138000	48.664,11	50.127,71	+ 1.463,60
<b>Summe Girokonten</b>	<b>80.487,83</b>	<b>109.138,05</b>	<b>+ 28.650,22</b>
Sparguthaben Mietkautionen	2.253,03	1.450,71	- 802,32
Barkasse	2.142,67	2.832,67	+ 690,00
	<b>84.883,53</b>	<b>113.421,43</b>	<b>+ 28.537,90</b>

### 3.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

#### Zusammensetzung und Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
4.1 Disagio	3.536,00	1.904,00	-1.632,00 ↘
4.2 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	723.197,64	772.076,25	48.878,61 ↗
<b>Summe 4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>726.733,64</b>	<b>773.980,25</b>	<b>47.246,61 ↗</b>

Der Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich wie folgt zusammen:

	2016	2017	+/-
Disagio	3.536,00	1.904,00	- 1.632,00
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	723.197,64	772.076,25	+ 48.878,61
	<b>726.733,64</b>	<b>773.980,25</b>	+ 47.246,61

Das Disagio ist ein zur Erzielung eines niedrigeren Nominalzinssatzes vereinbarter Abschlag auf die Kreditauszahlung. Er stellt somit eine vorweggenommene Zinszahlung dar und ist auf die Laufzeit des Kredites hin ertragswirksam aufzulösen. Der zugrunde zu legende Auflösungszeitraum orientierte sich an der Frist der Zinsbindung, da die Laufzeit nur bis zu diesem Zeitpunkt zweifelsfrei fest steht. Im Haushaltsjahr wurde bei zwei Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Disagio vereinbart.

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungen betreffen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Diese wurden als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Hierzu zählen die Beamtenbezüge und -umlagen für Januar 2018, Pflegegelder des Jugendamtes für Januar 2018, Unterhaltsvorschüsse für das Folgejahr und sonstige Sachaufwandsabgrenzungen.

Die Berechnung der Höhe der Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt mit dem Betrag, der der Zeit nach dem Bilanzstichtag wirtschaftlich zuzurechnen ist.

## 3.2 Erläuterungen zur Bilanz - Passiva

### 3.2.1 Eigenkapital

#### Zusammensetzung und Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
1.1 - Kapitalrücklage	59.985.715,76	60.258.542,01	272.826,25 →
1.2 - Sonstige Rücklagen	0,00	0,00	0,00 →
1.3 - Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00 →
1.4 - Jahresüberschuss/ - fehlbetrag	272.799,87	176.844,14	-95.955,73 ↘
1.5 - Nicht durch Eigen- kapital gedeckter Fehlbe- trag (Passiva)	0,00	0,00	0,00 →
<b>Summe 1. Eigenkapital</b>	<b>60.258.515,63</b>	<b>60.435.386,15</b>	<b>176.870,52 →</b>

#### 3.2.1.1 Kapitalrücklage

##### Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 1.1. Kapitalrücklage	59.985.715,76	60.258.542,01	272.826,25 →

Die Erhöhung setzt sich folgt zusammen:

	Euro
<b>unentgeltliche Übernahme Vermögen</b>	
- Übernahme Straßengrundstücke nach dem Landesstraßengesetz (Verlagerung der Straßenbaulastträgerschaft auf den Landkreis)	+ 26,38
<b>Jahresüberschuss 2016</b>	+ 272.799,87
<b>Veränderung</b>	<b>+ 272.826,25</b>

Durch die Neufassung der Gemeindehaushaltsverordnung vom 28.12.2016 sind gem. § 18 Abs. 3 die Jahresüberschüsse/-fehlbeträge im Folgejahr mit der Kapitalrücklage zu verrechnen. Der Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 272.826,25 Euro war somit der Kapitalrücklage zuzuführen.

### 3.2.1.2 Ergebnisvortrag

#### Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 1.3. Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00 →

Jahresüberschüsse/-Fehlbeträge sind gem. § 18 Abs. 3 GemHVO mit der Kapitalrücklage zu verrechnen. Vergleiche hierzu auch die Ausführungen zur Position "3.2.1.1 Kapitalrücklage".

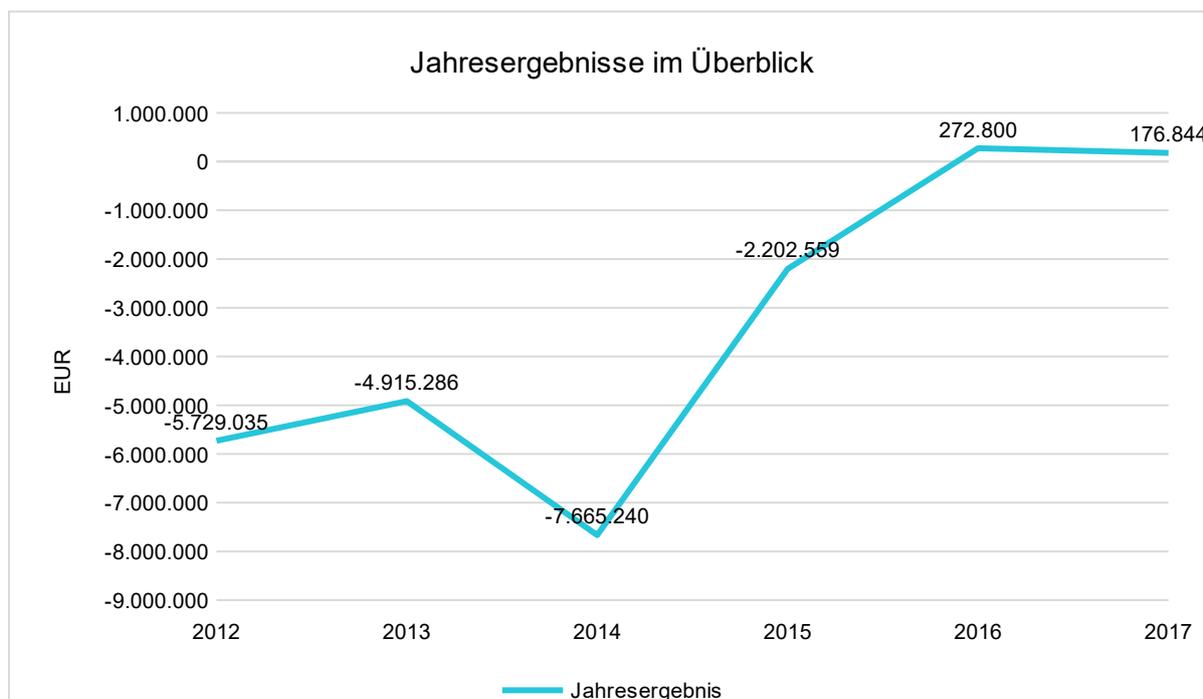
### 3.2.1.3 Jahresfehlbetrag

#### Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 1.4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	272.799,87	176.844,14	-95.955,73

Nach § 18 Abs. 3 GemHVO (i. d. F. vom 28.12.2016) ist der Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 176.844,14 auf neue Rechnung vorzutragen. Eine Verrechnung mit der Kapitalrücklage erfolgt im Jahresabschluss 2018.

Die Entwicklung der Jahresfehlbeträge 2012 - 2017 verdeutlicht folgendes Diagramm:



### 3.2.2 Sonderposten

#### Zusammensetzung und Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
2.1 Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00 →
2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen	177.750.381,66	177.058.596,97	-691.784,69 →
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00 →
2.4 Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	0,00 →
2.5 Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	0,00	0,00	0,00 →
2.6 Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte	0,00	0,00	0,00 →
2.7 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00 →
<b>Summe 2. Sonderposten</b>	<b>177.750.381,66</b>	<b>177.058.596,97</b>	<b>-691.784,69 →</b>

#### 3.2.2.1 Sonderposten zum Anlagevermögen

#### Zusammensetzung und Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	175.502.658,68	174.939.381,19	-563.277,49 →
2.2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00 →
2.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	2.247.722,98	2.119.215,78	-128.507,20 ↘
<b>Summe 2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen</b>	<b>177.750.381,66</b>	<b>177.058.596,97</b>	<b>-691.784,69 →</b>

### 3.2.2.1.1 Sonderposten aus Zuwendungen

#### Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 2.2.1. Sonderposten aus Zuwendungen (IKVS BW 62100)	175.502.658,68	174.939.381,19	-563.277,49 →

Die Sonderposten aus Zuwendungen stellen die erhaltenen Finanzierungsmittel zum Anlagevermögen dar. Die größten Posten hieran bilden die Zuwendungen für den Kreisstraßenbau, Schulbau und die Investitionsschlüsselzuweisungen.

Die Sonderposten wurden - mit Ausnahme der Investitionsschlüsselzuweisungen - mit den Zuführungsbeträgen abzüglich vorzunehmenden Auflösungen angesetzt. Die Auflösung der Sonderposten erfolgte entsprechend der Abschreibung des bezuschussten Vermögensgegenstands.

Die Investitionsschlüsselzuweisungen, die keinem Vermögensgegenstand unmittelbar zugeordnet werden können, wurden mit einem pauschalen Prozentsatz von 5 % bis zum Bilanzstichtag aufgelöst, sofern diese nicht zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes berücksichtigt wurden.

Die Sonderposten werden in einer gesonderten Bestandsliste analog dem Anlagennachweis nachgehalten.

### 3.2.2.1.2 Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen

#### Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 2.2.3. Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	2.247.722,98	2.119.215,78	-128.507,20 ↘

Die Position beinhaltet die erhaltenen Zuwendungen auf die zum 31. Dezember 2017 noch nicht betriebsfertig erstellten Baumaßnahmen.

Vergleiche auch die korrespondierenden Bilanzpositionen „Anzahlungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände“ und „Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“.

### 3.2.2 Sonstige Sonderposten

#### Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 2.7. Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00 →

Die Position beinhaltet bis zum Bilanzstichtag des Vorjahres den Nachlassbestand zur Finanzierung von Pflegeleistungen im Altenzentrum St. Franziskus, Saarburg. Der Bestand wurde durch Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2017 restlos verbraucht.

### 3.2.3 Rückstellungen

#### Zusammensetzung und Entwicklung:

	2016	2017	Veränderung
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31.515.300,00	33.526.900,00	2.011.600,00 ↗
3.2 Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00 →
3.3 Rückstellungen für latente Steuern	0,00	0,00	0,00 →
3.4 Sonstige Rückstellungen	6.730.794,89	5.528.706,11	-1.202.088,78 ↘
<b>Summe 3. Rückstellungen</b>	<b>38.246.094,89</b>	<b>39.055.606,11</b>	<b>809.511,22 ↗</b>

#### 3.2.3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

#### Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 3.1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31.515.300,00	33.526.900,00	2.011.600,00 ↗

Die Gemeinden haben unabhängig davon, ob sie Mitglied einer Versorgungskasse sind oder nicht, Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen sowohl für Beamte als auch für Versorgungsempfänger zu bilden. Der Landkreis Trier-Saarburg gehört einer öffentlich-rechtlichen Versorgungskasse (Rheinische Versorgungskasse) an. Die Versorgungskasse führt den Versorgungslastenausgleich ihrer Mitglieder durch, berechnet die Versorgungsbezüge und zahlt diese für ihre Mitglieder unmittelbar an die Berechtigten aus. Eine direkte Verpflichtung

gegenüber den Versorgungsberechtigten übernimmt die Versorgungskasse nicht. Der Landkreis Trier-Saarburg ist und bleibt allein Verpflichteter gegenüber den Versorgungsberechtigten. Hieraus ergibt sich trotz der laufenden Umlagefinanzierung der Versorgungsleistungen die Pflicht zur Bildung einer entsprechenden Rückstellung.

Die Rheinische Versorgungskasse hat im Auftrag ihres Mitglieds, dem Landkreis Trier-Saarburg, an die Heubeck AG ein Gutachten zur versicherungsmathematischen Bewertung der Pensionsverpflichtungen in Auftrag gegeben. Nach dem Testat der Heubeck AG belaufen sich die Versorgungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2017 auf insgesamt 29.063.700,00 Euro. Hierin sind die künftigen Beihilfeansprüche nicht berücksichtigt. Bis zum Jahre 2013 wurden die Beihilfeleistungen wegen fehlender Erfahrungswerte analog der Bewertung der Eröffnungsbilanz pauschal mit 25 % angesetzt. Ab dem Jahresabschluss zum 31.12.2014 wurde erstmalig der pauschalierte Beihilfesatz von zuvor einheitlich 25% durch einen individuell für die Versorgungsempfänger und die aktiven Beamten ermittelten durchschnittlichen Beihilfesatz abgelöst. Die durchschnittlichen Beihilfesätze errechnen sich aus dem Verhältnis der Dienst-/Versorgungsbezüge zu den tatsächlich geleisteten Beihilfezahlungen der letzten drei Jahre (2015 – 2017). Der durchschnittliche Beihilfesatz für die aktiven Beamten lag zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres bei 7,78 % und den Versorgungsempfängern bei 23,48 %. Die Pensionsrückstellungen haben sich gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um insgesamt 2.012,0 T€ erhöht.

### 3.2.3.2 Sonstige Rückstellungen

#### Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 3.4. Sonstige Rückstellungen	6.730.794,89	5.528.706,11	-1.202.088,78 ▼

Unter den Sonstigen Rückstellungen wurden die vor dem Bilanzstichtag wirtschaftlich begründeten, jedoch in der Höhe nicht genau bestimmbar Aufwendungen angesetzt.

Die Rückstellungen wurden mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	2016	2017	+/-
Bilanzverlust Zweckverband Wirtschaftsförderung im Trierer Tal	3.992.000,00	3.992.000,00	± 0,00
Urlaubsrückstellungen	891.900,00	1.072.900,00	+ 181.000,00
Arbeitszeitguthaben	306.000,00	353.300,00	+ 47.300,00
Altersteilzeit	86.000,00	40.200,00	- 45.800,00
Weiterleitung anteili-	560.000,00	0,00	- 560.000,00

ger Integrationspauschale			
nicht verausgabte Betreuungsgelder 2016	263.000,00	0,00	- 263.000,00
Personalkostenerstattungen an Kitas freier Träger	198.734,38	0,00	- 198.734,38
Verlustabdeckung AöR - TSW 2014	51.000,00	0,00	- 51.000,00
Verlustabdeckung AöR - TSW 2015	57.000,00	0,00	- 57.000,00
Verlustabdeckung AöR -TSW-RTS 2014-2015	198.000,00	43.145,60	- 154.854,40
Verlustabdeckung 2016 (Restbetrag) Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH	100.000,00	0,00	-100.000,00
Ausgleichsmaßnahmen Landschaftsgesetz	27.160,51	27.160,51	± 0,00
<b>Gesamt</b>	<b>6.730.794,89</b>	<b>5.528.706,11</b>	<b>-1.202.088,78</b>

#### Bilanzverlust Zweckverband Wirtschaftsförderung im Trierer Tal

Im Haushaltsjahr 2014 wurde, zur Abdeckung des auf den Landkreis entfallenden Bilanzverlustes des Zweckverbandes Wirtschaftsförderung im Trierer Tal (WTT) zum 31.12.2014, eine Rückstellung von 3.336.000,00 Euro gebildet. Nach den Ergebnissen des Jahresabschlusses des Zweckverbandes zum 31.12.2015 und 31.12.2016 erhöhte sich der vom Landkreis zu tragende anteilige Bilanzverlust nochmals um 656.000,00 Euro auf 3.292.000,00 Euro. Die Verbandsversammlung hat in ihrer Sitzung am 21. Juni 2017 die Auflösung des Zweckverbandes zum 31.12.2017 beschlossen. Im Rahmen der Vermögensauseinandersetzungen unter den Verbandsmitgliedern hat sich der Landkreis dazu bereit erklärt, Altdarlehen des Zweckverbandes schuldrechtlich zu übernehmen. Die Umschreibung der Schuldurkunden auf den Landkreis Trier-Saarburg erfolgte im Haushaltsjahr 2018 zu Restbuchwerten von 3.852.386,84 Euro. Der verbleibende Rückstellungsbetrag von 139.613,16 Euro wird lt. Aussage des Liquidators nicht mehr benötigt und wurde daher erfolgswirksam aufgelöst.

#### Rückstellungen für Jahresresturlaub und Arbeitszeitguthaben

Die Dotierung der Rückstellung für Jahresresturlaube 2017 erfolgte auf Basis personenbezogener Personalkosten und den jeweiligen Jahresresturlauben, die bis zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurden. Veränderungen gegenüber dem Vorjahr resultieren aus unterschiedlichen Jahresresturlaubstagen und gestiegenen Personalkosten.

### Rückstellung für Altersteilzeit

Durch das Altersteilzeitgesetz (AltTZG) können Arbeitnehmer, die das 55. Lebensjahr vollendet haben auf der Grundlage einer tarif- oder arbeitsvertraglichen Regelung in Altersteilzeit gehen. Hierbei kann zwischen zwei Modellvarianten gewählt werden (Teilzeitmodell, Blockmodell). Zum Bilanzstichtag waren mit zwei Tarifbeschäftigten Altersteilzeitvereinbarungen (Blockmodell) abgeschlossen, die sich jeweils im Status der "Freistellungsphase" befanden.

Bei einer Altersteilzeitvereinbarung im Blockmodell erbringen die Beschäftigten in der ersten Phase der Altersteilzeit die volle Arbeitsleistung, während entsprechend der Teilzeitvereinbarung nur die Hälfte der ihr zustehenden Vergütung (zuzüglich der Aufstockungsbeträge) ausgezahlt wird. Der sich daher mit Beginn der sogenannten Beschäftigungsphase durch die Nichtauszahlung aufbauende Erfüllungsrückstand stellt eine in der Beschäftigungsphase ratierlich anzusammelnde Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten dar, die in der Freistellungsphase wieder ratierlich in Anspruch genommen werden. Die Rückstellung umfasst neben den rückständigen Vergütungen auch die darauf entfallenden Sozialversicherungsbeiträge sowie die Nebenleistungen wie Weihnachtsgeld und sonstige lohnabhängige Nebenleistungen.

Die Zunahme der Rückstellung resultiert aus der Neubewertung der Rückstellung in Folge tariflicher Steigerungen.

### Weiterleitung anteiliger Integrationspauschale

Die mittelbar über das Land Rheinland-Pfalz erhaltenen Bundesmittel für Integrationsmaßnahmen wurden im Zuge des Kreiskonzeptes "Flucht und Asyl" an die Verbandsgemeinden als Delegationsnehmer weiter geleitet. Die Rückstellung wurde hierfür in Anspruch genommen.

### nicht verausgabte Betreuungsgelder 2016

Die von Land Rheinland-Pfalz in 2016 erhaltenen Betreuungsgelder wurden im Haushaltsjahr 2017 weitergereicht. Die Rückstellung wurde hierfür in Anspruch genommen.

### Personalkostenerstattungen an Kitas freier Träger

Im Haushaltsjahr 2010 wurde eine Rückstellung für die voraussichtlich an die Träger freier Kitas zu erstattenden Personalkosten in Höhe von 332.000,00 Euro gebildet. Hintergrund für diese Rückstellung waren eingelegte Widersprüche verschiedener Ortsgemeinden gegen Bescheide des Jugendamtes. Bis zum Haushaltsjahr 2015 konnte einigen Widersprüchen abgeholfen und Zahlungen von insgesamt 133.265,62 Euro geleistet werden. Der verbleibende Rückstellungsbetrag von 198.734,38 Euro wurde im Haushaltsjahr 2017 restlos verbraucht.

Verlustabdeckungen AöR Trier-Saarburg.Werke (TSW) und Regionalwerke Trier-Saarburg (RTS) 2014 - 2015

Die vom Landkreis Trier-Saarburg abzudeckenden Jahresverluste 2014 - 2015 der TSW erfolgten im Haushaltsjahr 2017. Die Rückstellung wurde hierfür in Anspruch genommen. Für die RTS wurden noch keine Verlustabdeckungen angefordert. Der noch nicht in Anspruch genommene Rückstellungsbetrag von 43.145,60 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Verlustabdeckung 2016 (Restbetrag) Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH

Für die zu erwartende Restzahlung aus der Verlustabdeckung 2016 wurden im Haushaltsvorjahr eine Rückstellung in Höhe von 10.000,00 gebildet. Nach endgültigem Jahresabschluss der Kreiskrankenhaus St. Franziskus GmbH waren jedoch nur 75.793,17 Euro durch den Landkreis als Gesellschafter abzudecken. Der nicht benötigte Rückstellungsbetrag von 24.206,83 Euro wurde erfolgswirksam aufgelöst.

Ausgleichsmaßnahmen Landschaftsgesetz

Im Haushaltsjahr 2017 wurden keine Maßnahmen, die eine Inanspruchnahme der Rückstellung begründet hätten, durchgeführt. Der Rückstellungsbetrag wird daher unverändert für künftige Ausgleichsmaßnahmen auf neue Rechnung vorgetragen.

### 3.2.4 Verbindlichkeiten

**Zusammensetzung und Entwicklung:**

	2016	2017	+/-
4.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00 →
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	132.320.358,03	134.873.420,46	2.553.062,43 ↗
4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00 →
4.4 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00 →
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.519.277,55	2.628.760,62	109.483,07 ↗
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	256.945,59	133.125,33	-123.820,26 ↘
4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.027.127,43	720.959,61	-306.167,82 ↘
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,	0,00	0,00	0,00 →

	2016	2017	+/-
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des ör, rechtsfähige kommunalen Stiftungen	0,00	0,00	0,00 →
4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	5.683.821,56	8.421.965,92	2.738.144,36 ↗
4.11 Sonstige Verbindlichkeiten	1.969.056,85	2.230.890,64	261.833,79 ↗
<b>Summe 4. Verbindlichkeiten</b>	<b>143.776.587,01</b>	<b>149.009.122,58</b>	<b>5.232.535,57 ↗</b>

### 3.2.4.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

#### Zusammensetzung und Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	109.633.545,12	112.918.616,58	3.285.071,46 ↗
4.2.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	22.686.812,91	21.954.803,88	-732.009,03 ↘
<b>Summe 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen</b>	<b>132.320.358,03</b>	<b>134.873.420,46</b>	<b>2.553.062,43 ↗</b>

#### 3.2.4.1.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen

##### Zusammensetzung und Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 4.2.1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen (IKVS BW 64200)	109.633.545,12	112.918.616,58	3.285.071,46 ↗

Die Position beinhaltet ausschließlich die zur Investitionsfinanzierung aufgenommenen Darlehen. Die Darlehen sind durch Kontoauszüge zum 31. Dezember 2017 sowie durch Tilgungspläne der Banken belegt. Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### 3.2.4.1.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung

**Entwicklung:**

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 4.2.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung (IKVS BW 64300)	22.686.812,91	21.954.803,88	-732.009,03 ↘

Unter dieser Position sind die Kontokorrentkredite zur Sicherstellung der kurzfristigen Zahlungsbereitschaft nachgewiesen. Die Verbindlichkeiten sind durch einen Kontoauszug des Kreditinstitutes belegt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### 3.2.4.2 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

**Zusammensetzung und Entwicklung:**

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 4.3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen (IKVS BW 64400)	0,00	0,00	0,00 →

Unter dieser Position war zum Bilanzstichtag des Vorjahres der Barwert einer Leibrente zum Erwerb eines Grundstückes zum Bau des Tierheims Trier-Zewen ausgewiesen.

Am 16. April 2016 ist die Verkäuferin der Grundstücke verstorben. Die kaufvertragliche Verpflichtung zur Zahlung der Leibrente ist somit erloschen. Die o. g. Position war daher ertragswirksam auszubuchen.

### 3.2.4.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

**Entwicklung:**

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.519.277,55	2.628.760,62	109.483,07 ↗

Die Verbindlichkeiten sind durch eine Saldenliste der Kreiskasse zum 31. Dezember 2017 nachgewiesen. In den Verbindlichkeiten sind Sicherheitseinbehalte aus Bauleistungen in Höhe von 107.806,42 Euro enthalten.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### 3.2.4.4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

**Entwicklung:**

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 4.6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen (IKVS BW 64600)	256.945,59	133.125,33	-123.820,26 ↘

Die Verbindlichkeiten sind durch eine Saldenliste der Kreiskasse zum 31. Dezember 2017 nachgewiesen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### 3.2.4.5 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

**Entwicklung:**

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 4.7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.027.127,43	720.959,61	-306.167,82

Die Verbindlichkeiten sind durch eine Saldenliste der Kreiskasse zum 31. Dezember 2017 nachgewiesen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### 3.2.4.6 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich

#### Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 4.10. Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	5.683.821,56	8.421.965,92	2.738.144,36 ↗

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	2016	2017	+/-
Verrechnungskonto "Zweckverband IRT"	3.051.417,68	3.509.783,97	+ 458.366,29
Verrechnungskonto "Zweckverband VRT"	1.043.930,86	909.403,68	- 134.527,18
Darlehen Landestreuhandbank RLP	72.973,88	0,00	- 72.973,88
Verpflichtungen nach § 107 BeamtVG	12.896,00	0,00	-12.896,00
Sonstige lt. Saldenliste der Kreiskasse	1.502.603,14	4.002.778,27	+ 2.500.175,13
<b>Gesamt</b>	<b>5.683.821,56</b>	<b>8.421.965,92</b>	<b>+ 2.738.144,36</b>

Die Guthaben der Zweckverbände Industriepark Region Trier (IRT) und Verkehrsverbund Region Trier (VRT) an dem gemeinsamen Verrechnungskonto der Kreiskasse stellen für den Landkreis Trier-Saarburg eine Schuld dar. Die Bestände sind durch den Kassenabschluss zum 31.12.2017 belegt.

Die Darlehen gegenüber der Landestreuhandbank waren zum Bilanzstichtag 31.12.2017 restlos getilgt.

Die Verpflichtungen nach § 107 BeamtVG des Vorjahres betrafen den Ausgleichsanspruch einer Kommune gegenüber dem Landkreis Trier-Saarburg aus der Übernahme von Pensionslasten in Folge der Übernahme eines Beamten. Der Ausgleichsanspruch wurde zwischen den Versorgungskassen intern verrechnet. Der Ausweis einer Verbindlichkeit war somit nicht mehr erforderlich.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind durch Saldenlisten der Kreiskasse zum 31. Dezember 2017 nachgewiesen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### 3.2.4.7 Sonstige Verbindlichkeiten

#### Zusammensetzung und Entwicklung:

Bilanzposition	2016	2017	+/-
RP 4.11. Sonstige Verbindlichkeiten	1.969.056,85	2.230.890,64	261.833,79 ↗

Wesentlichster Posten dieser Bilanzposition sind die Verwahrgelder und ungeklärten Zahlungseingänge (2.209.143,80 Euro). Diese konnten im Haushaltsjahr 2018 klärend zugeordnet werden.

Den Verbindlichkeiten aus der Mietkautionen (1.450,71 Euro; Vorjahr: 2.253,03 Euro) stehen Sparbuchguthaben (vgl. Bilanzposition „Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“) in gleicher Höhe gegenüber.

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind durch Saldenlisten der Kreiskasse zum 31. Dezember 2017 nachgewiesen.

### 3.2.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

#### Zusammensetzung und Entwicklung:

Bezeichnung	2016	2017	+/-
<b>Summe 5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.591.006,85</b>	<b>1.365.525,51</b>	<b>-1.225.481,34 ↘</b>

Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, wurden gem. § 37 Abs. 2 GemHVO als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten ist durch Rechnungen belegt. Die Bewertung erfolgte mit dem Nominalwert.

## 4 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung sind gemäß § 44 GemHVO die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen vollständig und getrennt voneinander nachzuweisen. Es besteht grundsätzlich ein Verrechnungsverbot der Erträge und Aufwendungen. Der aus der Ergebnisrechnung resultierende Jahresüberschuss oder –fehlbetrag ist im Eigenkapital auszuweisen.

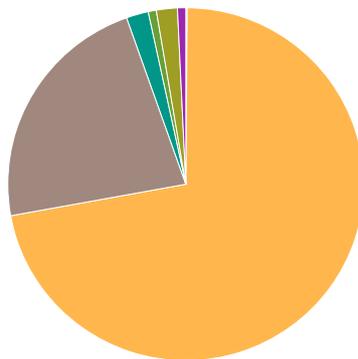
### 4.1 Erträge aus der laufenden Verwaltungstätigkeit

#### Zusammensetzung und Entwicklung:

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017	Abweichung Ergebnis 2016/2017
Steuern und ähnliche Abgaben	271.364,97	270.000,00	269.334,13	-665,87	-2.030,84 →
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	146.605.261,87	150.633.469,00	153.368.352,20	2.734.883,20	6.763.090,33 ↗
Erträge der sozialen Sicherung	52.072.828,10	52.329.500,00	47.865.898,75	-4.463.601,25	-4.206.929,35 ↘
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.327.486,32	4.560.050,00	4.285.194,12	-274.855,88	-42.292,20 →
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.683.701,19	1.803.770,00	1.563.174,11	-240.595,89	-1.120.527,08 ↘
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.271.577,93	4.022.144,00	4.044.470,82	22.326,82	-227.107,11 ↘
Sonstige laufende Erträge	540.849,55	238.450,00	1.605.511,16	1.367.061,16	1.064.661,61 ↗
<b>Summe Erträge laufende Verwaltungstätigkeit</b>	<b>210.773.069,93</b>	<b>213.857.383,00</b>	<b>213.001.935,29</b>	<b>-855.447,71</b>	<b>2.228.865,36 ↗</b>

Die Erträge aus der laufenden Verwaltungstätigkeit belaufen sich im Haushaltsjahr 2017 auf 213.001.935,29 Euro. Sie lagen damit um 2.228.865,36 Euro oder 1,06 Prozent über dem Vorjahresergebnis und um 855.447,71 Euro unter dem Planansatz des Haushaltsjahres 2017 .

Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit



- Steuern und ähnliche Abgaben (0,13%)
- Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge (72,00%)
- Erträge der sozialen Sicherung (22,47%)
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (2,01%)
- Privatrechtliche Leistungsentgelte (0,73%)
- Kostenerstattungen und Kostenumlagen (1,90%)
- Sonstige laufende Erträge (0,75%)

#### 4.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

##### Zusammensetzung und Entwicklung:

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017	Abweichung Ergebnis 2016/2017
Sonstige Gemeindesteuern	271.364,97	270.000,00	269.334,13	-665,87 →	-2.030,84 →
<b>Summe Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>271.364,97</b>	<b>270.000,00</b>	<b>269.334,13</b>	<b>-665,87 →</b>	<b>-2.030,84 →</b>

Die Position "Sonstige Gemeindesteuern" beinhaltet die Jagdsteuern.

#### 4.1.2 Zuwendungen, Allgemeine Umlagen, sonstige Transfererträge

##### Zusammensetzung und Entwicklung:

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017	Abweichung Ergebnis 2016/2017
Schlüsselzuweisungen	40.023.546,00	42.030.607,00	42.219.236,00	188.629,00 →	2.195.690,00 ↗
Sonstige allgemeinen Zuweisungen	1.714.537,13	1.752.475,00	1.717.882,71	-34.592,29 ↘	3.345,58 →
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	45.432.827,64	44.576.634,00	47.384.434,12	2.807.800,12 ↗	1.951.606,48 ↗
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	4.863.654,10	5.067.059,00	4.955.249,37	-111.809,63 ↘	91.595,27 ↗
Schuldendiensthilfen	--	27.600,00	--	-27.600,00 ↘	-- →
<b>Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge</b>	<b>146.605.261,87</b>	<b>150.633.469,00</b>	<b>153.368.352,20</b>	<b>2.734.883,20 ↗</b>	<b>6.763.090,33 ↗</b>

##### Zusammensetzung der Schlüsselzuweisungen:

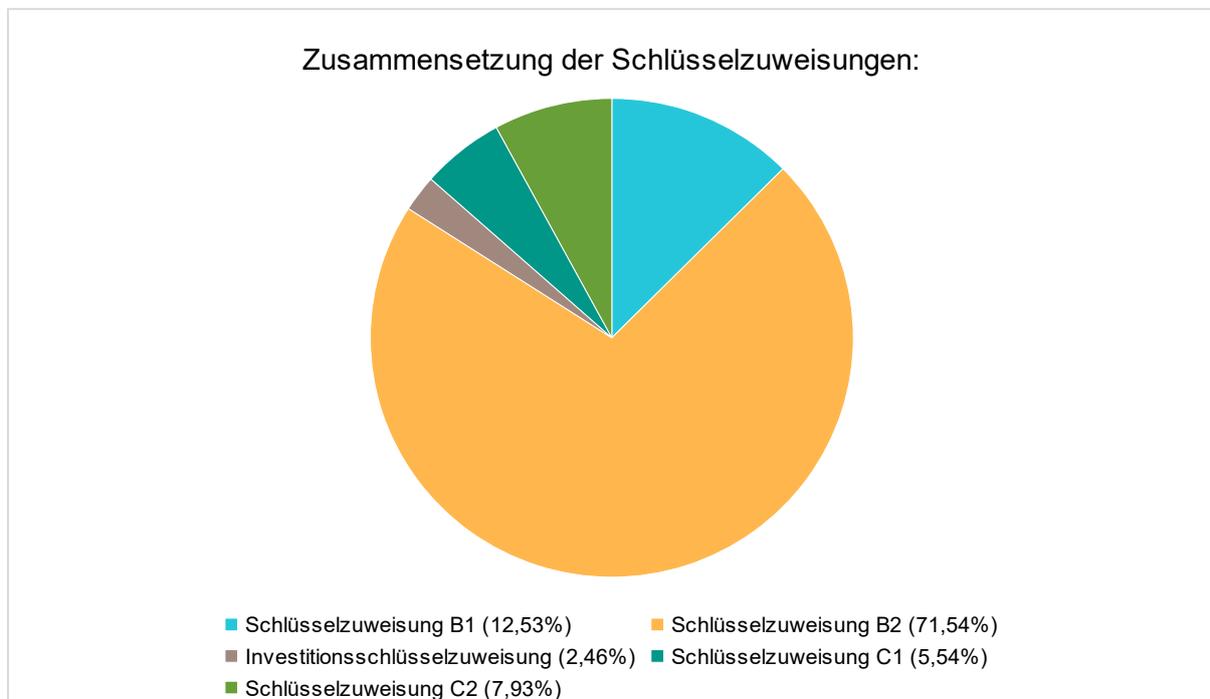
Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017	Abweichung Ergebnis 2016/2017
Schlüsselzuweisung B1	5.137.065,00	5.290.210,00	5.290.210,00	0,00	153.145,00 ↗
Schlüsselzuweisung B2	28.932.502,00	30.010.142,00	30.202.971,00	192.829,00	1.270.469,00 ↗
Investitionsschlüsselzuweisung	1.082.298,00	1.041.960,00	1.040.040,00	-1.920,00	-42.258,00 ↘
Schlüsselzuweisung C1	1.762.705,00	2.337.286,00	2.337.286,00	0,00	574.581,00 ↗
Schlüsselzuweisung C2	3.108.976,00	3.351.009,00	3.348.729,00	-2.280,00	239.753,00 ↗
Summe Schlüsselzuweisungen	40.023.546,00	42.030.607,00	42.219.236,00	188.629,00	2.195.690,00 ↗

Die Erträge aus Schlüsselzuweisungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2017 auf 42.219.236,00 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis bedeutet dies eine Zunahme um 2.195.690,00 Euro oder 5,49 Prozent. Wesentlichen Anteil hieran hatte die Schlüsselzuwei-

sung B2 mit 1.270.469,00 Euro. Der Grund hierfür lag hauptsächlich in dem Anstieg des Grundbetrages um 31,00 Euro auf 1.285,00 Euro je Einwohner. Der Anstieg der Schlüsselzuweisungen C1/C2 um insgesamt 814.334,00 Euro ist auf höhere Sozialhilfelasten zurückzuführen.

Von den um 1.951.606,48 Euro höheren Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sind im Wesentlichen bei folgenden Positionen angefallen:

	<b>T€</b>
Landeszuwendung zu den Personalkosten der Kitas	787
Zuwendungen Ortsgemeinden ohne eigene Kitas	591
Landeszuwendung zu den Kosten des Gesundheitsamtes	206
Zuweisungen aus dem kommunales Finanzausgleich	180
Allgemeine Straßenzuweisungen	<u>137</u>
	<u>1.901</u>



### 4.1.3 Erträge der sozialen Sicherung

#### Zusammensetzung und Entwicklung:

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017	Abweichung Ergebnis 2016/2017
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	867.911,41	696.800,00	1.157.110,78	460.310,78 ↗	289.199,37 ↗
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	3.567.727,29	3.287.000,00	3.606.872,74	319.872,74 ↗	39.145,45 ↗
Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich SGB XII und anderer sozialen Leistungen	34.059.768,16	33.397.950,00	26.401.497,41	-6.996.452,59 ↘	-7.658.270,75 ↘
Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich SGB VIII und anderer Jugendhilfen	7.319.254,90	7.896.700,00	8.322.517,86	425.817,86 ↗	1.003.262,96 ↗
Kostenerstattungen von anderen Sozialhilfeträgern	8.275,77	13.600,00	485.594,46	471.994,46 ↗	477.318,69 ↗
Leistungsbeteiligung nach SGB II	5.973.033,36	6.768.500,00	7.684.503,10	916.003,10 ↗	1.711.469,74 ↗
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke der sozialen Sicherung	276.857,21	268.950,00	207.744,35	-61.205,65 ↘	-69.112,86 ↘
Sonstige	--	--	58,05	58,05 ↗	58,05 ↗
<b>Summe Erträge der sozialen Sicherung</b>	<b>52.072.828,10</b>	<b>52.329.500,00</b>	<b>47.865.898,75</b>	<b>-4.463.601,25</b> ↘	<b>-4.206.929,35</b> ↘

Die Erträge setzen sich größtenteils aus Kostenbeteiligungen des Landes sowie von Sozialleistungsträgern für die Aufwendungen der sozialen Sicherung zusammen.

Die Erträge der sozialen Sicherung belaufen sich im Haushaltsjahr 2017 auf 47.865.898,75 Euro. Sie liegen damit um 4.463.601,25 Euro oder 8,53 Prozent unter dem Planergebnis 2017 und um 4.206.929,35 Euro unter dem Vorjahresergebnis. Wesentlichen Anteil an dieser Position hatten die Erstattungen des Landes für Aufwendungen nach dem Landesaufnahmegesetz für Asylbegehrende. Durch den starken Rückgang der Fallzahlen haben sich die Kostenerstattungen um 7.326 T€ verringert.

Der Anteil des Bundes an den Leistungen für Unterkunft und Heizung hat sich gegenüber 2016 auf 49,8 % erhöht. Dies führte aufgrund der relativ niedrigeren SGB II-Quote beim Landkreis hauptsächlich zu höheren Zuweisungen (+ 1.504 T€).

Aufgrund gestiegener Fallzahlen haben sich die durch das Land zu 100% zu erstattenden Kostenbeteiligungen für Hilfen zur Erziehung für unbegleitete minderjährige ausländische Kinder und Jugendliche um 852 T€ erhöht.

#### 4.1.4 Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte

##### Zusammensetzung und Entwicklung:

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017	Abweichung Ergebnis 2016/2017
Verwaltungsgebühren	2.655.963,11	2.905.450,00	2.692.879,58	-212.570,42 ↘	36.916,47 ↗
Benutzungsgebühren, wiederkehrende Beiträge und Kostenerstattungen	1.056.188,65	1.067.800,00	1.052.321,39	-15.478,61 ↘	-3.867,26 →
Schülerbeförderungsentgelte	8.622,80	8.000,00	8.140,50	140,50 ↗	-482,30 ↘
Beteiligung Essenskosten	606.711,76	578.800,00	531.852,65	-46.947,35 ↘	-74.859,11 ↘
<b>Summe Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>4.327.486,32</b>	<b>4.560.050,00</b>	<b>4.285.194,12</b>	<b>-274.855,88 ↘</b>	<b>-42.292,20 →</b>

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte umfassen unter anderem Entgelte für die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen im engeren Sinne sowie für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und die Inanspruchnahme wirtschaftlicher Dienstleistungen zur Deckung laufender Kosten. Ihrer Erhebung liegt eine öffentlich-rechtliche Vorschrift (z.B. Gesetz, kommunale Satzung) zu Grunde.

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte belaufen sich im Haushaltsjahr 2017 auf 4.285.194,12 Euro. Gegenüber dem Vorjahr haben sie sich um 42.292,20 Euro oder 0,98 % verringert.

#### 4.1.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

##### Entwicklung:

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017	Abweichung Ergebnis 2016/2017
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.683.701,19	1.803.770,00	1.563.174,11	-240.595,89 ↓	-1.120.527,08 ↓
<b>Summe Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>2.683.701,19</b>	<b>1.803.770,00</b>	<b>1.563.174,11</b>	<b>-240.595,89 ↓</b>	<b>-1.120.527,08 ↓</b>

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte basieren auf einer privatrechtlichen Grundlage (z.B. Vertrag) und können damit im Vergleich zu anderen Gemeinden in ihrer Zusammensetzung stark variieren.

Im Haushaltsjahr 2017 blieben die privatrechtlichen Leistungsentgelte (1.563.174,11 Euro) um 1.120.527,08 Euro oder 71,68 % hinter dem Vorjahresergebnis zurück.. Der Vorjahresausweis beinhaltete mit 1.300 T€ den Erbbauzins (Kaufpreis) aus dem Erbbaurechtsvertrag zwischen dem Landkreis Trier-Saarburg und dem DRK Kreisverband Trier-Saarburg e. V. für das Altenzentrum Konz, der im Haushaltsjahr 2017 nicht mehr angefallen ist.

#### 4.1.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

##### Entwicklung

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017	Abweichung Ergebnis 2016/2017
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.271.577,93	4.022.144,00	4.044.470,82	22.326,82	-227.107,11 ↓

Unter den Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind im Wesentlichen die Erträge aus Verwaltungsleistungen gegenüber Dritten (Personal- und Sachkostengestellungen), Personalkostenerstattungen für die Landesbeamte, und Park- und Stellplatzgebühren subsumiert. Die Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um 227.107,11 Euro (5,62 %) auf 4.044.470,82 Euro moderat erhöht.

#### 4.1.7 Sonstige laufende Erträge

##### Zusammensetzung und Entwicklung:

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017	Abweichung Ergebnis 2016/2017
Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen	14.776,09	10.100,00	664.046,19	653.946,19 ↗	649.270,10 ↗
Weitere sonstige Erträge	312.313,27	146.350,00	462.829,82	316.479,82 ↗	150.516,55 ↗
Erstattung von Steuern vom Ertrag und vom Einkommen	--	2.000,00	--	-2.000,00 ↘	-- →
Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	213.760,19	80.000,00	478.635,15	398.635,15 ↗	264.874,96 ↗
<b>Summe Sonstige laufende Erträge</b>	<b>540.849,55</b>	<b>238.450,00</b>	<b>1.605.511,16</b>	<b>1.367.061,16</b> ↗	<b>1.064.661,61</b> ↗

Unter die Position der sonstigen laufenden Erträge fallen sämtliche Erträge, die nicht einer der vorgehenden Positionen zugeordnet werden können.

Die sonstigen laufenden Erträge sind gegenüber dem Vorjahresergebnis um 1.064.661,61 Euro (196,85 %) auf 1.605.511,16 Euro gestiegen. Wesentliche Ursachen hierfür waren die Verkaufserlöse für das ehemalige Verwaltungsgebäude Ostallee 71 (625 T€), Rückerstattung überzahlter Unterhaltungsaufwendungen 2016 durch den Landesbetrieb Mobilität (112 T€) und den Mehrerträgen aus der Zuschreibung von Anteilen am KVR-Fonds (188 T€).

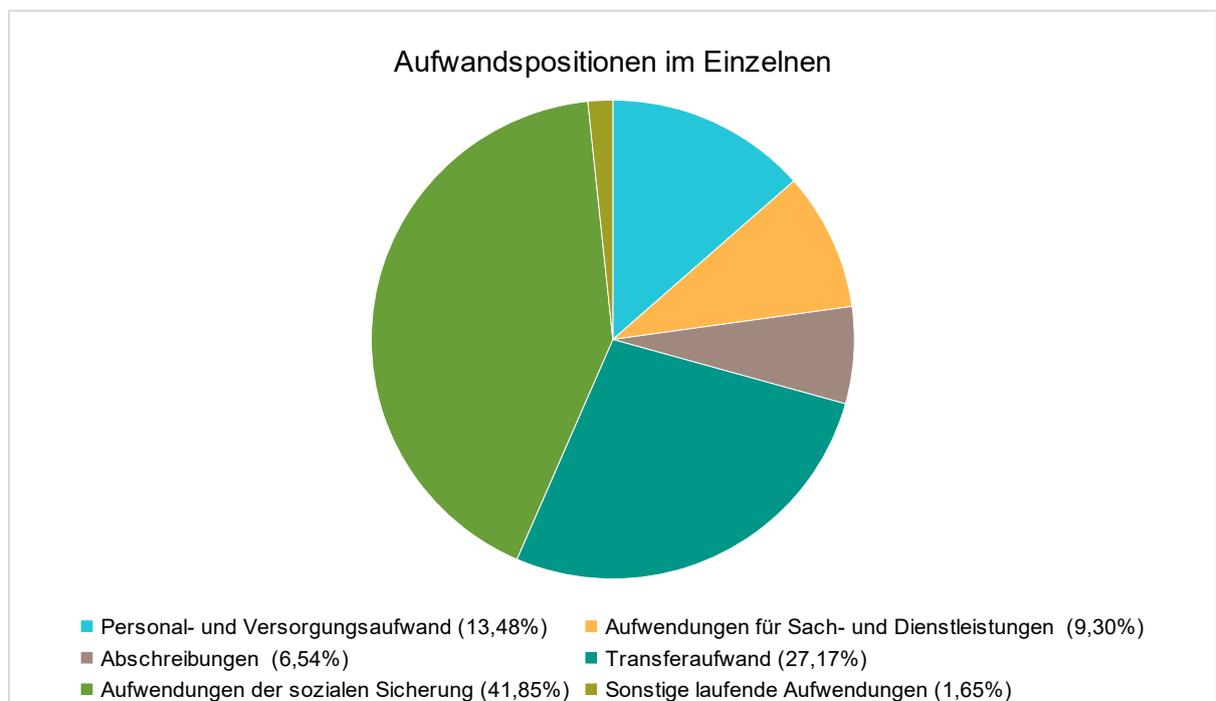
#### 4.2 Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

##### Zusammensetzung und Entwicklung:

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017	Abweichung Ergebnis 2016/2017
Personal- und Versorgungsaufwand	25.237.893,07	27.776.402,00	28.180.613,97	404.211,97	2.942.720,90 ↗
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.665.333,41	20.417.290,00	19.445.052,87	-972.237,13	-1.220.280,54 ↘

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017	Abweichung Ergebnis 2016/2017
gen					
Abschreibungen	10.986.403,58	11.603.625,00	13.676.615,27	2.072.990,27	2.690.211,69 <span style="color: red;">↗</span>
Transferaufwand	54.497.000,55	56.219.788,00	56.791.538,88	571.750,88	2.294.538,33 <span style="color: orange;">↗</span>
Aufwendungen der sozialen Sicherung	88.922.565,27	91.621.250,00	87.481.707,62	-4.139.542,38	-1.440.857,65 <span style="color: orange;">↘</span>
Sonstige laufende Aufwendungen	4.260.093,97	3.316.000,00	3.445.412,00	129.412,00	-814.681,97 <span style="color: green;">↘</span>
<b>Summe lfd. Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>204.569.289,85</b>	<b>210.954.355,00</b>	<b>209.020.940,61</b>	<b>-1.933.414,39</b>	<b>4.451.650,76</b> <span style="color: orange;">↗</span>

Die Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit belaufen sich im Haushaltsjahr 2017 auf 209.020.940,61 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis bedeutet dies eine Zunahme um 4.451.650,76 Euro oder 2,18 %. Das Ergebnis weicht vom Planansatz in Höhe von 210.954.355,00 Euro um 1.933.414,39 Euro oder 0,92 % ab.



## 4.2.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen

### Zusammensetzung und Entwicklung:

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017	Abweichung Ergebnis 2016/2017
Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	352.905,16	363.452,00	347.247,23	-16.204,77 ↘	-5.657,93 ↘
Dienstbezüge und dergleichen	18.253.700,43	19.855.422,00	18.900.730,35	-954.691,65 ↘	647.029,92 ↗
Beiträge zu Versorgungskassen	2.327.835,61	2.490.166,00	2.409.265,65	-80.900,35 ↘	81.430,04 ↗
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	2.666.437,15	2.906.430,00	2.787.078,84	-119.351,16 ↘	120.641,69 ↗
Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	346.203,26	347.632,00	328.004,51	-19.627,49 ↘	-18.198,75 ↘
Personalnebenaufwendungen	20.473,72	24.500,00	24.751,78	251,78 ↗	4.278,06 ↗
Zuführung zu Rückstellungen	427.720,05	342.220,00	1.892.136,31	1.549.916,31 ↗	1.464.416,26 ↗
Versorgungsaufwendungen	842.617,69	1.446.580,00	1.491.399,30	44.819,30 ↗	648.781,61 ↗
<b>Summe</b>	<b>25.237.893,07</b>	<b>27.776.402,00</b>	<b>28.180.613,97</b>	<b>404.211,97 ↗</b>	<b>2.942.720,90 ↗</b>

Bei den Personalaufwendungen handelt es sich ausschließlich um Aufwendungen für Beschäftigte und ehrenamtlich Tätige. Zu den Beschäftigten zählen aktive Beamte/innen, tariflich Beschäftigte und sonstige Mitarbeiter/innen. Die Personalaufwendungen sind neben den Sach- und Dienstleistungsaufwendungen die größte Aufwandsposition.

Bei den Versorgungsaufwendungen sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen in Zusammenhang mit der Versorgung von aktiven Beamten und Versorgungsempfängern erfasst.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2017 auf 28.180.613,97 Euro. Es ergibt sich eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 2.942.720,90 Euro oder 11,66 %. Das Ergebnis übersteigt den Planansatz von 27.776.402,00 Euro um 404.211,97 Euro oder 1,46 %.

## 4.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

### Zusammensetzung und Entwicklung:

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017	Abweichung Ergebnis 2016/2017
Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser / Abfall	1.858.288,35	2.097.900,00	1.713.566,70	-384.333,30 ↘	-144.721,65 ↘
Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	1.693.902,39	2.003.160,00	1.988.757,16	-14.402,84 →	294.854,77 ↗
Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	1.243.650,69	1.316.500,00	1.322.632,59	6.132,59 →	78.981,90 ↗
Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	961.227,08	900.000,00	847.099,37	-52.900,63 ↘	-114.127,71 ↘
Fahrzeugunterhaltung	59.702,20	65.300,00	71.563,79	6.263,79 ↗	11.861,59 ↗
Unterhaltung von Maschinen und technischen Anlagen	32.118,83	99.000,00	99.874,92	874,92 →	67.756,09 ↗
Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	166.486,42	205.500,00	112.495,57	-93.004,43 ↘	-53.990,85 ↘
Geringwertige Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs-, und sonstige Gebrauchsgegenstände	277.012,01	270.695,00	187.898,74	-82.796,26 ↘	-89.113,27 ↘
Weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	7.890.498,70	8.195.720,00	7.858.918,80	-336.801,20 ↘	-31.579,90 →
Kostenerstattungen	4.314.839,39	4.158.600,00	4.259.598,38	100.998,38 ↗	-55.241,01 ↘
Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.167.607,35	1.104.915,00	982.646,85	-122.268,15 ↘	-1.184.960,50 ↘
<b>Summe</b>	<b>20.665.333,41</b>	<b>20.417.290,00</b>	<b>19.445.052,87</b>	<b>-972.237,13 ↘</b>	<b>-1.220.280,54 ↘</b>

Die Sach- und Dienstleistungsaufwendungen beinhalten alle fremdbezogenen Waren und Dienstleistungen. Sie sind neben den Personalaufwendungen die größte Aufwandsposition.

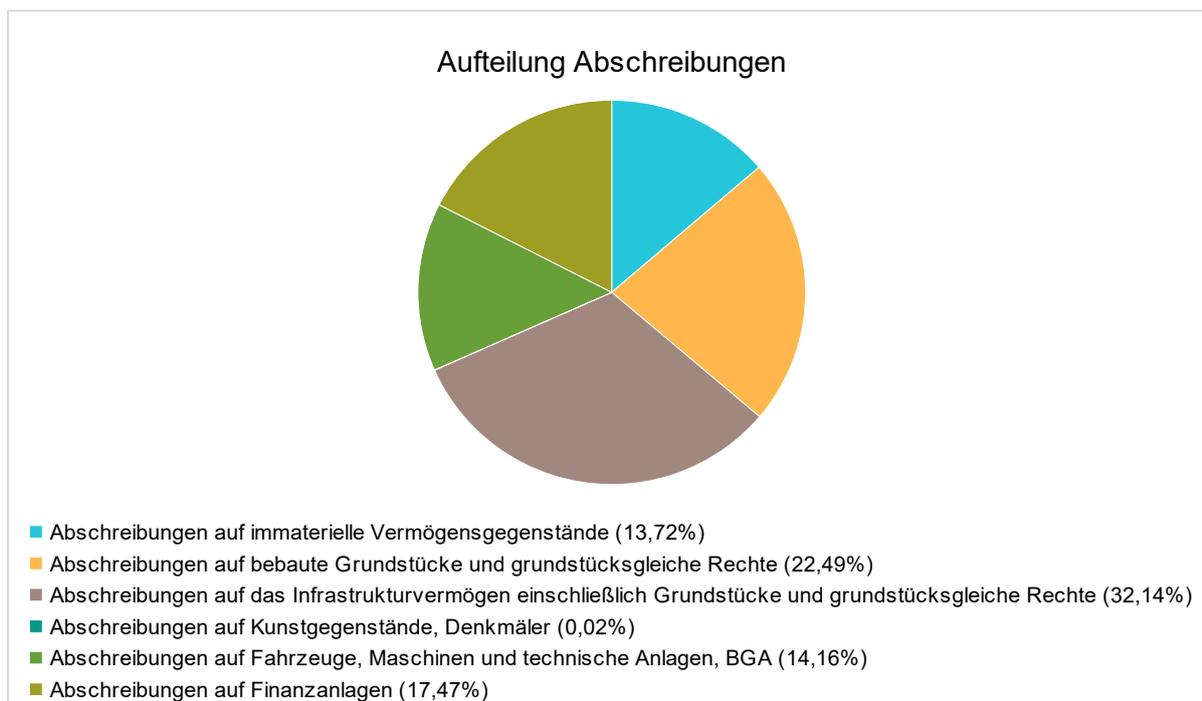
Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2017 auf 19.445.052,87 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis bedeutet dieser eine Verringerung um 1.220.280,54 Euro oder 5,90 %. Die Ursache für die Verringerung ist darin begründet, das im Haushaltsvorjahr umfangreiche, nicht aktivierungsfähige Unterhaltungsaufwendungen für die Beschaffung von Wohnraum für Asylbegehrende nicht mehr angefallen sind. Der Rückgang der Aufwendungen hierfür beziffert sich auf 1.296 T€. Das Ergebnis unterschreitet den Planansatz (20.417.290,00 Euro) um 972.237,13 Euro oder 4,76 %.

### 4.2.3 Abschreibungen

#### Zusammensetzung und Entwicklung:

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017	Abweichung Ergebnis 2016/2017
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.861.711,34	1.979.620,00	1.876.497,41	-103.122,59 ↘	14.786,07 →
Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.042.119,92	4.010.518,00	3.075.510,10	-935.007,90 ↘	33.390,18 ↗
Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.240.587,77	4.509.955,00	4.395.669,21	-114.285,79 ↘	155.081,44 ↗
Abschreibungen auf Kunstgegenstände, Denkmäler	2.777,76	2.778,00	2.777,76	-0,24 →	0,00 →
Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, BGA	1.839.206,79	1.092.501,00	1.936.485,99	843.984,99 ↗	97.279,20 ↗
Abschreibungen auf Finanzanlagen	--	--	2.389.129,20	2.389.129,20 ↗	2.389.129,20 ↗
<b>Summe</b>	<b>10.986.403,58</b>	<b>11.603.625,00</b>	<b>13.676.615,27</b>	<b>2.072.990,27 ↗</b>	<b>2.690.211,69 ↗</b>

Abschreibungen sind Aufwendungen, die aus der Abnutzung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens entstehen. Sie zeigen den Werteverzehr über die Nutzungsdauer eines jeweiligen Vermögensgegenstands.



Die Abschreibungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2017 auf 13.676.615,27 Euro. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 2.690.211,69 Euro ist ursächlich auf die im Haushaltsjahr 2017 vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung der RWE-Aktien (2.389 T€) wegen dauernder Wertminderung zurückzuführen. Die letzte Wertberichtigung der RWE-Aktien erfolgte im Haushaltsjahr 2014 auf einen Kurswert von 25,63 Euro je Aktie. Der Kursverlauf war seither weiter rückläufig und lag zum Bilanzstichtag 31.12.2017 bei 17,00 Euro je Aktie, was zur vorgenannten Abschreibung veranlasste.

#### 4.2.4 Zuwendungen, Umlagen und Sonstige Transferaufwendungen

##### Zusammensetzung und Entwicklung:

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017	Abweichung Ergebnis 2016/2017 Ergebnisveränderung
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	53.296.544,55	55.564.000,00	55.204.815,88	-359.184,12 →	1.908.271,33 ↗
Allgemeine Umlagen	640.456,00	655.788,00	655.123,00	-665,00 →	14.667,00 ↗

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017	Abweichung Ergebnis 2016/2017 Ergebnisveränderung
Allgemeine Zuweisungen	560.000,00	--	931.600,00	931.600,00 ↗	371.600,00 ↗
<b>Transferaufwand</b>	<b>54.497.000,55</b>	<b>56.219.788,00</b>	<b>56.791.538,88</b>	<b>571.750,88 ↗</b>	<b>2.294.538,33 ↗</b>

Die Position beinhaltet sämtliche Aufwendungen, die der Landkreis an Umlagen und Zuwendungen für laufende Zwecke an Dritte zu leisten hat.

Die Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen sind gegenüber dem Haushaltsvorjahr um 2.294.538,33 Euro auf 56.791.538,88 Euro (+ 4,21 %) gestiegen. Wesentlichen Anteil hieran hatten mit 2.201 T€ die Kostenbeteiligungen des Landkreises zum Betrieb und Unterhaltung von Kindertagesstätten.

Das Ergebnis weicht vom Planansatz in Höhe von 56.219.788,00 Euro um 571.750,88 Euro ab, dies entspricht 1,02 Prozent.

#### 4.2.5 Aufwendungen der sozialen Sicherung

##### Zusammensetzung und Entwicklung:

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017	Abweichung Ergebnis 2016/2017
Leistungen nach SGB II	225.910,28	230.500,00	260.411,63	29.911,63 ↗	34.501,35 ↗
Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB II	9.472.883,94	9.644.000,00	9.868.337,83	224.337,83 ↗	395.453,89 ↗
Leistungen nach SGB XII	38.885.624,48	41.711.500,00	39.965.315,26	-1.746.184,74 ↘	1.079.690,78 ↘
Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB XII	4.276.215,21	4.222.600,00	4.710.873,56	488.273,56 ↗	434.658,35 ↗
Leistungen nach SGB VIII	18.783.332,89	20.025.500,00	20.161.844,44	136.344,44 →	1.378.511,55 ↗
Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB VIII	1.456.586,03	1.405.000,00	1.322.118,54	-82.881,46 ↘	-134.467,49 ↘
Sonstige Leistungen	5.769.711,41	4.914.000,00	4.766.572,43	-147.427,57 ↘	-1.003.138,98 ↘
Kostenbeteili-	9.426.330,23	8.620.000,00	5.700.771,20	-2.919.228,80	-3.725.559,03

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017	Abweichung Ergebnis 2016/2017
gungen und -erstattungen für sonstige Leistungen				↘	↘
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke des Bereichs soziale Sicherung	625.970,80	848.150,00	725.462,73	-122.687,27 ↘	99.491,93 ↗
<b>Aufwendungen der sozialen Sicherung</b>	<b>88.922.565,27</b>	<b>91.621.250,00</b>	<b>87.481.707,62</b>	<b>-4.139.542,38</b> ↘	<b>-1.440.857,65</b> ↘

Die Position beinhaltet sämtliche Aufwendungen, die der Landkreis im Bereich der sozialen Sicherung zu leisten hat. Hierzu zählen unter anderem Leistungen zur Eingliederung von Arbeitssuchenden, Kosten der Unterkunft und Heizung oder Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz. Letztere haben sich durch die starke Verringerung der Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr um 5.061 T€ (Produktgruppe 3130) verringert. Bei der Haushaltsplanerstellung 2017 wurde von höheren Fallzahlen von Asylbewerbern ausgegangen, was auch im Wesentlichen die Unterschreitung des Planansatz um 4.139 T€ bewirkte. Demgegenüber haben sich die Aufwendungen aus Eingliederungshilfen für behinderte Menschen (Produkt 3115) gegenüber dem Vorjahresergebnis aufgrund Kostensteigerungen im Zuge von Neuverhandlungen der ambulanten Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen um 1.173 T€ erhöht. Weitere Zunahmen waren bei den Hilfen für Erziehung (+ 959 T€) und den Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes (+430 T€) zu verzeichnen.

#### 4.2.6 Sonstige laufende Aufwendungen

##### Zusammensetzung und Entwicklung:

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017	Abweichung Ergebnis 2016/2017
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	286.410,13	340.250,00	330.227,82	-10.022,18 ↘	43.817,69 ↗
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.096.314,78	1.262.710,00	999.377,65	-263.332,35 ↘	-96.937,13 ↘

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017	Abweichung Ergebnis 2016/2017
Geschäftsaufwendungen	589.735,62	695.140,00	612.810,96	-82.329,04 ↘	23.075,34 ↗
Aufwendungen für Beiträge, Versicherungen und Sonstiges	919.141,78	952.535,00	956.390,96	3.855,96 →	37.249,18 ↗
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des AV und des UV	1.354.224,11	--	532.338,81	532.338,81 ↗	-821.885,30 ↘
Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	--	40.000,00	--	-40.000,00 ↘	-- →
Sonstige Steueraufwendungen	7.432,70	8.765,00	8.173,05	-591,95 ↘	740,35 ↗
Sonstige laufende Aufwendungen der Verwaltungstätigkeit	6.834,85	16.600,00	6.092,75	-10.507,25 ↘	-742,10 ↘
<b>Sonstige laufende Aufwendungen</b>	<b>4.260.093,97</b>	<b>3.316.000,00</b>	<b>3.445.412,00</b>	<b>129.412,00 ↗</b>	<b>-814.681,97 ↘</b>

Unter die Position der sonstigen laufenden Aufwendungen fallen sämtliche Aufwendungen, die nicht einer der vorgehenden Positionen zugeordnet werden können. Hierunter fallen auch Wertberichtigungen auf Forderungen und der Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, die unter Buchwert veräußert wurden oder ohne Wertausgleich in Abgang gebracht wurden.

Die sonstigen laufenden Aufwendungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2017 auf 3.445.412,00 Euro. Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr beträgt 814.681,97 Euro oder 19,12 Prozent. Hauptsächlich verantwortlich hierfür sind die Abgangsverluste aus dem Verkauf einer Immobilie in Kenn (523 T€), welches im Haushaltsjahr 2015 zum Zwecke der Unterbringung von Asylbegehrenden erworben wurde und des Verwaltungsgebäudes Ostallee 71 an die Stiftung "Zukunft in Trier-Saarburg (275 T€).

Das Ergebnis weicht vom Planansatz in Höhe von 3.316.000,00 Euro um 129.412,00 Euro ab, dies entspricht 3,90 Prozent.

### 4.3 Finanzergebnis

#### Zusammensetzung Finanzergebnis

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017	Abweichung Ergebnis 2016/2017
Finanzergebnis	-5.930.980,21	-3.476.620,00	-3.804.150,54	-327.530,54 ↘	2.126.829,67 ↗

#### 4.3.1 Zins- und sonstige Finanzerträge

##### Zusammensetzung und Entwicklung:

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017	Abweichung Ergebnis 2016/2017
Zinserträge für Kredite	560,41	42.300,00	979,88	-41.320,12	419,47 ↗
Erträge aus Sondervermögen, Zweckverbänden und Anstalten des öffentlichen Rechts	--	968.000,00	836.893,54	-131.106,46	836.893,54 ↗
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.605,05	2.970,00	2.692,99	-277,01	-912,06 ↘
<b>Summe Zinserträge und sonstige Finanzerträge</b>	<b>4.165,46</b>	<b>1.013.270,00</b>	<b>840.566,41</b>	<b>-172.703,59</b>	<b>836.400,95 ↗</b>

Die Erträge aus Finanzierungstätigkeit umfassen sämtliche Zinserträge und sonstigen Finanzerträge, die der Landkreis aus Krediten und Ausleihungen an Dritte und aus Wertpapieren des Anlagevermögens erzielt.

Die Erträge aus Finanzierungstätigkeit belaufen sich im Haushaltsjahr 2017 auf 840.566,41 Euro. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 836.400,95 Euro bzw. um 20.079,44 Prozent. Wesentlicher Anteil hieran hatte die Erlöse aus dem Verkauf von Anteilen aus dem freiwilligen KVR-Fonds zur Kappung der Versorgungsumlagen für Beamte in Höhe von 836.893,54 Euro. Im Vorjahr wurden keine KVR-Anteile verkauft.

Die Unterschreitung des Planansatzes aus dem Verkauf von Anteilen des KVR-Fonds um 131.106,46 Euro ist darauf zurückzuführen, dass sich der Kurswert entgegen der Annahme bei Planerstellung schlechter entwickelt hat.

### 4.3.2 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen

#### Zusammensetzung und Entwicklung:

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017	Abweichung Ergebnis 2016/2017
Aufwendungen aus der Verlustübernahme von assoziierten Tochterorganisationen	2.598.000,00	1.525.000,00	1.925.000,00	400.000,00	-673.000,00 ↘
Zinsen an den öffentlichen Bereich	4.890,05	7.590,00	--	-7.590,00	-4.890,05 ↘
Zinsen an den inländischen Geldmarkt	2.751.342,61	2.957.300,00	2.702.907,57	-254.392,43	-48.435,04 ↘
Sonstige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	580.913,01	--	16.809,38	16.809,38	-564.103,63 ↘
<b>Summe Zins- und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>5.935.145,67</b>	<b>4.489.890,00</b>	<b>4.644.716,95</b>	<b>154.826,95</b>	<b>-1.290.428,72</b> ↘

Die Aufwendungen aus Finanzierungstätigkeit umfassen sämtliche Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen, die die Gemeinde aus der Aufnahme von Krediten zu leisten hat.

Die Aufwendungen aus Finanzierungstätigkeit belaufen sich im Haushaltsjahr 2017 auf 4.644.716,95 Euro. Es ergibt sich eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr um 1.290.428,72 Euro bzw. um 21,74 Prozent. Das Vorjahresergebnis beinhaltete mit 700.000,00 Euro die zusätzliche Aufwandsrückstellung aus der Verlustübernahme des Zweckverbandes Wirtschaftsförderung im Trierer Tal und den Abzinsungsaufwand der Forderung an den DRK Kreisverband Trier-Saarburg aus der Erbpacht des Altenzentrums Konz in Höhe von 578.497,80 Euro. Von letztgenannter Position sind im Rechnungsergebnis noch 15.177,38 Euro an Abzinsungsaufwand verblieben. Im Übrigen sind die vorgenannten Aufwendungen (1.263.320,42 Euro) im Rechnungsergebnis 2017 nicht mehr angefallen.

Das Ergebnis von 4.644.716,95 weicht vom Planansatz in Höhe von 4.489.890,00 Euro um 154.826,95 Euro ab, dies entspricht 3,45 Prozent.

## 5 Erläuterungen zur Finanzrechnung

### Zusammensetzung und Entwicklung:

Finanzposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017	Abweichung Ergebnis 2016/2017
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	200.472.473,89	207.946.624,00	202.252.878,04	-5.693.745,96	1.780.404,15 →
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	191.502.778,52	197.986.430,00	190.970.684,09	-7.015.745,91	-532.094,43 →
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>8.969.695,37</b>	<b>9.960.194,00</b>	<b>11.282.193,95</b>	<b>1.321.999,95</b>	<b>2.312.498,58 ↗</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.709.956,05	12.695.273,00	9.777.088,23	-2.918.184,77	3.067.132,18 ↗
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	16.098.640,70	31.140.959,00	14.682.596,86	-16.458.362,14	-1.416.043,84 ↘
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-9.388.684,65</b>	<b>-18.445.686,00</b>	<b>-4.905.508,63</b>	<b>13.540.177,37</b>	<b>4.483.176,02 ↗</b>
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	25.262.864,96	18.445.686,00	15.458.366,29	-2.987.319,71	-9.804.498,67 ↘
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	21.689.524,14	6.483.574,00	17.511.749,98	11.028.175,98	-4.177.774,16 ↘
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.573.340,82</b>	<b>11.962.112,00</b>	<b>-2.053.383,69</b>	<b>-14.015.495,69</b>	<b>-5.626.724,51 ↘</b>
<b>Summe Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag</b>	<b>3.154.351,54</b>	<b>3.476.620,00</b>	<b>4.323.301,63</b>	<b>846.681,63</b>	<b>1.168.950,09 ↗</b>

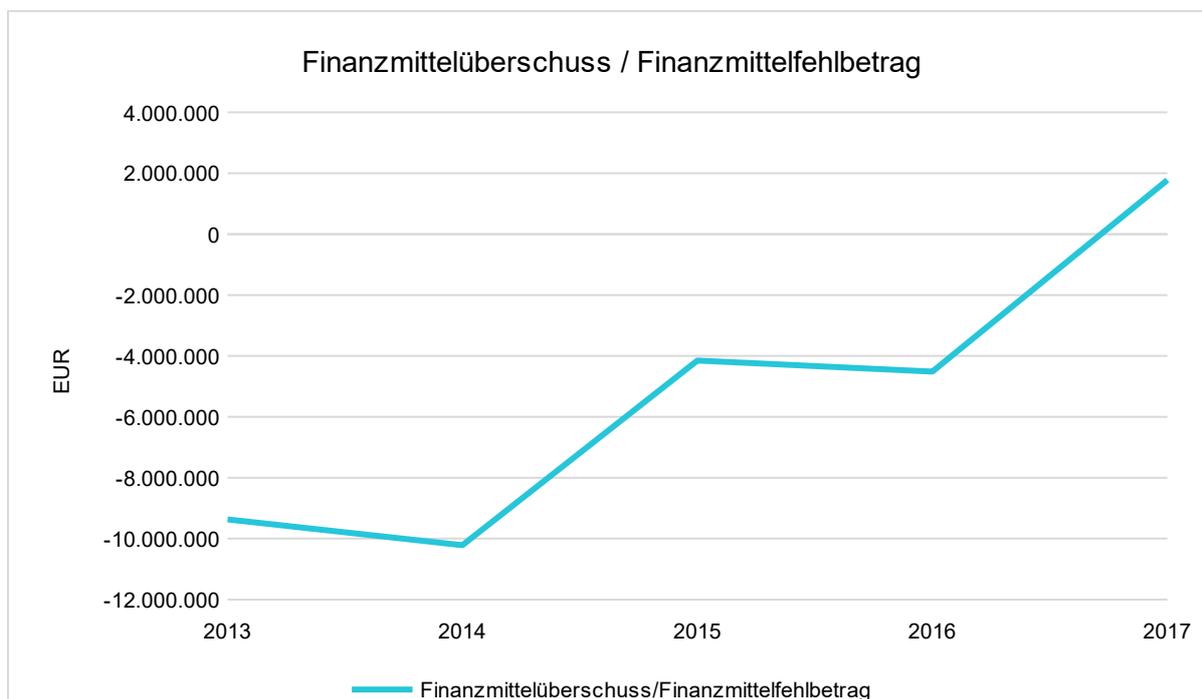
Die Finanzrechnung stellt die Veränderung der liquiden Mittel dar. Es sind im Wesentlichen drei Salden zu bilden:

- der Finanzsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit
- der Finanzsaldo aus Investitionstätigkeit und
- der Finanzsaldo aus Finanzierungstätigkeit

Der Finanzmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag, der aus den drei Salden gebildet wird, stellt die Veränderung der liquiden Mittel in der Bilanz dar.

Die Finanzrechnung deckt sich im Wesentlichen mit den Positionen der Ergebnisrechnung und wird weiterhin weitestgehend auch im Rechenschaftsbericht dargestellt, weshalb an dieser Stelle lediglich die Salden aus Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit ausgewiesen werden.

Die Entwicklung des Finanzmittelüberschusses/ Finanzmittelfehlbedarfs über die letzten 5 Jahren zeigt die nachstehende Abbildung.



## 6 Weitere Angaben gemäß § 48 Abs. 2 GemHVO

### Trägerschaften bei Sparkassen, die nicht bilanziert sind

Aufgrund der Bilanzierungsrichtlinie sind Trägerschaften bei Sparkassen nur dann zu bilanzieren, wenn die Gemeinde Einlagen in das Stammkapital oder in das Dotationskapital geleistet hat. Der Landkreis Trier-Saarburg ist u. a. Träger der Sparkasse Trier. Die Leistung von Einlagen in die Sparkasse Trier konnte nicht mehr ermittelt werden.

### Historie

Am 01.01.1972 fusionierte die Kreissparkasse Trier (gegründet: 08.08.1893) im Rahmen der Neubildung des Landkreises Trier-Saarburg mit der Kreissparkasse Saarburg (gegründet:

22.12.1856) zur Kreissparkasse Trier-Saarburg. Die Sparkasse Trier entstand am 01.01.1995 im Rahmen der Fusion der Kreissparkasse Trier-Saarburg mit der Stadtparkasse Trier.

Name:	Sparkasse Trier
Sitz:	Theodor-Heuss-Allee 1, 54292 Trier
Vorsitzender des Verwaltungsrates:	Klaus Jensen, Oberbürgermeister von Trier
Vorstand:	Günther Passek (Vorstandsvorsitzender) Dr. Peter Späth (Vorstandsmitglied) Martin Grünen (Vorstandsmitglied)

### **Änderung Nutzungsdauern**

Die Abschreibungen erfolgten entsprechend der "Richtlinie über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen und die Berechnung der Abschreibungen (Abschreibungsrichtlinie – VV-AfA)" i. d. F. vom 01.01.2007. Andere Nutzungsdauern, als die der amtlichen Abschreibungstabelle zur vorgenannten Richtlinie veröffentlichten, wurde nicht gewählt.

### **Währungsumrechnungen**

Es besteht die Pflicht, den Jahresabschluss in Euro aufzustellen. Bereits im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2008 wurden Posten, denen Beträge in Deutsche Mark (DM) zugrunde lagen, mit dem Kurs 1,95583 DM = 1 Euro umgerechnet. Eingangsrechnungen in Fremdwährungen (außerhalb des Euro) sind im Haushaltsjahr 2017 nicht eingegangen.

### **Einschränkungen von Grundbesitzrechten**

Bei einer Vielzahl der bilanzierten Grundstücke ist die Nutzungsmöglichkeit durch Grunddienstbarkeiten von Versorgungsträgern eingeschränkt. Wegen der untergeordneten Bedeutung für die Finanz- und Vermögenslage wurde hierauf nicht näher eingegangen.

### **Drohende finanzielle Belastungen, für die keine Rückstellungen gebildet wurde**

Für drohende finanzielle Belastungen werden grundsätzlich Rückstellungen gebildet, sofern diese erkennbar und quantifizierbar sind.

Im Haushaltsjahr 2017 lagen keine Belastungen ohne entsprechende Rückstellungen vor.

### **Finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften**

Leasingverträge oder kreditähnliche Rechtsgeschäfte, die für die Beurteilung der Finanzlage des Landkreises Trier-Saarburg von Bedeutung sind, bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

### **Haftungsverhältnisse aus Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten**

Grundpfandrechte, Pfandbestellungen an beweglichen Sachen und Rechten, Sicherheitsübergabungen von Vermögensgegenständen und Sicherheitsabtretungen von Forderungen und sonstigen Rechten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

### **Sonstige Haftungsverhältnisse**

Der Landkreis Trier-Saarburg hat zum Bilanzstichtag für die Kreiskrankenhaus St. Franziskus GmbH als Begünstigte folgende Bürgschaftserklärung abgegeben:

Bilanzstichtag	Betrag T€	davon gegenüber Tochterorganisatio- nen
31.12.2014	1.822	1.822
31.12.2015	1.525	1.525
31.12.2016	1.220	1.220
31.12.2017	907	907
31.12.2018	586	586

### **In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen, die noch keine Verbindlichkeiten begründen**

Maßnahme-Nr.	Maßnahmenbezeichnung	Verpflichtungsermächtigung (€)	Inanspruchnahme (€)
541701	Schulzentrum Konz - Generalsanierung -	3.000.000,00	0,00
215310115	Schulzentrum Schweich - Generalsanierung inkl. Sporthalle	50.000,00	0,00
571030116	Breitbandausbau im Landkreis Trier-Saarburg (Fremdanteil Bund, Land u. Kommunen)	7.600.000,00	0,00
571030117	Breitbandausbau im Landkreis Trier-Saarburg (Anteil des Landkreises)	400.000,00	0,00
542010217	K138, OD Serrig	500.000,00	0,00
542010517	K68 / K72, OD Waldweiler	450.000,00	0,00
542010317	K147, Kanzem - Wiltigen	300.000,00	0,00
542010617	K136, OD Kommlingen	180.000,00	0,00
542010717	K111, OD Bilzingen	120.000,00	120.000,00
69201	Zuweisungen für Bau- maßnahmen an kommunale Träger von Kindertagesstätten	600.000,00	500.000,00
69202	Zuweisungen für Bau-	300.000,00	0,00

	maßnahmen an freie Träger von Kindertagesstätten		
69301	Zuweisungen für Sportanlagen und -geräte an kommunale Träger	15.000,00	0,00
127010215	Kostenbeteiligung Herstellung/Sanierung RW Hermeskeil (75%)	320.000,00	0,00
170901	Reaktivierung der Hunsrückbahn	75.000,00	0,00
17001	Zuschüsse für die Erhaltung von Kulturdenkmälern - öffentliche Maßnahmen	15.000,00	0,00
<b>Gesamt</b>		<b>13.925.000,00</b>	<b>620.000,00</b>

### **Sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können**

Die Verwaltung verfügte bisher über keine zentrale Vertragsdokumentation. Diese erfolgt dezentral bei den einzelnen Ämtern. Eine einheitliche Verfahrensweise zur Überwachung bestehender Verträge und Vereinbarungen zwischen den einzelnen Ämtern gibt es hierbei nicht. Im Zuge der Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2008 war mit dem Aufbau einer zentralen Vertragsdokumentation begonnen worden. Die Bestandsaufnahme aller aktuellen Verträge und Vereinbarungen ist abgeschlossen. Die Implementierung dieser Daten in ein Datenbanksystem konnte jedoch aufgrund fehlender personeller Ressourcen noch nicht umgesetzt werden. In einem weiteren Schritt werden diese Daten zu einem späteren Zeitpunkt in das noch aufzubauende zentrale Dokumentenmanagement-System (DMS), das auch die elektronische Archivierung von Aktenvorgängen beinhalten soll, einfließen.

Aus vorgenannter Situation heraus kann derzeit noch keine abschließende Aussage über die finanziellen Verpflichtungen aus den Verträgen und Vereinbarungen gemacht werden.

### **Noch nicht erhobene Entgelte und Abgaben aus fertig gestellten Erschließungs- und Ausbaumaßnahmen**

Der Landkreis Trier-Saarburg führt keine umlagepflichtigen Erschließungs- und Ausbaumaßnahmen durch.

### **Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**

Zur Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung von Tarifbeschäftigten werden folgende Angaben gemacht:

Die Beschäftigten des Landkreises Trier-Saarburg sind bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse versichert. Der Umlagesatz betrug im Haushaltsjahr 2017 7,75 % der Brutto-Lohn- und Gehaltssumme (Umlage 4,25 % und Sanierungsgeld 3,50 %). Der Landkreis Trier-Saarburg zahlte im Haushaltsjahr 2017 an die Versorgungskasse Umlagen in Höhe

von 1.056.195,07 € (Haushaltsvorjahr: 1.013.030,22 €). Die umlagepflichtigen Entgelte beliefen sich im Haushaltsjahr 2017 auf 13.628.307,08 € (Haushaltsvorjahr: 13.071.341,45 €).

Für das Kalenderjahr 2018 bleiben die Umlagesätze unverändert.

### **Derivate Finanzinstrumente**

Zum Bilanzstichtag bestehenden folgende Zinsderivate (Zinssatz-Swap):

<b>Vertragspartner</b>	<b>abgeschlossen am</b>	<b>Wert des Grundgeschäfts bei Abschluss des Derivats (€)</b>	<b>Wert des Derivats zum 31.12. entsprechend der Bewertung des Kreditinstituts (€)</b>	<b>Laufzeit</b>	<b>Bemerkungen</b>
Landesbank Baden-Württemberg	17.03.2005	1.811.500,00		04/2005 bis 04/2013	Investitionskredit i. R. der Darlehensgemeinschaft auf Basis 12-M-Euribor Zinsswap 30% variabel, 70% fest Auslauf-Swap-Geschäft zum 02.04.2013 / Umschuldung 01.04.2015 (9.8.2004-04)
Landesbank Baden-Württemberg	10.07.2009	5.000.000,00	- 202.773,06	07/2009 bis 06/2019	Investitionskredit - Zinssatz-Swap Basiszins: 3-M-Euribor (9.8.2009-03)
Landesbank Baden-Württemberg	27.05.2010	15.000.000,00		06/2010 bis 06/2013	Umschuldung Liquiditätskredit - Forward Zahler Swap, Basiszins 3-M-Euribor + Spread 0,35% / endfällig 18.01.2016 (9.9.2013-01)
Landesbank Baden-Württemberg	03.02.2011	1.890.279,00		02/2011 bis 01/2017	Zinssicherung Land / Zinszahlerswap EUR / 3-M-Euribor - Spread 3,18% ab 2013 / Ende Laufzeit 31.01.2017 (9.9.2011-01)
Landesbank Baden-Württemberg	29.02.2012	20.000.000,00	-7.978.318,99	02/2012 bis 06/2022	Investitionskredite aus Restrukturierung vom 29.02.2012 (2 x

Kreis Trier-Saarburg

---

					10 Mio. Euro) - 3,05 % / 1-M-Euribor / Spread 0,35% (9.8.2011-01)
Landesbank Baden-Württemberg	09.06.2011	1.892.000,00	- 334.533,78	03/2013 bis 03/2033	Umschuldung Investitionskredit - Forward Zahler Swap, Basiszins 3-M-Euribor + Spread 0,35% (9.8.2002-02)
HSB Nordbank AG/Landesbank Baden-Württemberg	09.06.2011	2.453.333,00	- 479.538,57	06/2012 bis 06/2032	Investitionskredit / Zinszahlerswap EUR / 3-M-Euribor / Spread 0,35% (9.8.2001-00)
<b>Gesamt</b>		<b>48.047.112,00</b>	<b>- 8.895.164,40</b>		

Von Dezember 2017 bis Anfang Februar 2019 war ein außergerichtliches Vergleichsverfahren mit der Landesbank Baden Württemberg (LBBW) und dem Landkreis Trier-Saarburg anhängig. Gegenstand des Verfahrens war die nach Ansicht des Landkreises mangelnde Beratungsleistung (ausreichende Hinweise auf das finanzielle Risiko) bei Abschluss der Zinssicherungsgeschäfte mit der LBBW (Swap-Geschäfte) die dazu geführt hat, das dem Landkreis hierdurch nachhaltig enorme finanzielle Nachteile entstanden sind und noch entstehen werden. Nach den jetzigen Erkenntnissen, die bei einer qualifizierten Beratung durch die LBBW vor Vertragsabschluss hätten gewonnen werden können, wären die Zinssicherungsgeschäfte seinerzeit nie abgeschlossen worden. Das außergerichtliche Vergleichsverfahren ist ergebnislos abgebrochen worden. Der Landkreis Trier-Saarburg geht nun den Weg des gerichtlichen Klageverfahrens. Die Klageschrift wird derzeit (Stand: Februar 2019) durch die beauftragten Rechtsanwälte vorbereitet, die bis Ende April 2019 eingereicht werden muss.

**Anteile an Organisationen, deren Anteile zumindest 5 % dem Landkreis Trier-Saarburg gehören**

Der Landkreis war zum Bilanzstichtag 31.12.2017 an folgenden Organisationen mit mindestens 5 % direkt oder indirekt beteiligt:

Name	Anteil am Eigenkapital (%)	Eigenkapital/nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (T€)	Jahresabschluss Geschäftsjahr	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres (T€)
Kreiskrankenhaus St. Franziskus GmbH	100,00	+ 345,0	2017	- 2.653,4
Wirtschaftsförderung im Landkreis Trier-Saarburg GmbH	83,60	+ 78,8	2017	+ 0,4

Kreis Trier-Saarburg

---

Flugplatz GmbH Trier-Föhren	25,00	+ 461,6	2017	- 33,7
Trier-Saarburg- g.Werke AöR	100,00	+ 167,8	2015	- 56,4
Trierer Hafenge- sellschaft	16,08	+ 8.673,2	2015	+ 480,9
Energieagentur Re- gion Trier GmbH	13,0	+ 25.000,00	2015	+ 5,8
Energiepartner Hermeskeil GmbH	30,00	+ 37,7	2015	+ 20,0
Mosel Musikfestival gemeinnützige Ver- anstaltungsgesell- schaft mbH	10,00	+ 8,7	2017	- 39,3
<b>indirekte Beteili- gungen</b>				
Regionalwerte Trier-Saarburg AöR	50,00	+ 122,8	2015	- 42,4
Medizinisches Ver- sorgungszentrum Saarburg GmbH	49,00	- 143,0	2017	- 138,0
Medizinisches Ver- sorgungszentrum Konz	100,00	- 788,4	2017	- 229,0
Saarburger Kran- kenhaus-Logistik GmbH	51,00	+ 71,8	2017	+ 8,3
Trägergesellschaft Hospiz gGmbH	10,42	- 106,8	2017	- 47,1

**Organisationen, für die die Gemeinde uneingeschränkt haftet**

Der Landkreis Trier-Saarburg haftet für keine der Organisationen uneingeschränkt.

Die Zahl der Beamtinnen und Beamten sowie die Beschäftigten zeigt folgende Übersicht:

	<b>Anzahl</b> <b>31.12.2017</b>
<b>Beamtinnen/Beamte</b>	<b>87</b>
- davon auf Probe ernannt	(6)
- davon teilzeitbeschäftigt	(16)
<b>Tarifbeschäftigte</b>	<b>399</b>
- davon teilzeitbeschäftigt	(185)
<b>Beamtinnen / Beamte im Vorbereitungsdienst</b>	<b>12</b>
<b>Auszubildende</b>	<b>15</b>
<b>Beamtinnen / Beamte in Elternteilzeit / Sonderur- laub</b>	<b>2</b>
<b>Beschäftigte in Elternzeit / Sonderurlaub</b>	<b>6</b>
<b>Gesamt</b>	<b>521</b>

Folgende Personen gehörten im Haushaltsjahr dem Kreistag an:

<b>Name, Vorname</b>	<b>Straße / Nr.</b>	<b>PLZ / Ort</b>	<b>Parteizugehörigkeit</b>
Bamberg, Walter	Kapellenstr. 2	54456 Tawern	CDU
Basten, Franz Peter	Am Forsthaus 1	54346 Mehring	CDU
Benter, Wolfgang	Unterm Halstenberg 21	54441 Trassem	CDU
Benzmüller, Gerd	Hauptstraße 53	54441 Ockfen	FWG
Biwer, Berthold	Liviastraße 7	54340 Leiwern	CDU
Bohr, Alexander	Bohrshof	54298 Welschbillig	CDU
Busch, Bernhard	Gioldkälchen 1	54320 Waldrach	FWG
Daleiden, Matthias	Grabenstraße 24	54311 Trierweiler	FWG
Dixius, Jürgen	Kunoweier 45	54439 Saarburg	CDU
Frieden, Dr. Karl Heinz	Im Bungert 16	54453 Nittel	CDU
Heck, Hartmut	In den Klepperstücker 4	54422 Züsch	CDU
Henter, Bernhard (MdL)	Deutscherherrenstraße 72	54329 Konz	CDU
Hess, Iris	Brückenstraße 1b	54338 Schweich	SPD
Hülpes, Michael	Schulstraße 77	54411 Hermeskeil	CDU
Klever, Dieter	Grendelgarten 7	54329 Konz	FWG
Kohlmann, Sascha	Bohrbergstraße 7	54429 Schillingen	CDU
Lehnen, Alexandra	Moselweinstraße 9	54340 Schweich	CDU
Ludwig, Andreas	Bahnhofstraße 10	54413 Rascheid	CDU
Marx, Klaus	Trierer Straße 1	54427 Kell am See	CDU
Maximini, Alfons	Im Hanfgarten 6	54329 Konz	SPD
Meß, Dr. Kathrin	Staden 92	54439 Saarburg	Linke
Müller, Peter	Trierer Straße 21	54316 Pluwig	parteilos
Nabinger, Stephanie	Nitteler Straße 6a	54441 Mannebach	Bündnis 90 / Die Grünen
Neumann, Paul	Meierei 11	54317 Kasel	CDU
Ollinger, Lutwin	Bei der Langheck 12	54459 Wiltingen	CDU
Pietmond, Claus	Saartalstraße 1	54329 Konz	FDP
Port, Paul	Zum Osterberg 41	54421 Reinsfeld	Bündnis 90 / Die Grünen
Porten, Bruno	Oberstiftstraße 49a	54338 Schweich	FWG
Quijano Buchardt	Sabina	54441 Kanzem	Bündnis 90 / Die Grünen
Rausch, Walter	Brühlstraße 5	54427 Kell am See	SPD
Reis, Helmut	Spielesstraße 14	54346 Mehring	FWG
Rommelfanger, Lothar (MdL)	Schwarzhofstraße 272	54459 Wiltingen	SPD
Roßmann, Uwe	Zum Osterberg 7	54421 Reinsfeld	SPD
Rummel, Marianne	Hauptstraße 87	54318 Mertesdorf	Bündnis 90 / Die Grünen
Sahler-Fesel, Ingeborg (MdL)	Am Bahndamm 12	54338 Schweich	SPD
Schäfer, Wolfgang	Zum Weiherdamm 1	54429 Schillingen	SPD
Schlöder, Kathrin	Burgstraße 3	54340 Longuich	FWG
Schmitt, Achim (ab 2/2016)	Unkenweg 7	54338 Schweich	SPD
Schneiders, Helmut	Burgstraße 3	54341 Fell	SPD
Schroll, Dr. Karl-Georg	In den Kampen 8	54459 Wiltingen	parteilos
Steier, Andreas (MdL)	Lindenstraße 16	54331 Pellingen	CDU
Steuer, Hans	Heckingstraße 9	54439 Saarburg	SPD
Thiel, Simone	Serriger Straße 28	54439 Saarburg	CDU
Thul, Markus	Maximinstraße 5b	54340 Longuich	CDU
van Eijck, Edith	Bottelter 19	54439 Saarburg	SPD

## **7 Ort, Datum, Unterschrift des Landrats**

Trier-Saarburg, den 19.02.2019

-----

(Günther Scharz, Landrat)

## **8 Unterlassen von Angaben und Erläuterungen**

Alle erforderlichen Angaben und Erläuterungen gemäß § 48 Abs. 2 GemHVO wurden vorgenommen.

2017

Anlage 6



Landkreis Trier-Saarburg

# RECHENSCHAFTSBERICHT

# Inhaltsverzeichnis

---

1 Allgemeine Angaben und Rechtsgrundlagen.....	3
2 Jahresergebnis.....	7
2.1 Ergebnisrechnung.....	7
2.1.1 Ergebnislage.....	8
2.1.2 Ertragslage.....	10
2.1.3 Aufwandslage.....	16
2.1.4 Haushaltsbewirtschaftung und Mittelüberwachung / Budgetübersicht.....	25
2.2 Finanzrechnung.....	29
2.2.1 Allgemeine Entwicklung.....	29
2.2.2 Investitionstätigkeit.....	31
3 Vermögens- und Schuldenlage.....	33
4 Kennzahlen.....	39
4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis.....	39
4.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen.....	39
4.1.2 Personalaufwand.....	43
4.1.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.....	44
4.1.4 Transferaufwendungen.....	46
4.1.5 Haushaltsergebnis.....	48
4.2 Kennzahlen zur Bilanz.....	51
4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage.....	52
4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation).....	55
4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung.....	57
5 Prognosebericht - Risiken und Chancen.....	62
5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital.....	63
5.2 Entwicklung der Verschuldung.....	65

5.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur.....68  
5.4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt.....70

## **1 Allgemeine Angaben und Rechtsgrundlagen**

### **Rechtsgrundlagen**

Nach § 57 Landkreisordnung (LKO) in Verbindung mit § 108 Abs. 3 Nr. 1 Gemeindeordnung (GemO) ist dem Jahresabschluss als Anlage ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Im Rechenschaftsbericht sind nach § 49 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) insbesondere die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen darzustellen und zu erläutern.

Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage des Landkreises so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Haushaltsjahr zu geben.

Der Rechenschaftsbericht hat eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der kommunalen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Landkreises zu enthalten.

Außerdem soll der Rechenschaftsbericht auch auf Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind sowie auf Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Landkreises eingehen, dabei sind zugrunde liegende Annahmen anzugeben.

Der vorliegende Rechenschaftsbericht wurde unter Beachtung der obigen Vorschriften (§ 57 LKO i. V. m. § 108 GemO und § 49 GemHVO) zum Stichtag 31. Dezember 2017 erstellt.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Rechenschaftsberichtes 2017 lagen die ungeprüften Rechnungsergebnisse des Haushaltsjahres 2018 bereits vor. Zum Zwecke des Ausblick auf die Ergebnisse des Haushaltsfolgejahres 2018 wurden daher die tatsächlichen Rechnungsergebnisse den Planergebnissen aus Gründen des realistischeren Bezuges vorgezogen.

### **Lage des Landkreises (Allgemeine Standortbeschreibung)**

Der Landkreis Trier-Saarburg liegt als ein dynamischer Wirtschaftsraum im Herzen Europas und damit im Zentrum europäischer Märkte. Wirtschaftlich, gesellschaftlich und kulturell bestehen enge Beziehungen zum Großherzogtum Luxemburg, aber auch zum südlich angrenzenden Saarland und Frankreich. Der LK Trier-Saarburg bietet attraktive Gewerbeflächen, innovationsfreudige Unternehmen, qualifizierte Arbeitskräfte und eine hohe Lebensqualität. Diese Charakteristiken machen den LK Trier-Saarburg zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort.

## Organisation des Landkreises

Der Landkreis Trier-Saarburg ist nach § 1 der Landkreisordnung (LKO) eine Gebietskörperschaft und Gemeindeverband mit dem Recht auf Selbstverwaltung. Das Gebiet des Landkreises ist zugleich Gebiet der Kreisverwaltung als untere Behörde der allgemeinen Landesverwaltung.

### Organe des Landkreises

- der Kreistag (bestehend aus 46 gewählten Mitgliedern)
- der Landrat (Herr Günther Scharz als Vorsitzender des Kreistages)

Die gewählten Mitglieder des Kreistages sind im Anhang namentlich aufgeführt.

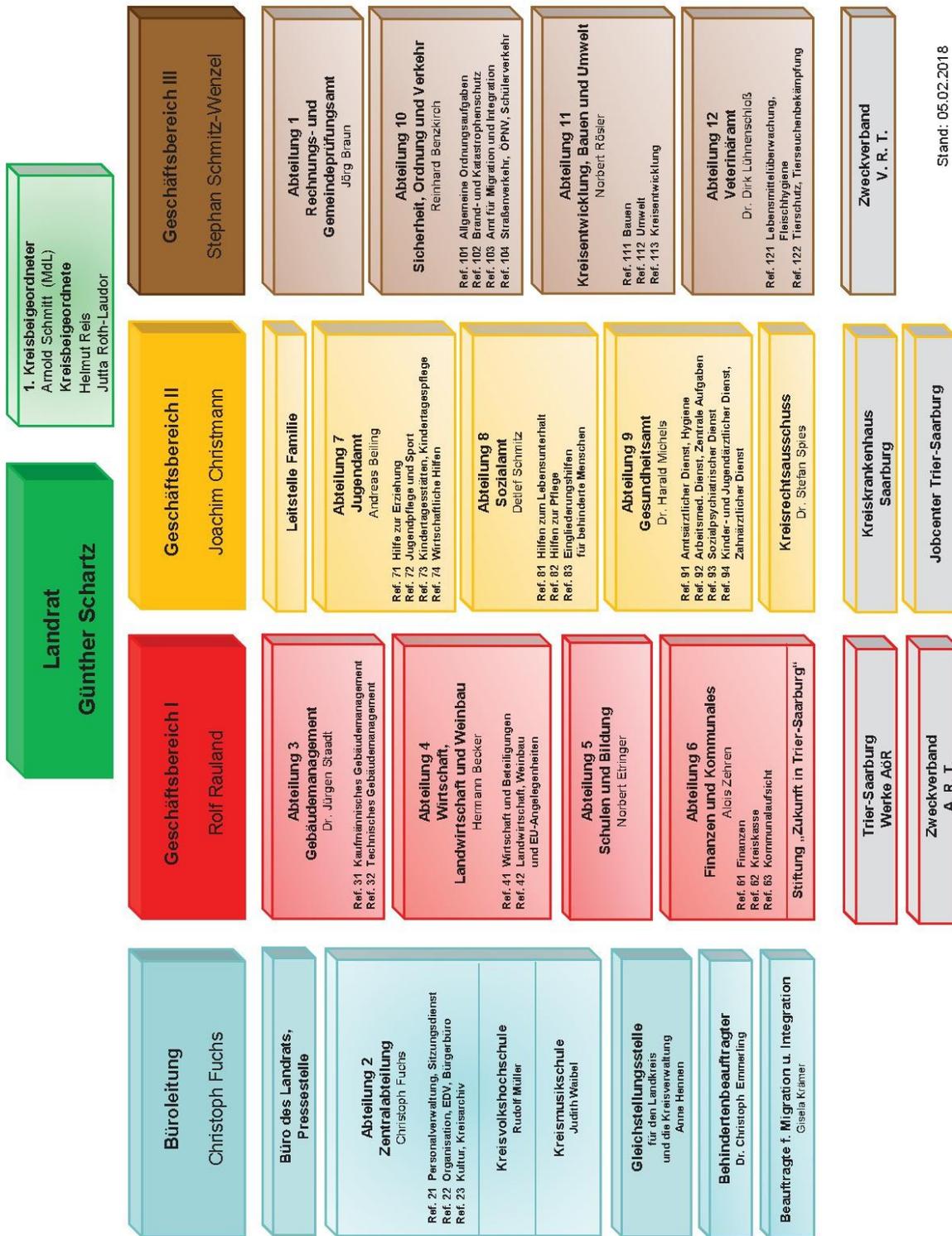
Partei	Sitzverteilung
CDU	20
SPD	11
FWG	7
Bündnis 90 / Die Grünen	4
FDP	1
AfD	1
Linke	1
parteilos	1
<b>Gesamt</b>	<b>46</b>

### Verwaltungsgliederung

Behörde des Landkreises ist die Kreisverwaltung Trier-Saarburg mit Sitz in Trier. Der Landrat leitet die Verwaltung und vertritt sie nach außen. Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg war 2017 gegliedert in drei Geschäftsbereiche mit insgesamt 13 Fachbereichen und der Büroleitung.

Am 31. Dezember 2017 waren insgesamt 521 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Landkreis beschäftigt.

(Hinweis: Im Stellenplan 2017 waren einschließlich der Landesbeamten insgesamt 423,15 VZÄ Planstellen ausgewiesen).



Stand: 05.02.2018

## Rahmenbedingungen

Mit einer Fläche von 1.102 km<sup>2</sup> ist der Landkreis Trier-Saarburg einer der größten Landkreise in Rheinland-Pfalz. Davon entfallen 481 km<sup>2</sup> (43,7 %) auf Waldflächen, 416 km<sup>2</sup> (37,7 %) auf Landwirtschaftsflächen, 139 km<sup>2</sup> (12,6 %) auf Siedlungs- und Verkehrsflächen, 14 km<sup>2</sup> (1,3 %) auf Wasserflächen und 52 km<sup>2</sup> auf sonstige Flächen (4,7 %).

Bei einer Einwohnerzahl von 147.999 ergibt dies eine Bevölkerungsdichte von rund 134 Einwohnern je km<sup>2</sup>.

Der Landkreis Trier-Saarburg umfasst 104 selbständige Gemeinden mit insgesamt 160 Orten. Diese verteilen sich auf 7 Verbandsgemeinden wie folgt:

<b>Verbandsgemeinden</b>	<b>Gemeinden</b>	<b>Einwohner 31.12.2017</b>
Hermeskeil	13	15.902
Kell am See	13	9.335
Konz	12	31.553
Ruwer	20	18.171
Saarburg	16	23.195
Schweich	19	27.764
Trier-Land	11	22.079
<b>Gesamt</b>	<b>104</b>	<b>147.999</b>

Weiterführende Informationen zur "Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur" entnehmen Sie bitte der Randnummer 5.3 am Ende dieses Berichtes.

## Infrastruktur

Im Schuljahr 2016 / 2017 standen den Schülerinnen und Schülern des Landkreises verteilt über das Kreisgebiet insgesamt 70 Schulen (48 Grundschulen, 2 Hauptschulen, 5 Realschulen Plus, 1 Integrierte Gesamtschule, 5 Gymnasien, 5 Förderschulen und 4 Berufliche Schulen) zur Verfügung.

Zum Ende des Jahres 2017 waren im Landkreis 78 Kindertagesstätten mit insgesamt 7.308 Plätzen vorhanden. Diese Einrichtungen bieten flächendeckend 4.351 dieser Plätze als Ganztagsplätze mit Mittagessen an. Für die unter Dreijährigen standen 1.962 Plätze zur Verfügung.

Das Bildungsangebot des Landkreises wird durch die Kreisvolkshochschule mit 27 Außenstellen und mehr als 300 Dozenten und die Kreismusikschule mit rund 750 Schülern komplettiert.

Der Landkreis ist durch die Autobahnen A1/A60/A48 (44 km) an das internationale Autobahnnetz angebunden. Daneben bilden die durch den Landkreis verlaufenden Bundesstraßen (236 km) und Landesstraßen (315 km) die Basis des Straßennetzes, die durch rund 455

km Kreisstraßen und eine weitere Anzahl von Gemeindestraßen flächendeckend ergänzt wird.

Daneben ermöglicht die durch den Landkreis verlaufende Bundesbahnstrecke von Trier nach Koblenz einen optimalen Anschluss an die Bahnverkehrsnetze sowohl im Inland als auch an das angrenzende europäische Ausland.

## 2 Jahresergebnis

Für die Beurteilung der kommunalen Haushalte wird nach der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz vorrangig auf die Erträge und Aufwendungen abgestellt, die den Maßstab für den Haushaltsausgleich darstellen. Gemäß § 18 Abs. 1 GemHVO RLP muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Ein positives Jahresergebnis erhöht das Eigenkapital, ein negatives Jahresergebnis belastet das Eigenkapital. Langfristig ist ein ausgeglichenes Ergebnis notwendig, um die Generationengerechtigkeit dauerhaft sicherzustellen.

Unter den Ziffern 2.1.1 bis 2.1.3 (Ertrags- und Aufwandslage) wird auf die bedeutsamen Abweichungen gegenüber den Ergebnissen des Vorjahres (2016) eingegangen. Die analytische Betrachtung der Abweichungen zwischen dem Ergebnishaushalt und der Ergebnisrechnung 2017 (Soll-Ist-Beträgung) wurde unter Ziffer 2.1.4 "Haushaltsbewirtschaftung und Mittelüberwachung /Budgetüberwachung" dargestellt.

Eine Abweichungsanalyse gegenüber dem Finanzhaushalt und der Finanzrechnung 2017 einerseits sowie dem Vergleich zum Vorjahr andererseits ist aufgrund wechselseitiger Kas-senwirksamkeit verständlich nicht vermittelbar weswegen es bei der zahlenmäßigen Gegenüberstellung belassen wurde.

Der Jahresabschluss weist in der Ergebnisrechnung ein Jahresüberschuss in Höhe von 176.844,14 Euro aus.

Im Vergleich zum Haushaltsplan (Jahresfehlbetrag: 573.592,00) bedeutet dies eine Ergebnisverbesserung von 750.436,14 Euro.

### 2.1 Ergebnisrechnung

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit  
+ Ergebnis der Finanzierungstätigkeit (Finanzergebnis)

= Ergebnis der ordentlichen Tätigkeit (Ordentliches Ergebnis)  
+ Ergebnis der außerordentlichen Tätigkeit (außerordentliches Ergebnis)  
= Jahresergebnis

## 2.1.1 Ergebnislage

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Auszug aus dem Kommunalbericht 2018 des Rechnungshofes Rheinland-Pfalz:

*"Die Kassen der rheinland-pfälzischen Gemeinden und Gemeindeverbände schlossen 2017 mit einem Überschuss von 431 Mio. € ab. Im Jahr zuvor bestand noch eine Deckungslücke von 15 Mio. €.*

*Das Ergebnis beruhte auf anhaltend hohen Einnahmen bei gleichzeitig moderaten Ausgabenzuwächsen. Die Einnahmen der Kommunen stiegen gegenüber 2016 um 732 Mio. € (5,3 %) auf 14,4 Mrd. €. Dazu trugen um 322 Mio. € (7,7 %) höhere Steuereinnahmen sowie ein Anstieg der laufenden Landeszuweisungen um 236 Mio. € (5,5 %) bei.*

*Die Ausgaben nahmen im Vorjahresvergleich um 285 Mio. € (2,1 %) auf 14,0 Mrd. € zu. Sie wuchsen damit geringer als die Einnahmen. Die Sozialausgaben stagnierten mit 3,1 Mrd. € nahezu auf dem Vorjahresniveau, nachdem sie 2016 noch um 12 % gestiegen waren. Die Leistungen für Asylbewerber gingen deutlich um 123 Mio. € zurück. Ansonsten wären um 4,5 % höhere Sozialausgaben angefallen. Für Personal gaben die Kommunen mit 3,0 Mrd. € insgesamt 2,9 % mehr aus als 2016. Die Investitionen verbesserten sich deutlich um 8,0 % auf über 1,0 Mrd. €.*

*Erstmals seit Jahren wurde 2017 die Gesamtverschuldung zurückgeführt. Mit 12,3 Mrd. € fiel der Schuldenstand um 239 Mio. € (- 1,9 %) geringer aus als zum Jahresende 2016. Dennoch war die Pro-Kopf-Verschuldung mit 3.107 € weiterhin fast doppelt so hoch wie der Länderdurchschnitt. Von außergewöhnlich hohen Schulden sind insbesondere einige kreisfreie Städte und Landkreise betroffen. Das hat dazu geführt, dass 2016 im bundesweiten Ranking der Pro-Kopf-Verschuldung fünf Städte und vier Landkreise aus Rheinland-Pfalz jeweils zu den zehn am höchsten verschuldeten Gebietskörperschaften gehörten.*

*Der hohe Kassenüberschuss ist zwar erfreulich, ändert aber nichts an der Notwendigkeit verstärkter Konsolidierungsanstrengungen. Es darf nicht übersehen werden, dass im vergangenen Jahr fast ein Drittel der Gemeinden und Gemeindeverbände defizitär abschloss. Zudem berücksichtigt der Überschuss noch keine Tilgungen. Diese sind jedoch im Hinblick auf die hohe Verschuldung dringend erforderlich, um das Risiko von Zinsänderungen einzuschränken. Selbst wenn Liquiditätskredite längerfristig mit dem gleichen Betrag wie 2017 getilgt werden könnten (211 Mio. €), würde es rechnerisch 30 Jahre dauern, bis die Verschuldung von 6,4 Mrd. € an Liquiditätskrediten abgetragen ist. Der Rechnungshof hat in diesem Zusammenhang vorgeschlagen, entsprechend dem Vorbild von sieben anderen Flächenländern eine Genehmigungspflicht für den in den Haushaltssatzungen ausgewiesenen Höchstbetrag der Liquiditätskredite einzuführen. Damit könnte die Wirkung der traditionellen kommunalen „Schuldenbremse“, des gesetzlichen Haushaltsausgleichsgebots, verstärkt und so*

mit effektiver einem erneuten Aufwuchs der Verschuldung entgegengesteuert werden. Die rechtswidrige Nutzung von Liquiditätskrediten zur dauerhaften Finanzierung unausgeglichener Haushalte sollte nicht mehr toleriert werden.

Die Konjunktur- und Steuerprognosen lassen erwarten, dass auch 2018 hohe Einnahmenüberschüsse erzielt werden. Dazu tragen auch die Zuweisungen des Landes im kommunalen Finanzausgleich bei, die nach der Haushaltsplanung für 2018 um 176 Mio. € (+ 7 %) höher ausfallen als 2017. Unsicherheiten bestehen bei der weiteren Entwicklung der Ausgaben für soziale Leistungen. Es bleibt abzuwarten, ob die Neuregelung des Leistungsrechts für behinderte Menschen durch das Bundesteilhabegesetz und die landesrechtlichen Regelungen zur Kostenträgerschaft für diese Leistungen zu Mehrbelastungen der Kommunen führen."

### Die Ergebnisse im Überblick

Nachfolgend wird das Ergebnis im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres dargestellt:

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	210.773.069,93	213.857.383,00	213.001.935,29	-855.447,71 →
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	204.569.289,85	210.954.355,00	209.020.940,61	-1.933.414,39 →
<b>Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>6.203.780,08</b>	<b>2.903.028,00</b>	<b>3.980.994,68</b>	<b>1.077.966,68 ↗</b>
Zins- und sonstige Finanzerträge	4.165,46	1.013.270,00	840.566,41	-172.703,59 ↘
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.935.145,67	4.489.890,00	4.644.716,95	154.826,95 ↗
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5.930.980,21</b>	<b>-3.476.620,00</b>	<b>-3.804.150,54</b>	<b>-327.530,54 ↘</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>272.799,87</b>	<b>-573.592,00</b>	<b>176.844,14</b>	<b>750.436,14 ↗</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>272.799,87</b>	<b>-573.592,00</b>	<b>176.844,14</b>	<b>750.436,14 ↗</b>
<b>Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich</b>	<b>272.799,87</b>	<b>-573.592,00</b>	<b>176.844,14</b>	<b>750.436,14 ↗</b>

### Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit zeigt an, ob die laufenden Aufwendungen durch die laufenden Erträge gedeckt werden können oder ob bereits aus der laufenden Aufgabenwahrnehmung der Verwaltung Defizite entstehen. Die Finanzierungstätigkeit (Finan-

zerträge und Finanzaufwendungen wie z.B. Zinsen) bleibt bei dieser Betrachtung zunächst außen vor. Langfristig gesehen ist ein positives Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit zwingend notwendig, um eine Überschuldung zu verhindern.

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit 2017 schließt in Höhe von 3.980.994,68 Euro ab. Im Vergleich zum Planansatz bedeutet dies eine Verbesserung um 1.077.966,68 Euro.

### Finanzergebnis

Neben dem Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit steht das negative Finanzergebnis 2017 in Höhe von 3.804.150,54 Euro. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Planergebnis um 327.530,54 Euro verschlechtert.

### Ordentliches Ergebnis

Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit und Finanzergebnis ergeben das Ordentliche Ergebnis, was mit einem Überschuss von 176.844,14 Euro abschließt. Gegenüber dem Planansatz bedeutet es eine Ergebnisverbesserung um 750.436,14 Euro.

### Jahresergebnis

Das Jahresergebnis 2017, welches dem ordentlichen Ergebnis entspricht, schließt mit einem Überschuss in Höhe von 176.844,14 Euro ab. Es liegt damit um 95.955,73 Euro unter dem Vorjahresüberschuss von 272.799,87.

## 2.1.2 Ertragslage

### Entwicklung der einzelnen Ertragsarten im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten 2017 und die Abweichungen zum Planergebnis.

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017
Steuern und ähnliche Abgaben	271.364,97	270.000,00	269.334,13	-665,87 →
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	146.605.261,87	150.633.469,00	153.368.352,20	2.734.883,20 ↗

## Kreis Trier-Saarburg

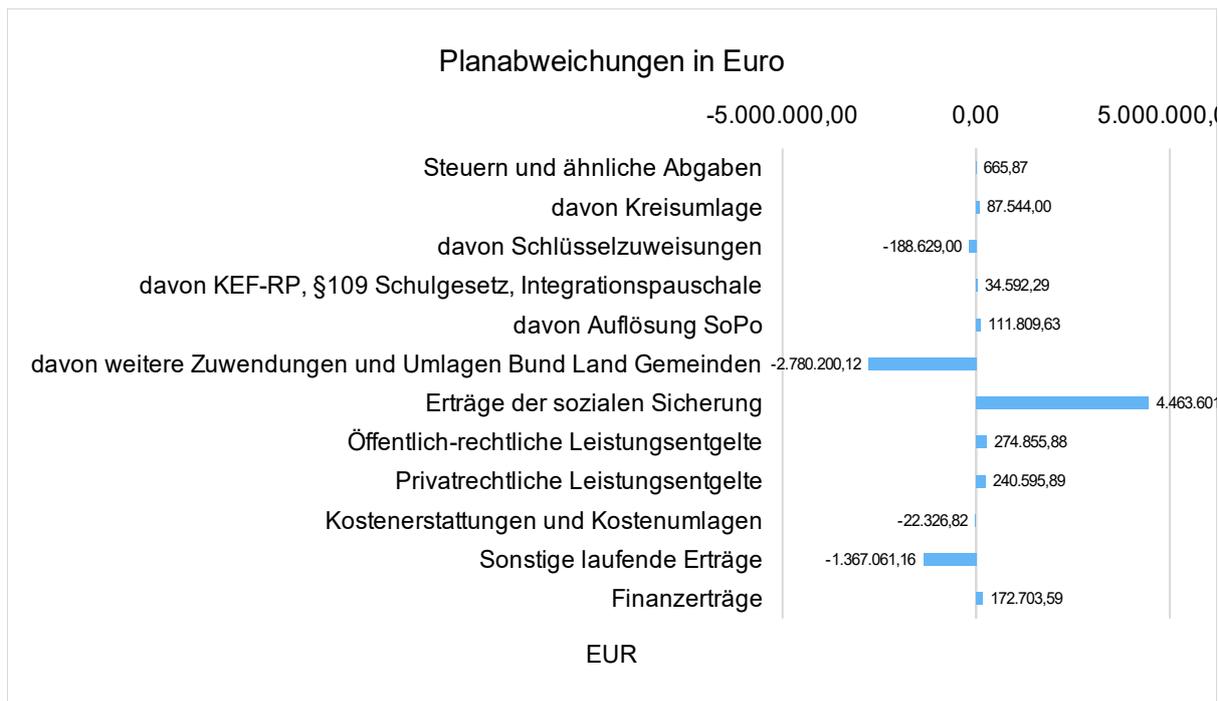
---

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017
davon Kreisumlage	54.570.697,00	57.179.094,00	57.091.550,00	-87.544,00 →
davon Schlüsselzuweisungen	40.023.546,00	42.030.607,00	42.219.236,00	188.629,00 →
davon KEF-RP, §109 Schulgesetz, Integrationspauschale	1.714.537,13	1.752.475,00	1.717.882,71	-34.592,29 ↘
davon Auflösung SoPo	4.863.654,10	5.067.059,00	4.955.249,37	-111.809,63 ↘
davon weitere Zuwendungen und Umlagen Bund Land Gemeinden	45.432.827,64	44.604.234,00	47.384.434,12	2.780.200,12 ↗
Erträge der sozialen Sicherung	52.072.828,10	52.329.500,00	47.865.898,75	-4.463.601,25 ↘
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.327.486,32	4.560.050,00	4.285.194,12	-274.855,88 ↘
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.683.701,19	1.803.770,00	1.563.174,11	-240.595,89 ↘
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.271.577,93	4.022.144,00	4.044.470,82	22.326,82 →
Sonstige laufende Erträge	540.849,55	238.450,00	1.605.511,16	1.367.061,16 ↗
<b>Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>210.773.069,93</b>	<b>213.857.383,00</b>	<b>213.001.935,29</b>	<b>-855.447,71 →</b>
Finanzerträge	4.165,46	1.013.270,00	840.566,41	-172.703,59 ↘
<b>Gesamtertrag</b>	<b>210.777.235,39</b>	<b>214.870.653,00</b>	<b>213.842.501,70</b>	<b>-1.028.151,30 →</b>

Die tatsächlichen Erträge 2017 von 213.842.501,70 bleiben hinter den Planansätzen um 1.028.151,30 Euro oder 0,48 Prozent zurück.

### Abweichungen nach Ertragsarten

Die Abweichungen des Ergebnisses 2017 gegenüber dem Planansatz werden in der folgenden Grafik dargestellt:



### Zuwendungen und Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind die zentrale Ertragsart des Haushalts. Gegenüber dem Planansatz haben sich die Erträge aus Zuwendungen und Umlagen um 2.734.883,20 Euro erhöht.

Die Entwicklung im Einzelnen ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017
Erträge aus Umlagen	146.605.261,87	150.633.469,00	153.368.352,20	2.734.883,20 ↗
davon Schlüsselzuweisungen	40.023.546,00	42.030.607,00	42.219.236,00	188.629,00 →
davon Erträge Kreisumlage	54.570.697,00	57.179.094,00	57.091.550,00	-87.544,00 →
davon Sonstige allgemeinen Zuweisungen	1.714.537,13	1.752.475,00	1.717.882,71	-34.592,29 ↘
davon Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	45.432.827,64	44.576.634,00	47.384.434,12	2.807.800,12 ↗
davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	4.863.654,10	5.067.059,00	4.955.249,37	-111.809,63 ↘
davon Schulden-	--	27.600,00	--	-27.600,00 ↘

Kreis Trier-Saarburg

---

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017
diensthilfen				
Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben	271.364,97	270.000,00	269.334,13	-665,87 →

Die Grafik zeigt die Abweichungen gegenüber den Planansätzen 2017 aus Umlagen:



Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke

Die Mehrerträge gegenüber dem Planansatz in Höhe von 2.807.800,12 Euro betreffen hauptsächlich die Personalkostenerstattungen des Landes für den Betrieb von Kindertagesstätten (+2.432 T€).

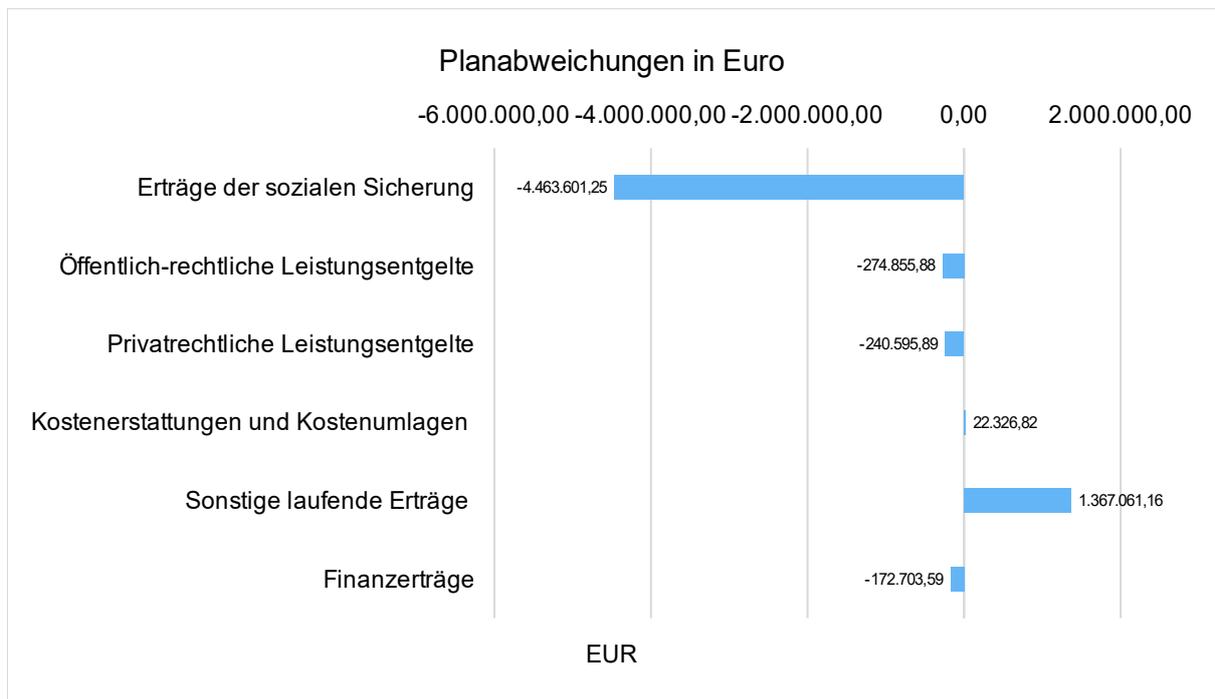
Sonstige Ertragsarten

Die Entwicklung der sonstigen Ertragsarten im Vergleich zum Planansatz sind nachfolgend abgebildet:

## Kreis Trier-Saarburg

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017
Erträge der sozialen Sicherung	52.072.828,10	52.329.500,00	47.865.898,75	-4.463.601,25 ↘
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.327.486,32	4.560.050,00	4.285.194,12	-274.855,88 ↘
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.683.701,19	1.803.770,00	1.563.174,11	-240.595,89 ↘
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.271.577,93	4.022.144,00	4.044.470,82	22.326,82 →
Sonstige laufende Erträge	540.849,55	238.450,00	1.605.511,16	1.367.061,16 ↗
Finanzerträge	4.165,46	1.013.270,00	840.566,41	-172.703,59 ↘
<b>Summe</b>	<b>63.900.608,55</b>	<b>63.967.184,00</b>	<b>60.204.815,37</b>	<b>-3.762.368,63 ↘</b>

Die Grafik zeigt die Abweichungen gegenüber den Planansätzen:



### Erträge der sozialen Sicherung

Die Erträge stehen korrespondierend zu den "Aufwendungen der sozialen Sicherung". Zur weiteren Erläuterung verweisen daher auf nachfolgenden Position "2.1.3 Aufwandslage".

Sonstige laufende Erträge

Folgende Erträge waren nicht bzw. in nicht ausreichendem Maße im Haushaltsplan 2017 veranschlagt:

	<u>T€</u>
Ertrag aus dem Verkauf des Verwaltungsgebäudes Ostallee 71	625,0
Ertrag aus der Zuschreibung von KVR-Anteilen (Umwandlung in Fondsanteile aus thesaurierten Kapitalerträgen)	195,8
Ertrag aus der Erstattung von Unterhaltungsaufwendungen Kreisstraßen 2016	130,0
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	92,0
Ertrag aus der Anpassung BSHG-Forderungen gegenüber den Verbandsgemeinden	85,6
Ertrag aus der Auflösung der Verlustrückstellung 2016 Kreiskrankenhaus Str. Franziskus Saarburg gmbH	24,2
Vorteilsausgleich aus der Auflösung des Zweckverbandes Konversion Hermeskeil	<u>26,3</u>
	1.178,9

Zins- und sonstige Finanzerträge

Die Mindererträge gegenüber den Planansätzen 2017 resultieren hauptsächlich aus den geringeren Erträgen aus dem Verkauf von KVR-Fondsanteilen (-131,1 T€) und Zinserstattungen des Kreiskrankenhauses St. Franziskus Saarburg GmbH aus durchgereichten Darlehen (-41,7 T€). Die Darlehen wurden im Vorjahr durch das Kreiskrankenhaus restlos getilgt.

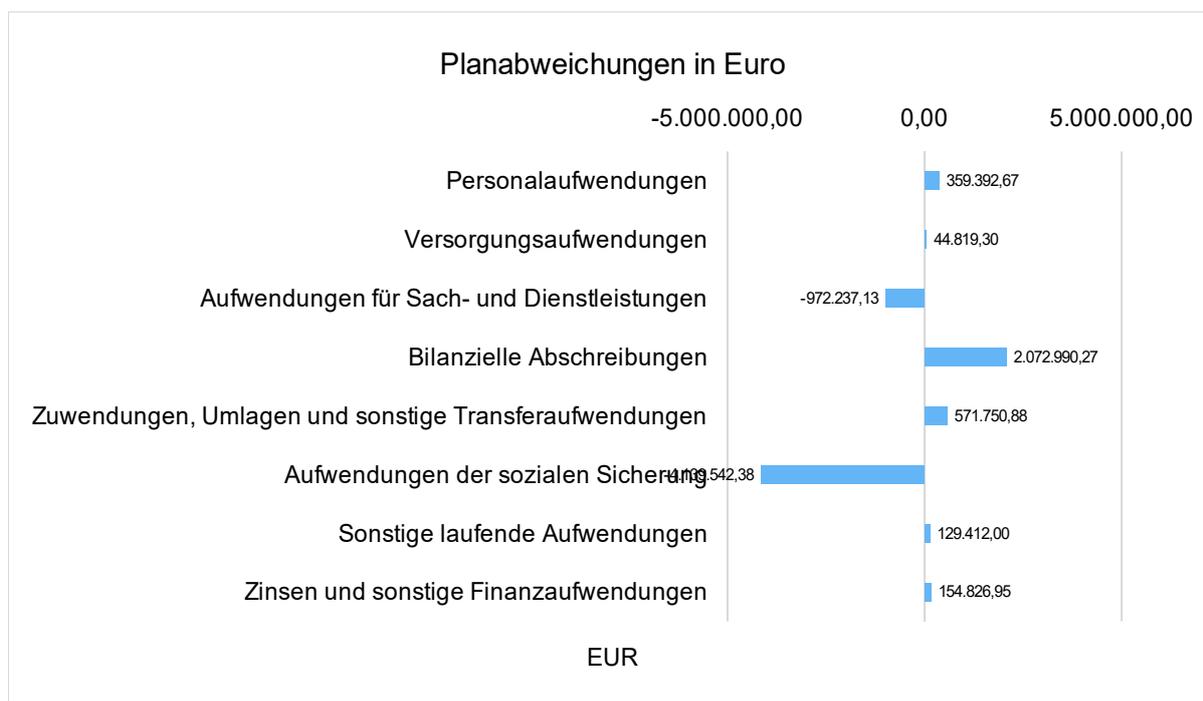
## 2.1.3 Aufwandslage

### Aufwandsarten im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Aufwandsarten und deren Abweichung zum Planergebnis:

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017
Personalaufwendungen	24.395.275,38	26.329.822,00	26.689.214,67	359.392,67 ↗
Versorgungsaufwendungen	842.617,69	1.446.580,00	1.491.399,30	44.819,30 ↗
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.665.333,41	20.417.290,00	19.445.052,87	-972.237,13 ↘
Bilanzielle Abschreibungen	10.986.403,58	11.603.625,00	13.676.615,27	2.072.990,27 ↗
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	54.497.000,55	56.219.788,00	56.791.538,88	571.750,88 ↗
Aufwendungen der sozialen Sicherung	88.922.565,27	91.621.250,00	87.481.707,62	-4.139.542,38 ↘
Sonstige laufende Aufwendungen	4.260.093,97	3.316.000,00	3.445.412,00	129.412,00 ↗
<b>Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>204.569.289,85</b>	<b>210.954.355,00</b>	<b>209.020.940,61</b>	<b>-1.933.414,39 →</b>
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.935.145,67	4.489.890,00	4.644.716,95	154.826,95 ↗
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>210.504.435,52</b>	<b>215.444.245,00</b>	<b>213.665.657,56</b>	<b>-1.778.587,44 →</b>

Die Grafik zeigt die Abweichungen der einzelnen Aufwandsarten zum Planergebnis:



Die Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne Finanzaufwendungen) unterschreiten im Ergebnis den Planansatz 2017 um 1.933.414,39 Euro.

Die Gesamtaufwendungen verändern sich gegenüber dem Planergebnis 2017 um 1.778.587,44 Euro.

#### Personal- und Versorgungsaufwand

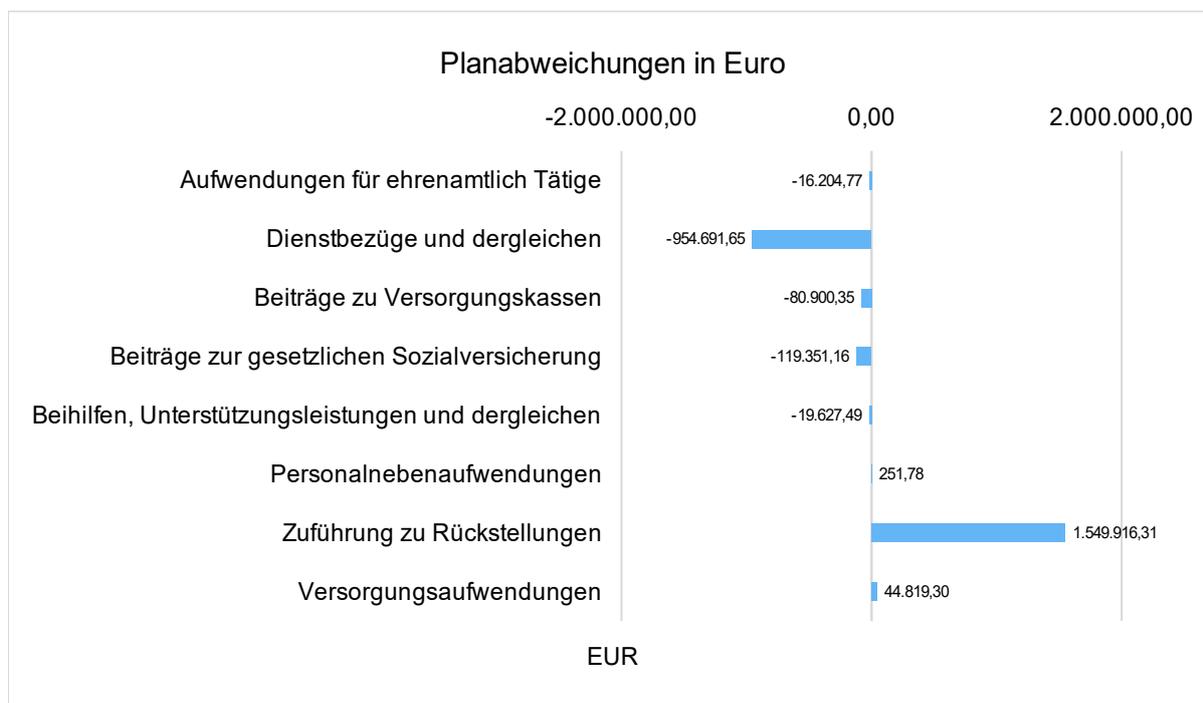
Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden im Folgenden nach einzelnen Positionen abgebildet, um die Veränderungen gegenüber dem Planergebnis 2017 differenziert beurteilen zu können:

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017
Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	352.905,16	363.452,00	347.247,23	-16.204,77 ↘
Dienstbezüge und dergleichen	18.253.700,43	19.855.422,00	18.900.730,35	-954.691,65 ↘
Beiträge zu Versorgungskassen	2.327.835,61	2.490.166,00	2.409.265,65	-80.900,35 ↘
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	2.666.437,15	2.906.430,00	2.787.078,84	-119.351,16 ↘

## Kreis Trier-Saarburg

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017
Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	346.203,26	347.632,00	328.004,51	-19.627,49 ↘
Personalnebenaufwendungen	20.473,72	24.500,00	24.751,78	251,78 ↗
Zuführung zu Rückstellungen	427.720,05	342.220,00	1.892.136,31	1.549.916,31 ↗
Versorgungsaufwendungen	842.617,69	1.446.580,00	1.491.399,30	44.819,30 ↗
<b>Summe</b>	<b>25.237.893,07</b>	<b>27.776.402,00</b>	<b>28.180.613,97</b>	<b>404.211,97 ↗</b>

Die Grafik zeigt die Abweichungen gegenüber den Planergebnissen:



### Sach- und Dienstleistungsaufwand

Der Sach- und Dienstleistungsaufwand beläuft sich insgesamt auf 19.445.052,87 Euro. Gegenüber dem Planergebnis 2017 verringerte er sich um 972.237,13 Euro oder 4,76 Prozent.

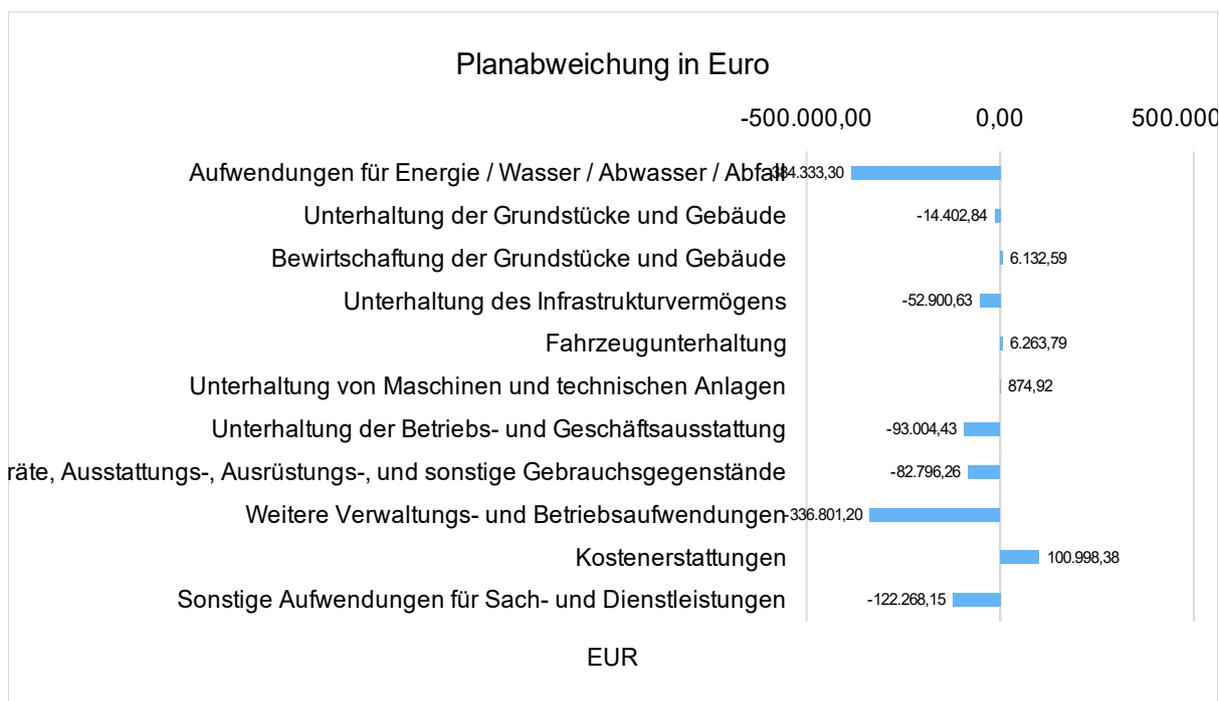
Nachfolgend wird der Sach- und Dienstleistungsaufwand nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt:

Kreis Trier-Saarburg

---

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017
Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser / Abfall	1.858.288,35	2.097.900,00	1.713.566,70	-384.333,30 ↘
Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	1.693.902,39	2.003.160,00	1.988.757,16	-14.402,84 →
Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	1.243.650,69	1.316.500,00	1.322.632,59	6.132,59 →
Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	961.227,08	900.000,00	847.099,37	-52.900,63 ↘
Fahrzeugunterhaltung	59.702,20	65.300,00	71.563,79	6.263,79 ↗
Unterhaltung von Maschinen und technischen Anlagen	32.118,83	99.000,00	99.874,92	874,92 →
Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	166.486,42	205.500,00	112.495,57	-93.004,43 ↘
Geringwertige Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs-, und sonstige Gebrauchsgegenstände	277.012,01	270.695,00	187.898,74	-82.796,26 ↘
Weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	7.890.498,70	8.195.720,00	7.858.918,80	-336.801,20 ↘
Kostenerstattungen	4.314.839,39	4.158.600,00	4.259.598,38	100.998,38 ↗
Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.167.607,35	1.104.915,00	982.646,85	-122.268,15 ↘
<b>Summe</b>	<b>20.665.333,41</b>	<b>20.417.290,00</b>	<b>19.445.052,87</b>	<b>-972.237,13 ↘</b>

Die Grafik zeigt die Abweichungen gegenüber den Planergebnissen:



#### Aufwendungen für Energie/Wasser/Abwasser/Abfall

Die Ursache für die Unterschreitung des Planansatzes für Heizkosten und Strom um insgesamt 384,3 T€ lag im milden Winter 2016/2017.

#### Weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen

Geringere Aufwendungen für die Schülerbeförderung (- 150,8 T€) und für Unterrichts-/ Lernmittel an Schulen (-150,4 T€) führten im gegenüber dem Planansatz zu geringeren Aufwendungen im Jahresergebnis.

#### Abschreibungen

Abschreibungen bilden den "Werteverzehr" bzw. die Abnutzung eines Vermögensgegenstandes im Rechnungswesen ab und verteilen die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von Anlagevermögen auf die Jahre der Nutzung.

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.861.711,34	1.979.620,00	1.876.497,41	-103.122,59
Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche	3.042.119,92	4.010.518,00	3.075.510,10	-935.007,90

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017
Rechte				
Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.240.587,77	4.509.955,00	4.395.669,21	-114.285,79
Abschreibungen auf Kunstgegenstände, Denkmäler	2.777,76	2.778,00	2.777,76	-0,24
Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, BGA	1.839.206,79	1.092.501,00	1.936.485,99	843.984,99
Abschreibungen auf Finanzanlagen	--	--	2.389.129,20	2.389.129,20
<b>Summe</b>	<b>10.986.403,58</b>	<b>11.603.625,00</b>	<b>13.676.615,27</b>	<b>2.072.990,27</b>

Abschreibungen auf bebaute Grundstücke/Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung

Im Haushaltsjahr 2017 wurden eine Vielzahl von **beweglichen** Containern, insbesondere die für die Unterbringung von Asylbegehrenden, innerhalb der Anlagenbuchhaltung von der Bilanzposition "Bebaute Grundstücke" auf die Bilanzposition "Betriebs- und Geschäftsausstattung" umgebucht. Dies führte folglich zu einem unterschiedlichen Ausweis der Abschreibungen zwischen Plan- und Rechnungsergebnis.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Position betrifft die Abschreibung der RWE-Stammaktien wegen dauernder Wertminderung auf den Kurswert zum Bilanzstichtag. Diese Position war bei der Haushaltsplanerstellung (Oktober 2016) nicht bekannt und wurde daher nicht geplant.

Die Grafik zeigt die Abweichungen gegenüber den Planergebnissen:



### Transferaufwendungen

Neben den Personalaufwendungen und dem Aufwand für Sach- und Dienstleistungen stellen die Transferaufwendungen auf der Aufwandsseite des Haushaltes eine gewichtige Aufwandsart dar.

Die Transferaufwendungen in Höhe von 56.791.538,88 Euro weichen vom zum Planergebnis 2017 um 571.750,88 Euro oder 1,02 Prozent ab.

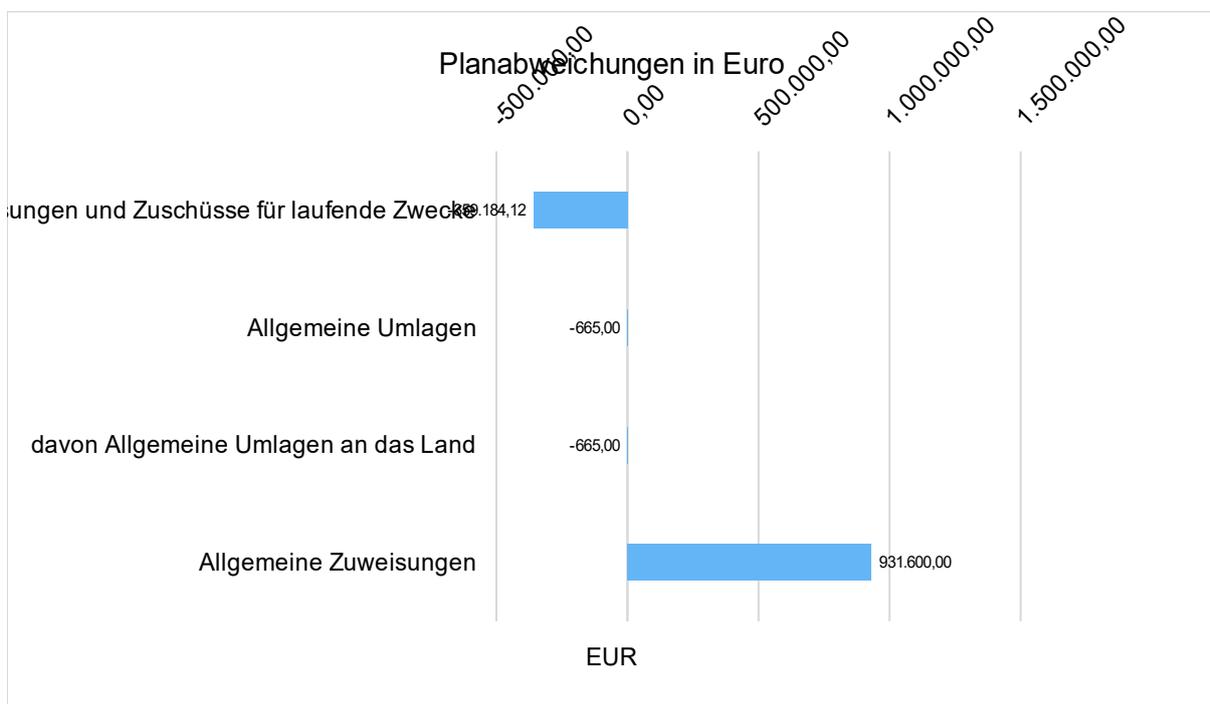
In der folgenden Tabelle sind die Transferaufwendungen differenzierter dargestellt:

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	53.296.544,55	55.564.000,00	55.204.815,88	-359.184,12
Allgemeine Umlagen	640.456,00	655.788,00	655.123,00	-665,00
<i>davon Allgemeine Umlagen an das Land</i>	<i>640.456,00</i>	<i>655.788,00</i>	<i>655.123,00</i>	<i>-665,00</i>
Allgemeine Zuweisungen	560.000,00	--	931.600,00	931.600,00
<b>Summe</b>	<b>54.497.000,55</b>	<b>56.219.788,00</b>	<b>56.791.538,88</b>	<b>571.750,88</b>

Allgemeine Zuweisungen

Die Position betrifft die Weiterleitung der Integrationspauschale an die Verbandsgemeinden (Restbetrag).

Die Grafik zeigt die Abweichungen gegenüber den Ergebnissen:



Sonstige Aufwendungen

Nachfolgend werden die übrigen Aufwandsarten im Vergleich zum Planergebnis abgebildet:

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017
Sonstige laufende Aufwendungen	4.260.093,97	3.316.000,00	3.445.412,00	129.412,00

Kreis Trier-Saarburg

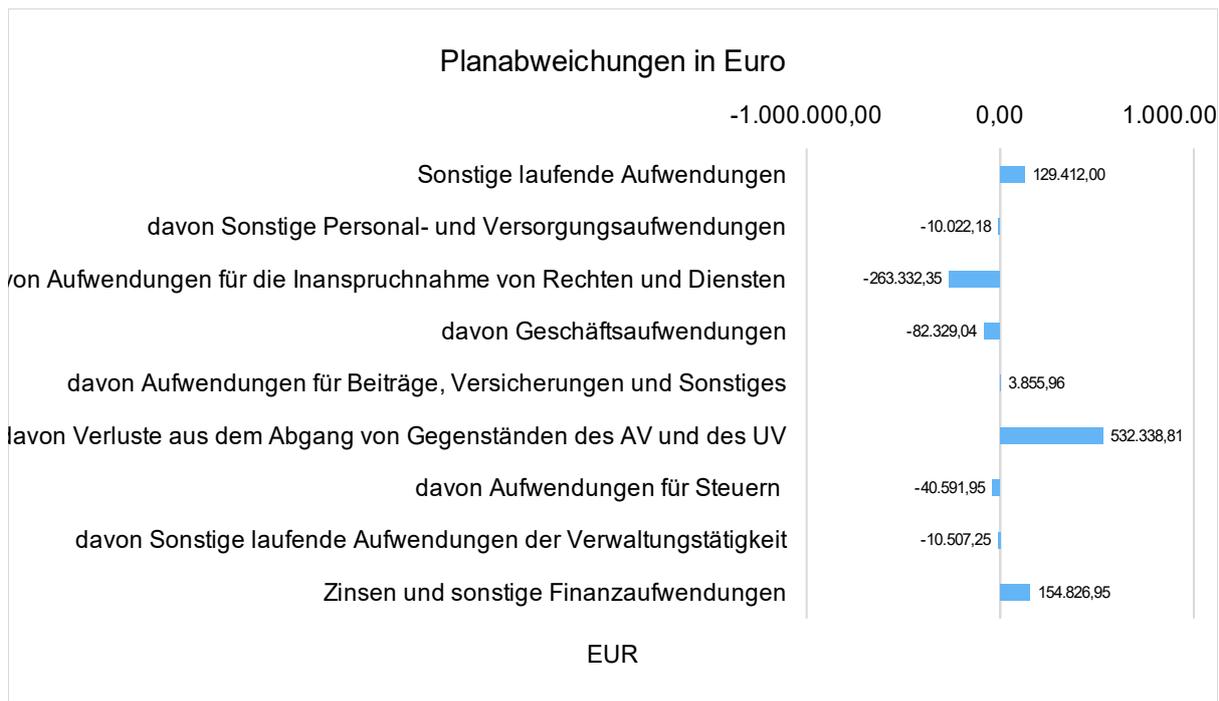
---

Ergebnisposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017
davon Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	286.410,13	340.250,00	330.227,82	-10.022,18
davon Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.096.314,78	1.262.710,00	999.377,65	-263.332,35
davon Geschäftsaufwendungen	589.735,62	695.140,00	612.810,96	-82.329,04
davon Aufwendungen für Beiträge, Versicherungen und Sonstiges	919.141,78	952.535,00	956.390,96	3.855,96
davon Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des AV und des UV	1.354.224,11	--	532.338,81	532.338,81
davon Aufwendungen für Steuern	7.432,70	48.765,00	8.173,05	-40.591,95
davon Sonstige laufende Aufwendungen der Verwaltungstätigkeit	6.834,85	16.600,00	6.092,75	-10.507,25
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.935.145,67	4.489.890,00	4.644.716,95	154.826,95
<b>Summe</b>	<b>10.195.239,64</b>	<b>7.805.890,00</b>	<b>8.090.128,95</b>	<b>284.238,95</b>

Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens

Die Position beinhaltet im Rechnungsergebnis 2017 die Buchverluste aus dem Verkauf des Verwaltungsgebäudes Ostallee 71 (274,8 T€) und der Asylunterkunft Kenn - ehem. Dachdeckereinkauf - (188,5 T€). Im Haushaltsplan waren keine entsprechende Ansätze hierfür veranschlagt.

Die Grafik zeigt die Abweichungen gegenüber den Planergebnissen:



#### 2.1.4 Haushaltsbewirtschaftung und Mittelüberwachung / Budgetübersicht

Nach § 4 GemHVO ist der Haushaltsplan (Haushaltsrechnung) angemessen in Teilhaushalten (Abteilungen) zu gliedern. Jeder Teilhaushalt besteht aus einem Teilergebnis- und einem Teilfinanzhaushalt. Innerhalb eines Teilergebnishaushalts sind nach § 16 GemHVO die Ansätze für Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Jeder Teilergebnishaushalt wiederum wird in ein oder mehrere Fachbudgets unterteilt, für deren Bewirtschaftung die jeweilige Fachabteilung zuständig und verantwortlich ist. Im Ergebnishaushalt und in der Ergebnisrechnung 2017 wurden insgesamt 62 Budgets eingerichtet.

Zur Ermittlung der maßgeblichen Auswirkungen auf das Jahresergebnis wurden folgende Wertuntergrenzen herangezogen:

- 1 ‰ der tatsächlichen Gesamtaufwendungen (220 T€) **und**
- 5 % Abweichung zum jeweiligen Budgetansatz

# Kreis Trier-Saarburg

## Budgetübersicht - Ergebnis der Einzelbudgets im Haushaltsjahr 2017

Nr.	Bezeichnung	HH-Ansatz	Ergebnis	Ergebnisverbesserung (+)		Wesentlichkeit
		Saldo	Saldo	Ergebnisverschlechterung (-)		
		Euro	Euro	Euro	%	
100001	Büro Landrat	- 70.100,00	- 60.254,41	+ 9.845,59	+ 14,1	
100002	Verfüungsmittel	- 3.600,00	- 3.577,18	+ 22,82	+ 0,6	
100003	Gleichstellung	- 2.150,00	- 1.976,76	+ 173,24	+ 8,1	
200001	Abteilung 2 (Büroleitung, Personal)	- 366.500,00	- 364.129,00	+ 2.371,00	+ 0,7	
200002	Abteilung 2 (Organisation)	- 1.089.200,00	- 997.601,62	+ 91.598,38	+ 8,4	
200003	Abteilung 2 (Kreismusikschule)	+ 237.030,00	+ 233.094,59	- 3.935,41	- 1,7	
200004	Abteilung 2 (Kreisvolkshochschule)	+ 102.550,00	+ 144.215,21	+ 41.665,21	+ 40,6	
200005	Abteilung 2 (Kulturprogramm und -förderung)	- 63.050,00	- 55.493,93	+ 7.556,07	+ 12,0	
200006	Abteilung 2 (Neujahrskonzert)	- 1.800,00	- 792,14	+ 1.007,86	+ 56,0	
200007	Abteilung 2 (Kreisarchiv u. Kreisjahrbuch)	- 500,00	- 72,96	+ 427,04	+ 85,4	
200008	Abteilung 2 (Personalaufwand)	- 24.525.634,00	- 23.461.126,86	+ 1.064.507,14	+ 4,3	
200010	Abteilung 2 (Zuführungen Pensionsrückstellungen und Beihilfen)	- 681.600,00	- 2.075.498,01	- 1.393.898,01	- 204,5	✓
200011	Abteilung 2 (nicht zahlungswirksame Personalaufwendungen)	± 0,00	- 182.500,00	- 182.500,00	+ 100,0	
200012	Abteilung 2 - KMS (Projektförderung - Bündnis für Bildung)	± 0,00	+ 2.231,16	+ 2.231,16	+ 100,0	
300001	Abteilung 3 - Kaufmännisches GM	- 2.640.514,00	- 2.298.150,17	+ 342.363,83	+ 13,0	✓
300002	Abteilung 3 -Technisches GM	- 1.923.700,00	- 1.766.038,12	+ 157.661,88	+ 8,2	
300003	Abteilung 6 - Kreisstraßen u. Hochwasserschutz	± 0,00	± 0,00	± 0,00	+ 100,0	
300004	Abteilung 3 Schulen allgemein	- 1.566.660,00	- 1.535.959,39	+ 30.700,61	+ 2,0	
300005	Abteilung 3 - Gymnasium Hermeskeil	- 23.460,00	- 23.458,87	+ 1,13	± 0,0	
300006	Abteilung 3 Gymnasium Konz	- 27.570,00	- 27.521,22	+ 48,78	+ 0,2	
300007	Abteilung 3 Gymnasium Saarburg	- 32.250,00	- 32.245,78	+ 4,22	+ 0,0	
300008	Abteilung 3 Gymnasium Schweich	- 36.100,00	- 35.521,29	+ 578,71	+ 1,6	
300009	Abteilung 3 Realschule Plus Saarburg	- 24.395,00	- 24.307,99	+ 87,01	+ 0,4	
300010	Abteilung 3 Realschule Plus Konz	- 22.950,00	- 22.944,71	+ 5,29	+ 0,0	
300011	Abteilung 3 Realschule Plus Schweich	- 26.065,00	- 26.029,76	+ 35,24	+ 0,1	
300012	Abteilung 3 Realschule Plus Kell/Zerf	- 20.000,00	- 19.980,59	+ 19,41	+ 0,1	
300013	Abteilung 3 Realschule Plus Waldrach/Osburg	- 22.445,00	- 21.654,80	+ 790,20	+ 3,5	
300014	Abteilung 3 IGS Hermeskeil	- 26.635,00	- 26.615,42	+ 19,58	+ 0,1	
300015	Abteilung 3 Balhasar-Neumann-Technikum	- 30.120,00	- 30.118,08	+ 1,92	+ 0,0	
300016	Abteilung 3 BBS Saarburg	- 35.480,00	- 35.453,42	+ 26,58	+ 0,1	
300017	Abteilung 3 BBS Hermeskeil	- 7.800,00	- 7.537,67	+ 262,33	+ 3,4	
300018	Abteilung 3 St. Martinus Schule Reinsfeld	- 10.900,00	- 10.608,34	+ 291,66	+ 2,7	
300019	Abteilung 3 Meulenwald-Schule Schweich	- 13.400,00	- 13.366,31	+ 33,69	+ 0,3	
300020	Abteilung 3 Don Bosco Schule Wiltingen	- 14.600,00	- 13.574,67	+ 1.025,33	+ 7,0	
300021	Abteilung 3 Levana Schule Schweich	- 26.400,00	- 26.395,47	+ 4,53	+ 0,0	
300024	Abteilung 3 (Schulbuchausleihe)	± 0,00	+ 51.067,36	+ 51.067,36	+ 100,0	
300041	Abteilung 3 INTERREG V A - EU-Projekt SESAM'GR-	± 0,00	- 1.391,41	- 1.391,41	+ 100,0	
300042	Abteilung 3 BBS Saarburg -EU-Projekt Leader, Kanusport-	- 2.070,00	± 0,00	+ 2.070,00	+ 100,0	
300043	Abteilung 3 - BNT - EU-Projekt INTERREG-Projekt-BENELuxBelDeu	- 41.600,00	± 0,00	+ 41.600,00	+ 100,0	
400001	Abteilung 4 (Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau)	- 430.430,00	- 213.465,05	+ 216.964,95	+ 50,4	
500001	Abteilung 6 (Kommunales)	+ 48.500,00	+ 46.867,18	- 1.632,82	- 3,4	
600001	Abteilung 6 (Finanzen/Kreiskasse)	- 31.900,00	- 16.499,47	+ 15.400,53	+ 48,3	
600002	Abteilung 6 - TH 60	+100.129.198,00	+99.398.285,34	- 730.912,66	- 0,7	
600003	Abteilung 6 - Abschreibungen	- 6.536.566,00	- 8.721.365,90	- 2.184.799,90	- 33,4	✓
600004	Abteilung 6 - nicht zahlungswirksame Wertberichtigungen	+ 80.000,00	- 68.881,04	- 148.881,04	- 186,1	
600006	Abteilung 6 - Kreisstraßen u. Hochwasserschutz	+ 335.895,00	+ 518.802,35	+ 182.907,35	+ 54,5	
700001	Abteilung 7 (Jugend, Familie und Sport)	- 13.834.000,00	- 12.949.466,30	+ 884.533,70	+ 6,4	✓
700003	Abteilung 7 (Kindertagesstätten)	- 23.608.000,00	- 21.464.704,83	+ 2.143.295,17	+ 9,1	✓
800001	Abteilung 8 (Allgemeine Sozialhilfe)	- 3.455.100,00	- 6.137.145,46	- 2.682.045,46	- 77,6	✓
800003	Abteilung 8 - Beratung/Psychiatriekoordination/Leitstelle Familie	- 130.200,00	- 80.379,37	+ 49.820,63	+ 38,3	
800004	Abteilung 8 - (Hilfen zur Pflege und für Behinderte)	- 21.498.550,00	- 19.741.484,91	+ 1.757.065,09	+ 8,2	✓
800005	Abteilung 8 - Bildung und Teilhabe	+ 17.500,00	+ 2.897,00	- 14.603,00	- 83,5	
900001	Abteilung 9 Gesundheitsamt	+ 2.375.810,00	+ 1.853.380,04	- 522.429,96	- 22,0	✓
1000001	Abteilung 10 (Sicherheit und Ordnung)	- 272.840,00	- 200.167,40	+ 72.672,60	+ 26,6	
1000002	Abteilung 10 (Straßenverkehr)	+ 648.500,00	+ 669.563,04	+ 21.063,04	+ 3,3	
1000003	Abteilung 10 - Landesinitiative Rückkehr	- 35.000,00	+ 10.122,41	+ 45.122,41	+ 128,9	
1000004	Abteilung 10 (Beförderung zu Schulen u. Kindertagesstätten/ÖPNV)	- 2.011.320,00	- 1.257.730,52	+ 753.589,48	+ 37,5	✓
1100001	Abteilung 11 (Bauamt)	+ 418.000,00	+ 513.682,05	+ 95.682,05	+ 22,9	
1100002	Abteilung 11 (Umwelt)	+ 293.814,00	+ 108.016,13	- 185.797,87	- 63,2	
1100003	Abteilung 11 (Umwelt) Beweidungsprojekt Panzbruch	- 1.440,00	+ 400,00	+ 1.840,00	+ 127,8	
1100005	Abteilung 11 (Kreisentwicklung)	- 38.050,00	- 12.932,14	+ 25.117,86	+ 66,0	
1200001	Abteilung 12 (Veterinäramt)	- 15.345,00	+ 39.089,61	+ 54.434,61	+ 354,7	
1300001	Abteilung 13 (Kreisrechtsausschuss)	+ 17.600,00	+ 26.249,41	+ 8.649,41	+ 49,1	
20320048	Verwaltungsgebäude Ostallee - Verkauf des Verwaltungsgebäudes Ostallee 71, Trier (TGM)	± 0,00	+ 625.000,00	+ 625.000,00	+ 100,0	✓
<b>Gesamt</b>		<b>- 573.592,00</b>	<b>+ 176.844,14</b>	<b>+ 750.436,14</b>	<b>+ 130,8</b>	

**Begründung der Budgetabweichungen**

<b>Budget 200010</b>	<b>Abteilung 2 (Zuführung Pensionsrückstellungen und Beihilfen)</b>	<b>- 1.393.898,01 Euro</b>
----------------------	---	----------------------------

Grundlage für den Haushaltsansatz 2017 der Pensionsrückstellungen war der Personalbestand zum 31.12.2015 mit der bekannten Erhöhung der Besondungs- und Versorgungsbezüge ab März 2016 um 2,3 %. Die weitere Erhöhung der Bezüge ab 2017 um 2,35 % mindestens aber 75 Euro war zum Zeitpunkt der Planung (Oktober 2017) nicht bekannt. Ein weiterer Grund für die Zunahme des Rückstellungsbetrages lag in der Anpassung der Regelaltersgrenze von 65 auf 67 Jahre ab dem Geburtsjahrgang 1951.

<b>Budget 300001</b>	<b>Abteilung 3 (Kaufmännisches Gebäudemanagement)</b>	<b>+ 342.363,83 Euro</b>
----------------------	---	--------------------------

Einsparungen gegenüber den Planansätzen 2017 waren insbesondere bei den Aufwendungen für Heizung (-212,5 T€) und Mieten/Pachten (-138,0 T€) zu verzeichnen.

<b>Budget 600003</b>	<b>Abteilung 6 (Abschreibungen)</b>	<b>- 2.184.799,90 Euro</b>
----------------------	-------------------------------------	----------------------------

Im Jahresabschluss 2017 wurden die RWE-Stammaktien wegen dauernder Wertminderung auf den Kurs von 17 Euro zum Bilanzstichtag 31.12.2017, bei 276.840 Stück somit insgesamt 2.389.129,20 Euro, außerplanmäßig abgeschrieben. Bei der Haushaltsplanerstellung 2017 (Oktober 2016) war dies noch nicht bekannt.

<b>Budget 700001</b>	<b>Abteilung 7 (Jugend, Familie und Sport)</b>	<b>+ 884.533,70 Euro</b>
----------------------	--	--------------------------

Höhere Kostenerstattungen gegenüber dem Planansatz 2017 waren im Wesentlichen bei den Landeszuwendungen für die Unterbringung, Versorgung und Betreuung von minderjährigen, unbegleiteten ausländischen Kindern zu verzeichnen (+496,4 T€). Die Planansätze der übrigen Kostenerstattung und Zuwendungen wurden um 332,5 T€ überschritten. Die um 55,6 T€ (0,24%) geringeren Aufwendungen entsprachen in der Summe nahezu den Planansätzen.

<b>Budget 700003</b>	<b>Abteilung 7 (Kindertagesstätten)</b>	<b>+ 2.143.295,17 Euro</b>
----------------------	---	----------------------------

Die Ergebnisverbesserung im Budget ist überwiegend auf die um 2.432,1 T€ höheren Personalkostenerstattungen des Landes zur Betreuung von ausländischen Kindern und deren Sprachförderung, den Bonuszahlungen für die Betreuung Zweijähriger sowie die Freistellung von Elternbeiträge ür alle Zwei- bis Sechsjährigen inkl. der nachträglichen Anpassung der Erstattungspauschalen an die Tarifentwicklung für das Jahr 2015.

<b>Budget 800001</b>	<b>Abteilung 8 (Allgemeine Sozialhilfe)</b>	<b>- 2.682.045,46 Euro</b>
----------------------	---	----------------------------

Die Ergebnisverschlechterung im Budget ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, das die Kostenabrechnungen 2017 für Asylbewerber im Rahmen des Landesaufnahmegesetzes (Planannahme: 1.000 Personen) und die pauschale Beteiligung des Landes von 1,26 Mio. € für die ins SGB II gewechselten Asylbewerber nicht mehr im laufenden Haushaltsjahr abgewickelt werden konnten. Hierfür wurden im Haushaltsfolgejahr 2018 insgesamt 3 Mio. Euro neu veranschlagt.

<b>Budget 800004</b>	<b>Abteilung 8 (Hilfe zur Pflege und für Behinderte)</b>	<b>+ 1.757.065,09 Euro</b>
----------------------	--	----------------------------

Die Planansätze für Eingliederungshilfen für ambulante Maßnahmen, Beschäftigungen behinderter Mitarbeiter in Werkstätten, heilpädagogische Maßnahmen für Kinder, Betreuung in Alten- und Pflegeheimen und die vollstationäre Betreuung von behinderten Menschen wurden aufgrund des zur erwartenden Anstiegs der Fallzahlen und den Kostensteigerungen merklich erhöht. Im Rechnungsergebnis blieben die vorsichtig ermittelten Planansätze jedoch hinter den Erwartungen zurück.

<b>Budget 900001</b>	<b>Abteilung 9 (Gesundheitsamt)</b>	<b>- 522.429,96 Euro</b>
----------------------	-------------------------------------	--------------------------

Für die Abdeckung des Jahresverlustes 2017 der Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH durch den Landkreis Trier-Saarburg als alleiniger Gesellschafter wurden im Haushaltsplan 2017 insgesamt 1.450 T€ eingeplant. Tatsächlich waren jedoch 1.850 T€, also 400 T€ mehr auszugleichen. Die Erträge aus Verwaltungsgebühren des Gesundheitsamtes wurden pauschal mit 600 T€ im Haushaltsplan veranschlagt. Die endgültigen Erträge blieben jedoch mit 441 T€ um 159 T€ hinter dem Planansatz zurück.

<b>Budget 1000004</b>	<b>Abteilung 10 (Beförderung zu Schulen u. Kindertagesstätten/ÖPNV)</b>	<b>+ 753.589,48 Euro</b>
-----------------------	---	--------------------------

Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Planansatz ist im Wesentlichen auf folgende Tatbestände zurückzuführen:

	Plan (T€)	Ist (T€)	Abwei- chung (T€)
Zuschuss Stadtwerke Trier zu Verkehre Ruwertal u. Sauertal	158,0	0,0	-158,0
ZV Verkehrsverbund Region Trier (VRT), lfd. Umlage 2017	252,0	195,0	-57,0
ZV Verkehrsverbund Region Trier (VRT), lfd. Sonderumlage	340,0	0,0	-340,0
Aufwendungen Schülerbeförderung	<u>5.840,0</u> <b>6.590,0</b>	<u>5.684,0</u> <b>5.879,0</b>	<u>-156,0</u> <b>-711,0</b>

<b>Budget 20320048</b>	<b>Abteilung 3 (Verkauf Verwaltungsgebäude Ostallee 71)</b>	<b>+ 625.000,00 Euro</b>
------------------------	---	--------------------------

Die Verkaufserlöse (625,0 T€) des ehemaligen Verwaltungsgebäudes Ostallee 71, Trier waren im Haushaltsplan 2017 nicht vorgesehen.

## 2.2 Finanzrechnung

### 2.2.1 Allgemeine Entwicklung

Nachstehend ist der Finanzhaushalt im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres sowie zu den Planungen ersichtlich:

Finanzposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	200.472.473,89	207.946.624,00	202.252.878,04	-5.693.745,96 ↘
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	191.502.778,52	197.986.430,00	190.970.684,09	-7.015.745,91 ↘

Kreis Trier-Saarburg

---

Finanzposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>8.969.695,37</b>	<b>9.960.194,00</b>	<b>11.282.193,95</b>	<b>1.321.999,95 ↗</b>
Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	9.165,86	1.013.270,00	840.414,19	-172.855,81 ↘
Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	4.102.617,43	4.489.890,00	5.438.230,53	948.340,53 ↗
<b>Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen</b>	<b>-4.093.451,57</b>	<b>-3.476.620,00</b>	<b>-4.597.816,34</b>	<b>-1.121.196,34 ↘</b>
<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>4.876.243,80</b>	<b>6.483.574,00</b>	<b>6.684.377,61</b>	<b>200.803,61 ↗</b>
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00 →</b>
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	4.876.243,80	6.483.574,00	6.684.377,61	200.803,61 ↗
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.709.956,05	12.695.273,00	9.777.088,23	-2.918.184,77 ↘
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	16.098.640,70	31.140.959,00	14.682.596,86	-16.458.362,14 ↘
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-9.388.684,65</b>	<b>-18.445.686,00</b>	<b>-4.905.508,63</b>	<b>13.540.177,37 ↗</b>
<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (laufende Verwaltungs- und Investitionstätigkeit)</b>	<b>-4.512.440,85</b>	<b>-11.962.112,00</b>	<b>1.778.868,98</b>	<b>13.740.980,98 ↗</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	17.485.703,00	18.445.686,00	5.000.000,00	-13.445.686,00 ↘
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	6.116.697,56	5.426.607,00	6.149.708,54	723.101,54 ↗
<b>Saldo aus Ein- und Auszahlungen von Investitionskrediten</b>	<b>11.369.005,44</b>	<b>13.019.079,00</b>	<b>-1.149.708,54</b>	<b>-14.168.787,54 ↘</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	6.995.176,59	--	10.000.000,00	10.000.000,00 ↗

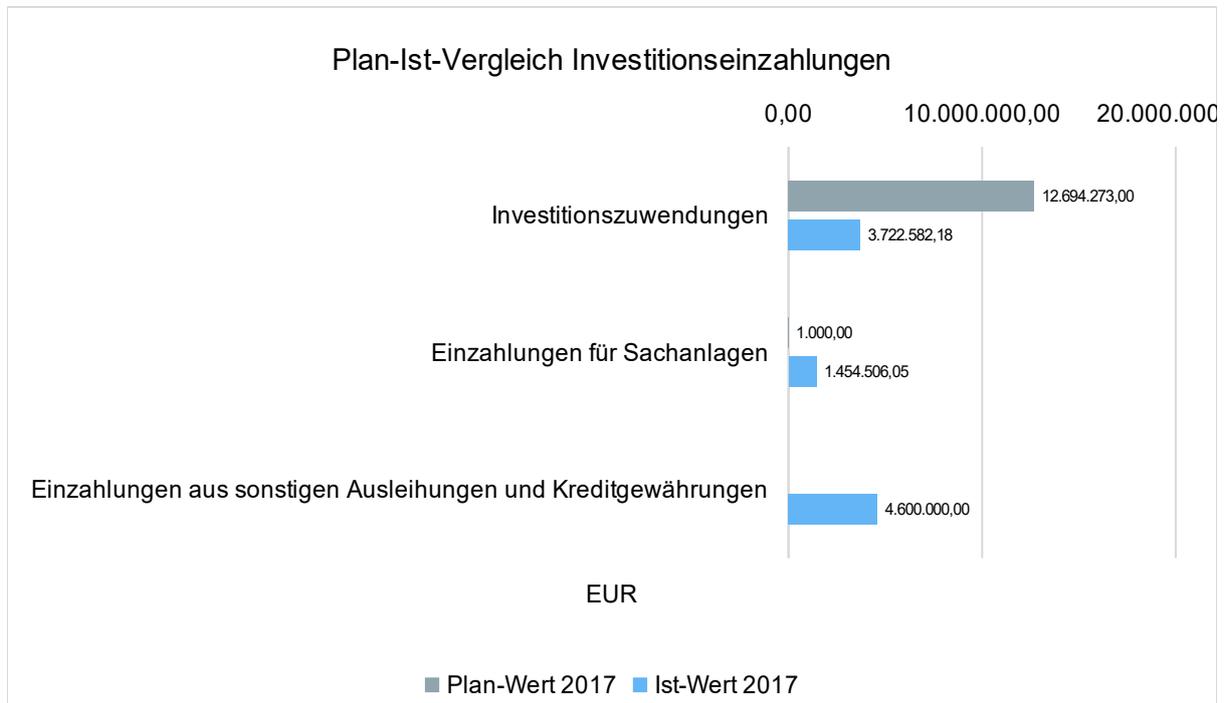
Finanzposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017
Auszahlungen für die Tilgung von Liquiditätskrediten	15.000.000,00	1.056.967,00	10.732.009,03	9.675.042,03 ↗
<b>Saldo aus Liquiditätskrediten</b>	<b>-8.004.823,41</b>	<b>-1.056.967,00</b>	<b>-732.009,03</b>	<b>324.957,97 ↗</b>

## 2.2.2 Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Finanzrechnung ist insbesondere die kommunale Investitionstätigkeit von Bedeutung. Im Folgenden wird ersichtlich, wie sich die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit insbesondere im Vergleich zur Haushaltsplanung darstellen.

Finanzposition	Ergebnis 2016	Plan 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Plan/Ist 2017
Investitionszuwendungen	4.661.890,28	12.694.273,00	3.722.582,18	-8.971.690,82 ↘
Einzahlungen für Sachanlagen	148.065,77	1.000,00	1.454.506,05	1.453.506,05 ↗
Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	1.900.000,00	--	4.600.000,00	4.600.000,00 ↗
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt</b>	<b>6.709.956,05</b>	<b>12.695.273,00</b>	<b>9.777.088,23</b>	<b>-2.918.184,77 ↘</b>
Investitionszuwendungen	1.858.766,42	9.272.819,00	1.263.897,68	-8.008.921,32 ↘
Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	118.426,30	206.800,00	137.155,87	-69.644,13 ↘
Auszahlungen für Sachanlagen	11.021.447,98	17.396.340,00	9.105.930,53	-8.290.409,47 ↘
Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	3.100.000,00	4.265.000,00	4.175.612,78	-89.387,22 ↘
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt</b>	<b>16.098.640,70</b>	<b>31.140.959,00</b>	<b>14.682.596,86</b>	<b>-16.458.362,14 ↘</b>
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-9.388.684,65</b>	<b>-18.445.686,00</b>	<b>-4.905.508,63</b>	<b>13.540.177,37 ↗</b>

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



Auszahlungen Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



### 3 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanz gibt die Vermögenssituation einer Kommune zum Stichtag wieder. Aus der folgenden Bilanzabbildung können die Entwicklung der Bilanzdaten im Vergleich zum Vorjahr sowie die jeweiligen Anteile der Bilanzpositionen an der Bilanzsumme abgelesen werden.

Bilanzposition	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung
<b>Anlagevermögen</b>	<b>405.233.388,96</b>	<b>402.139.710,39</b>	<b>-3.093.678,57 →</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>31.373.753,35</b>	<b>32.441.871,53</b>	<b>1.068.118,18 ↗</b>
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	205.353,72	213.006,81	7.653,09 ↗
Geleistete Zuwendungen	23.637.238,20	22.995.443,36	-641.794,84 ↘

Kreis Trier-Saarburg

---

Bilanzposition	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung
Gezahlte Investitionszuschüsse	5.332.048,86	5.313.125,59	-18.923,27 →
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00 →
Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	2.199.112,57	3.920.295,77	1.721.183,20 ↗
<b>Sachanlagen</b>	<b>321.612.782,02</b>	<b>318.674.287,99</b>	<b>-2.938.494,03 →</b>
Wald, Forsten	151.962,95	153.681,67	1.718,72 ↗
Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	290.619,03	290.116,57	-502,46 →
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	143.665.631,31	142.146.687,80	-1.518.943,51 ↘
Infrastrukturvermögen	161.587.672,72	160.775.879,31	-811.793,41 →
Bauten auf fremdem Grund und Boden	166.795,49	157.738,49	-9.057,00 ↘
Kunstgegenstände, Denkmäler	52.218,68	49.940,92	-2.277,76 ↘
Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	1.388.823,16	1.230.111,84	-158.711,32 ↘
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.876.019,10	6.188.485,37	-687.533,73 ↘
Pflanzen und Tiere	0,00	0,00	0,00 →
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	7.433.039,58	7.681.646,02	248.606,44 ↗
<b>Finanzanlagen</b>	<b>52.246.853,59</b>	<b>51.023.550,87</b>	<b>-1.223.302,72 ↘</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.256.225,69	2.146.225,69	890.000,00 ↗
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00 →
Beteiligungen	91.920,24	91.920,24	0,00 →
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00 →
Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	12.678.303,69	12.678.301,69	-2,00 →
Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00	0,00 →
Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	38.209.884,11	36.096.583,39	-2.113.300,72 ↘
Sonstige Ausleihungen	10.519,86	10.519,86	0,00 →
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>16.662.463,44</b>	<b>24.010.546,68</b>	<b>7.348.083,24 ↗</b>

Kreis Trier-Saarburg

---

Bilanzposition	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung
<b>Vorräte</b>	<b>121.368,97</b>	<b>92.038,54</b>	<b>-29.330,43</b> ↘
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	112.373,27	82.464,94	-29.908,33 ↘
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Waren	0,00	0,00	0,00 →
Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	8.995,70	9.573,60	577,90 ↗
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00	0,00	0,00 →
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>16.456.210,94</b>	<b>23.805.086,71</b>	<b>7.348.875,77</b> ↗
Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	8.373.116,58	11.398.760,03	3.025.643,45 ↗
Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	823.591,02	5.407.392,16	4.583.801,14 ↗
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.372.973,88	5.300.000,00	-1.072.973,88 ↘
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00 →
Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00	0,00 →
Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	877.355,58	1.683.460,37	806.104,79 ↗
Sonstige Vermögensgegenstände	9.173,88	15.474,15	6.300,27 ↗
<b>Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b> →
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00 →
Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00 →
<b>Liquide Mittel</b>	<b>84.883,53</b>	<b>113.421,43</b>	<b>28.537,90</b> ↗
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>726.733,64</b>	<b>773.980,25</b>	<b>47.246,61</b> ↗
Disagio	3.536,00	1.904,00	-1.632,00 ↘
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	723.197,64	772.076,25	48.878,61 ↗
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b> →
<b>Eigenkapital</b>	<b>60.258.515,63</b>	<b>60.435.386,15</b>	<b>176.870,52</b> →
Kapitalrücklage	59.985.715,76	60.258.542,01	272.826,25 →

Kreis Trier-Saarburg

---

Bilanzposition	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung
Sonstige Rücklagen	0,00	0,00	0,00 →
Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00 →
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	272.799,87	176.844,14	-95.955,73 ↘
<b>Sonderposten</b>	<b>177.750.381,66</b>	<b>177.058.596,97</b>	<b>-691.784,69 →</b>
Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00 →
<b>Sonderposten zum Anlagevermögen</b>	<b>177.750.381,66</b>	<b>177.058.596,97</b>	<b>-691.784,69 →</b>
Sonderposten aus Zuwendungen	175.502.658,68	174.939.381,19	-563.277,49 →
Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00 →
Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	2.247.722,98	2.119.215,78	-128.507,20 ↘
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00 →
Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	0,00 →
Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	0,00	0,00	0,00 →
Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte	0,00	0,00	0,00 →
Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00 →
<b>Rückstellungen</b>	<b>38.246.094,89</b>	<b>39.055.606,11</b>	<b>809.511,22 ↗</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31.515.300,00	33.526.900,00	2.011.600,00 ↗
Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00 →
Rückstellungen für latente Steuern	0,00	0,00	0,00 →
Sonstige Rückstellungen	6.730.794,89	5.528.706,11	-1.202.088,78 ↘
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>143.776.587,01</b>	<b>149.009.122,58</b>	<b>5.232.535,57 ↗</b>
Anleihen	0,00	0,00	0,00 →
<b>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen</b>	<b>132.320.358,03</b>	<b>134.873.420,46</b>	<b>2.553.062,43 ↗</b>
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	109.633.545,12	112.918.616,58	3.285.071,46 ↗
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	22.686.812,91	21.954.803,88	-732.009,03 ↘
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00 →
Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00 →

## Kreis Trier-Saarburg

Bilanzposition	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung
auf Bestellungen			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.519.277,55	2.628.760,62	109.483,07 ↗
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	256.945,59	133.125,33	-123.820,26 ↘
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.027.127,43	720.959,61	-306.167,82 ↘
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00 →
Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des ör, rechtsfähige kommunalen Stiftungen	0,00	0,00	0,00 →
<b>Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich</b>	<b>5.683.821,56</b>	<b>8.421.965,92</b>	<b>2.738.144,36 ↗</b>
Sonstige Verbindlichkeiten	1.969.056,85	2.230.890,64	261.833,79 ↗
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.591.006,85</b>	<b>1.365.525,51</b>	<b>-1.225.481,34 ↘</b>

### Aufteilung des Sachanlagevermögens

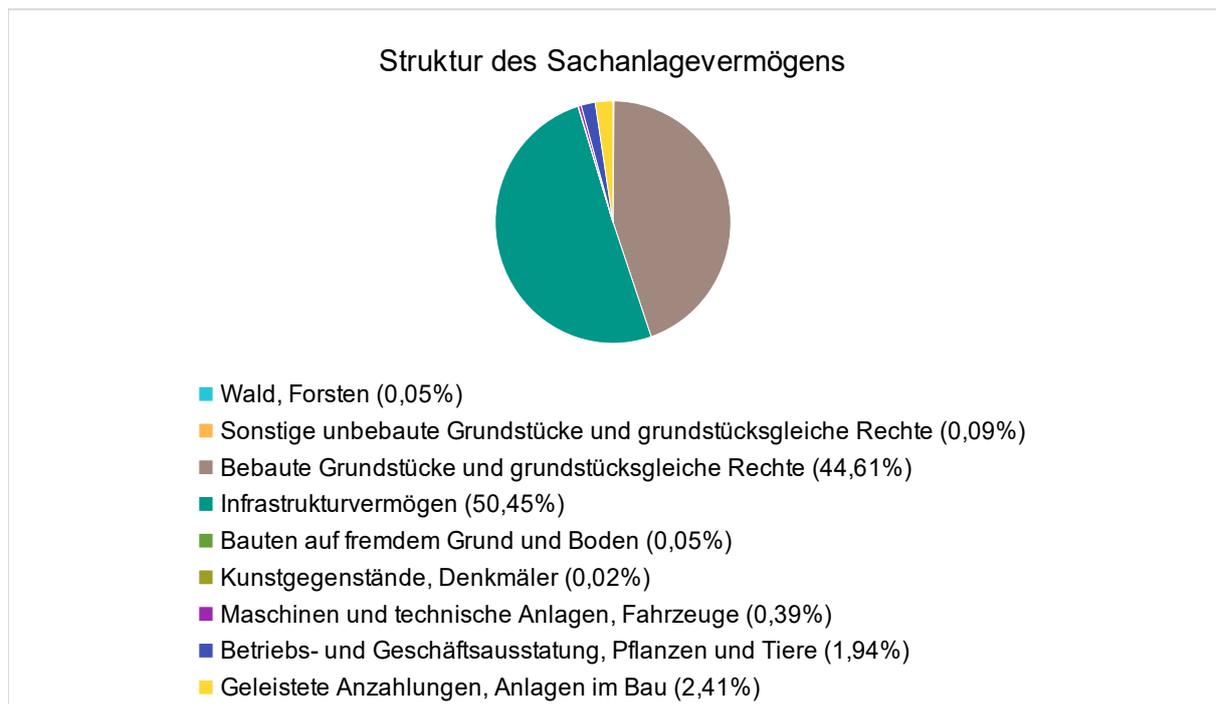
Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Das Sachanlagevermögen wird nachfolgend in seiner Zusammensetzung und in den jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr abgebildet.

Bilanzposition	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung
1.2.1 Wald, Forsten	151.962,95	153.681,67	1.718,72 ↗
1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	290.619,03	290.116,57	-502,46 →
1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	143.665.631,31	142.146.687,80	-1.518.943,51 ↘
1.2.4 Infrastrukturvermögen	161.587.672,72	160.775.879,31	-811.793,41 →
1.2.5 Bauten auf fremdem Grund und Boden	166.795,49	157.738,49	-9.057,00 ↘
1.2.6 Kunstgegenstände, Denkmäler	52.218,68	49.940,92	-2.277,76 ↘

Bilanzposition	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung
1.2.7 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.388.823,16	1.230.111,84	-158.711,32 ↘
1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.876.019,10	6.188.485,37	-687.533,73 ↘
1.2.9 Pflanzen und Tiere	0,00	0,00	0,00 →
1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	7.433.039,58	7.681.646,02	248.606,44 ↗
<b>Summe 1.2 Sachanlagen</b>	<b>321.612.782,02</b>	<b>318.674.287,99</b>	<b>-2.938.494,03 ↘</b>

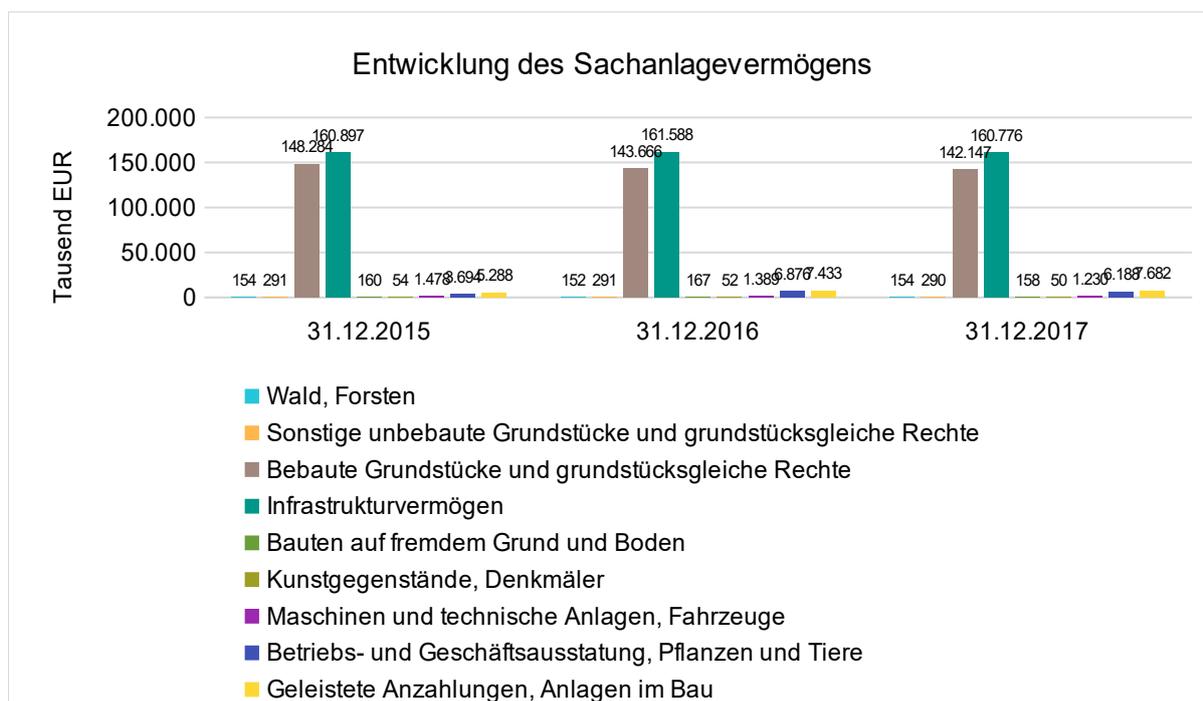
### Das Sachanlagevermögen in seiner Struktur und Entwicklung

Im Folgenden wird die Struktur des Sachanlagevermögens in seinen wesentlichen Ausprägungen abgebildet:



### Entwicklung des Sachanlagevermögens

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den letzten drei Jahren ergibt folgendes Bild:



## 4 Kennzahlen

Über Kennzahlen lassen sich komplexe finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen. Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Haushaltsentwicklung in seinen wesentlichen Ausprägungen.

### 4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis

#### 4.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

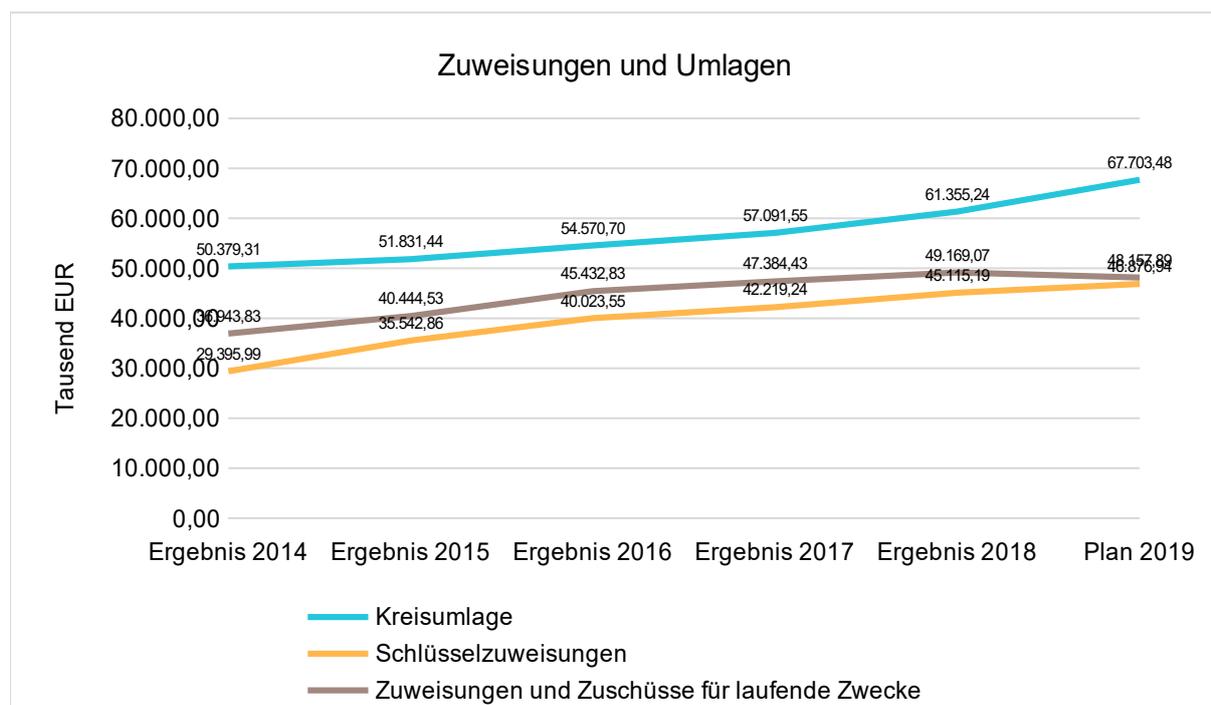
Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen im mittelfristigen Betrachtungszeitraum, wobei das Kreisumlageaufkommen und die Schlüsselzuweisungen eingehender betrachtet werden:

Ertragsposition	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Plan 2019
Erträge aus Umlagen	146.605.261,87	153.368.352,20	162.293.373,00	170.587.864,00
davon Schlüsselzuweisungen	40.023.546,00	42.219.236,00	45.115.191,00	46.876.935,00
davon Erträge Kreisumlage	54.570.697,00	57.091.550,00	61.355.243,00	67.703.479,00
davon Sonstige allgemeinen Zuwei-	1.714.537,13	1.717.882,71	1.719.638,60	2.652.475,00

## Kreis Trier-Saarburg

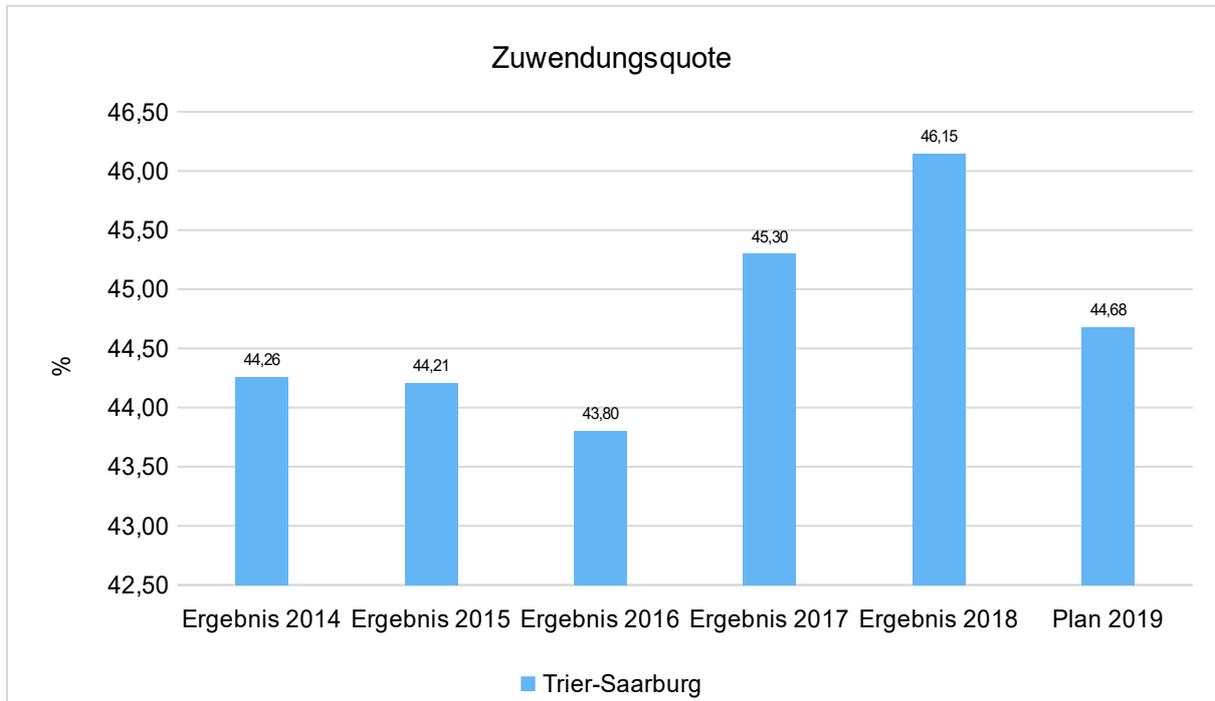
Ertragsposition	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Plan 2019
sungen				
davon Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	45.432.827,64	47.384.434,12	49.169.073,18	48.157.894,00
davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	4.863.654,10	4.955.249,37	4.934.227,22	5.097.081,00
davon Schuldendiensthilfen	--	--	--	100.000,00
Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben	271.364,97	269.334,13	266.779,41	268.500,00

### Die wichtigsten Zuweisungen und Umlagen in der langfristigen Entwicklung



### Zuwendungsquote (ohne allgemeine Umlagen)

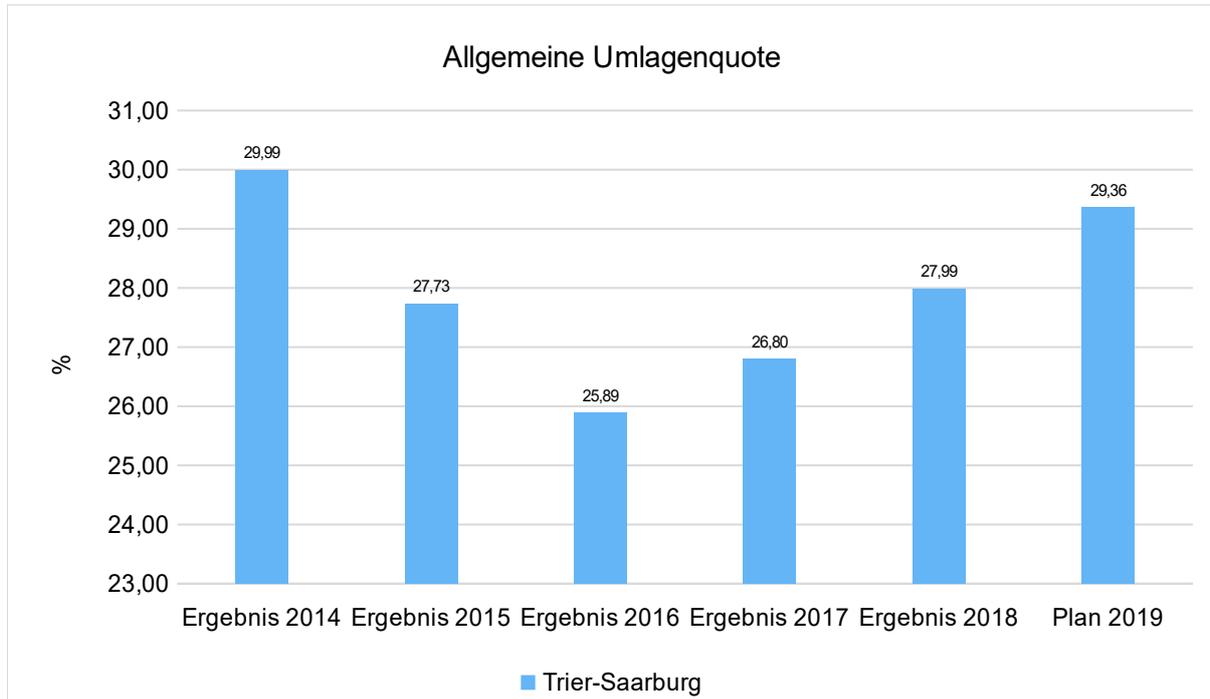
Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen ist. Wesentlicher Bestandteil dieser Erträge sind die Schlüsselzuweisungen vom Land. Die Zuwendungsquote errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne allgemeine Umlagen wie z.B. Kreisumlage und ohne Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Bundes) von den ordentlichen Erträgen insgesamt.



### Allgemeine Umlagenquote

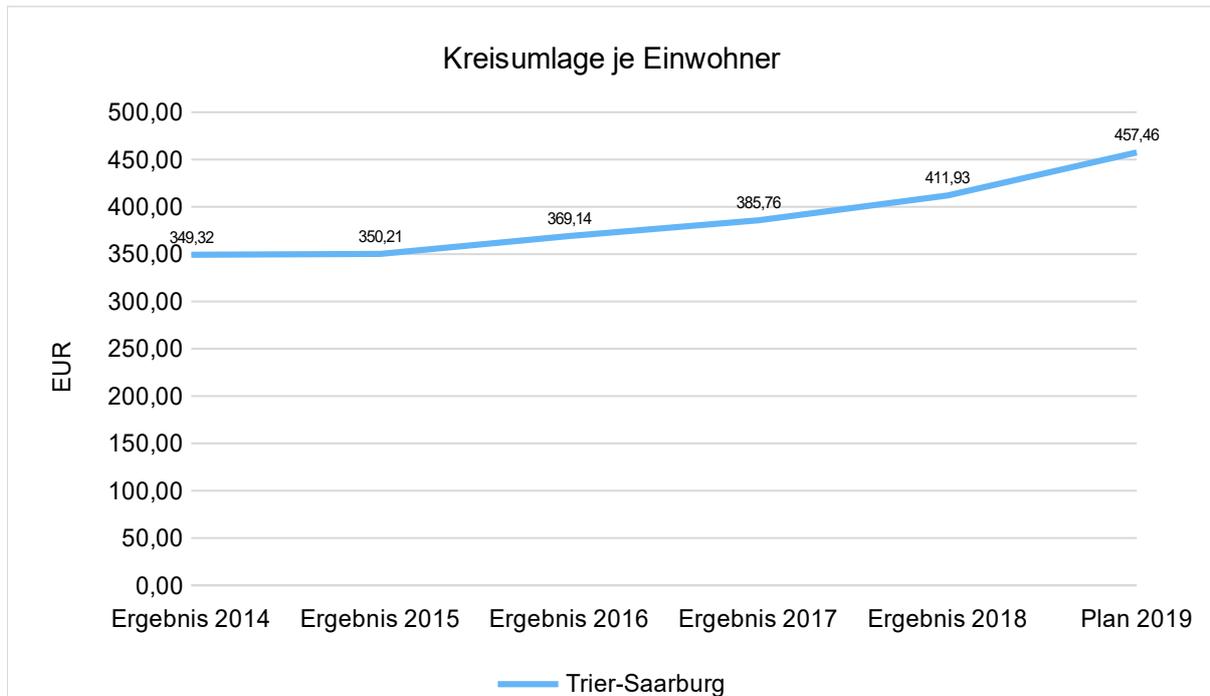
Die Allgemeine Umlagenquote bildet den prozentualen Anteil der Erträge aus allgemeinen Umlagen (Kreisumlage sowie allgemeine Umlagen vom Land) an den ordentlichen Erträgen ab. Je höher die Umlagenquote ist, je geringer ist die Abhängigkeit vom kommunalen Finanzausgleich.

Insofern korrespondiert die Umlagenquote mit der zuvor dargestellten Zuwendungsquote.



### Kreisumlage je Einwohner

Um die Erträge aus der Kreisumlage (Summe allgemeine und differenzierte Kreisumlage) besser beurteilen zu können, werden diese nachfolgend ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gestellt.

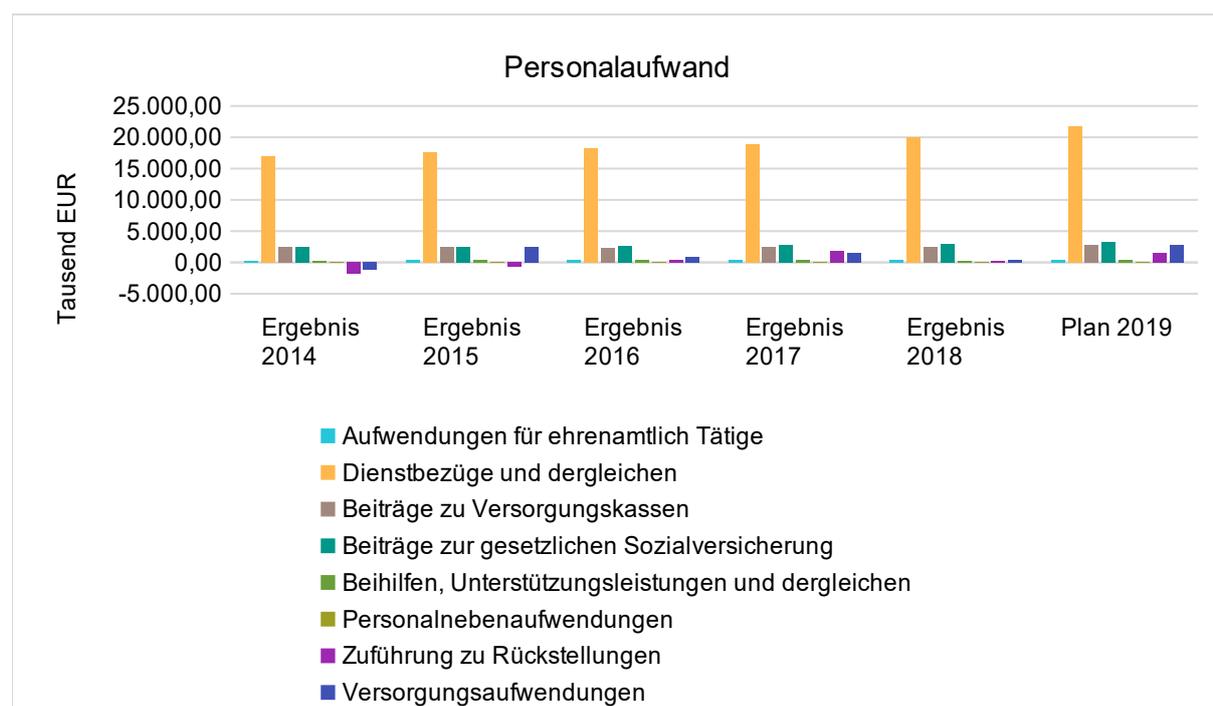


### 4.1.2 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Aufwandsposition	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Plan 2019
Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	352.905,16	347.247,23	360.350,18	393.450,00
Dienstbezüge und dergleichen	18.253.700,43	18.900.730,35	20.073.684,42	21.767.054,00
Beiträge zu Versorgungskassen	2.327.835,61	2.409.265,65	2.539.202,09	2.745.895,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	2.666.437,15	2.787.078,84	2.962.497,30	3.297.170,00
Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	346.203,26	328.004,51	314.122,16	346.942,00
Personalnebenaufwendungen	20.473,72	24.751,78	32.562,12	29.180,00
Zuführung zu Rückstellungen	427.720,05	1.892.136,31	183.700,00	1.568.020,00
Versorgungsaufwendungen	842.617,69	1.491.399,30	416.059,46	2.727.700,00
<b>Summe</b>	<b>25.237.893,07</b>	<b>28.180.613,97</b>	<b>26.882.177,73</b>	<b>32.875.411,00</b>

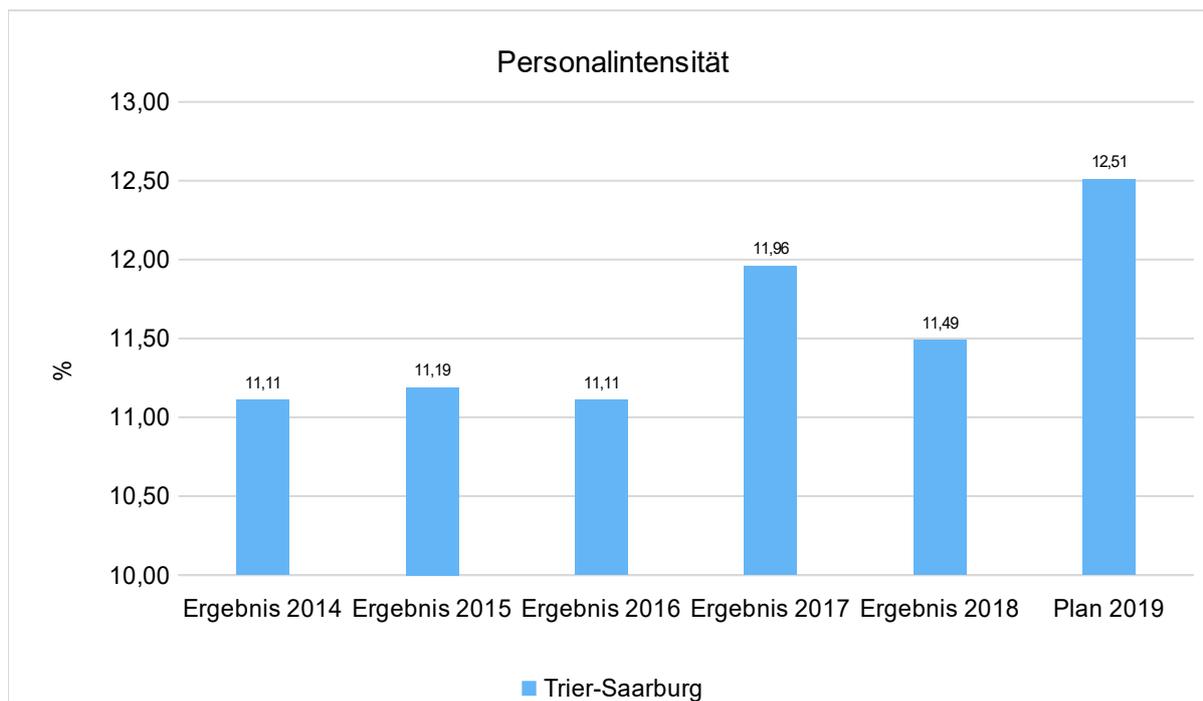
In der langfristigen Entwicklung des Personalaufwandes ergibt sich folgendes Bild:



Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab.

Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.



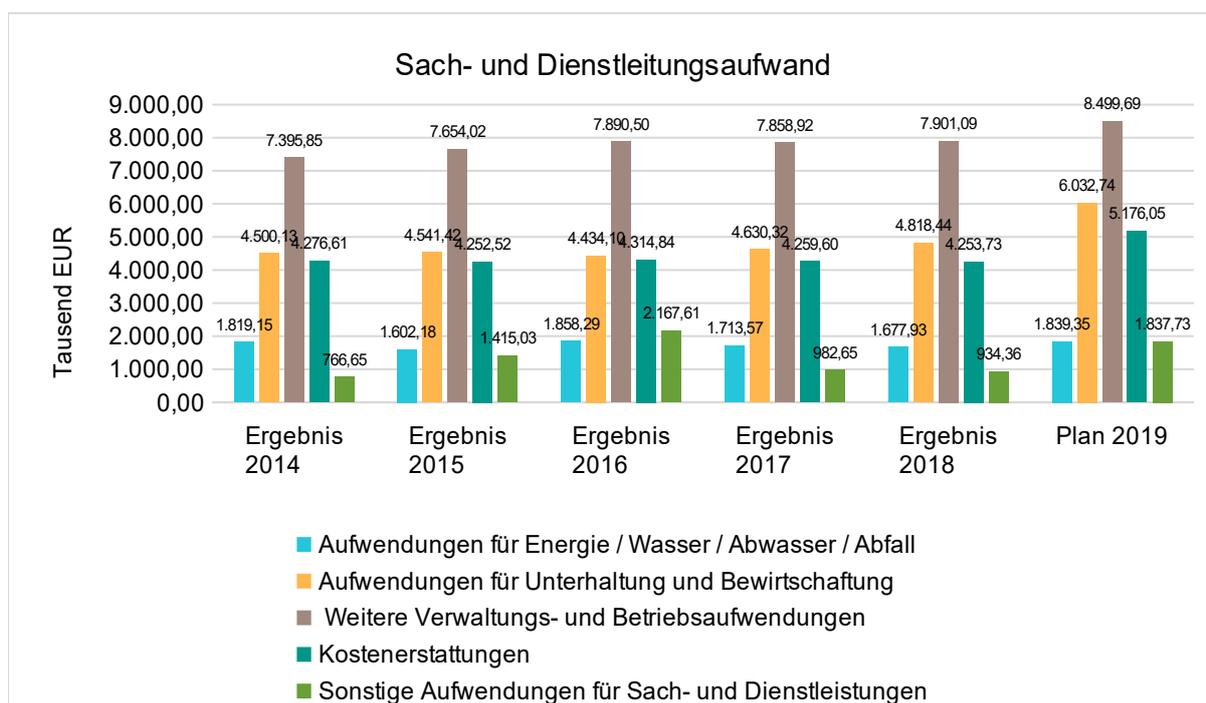
**4.1.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Die Entwicklung der Sach- und Dienstleistungen im Zeitverlauf ist den folgenden Aufstellungen zu entnehmen:

Aufwandsposition	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Plan 2019
Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser / Abfall	1.858.288,35	1.713.566,70	1.677.929,13	1.839.350,00
Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	4.434.099,62	4.630.322,14	4.818.443,76	6.032.739,00
Weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	7.890.498,70	7.858.918,80	7.901.086,41	8.499.690,00
Kostenerstattungen	4.314.839,39	4.259.598,38	4.253.727,90	5.176.050,00

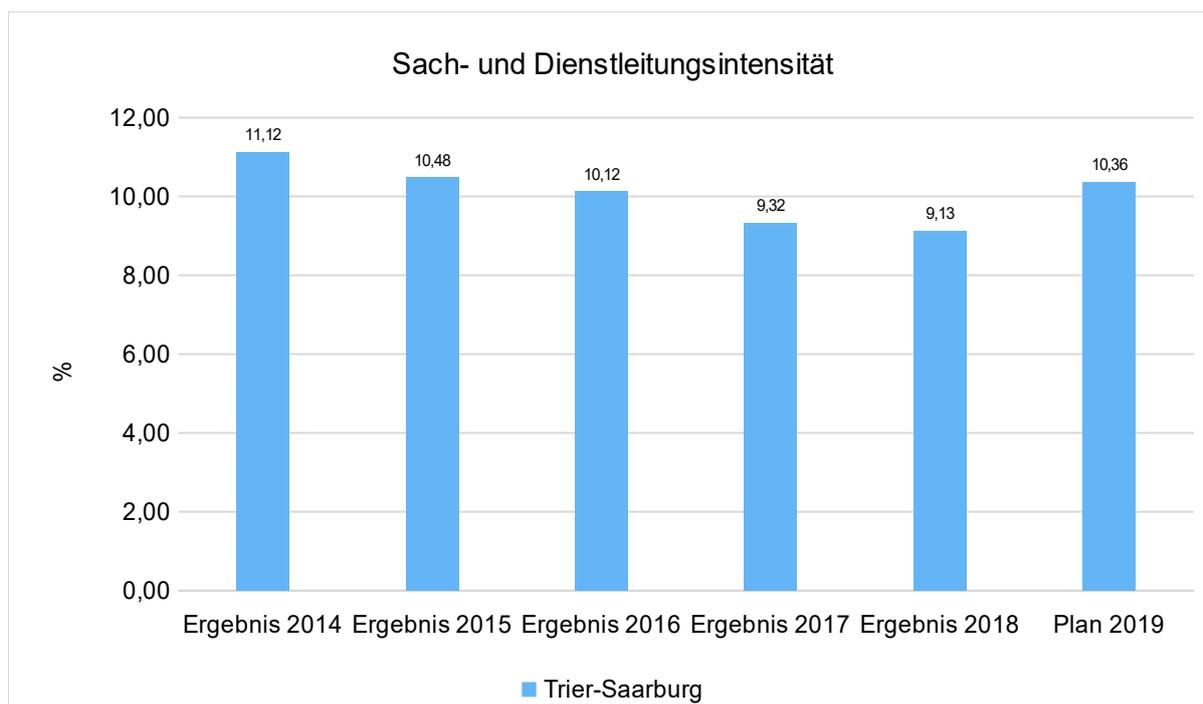
Aufwandsposition	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Plan 2019
Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.167.607,35	982.646,85	934.360,51	1.837.725,00
<b>Summe Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>20.665.333,41</b>	<b>19.445.052,87</b>	<b>19.585.547,71</b>	<b>23.385.554,00</b>

### Sach- und Dienstleistungsaufwand in der langfristigen Entwicklung



### Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Sie ist damit das Gegenstück zur Personalintensität. Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt an, wie hoch der prozentuale Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne besondere Aufwendungen für Beschäftigte) vom ordentlichen Aufwand ist.



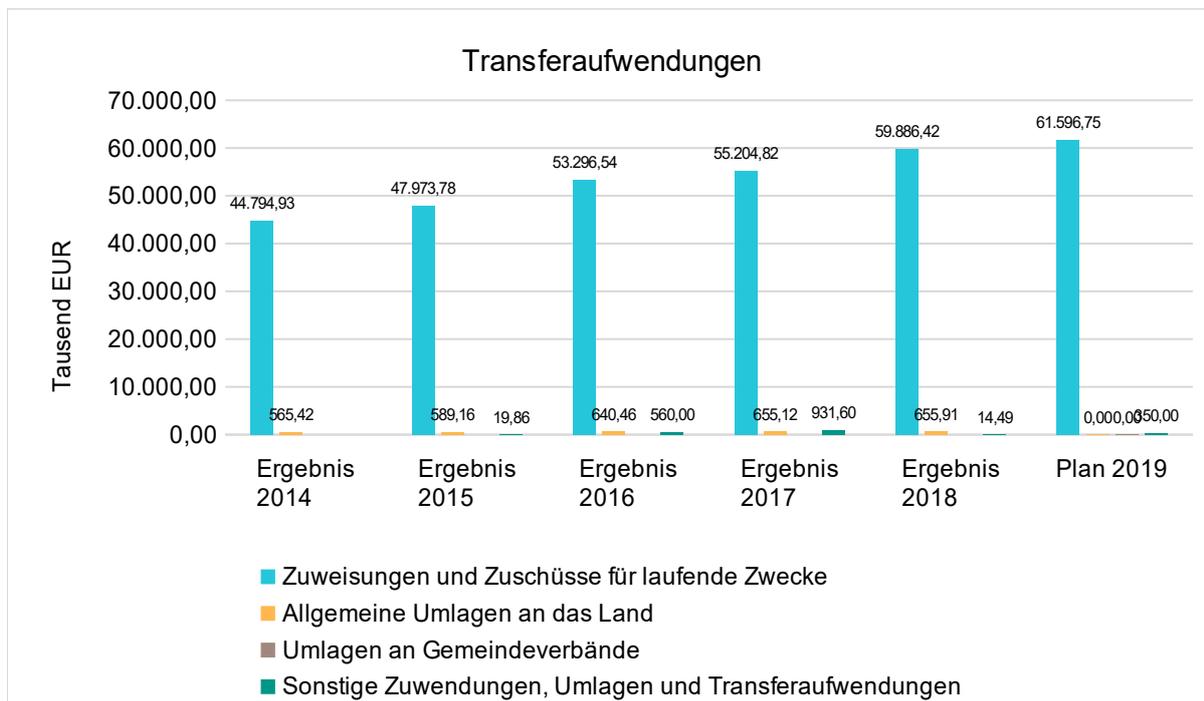
#### 4.1.4 Transferaufwendungen

Aufwandsseitig sind neben den Personal- und Sachaufwendungen die Transferaufwendungen von Bedeutung. Von besonderem Interesse sind hier die Entwicklungen bei den Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie bei den Sozialtransfers. Zu den sonstigen Transferzahlungen zählen u.a. die Steuerbeteiligungen (Finanzierungsbeitrag Fonds Deutsche Einheit) sowie die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

Nachfolgend ist die Entwicklung dieser Positionen abzulesen:

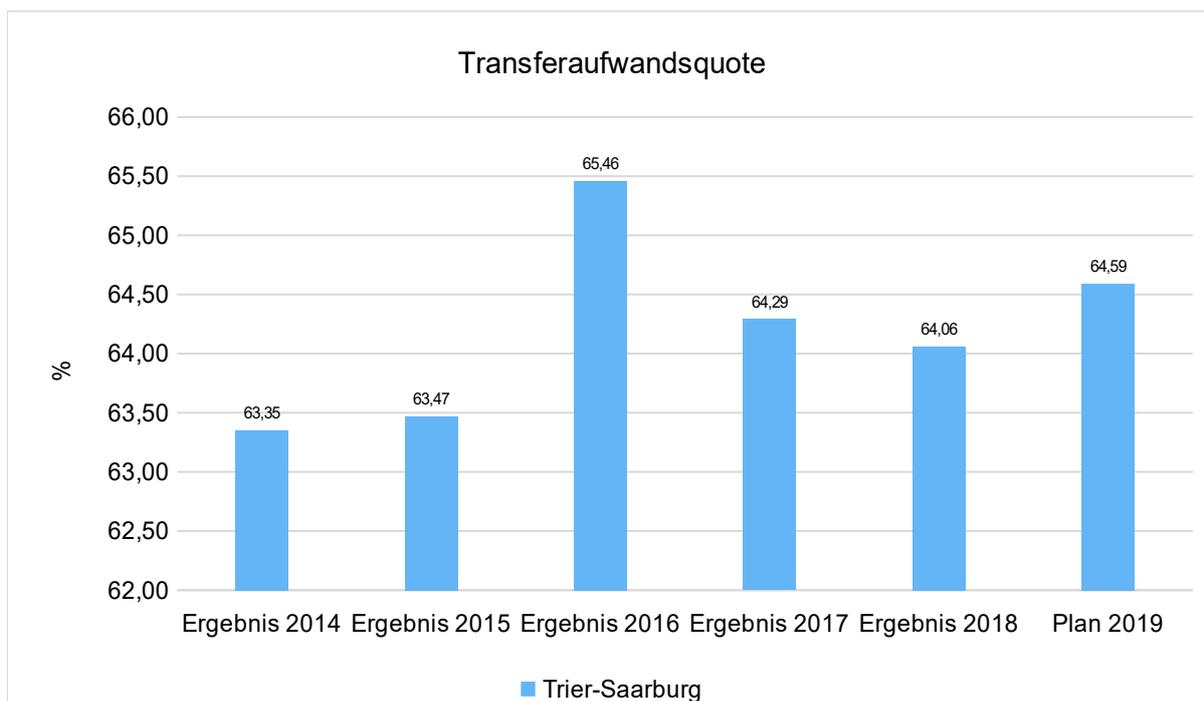
Aufwandsposition	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Plan 2019
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	53.296.544,55	55.204.815,88	59.886.416,51	61.596.750,00
Allgemeine Umlagen an das Land	640.456,00	655.123,00	655.910,00	0,00
Umlagen an Gemeindeverbände	--	--	--	0,00
Sonstige Zuwendungen, Umlagen und Transferaufwendungen	560.000,00	931.600,00	14.488,78	350.000,00
<b>Summe</b>	<b>54.497.000,55</b>	<b>56.791.538,88</b>	<b>60.556.815,29</b>	<b>61.946.750,00</b>

Transferaufwendungen in der langfristigen Entwicklung



Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote gibt an, wie hoch der Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen des Haushaltes ist.

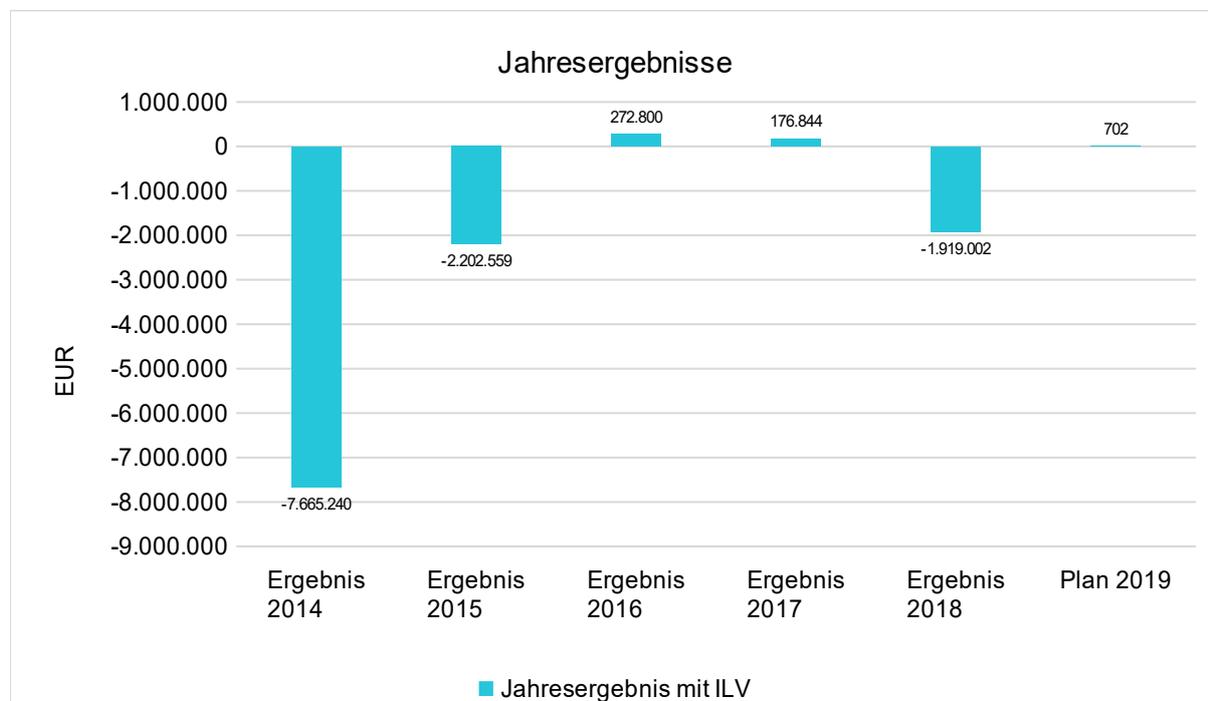


### 4.1.5 Haushaltsergebnis

Die Entwicklung des Ergebnisses mit seinen Untergliederungen ist nachfolgend dargestellt:

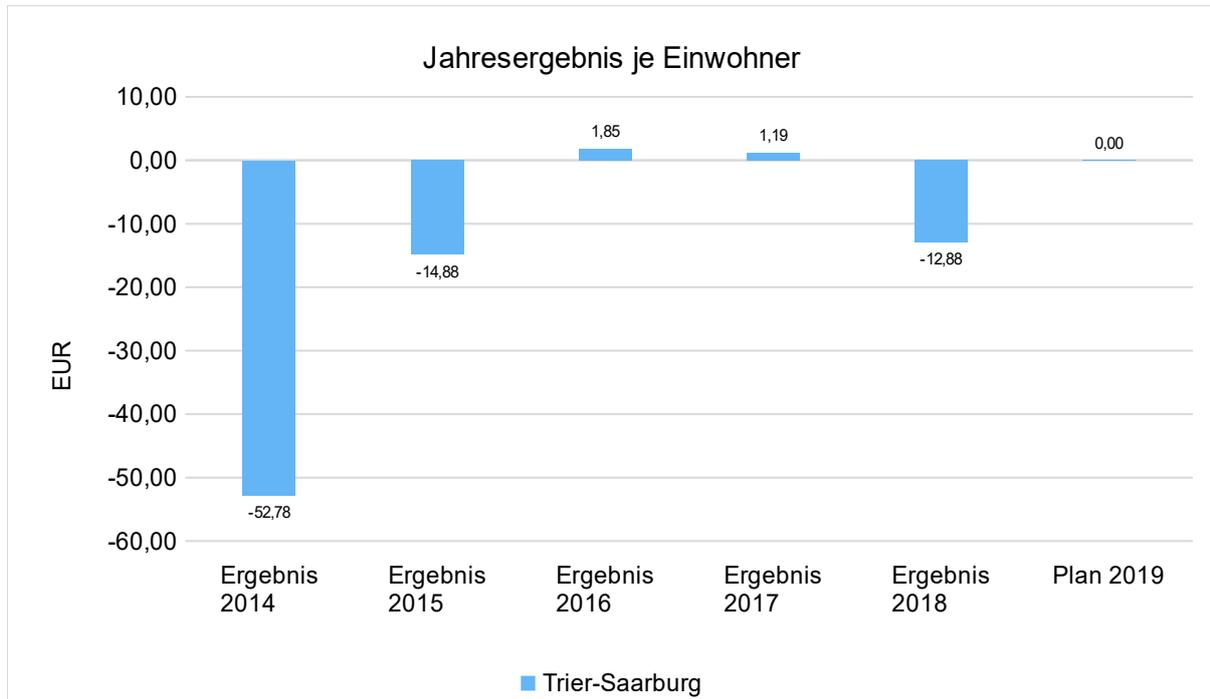
	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Plan 2019
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	210.773.069,93	213.001.935,29	219.214.806,70	230.629.510,00
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	204.569.289,85	209.020.940,61	214.883.870,50	225.778.678,00
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	6.203.780,08	3.980.994,68	4.330.936,20	4.850.832,00
Finanzergebnis	-5.930.980,21	-3.804.150,54	-6.249.938,58	-4.850.130,00
Ordentliches Ergebnis	272.799,87	176.844,14	-1.919.002,38	702,00
<b>Jahresergebnis</b>	<b>272.799,87</b>	<b>176.844,14</b>	<b>-1.919.002,38</b>	<b>702,00</b>

#### Jahresergebnis in der langfristigen Entwicklung



#### Jahresergebnis je Einwohner

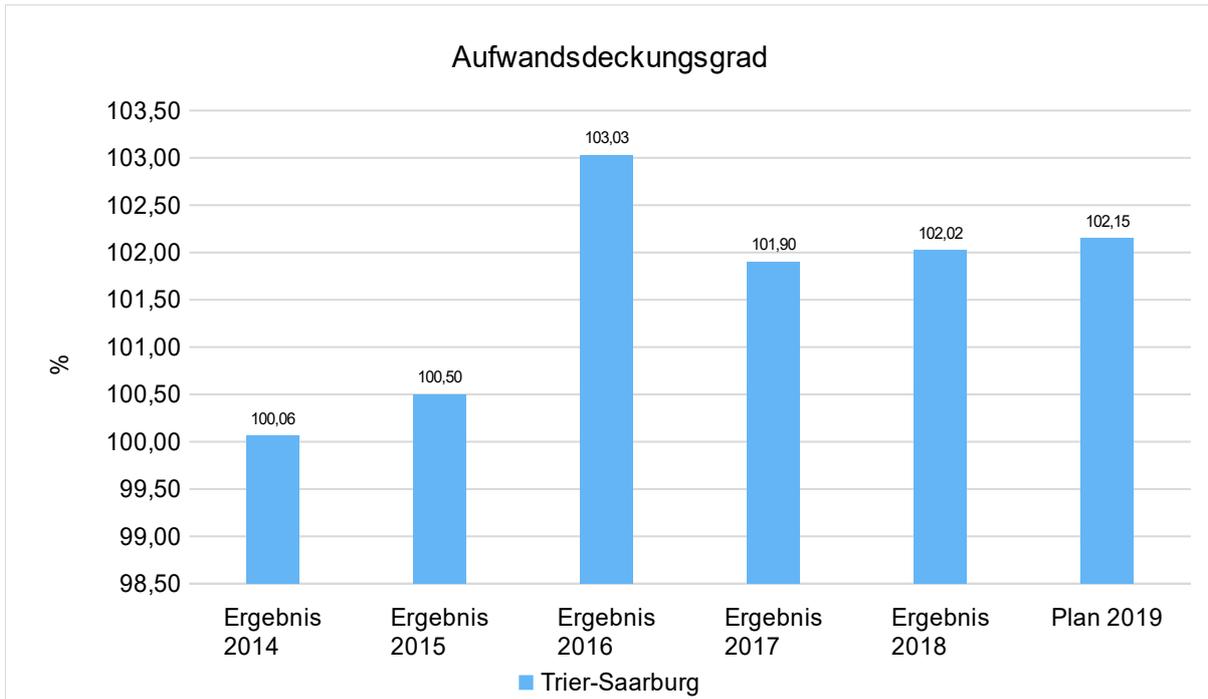
Die Kennzahl bildet das Jahresergebnis als Saldo vom Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit und außerordentlichen Ergebnis bezogen auf einen Einwohner ab.



Unter Steuerungsgesichtspunkten ist nicht das außerordentliche Ergebnis sondern das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit relevant. Da sich dies aus dem ordentlichen Ergebnis sowie dem Finanzergebnis zusammensetzt, werden nachfolgend Kennzahlen zu diesen beiden Ergebnisgrößen dargestellt.

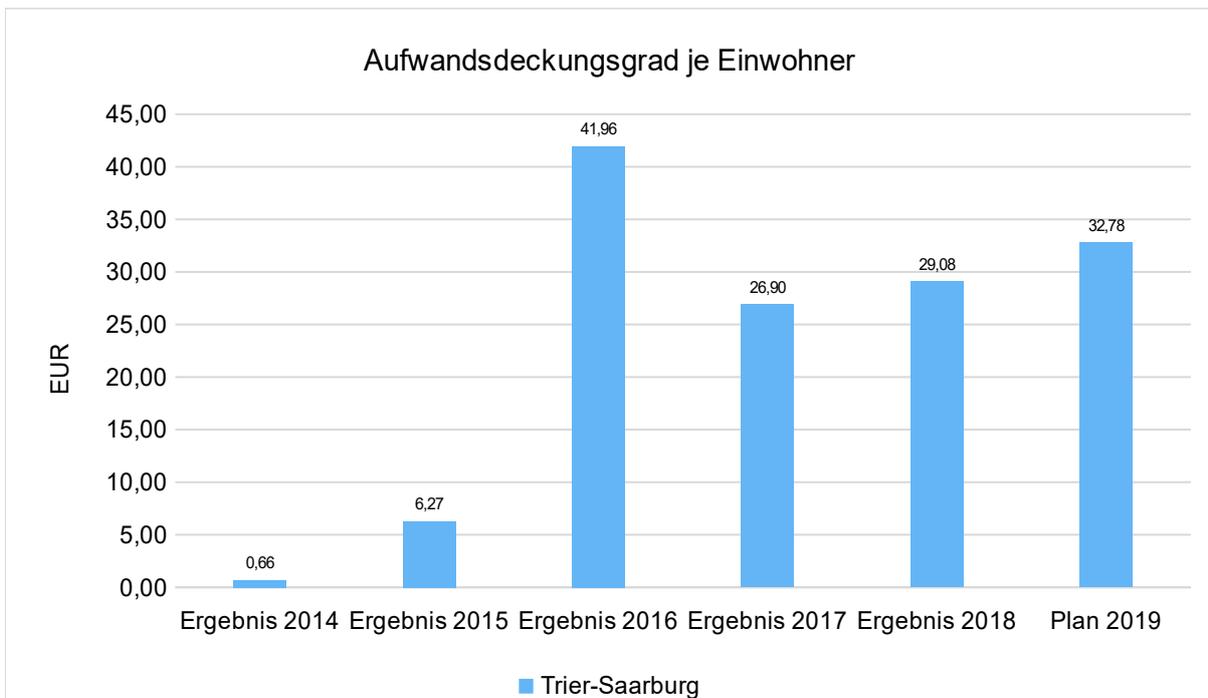
#### Aufwandsdeckungsgrad (Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit)

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die laufenden Aufwendungen durch laufende Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung, d.h. einen Aufwandsdeckungsgrad von 100 % oder höher, erreicht werden.



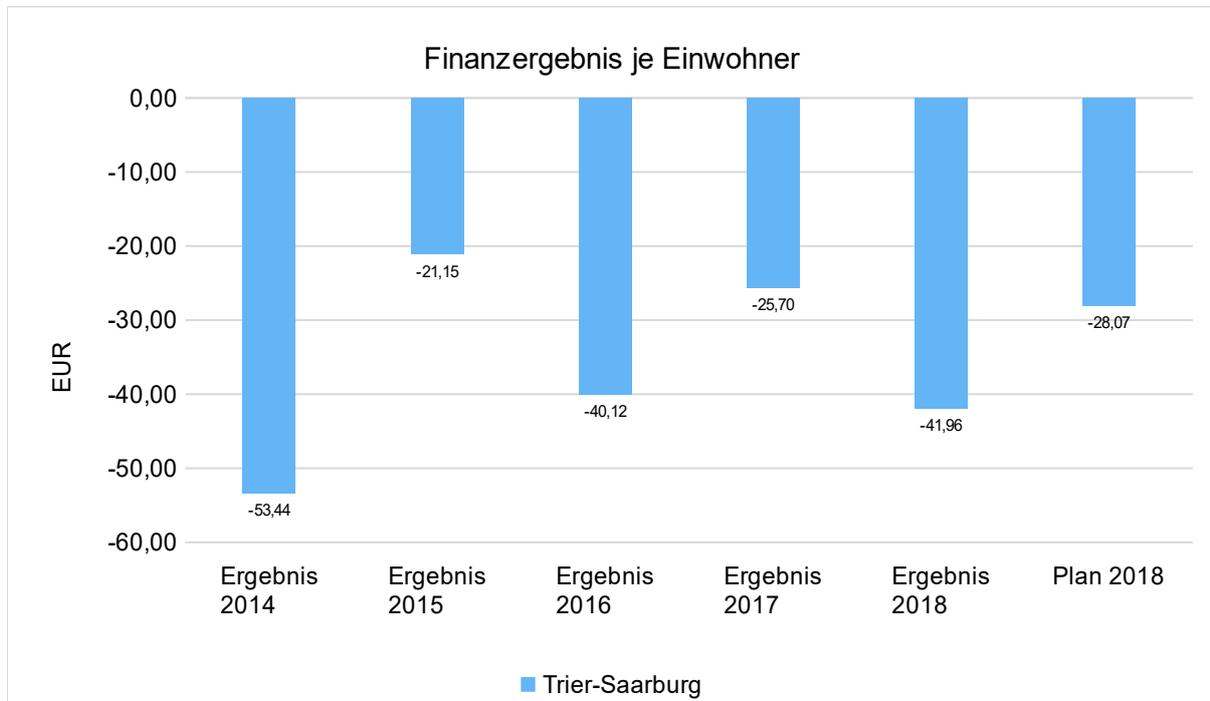
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit je Einwohner

Durch die Kennzahl wird deutlich, welches Ergebnis sich aus den laufenden Erträgen und laufenden Aufwendungen bezogen auf einen Einwohner darstellt. Die Kennzahl dient zur Konkretisierung des oben aufgeführten Aufwandsdeckungsgrades.



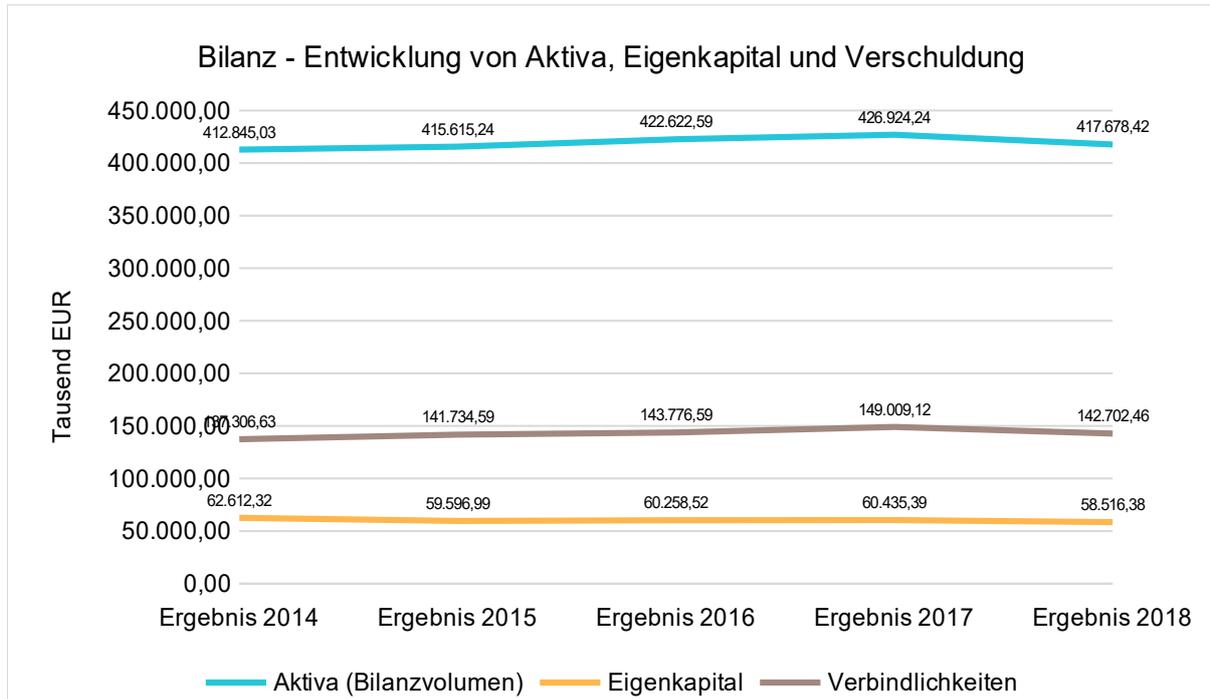
Finanzergebnis je Einwohner

Die Kennzahl bildet das Finanzergebnis als Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen bezogen auf einen Einwohner ab.



**4.2 Kennzahlen zur Bilanz**

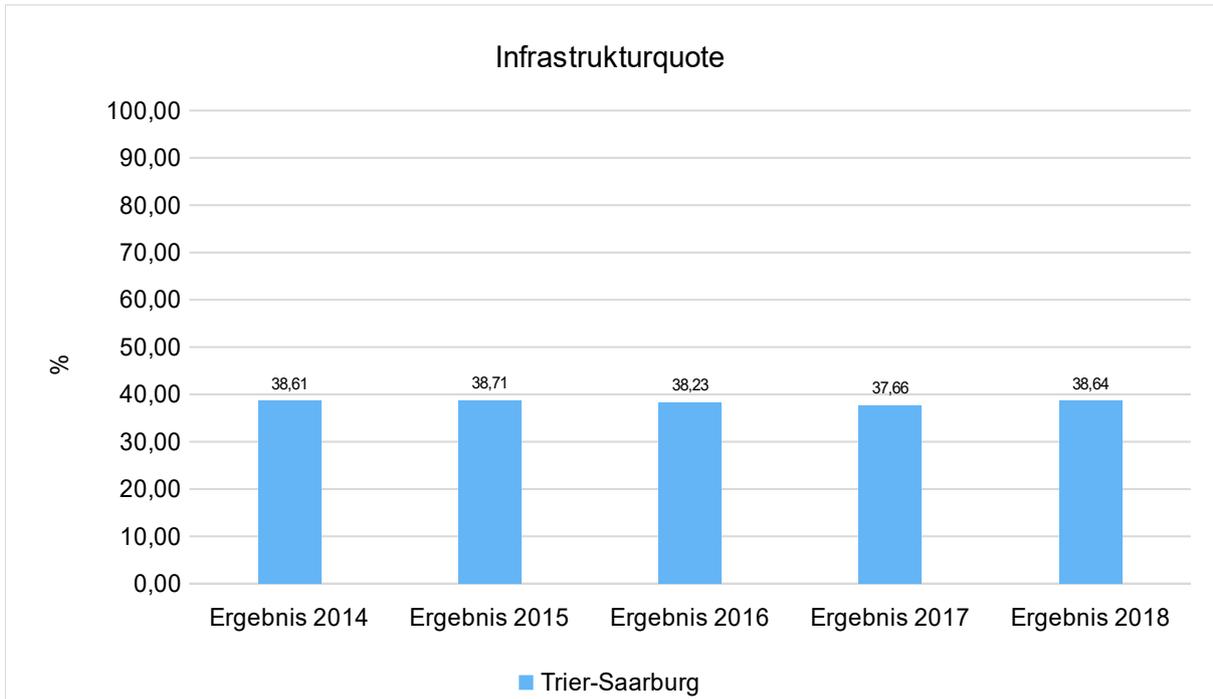
Nachfolgendes Schaubild zeigt die wesentlichsten Entwicklungen innerhalb der Bilanz, nämlich die Entwicklung des Bilanzvolumens und dessen Finanzierung durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten.



#### 4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage

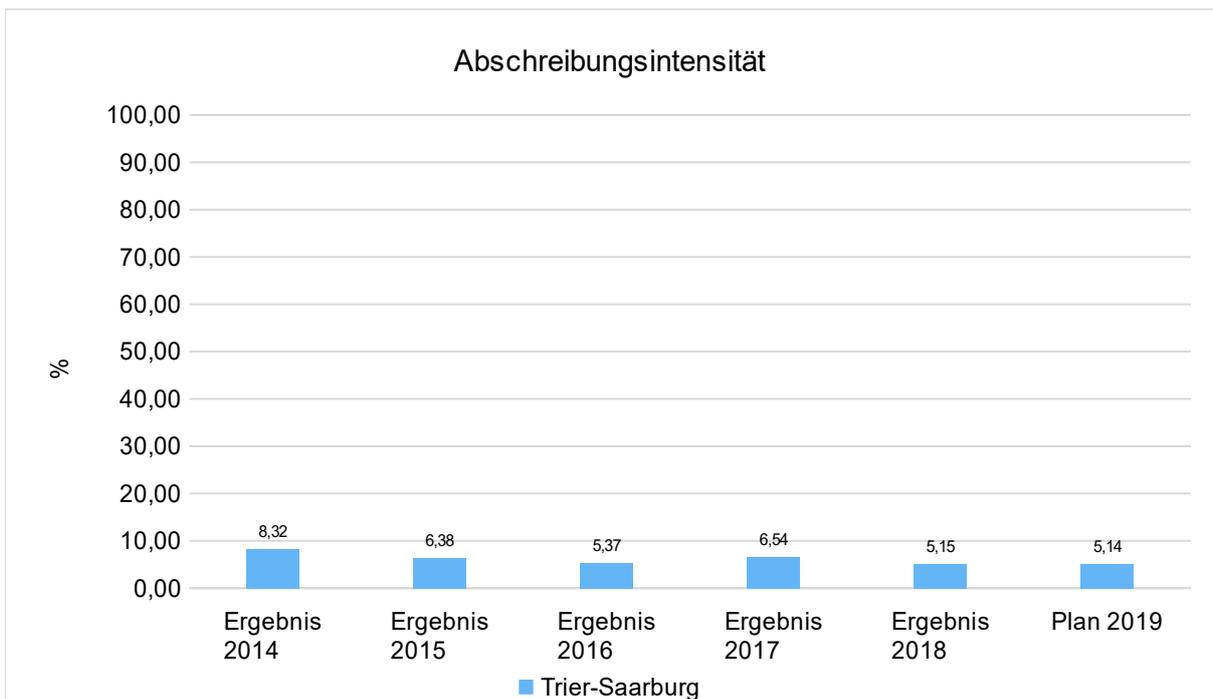
##### Infrastrukturquote

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, mit welchem Prozentsatz das Gesamtvermögen in der kommunalen Infrastruktur gebunden ist. Die Kennzahl kann Hinweise auf etwaige Folgebelastungen geben, die aus der Infrastruktur resultieren. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



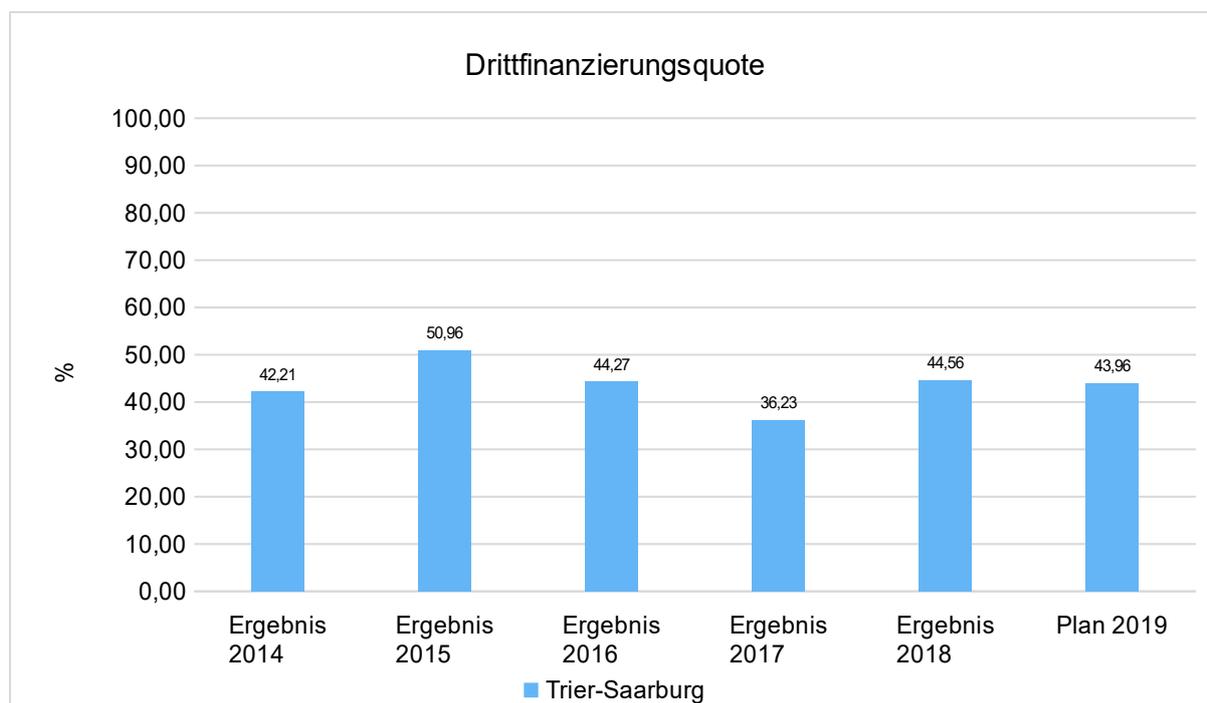
**Abschreibungsintensität**

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie stellt den prozentualen Anteil der Abschreibungen am ordentlichen Aufwand dar.



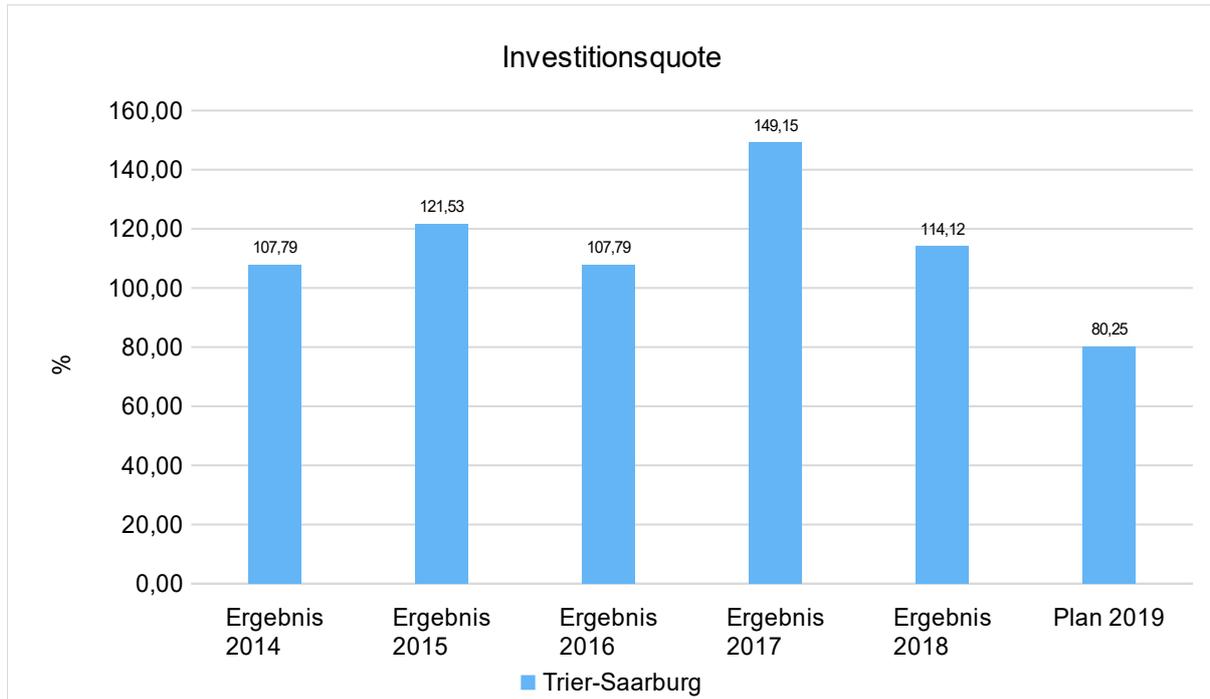
### Drittfinanzierungsquote

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des Haushaltes durch Abschreibungen abmildern. Damit wird auch deutlich, in welchem Maße Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren bzw. werden.



### Investitionsquote

Die Investitionsquote bildet den prozentualen Anteil der Brutto-Investitionen (Zugänge und Zuschreibungen) an der Summe aus Abschreibungen und Abgängen des Anlagevermögens ab. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



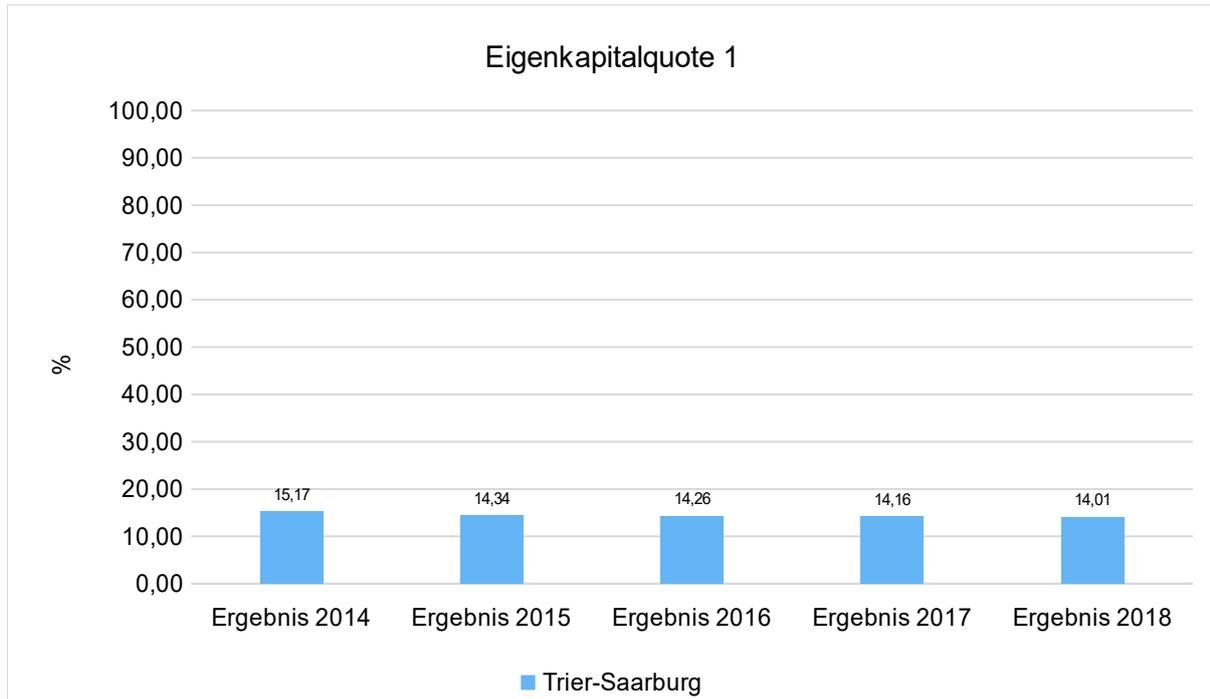
#### 4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation)

Folgende vergangenheitsorientierte Bilanzkennzahlen sollen eine Aussage zur Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation ermöglichen.

##### Eigenkapitalquote 1

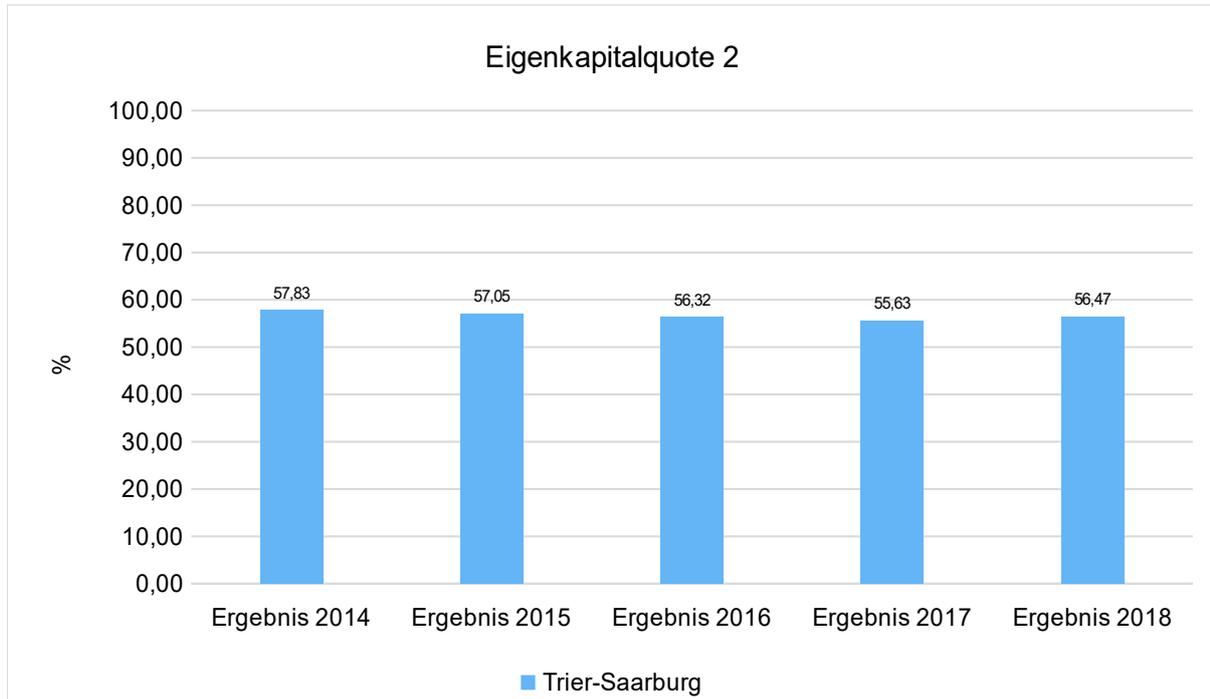
Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote 1 an. Die Eigenkapitalquote 1 misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) der Passivseite.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet wird.



### Eigenkapitalquote 2

Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird bei dieser Kennzahl die Wertgröße Eigenkapital um die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge erweitert. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

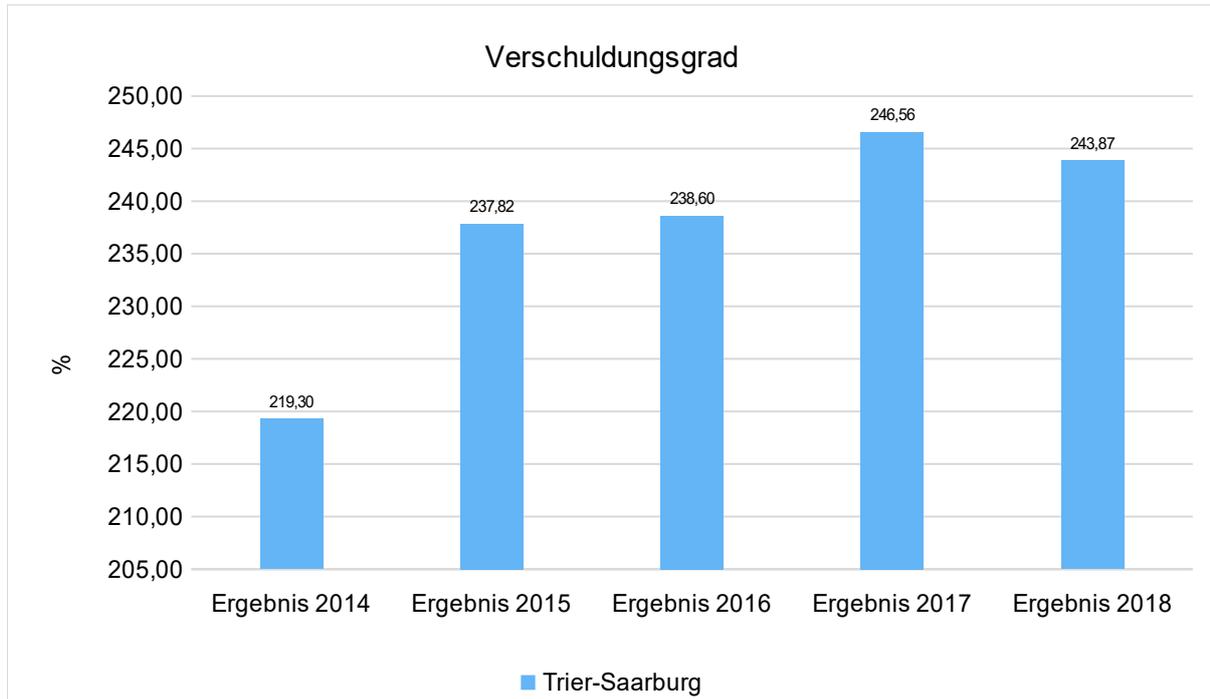


### 4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung

#### Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt den prozentualen Anteil der bilanziellen Verbindlichkeiten am bilanziellen Eigenkapital an. Die Kennzahl bildet also das Verhältnis von Verbindlichkeiten zum Eigenkapital ab. Liegt der Verschuldungsgrad über 100%, übersteigen die Verbindlichkeiten das ausgewiesene Eigenkapital.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

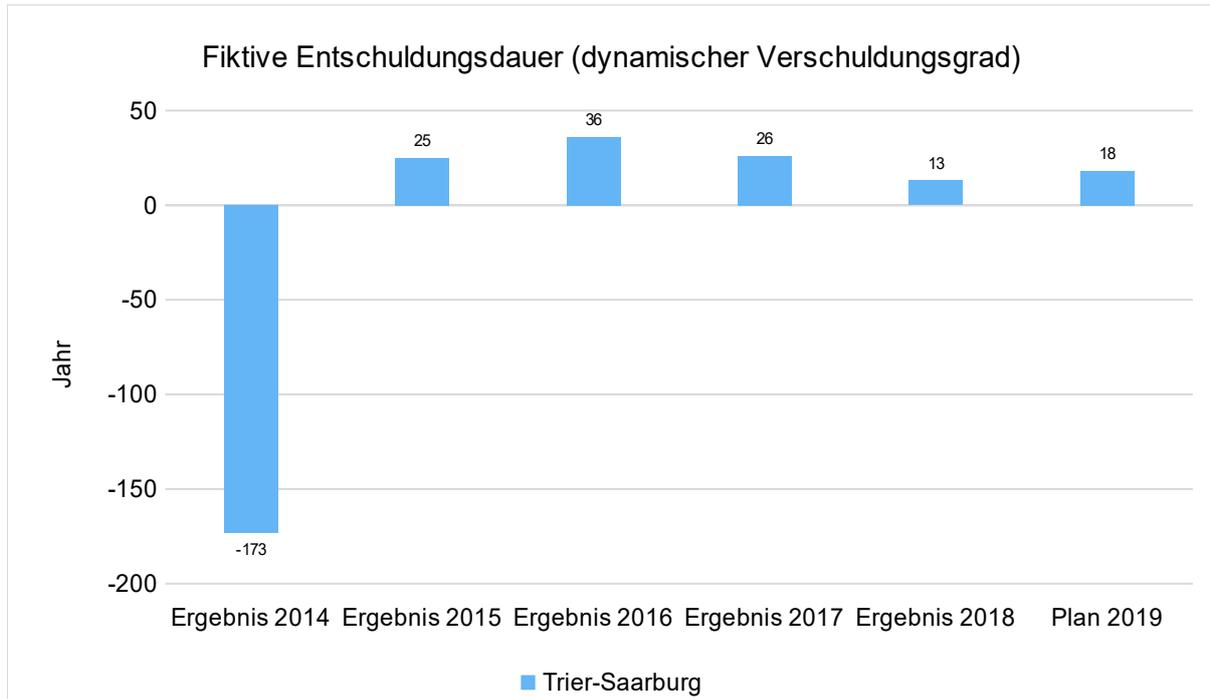


#### Dynamischer Verschuldungsgrad

Mit Hilfe des Dynamischen Verschuldungsgrades lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Kommune beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Kommune an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten.

Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer). Die Effektivverschuldung ergibt sich aus den Sonderposten zuzüglich Rückstellungen zuzüglich Verbindlichkeiten gem. Bilanz abzüglich liquide Mittel und abzüglich der kurzfristigen Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr gem. Forderungsspiegel.

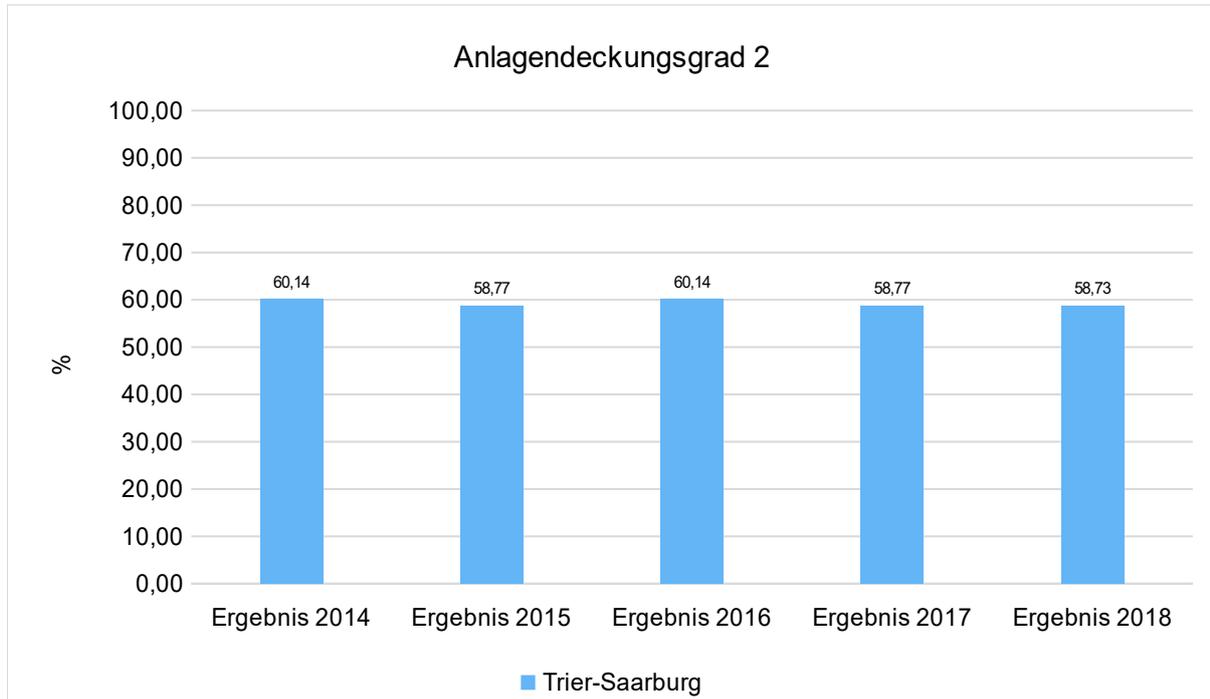
Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



### Anlagendeckungsgrad 2

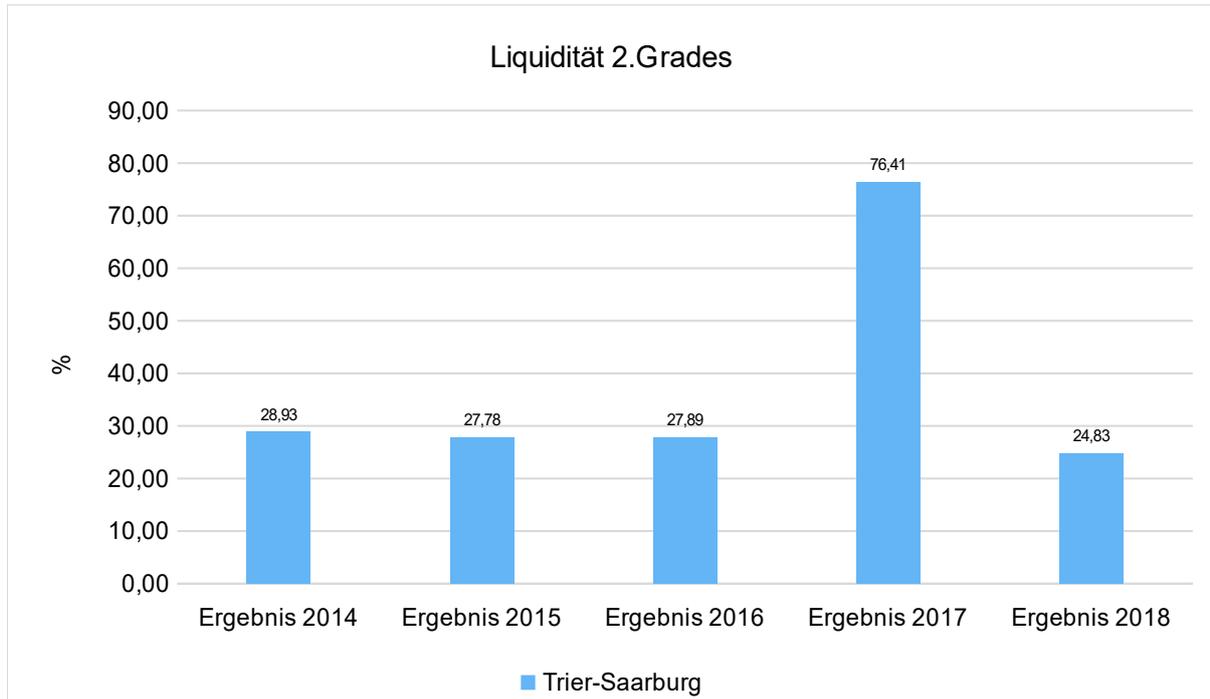
Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen (SoPo Zuwendungen und Beiträge) und langfristiges Fremdkapital (langfristige Verbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Deponien und Altlasten) gegenübergestellt.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



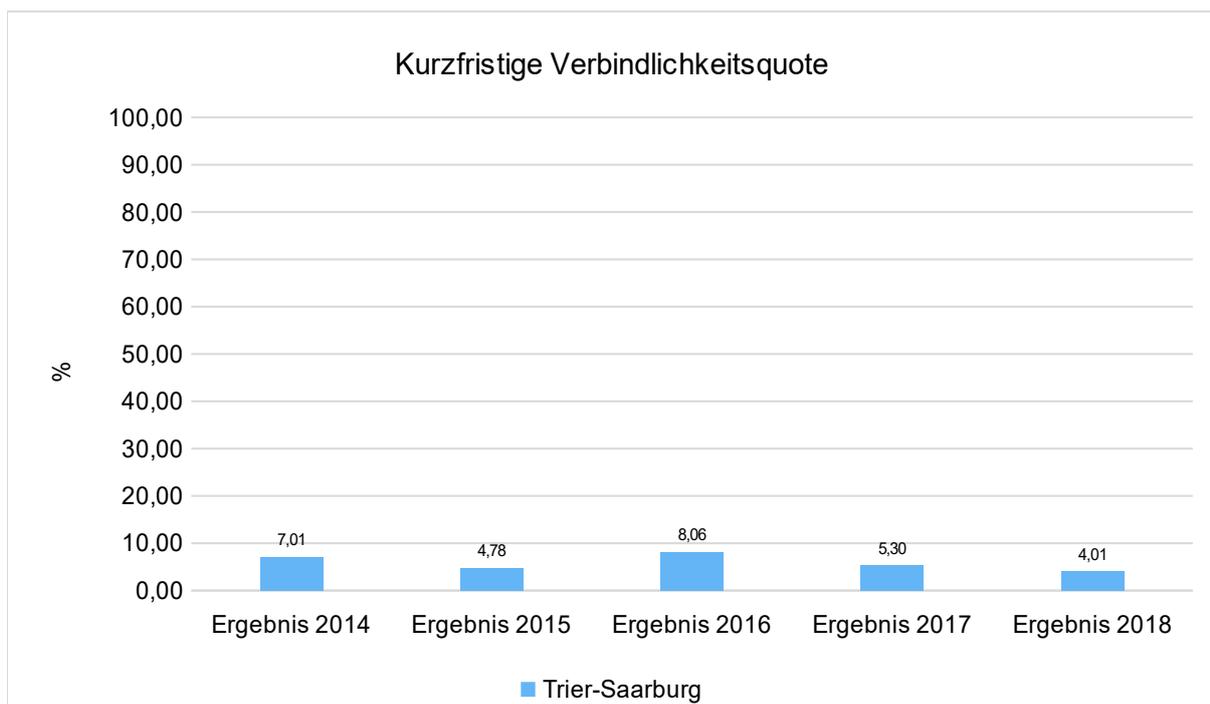
### Liquidität 2. Grades

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die kurzfristige Liquidität der Kommune. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



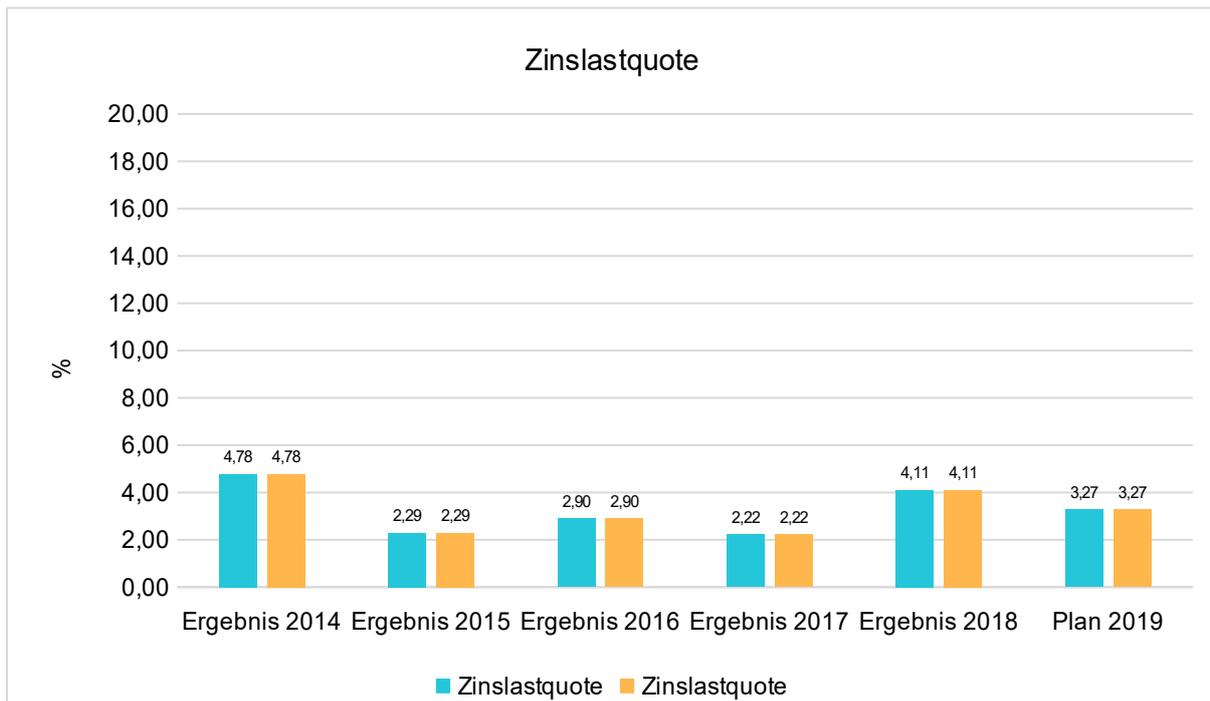
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital (Restlaufzeit von bis zu einem Jahr) belastet wird, kann mit Hilfe der kurzfristigen Verbindlichkeitsquote beurteilt werden. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



### Zinslastquote

Die Kennzahl stellt die Finanzaufwendungen (Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen) ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen. Die Zinslastquote zeigt, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen des operativen Verwaltungsgeschäftes besteht.



## 5 Prognosebericht - Risiken und Chancen

Nach § 49 GemHVO ist im Rechenschaftsbericht auch auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Kommune einzugehen. Angesprochen werden im folgenden:

- Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital
- Entwicklung der Verschuldung
- Bevölkerungsentwicklung, Altersstrukturen
- Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt

## 5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital

Ausgehend von den Jahresergebnissen lassen sich Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ableiten.

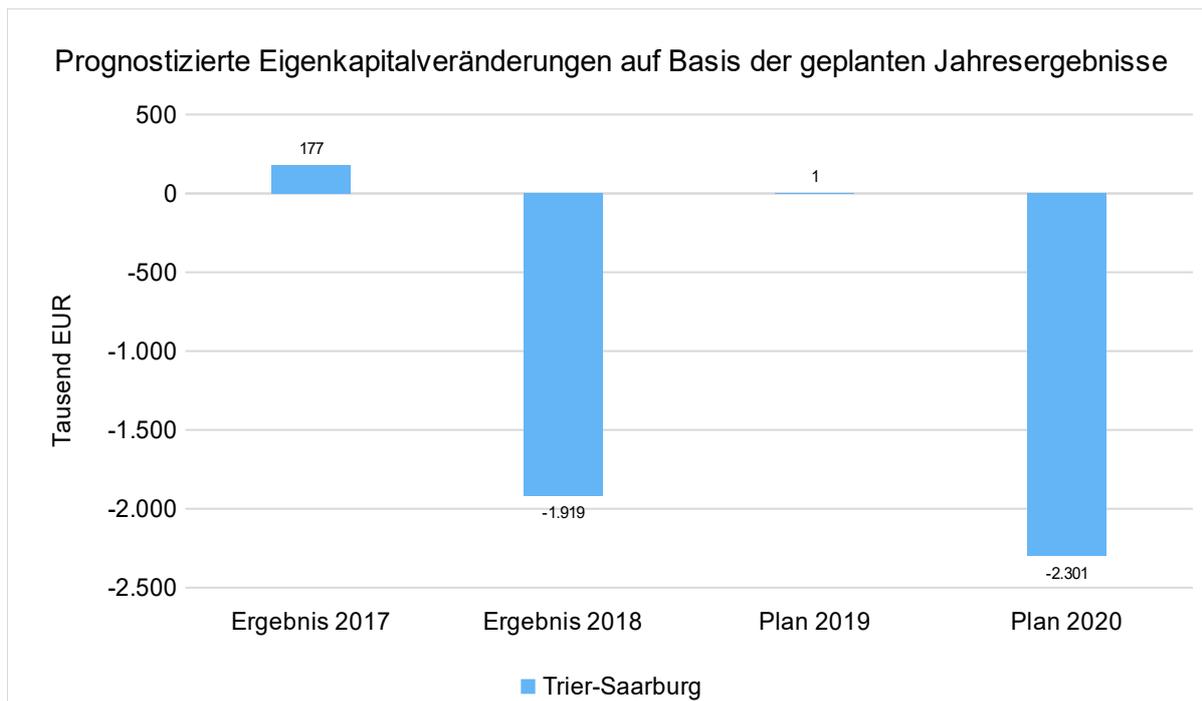
Grundsätzlich gilt: Überschüsse stärken das Eigenkapital und Fehlbeträge gehen zu Lasten des Eigenkapitals.

Nachfolgend wird die Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals in den zurückliegenden Jahren dargestellt. Ausgehend von den Jahresergebnissen der Haushaltsplanung im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung lassen sich Prognosen zur weiteren Entwicklung des Eigenkapitals anstellen.



### Jahresergebnisse verändern das Eigenkapital

Die folgende Aufstellung zeigt die nach jetzigem Kenntnisstand geplanten zukünftigen Jahresergebnisse. Aus Ihnen lässt sich ableiten, in welcher Höhe sich in etwa das bilanzielle Eigenkapital pro Jahr (nicht kumulativ) verändern wird.



Die künftigen Jahresergebnisse werden im Wesentlichen von zwei Faktoren negativ beeinflusst werden.

#### Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH

Die wirtschaftliche Situation des Kreiskrankenhauses hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend verschlechtert. Allgemein sind die Krankenhäuser in Folge stark steigender Kosten bei moderaten Erhöhungen des Landesbasisfallwertes chronisch unterfinanziert. Beim Kreiskrankenhaus kamen in den letzten Jahren interne Managementfehler hinzu, die diesen Umstand zusätzlich noch verschlechterten. Im Jahre 2015 wurde die Beratungsfirma Andre Consult GmbH mit der Betriebsführung beauftragt. Erklärtes Ziel der Betriebsführerin war die Neuausrichtung des Kreiskrankenhauses mit dem Ziel, die Rentabilität mittel- bis langfristig zu steigern. Ende 2018 mussten sich die Gremien nach zunehmend schlechteren Jahresergebnissen eingestehen, dass die Beauftragung des Beratungsunternehmens Andres Consult GmbH eine Fehlentscheidung war. Der Jahresverlust 2018 wurde vorläufig mit 6,3 Mio. Euro beziffert. Der Betriebsführungsvertrag mit dem Beratungsunternehmen Andree Consult GmbH wurde mit Ablauf des Jahres 2018 aufgelöst. Seit Anfang 2019 wurde Joachim Christmann zum alleinigen Geschäftsführer der Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH berufen. Zeitgleich konnte die Landeskrankenhausgesellschaft AöR für die Übernahme der Betriebsführung ab Herbst 2019 gewonnen werden. Vorangegangen war die Aufstellung eines Businessplanes bis zum Jahr 2026, der von der Landeskrankenhausgesellschaft erstellt wurde. Danach ist nach einer umfangreichen Sanierungs- und Neubauphase ab dem Jahr 2026 wieder mit einem positiven Jahresergebnis zu rechnen. Bis dahin ist davon auszugehen, dass die Jahresverluste zwischen 4 und 6 Mio. Euro betragen werden. Der Landkreis Trier-Saarburg als alleiniger Gesellschafter wird in den kommenden Jahren auch den Anteil an den Verlusten abdecken müssen, der außerhalb seiner Verpflichtung

zur Daseinsvorsorge gem. Betreuungsaktes entstehen wird, um eine Insolvenz zu vermeiden.

### Sanierungsbedarf der Kreisschulen

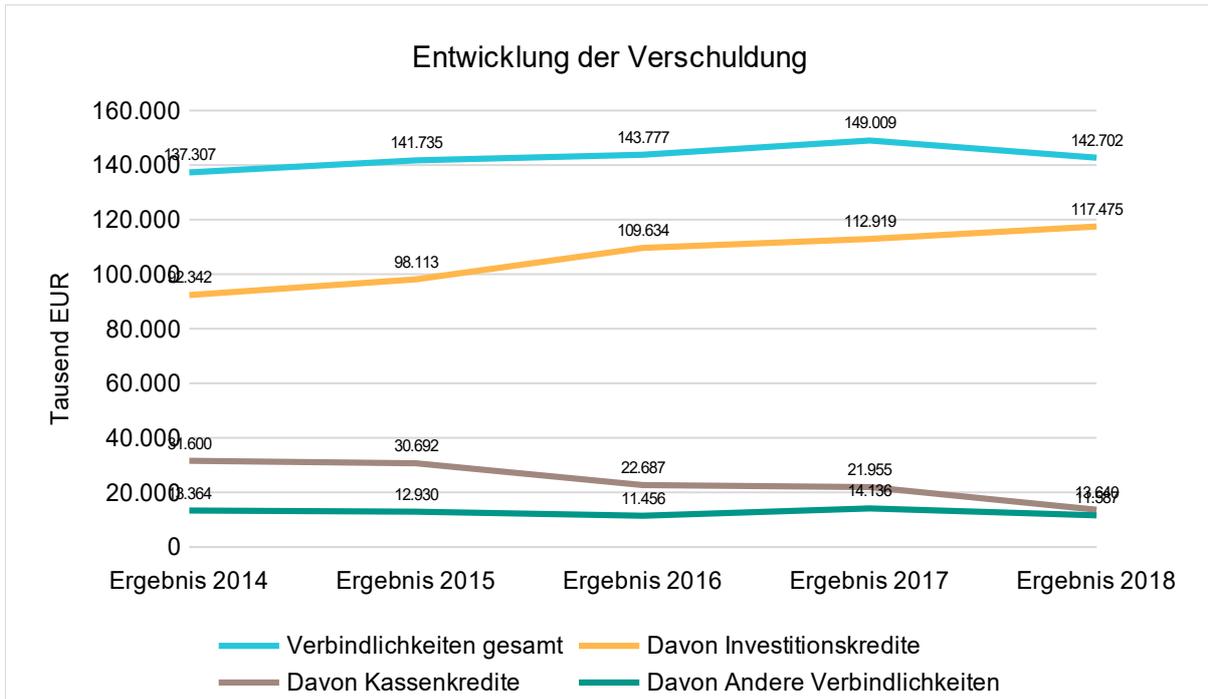
Mit der Übernahme der Trägerschaften ehemaliger Hauptschulen als vereinigte Realschulen Plus wurde eine Vielzahl von Schulgebäuden zum 01.01.2011 ins Eigentum des Landkreises übernommen. Der zu diesem Zeitpunkt bereits augenscheinlich schon sichtbare Sanierungsstau wird in den kommenden Jahren sowohl im investiven Bereich als auch im Unterhaltungsaufwand merklich seinen Niederschlag finden. Bereits ab der Absichtserklärung der Landesregierung zur Auflösung und Verschmelzung der Hauptschulen mit den Realschulen zur Realschule plus wurden notwendige Unterhaltungsmaßnahmen nicht mehr durchgeführt. Die Höhe der jährlichen Belastung kann nur schwer beziffert werden, da dies von der finanziellen Leistungsfähigkeit des Landkreises und den Personalressourcen abhängig ist. Die jährlichen Belastungen dürften allerdings nicht unerheblich sein.

## **5.2 Entwicklung der Verschuldung**

Das Jahresergebnis hat ebenso Auswirkungen auf die Verschuldung. Dargestellt wird die Entwicklung der Verschuldung in den zurückliegenden Perioden, wobei insbesondere nach langfristig finanzierten Investitionskrediten und kurzfristigen Liquiditätskrediten unterschieden wird.

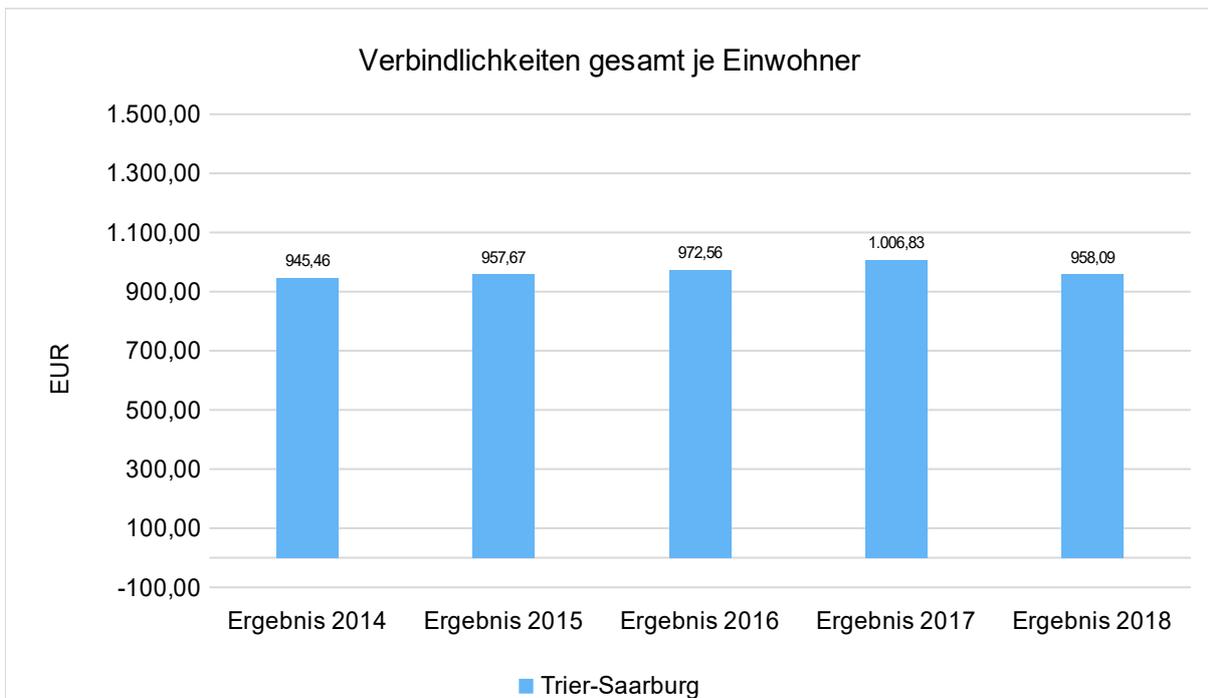
### **Entwicklung der Verbindlichkeiten in Tausend Euro (in Tausend EUR)**

	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018
Verbindlichkeiten gesamt	137.306,63	141.734,59	143.776,59	149.009,12	142.702,46
Davon Investitionskredite	92.342,29	98.113,28	109.633,55	112.918,62	117.475,39
Davon Kassenkredite	31.600,07	30.691,64	22.686,81	21.954,80	13.640,47
Davon Andere Verbindlichkeiten	13.364,26	12.929,68	11.456,23	14.135,70	11.586,60

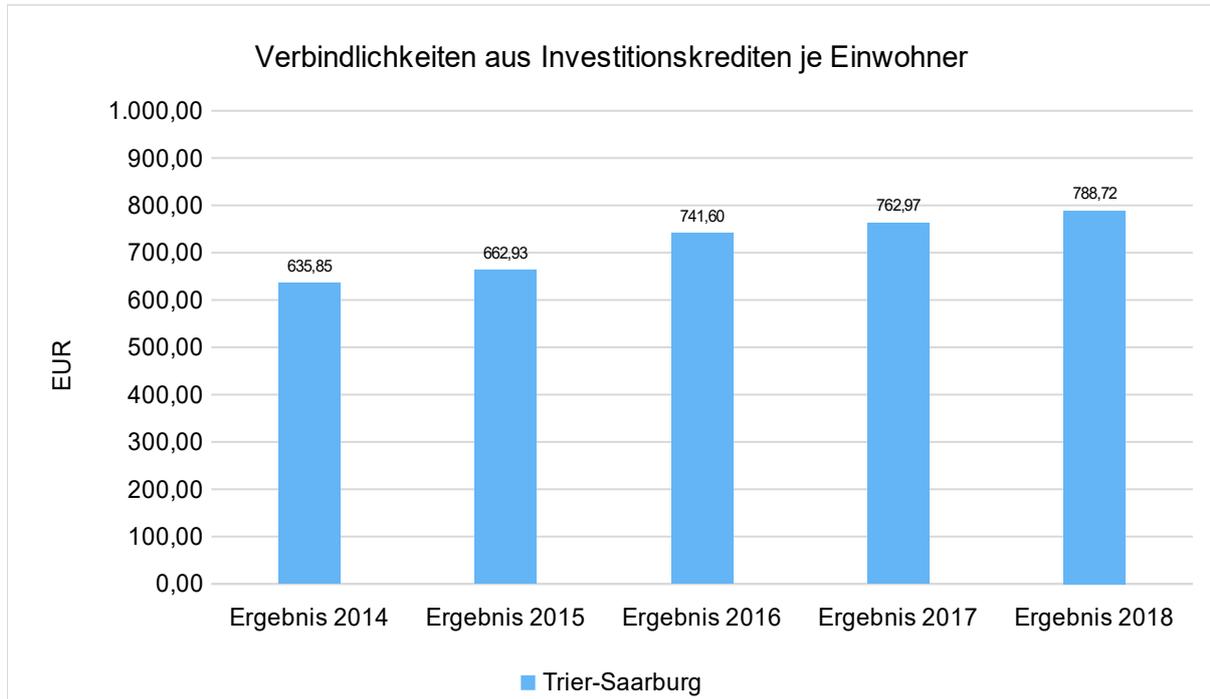


### Verschuldung je Einwohner

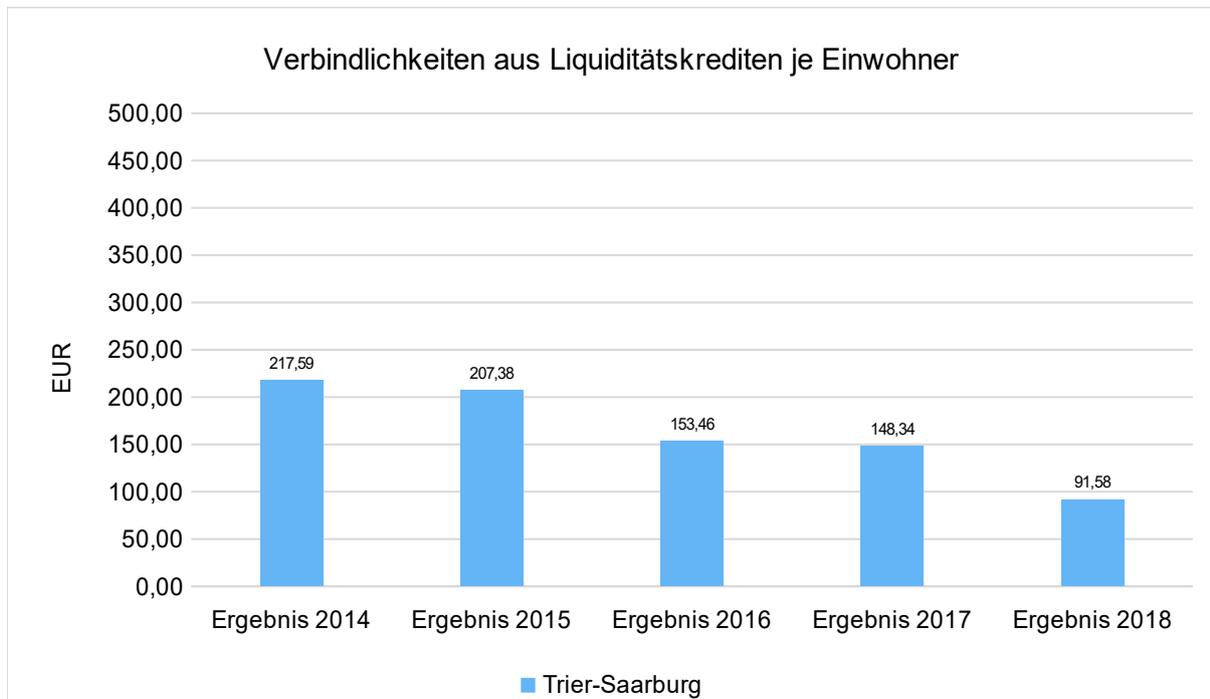
Um die örtliche Situation besser einschätzen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an. Dargestellt werden die Verbindlichkeiten insgesamt sowie die darin enthaltenen Investitions- und Liquiditätskredite bezogen auf einen Einwohner.



Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten je Einwohner



Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten je Einwohner



### 5.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beeinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.

Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:

- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf
- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen)

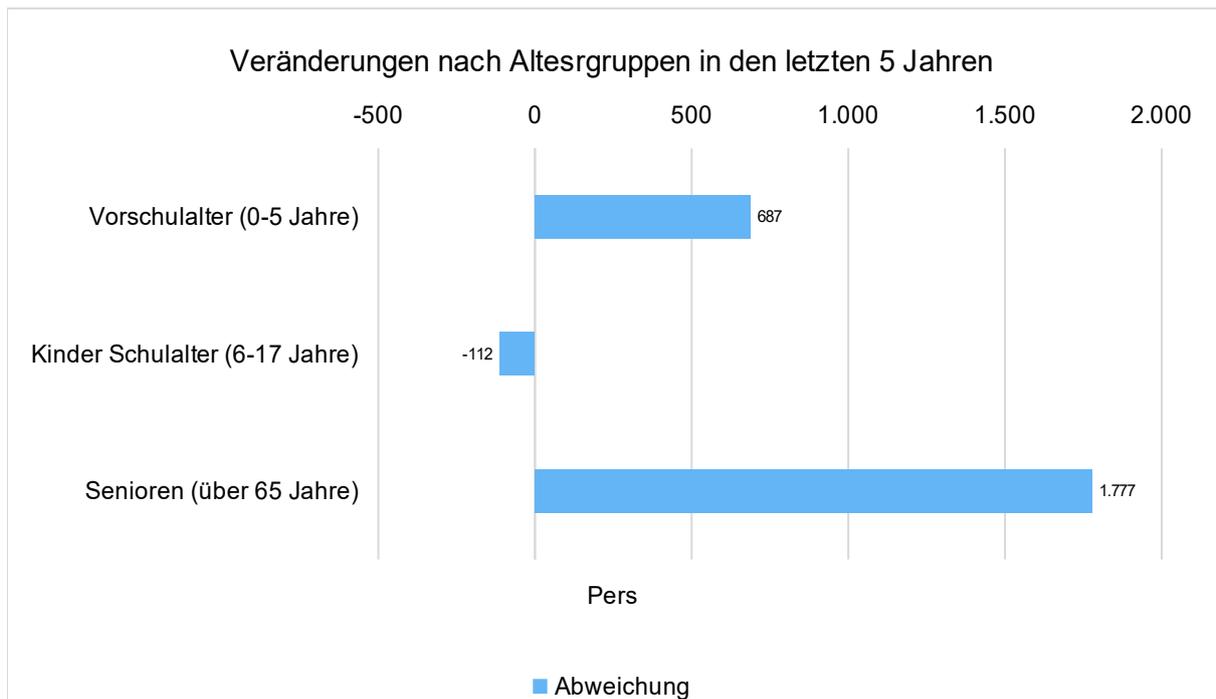
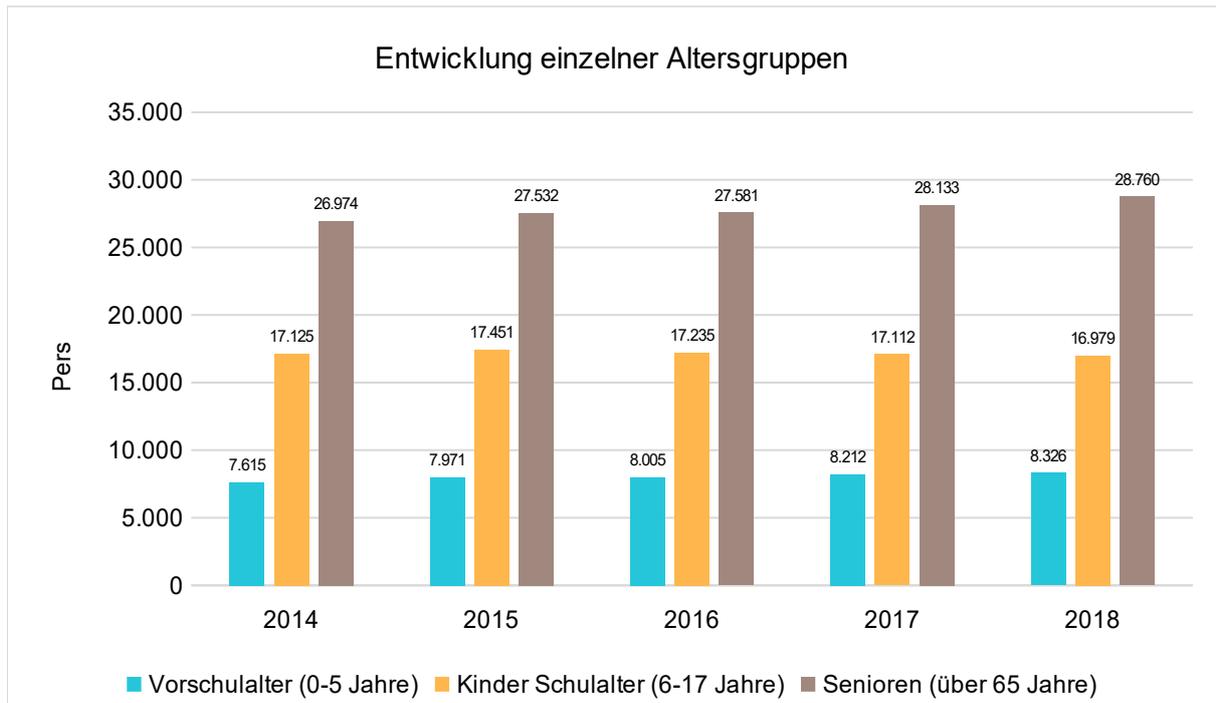
#### Einwohnerentwicklung gesamt und nach Altersgruppen

Die Entwicklung der Einwohnerzahl sowie der einzelnen Altersgruppen stellt sich wie folgt dar:

	2014	2015	2016	2017	2018
Einwohner zum 31.12.	145.227	147.999	147.833	147.999	148.945
Senioren	26.974	27.532	27.581	28.133	28.760
Einwohner 46 - 65	46.144	46.700	47.759	47.935	47.880
Einwohner 18 - 45	47.369	48.345	47.253	47.140	47.000
Kinder und Ju-	10.444	10.446	10.240	10.049	9.940

## Kreis Trier-Saarburg

	2014	2015	2016	2017	2018
gendliche 11 - 17					
Kinder 7 - 10	5.362	5.604	5.595	5.706	5.708
Kinder 3 - 6	5.253	5.386	5.374	5.481	5.593
Kinder 0 - 2	3.681	3.986	4.031	4.088	4.064

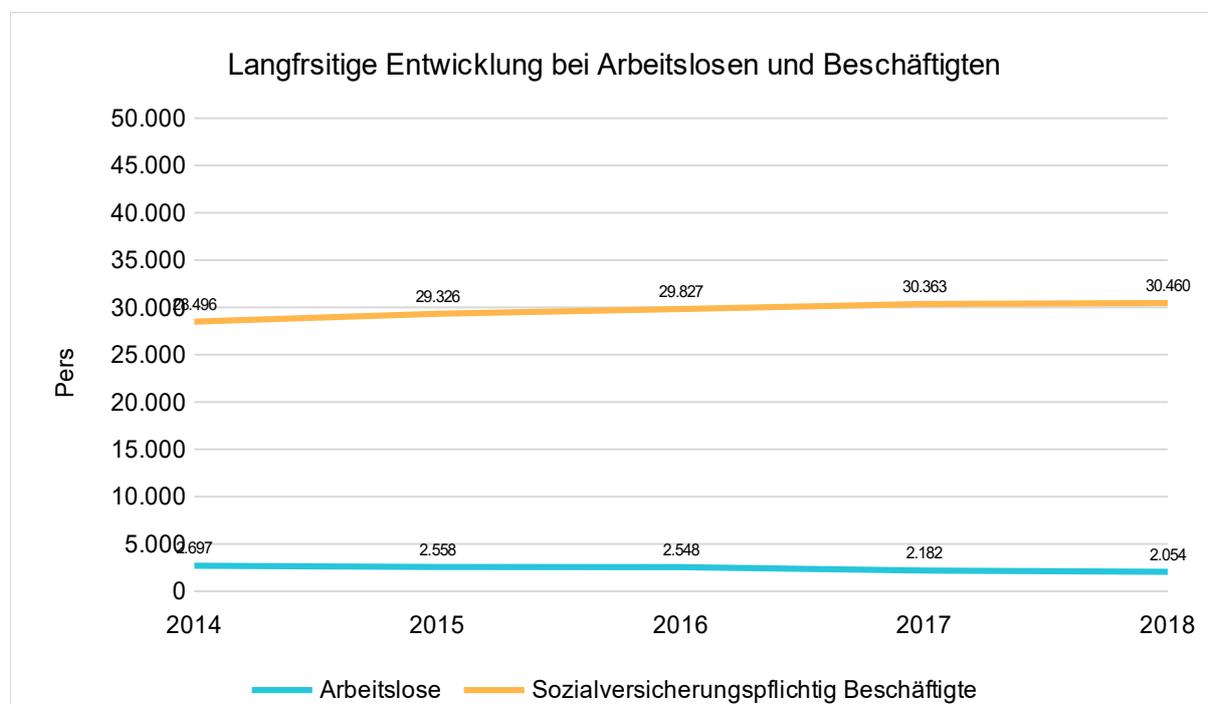


## 5.4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Neben der Bevölkerungsentwicklung im Allgemeinen sind auch die Entwicklungen am örtlichen Arbeitsmarkt für den kommunalen Haushalt von Bedeutung. Neben den Arbeitslosenzahlen werden auch die Zahlen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Indikatoren herangezogen.

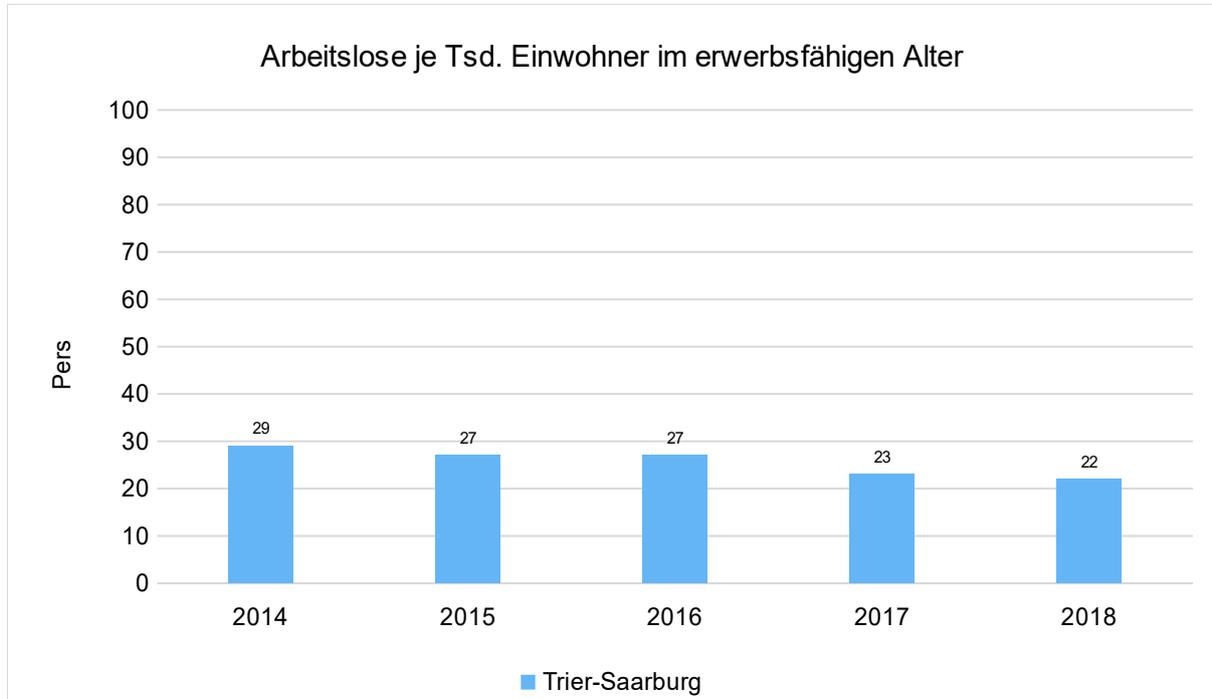
### Entwicklung der Arbeitslosen- und Beschäftigtenzahlen

	2014	2015	2016	2017	2018
Arbeitslose zum 30.12.	2.697	2.558	2.548	2.182	2.054
davon unter 25 Jahre (Jugend-arbeitslosigkeit)	279	272	276	255	219
davon über 55 Jahre (Arbeitslosigkeit Älterer)	671	592	562	568	517
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	28.496	29.326	29.827	30.363	30.460



Arbeitslose je Tausend Einwohner im erwerbsfähigen Alter

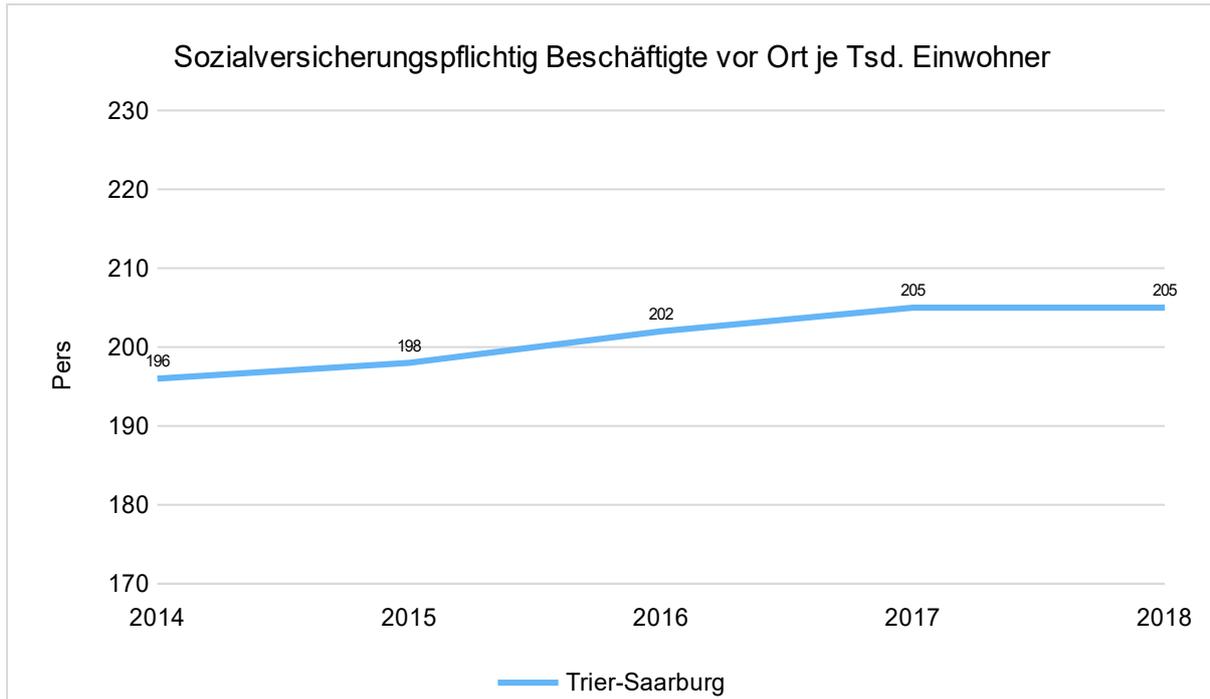
Nachfolgend wird die Arbeitslosenzahl ins Verhältnis zur örtlichen Bevölkerung in der Altersgruppe 18 - 65 Jahre gestellt (erwerbsfähiges Alter). Durch die Relation zur relevanten Einwohnergröße kann die Zahl der Arbeitslosen besser eingeordnet werden.



Vor Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Tsd. Einwohner

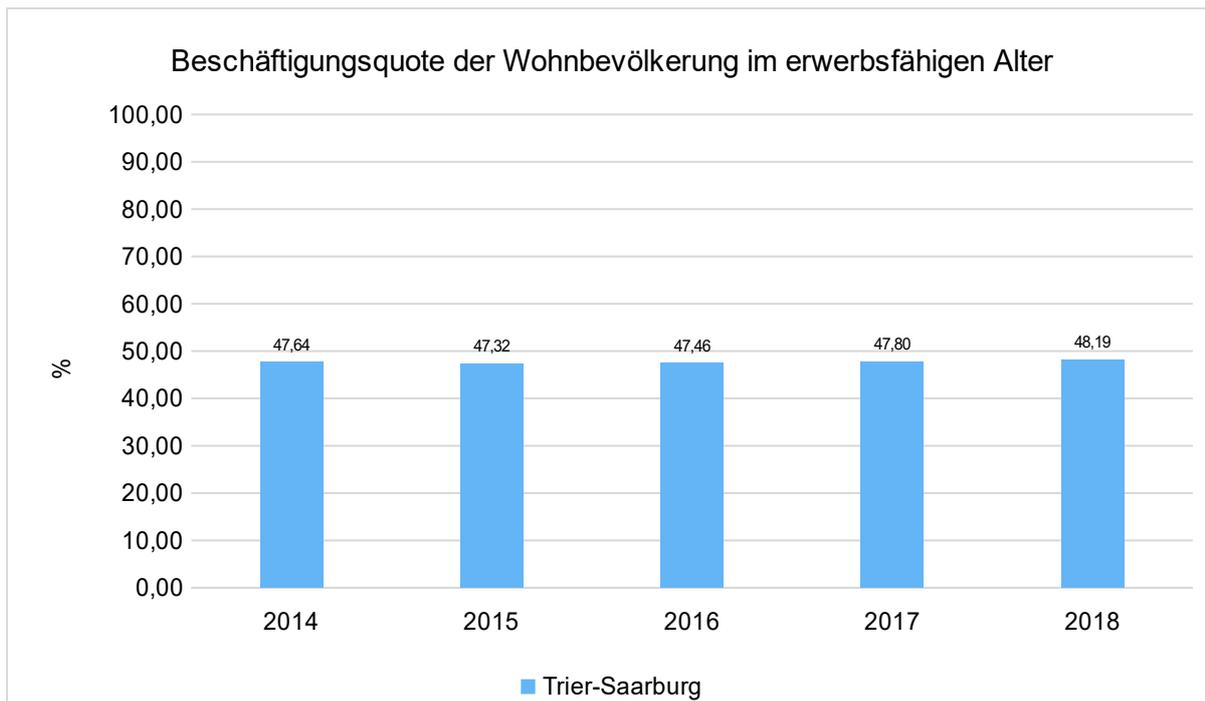
Als Indikator für die Entwicklung der örtlichen Wirtschaft kann die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten herangezogen werden, die vor Ort arbeiten. Enthalten sind also alle Personen (auch Einpendler), die vor Ort einer Beschäftigung nachgehen. In dieser Zahl nicht enthalten sind Auspendler.

Die Darstellung erfolgt in Relation zur Einwohnerzahl.



Beschäftigungsquote der örtlichen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter

Zur abschließenden Beurteilung der Entwicklung des Arbeitsmarktes wird noch dargestellt, wieviel Prozent der örtlichen Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 18 - 65 Jahre einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen. Hier fließen sowohl die vor Ort tätigen Beschäftigten als auch die Auspendler ein, die an einem anderen Ort beschäftigt sind.



2017

Anlage 7



Landkreis Trier-Saarburg

# BETEILIGUNGSBERICHT



Landkreis Trier-Saarburg

# BETEILIGUNGSBERICHT

## 2017

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>VORWORT DES LANDRATES</b> .....	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>ALLGEMEINER TEIL</b> .....	<b>1</b>
2.1	Gesetzliche Grundlagen .....	1
2.2	Besondere Vorschriften der Gemeindeordnung .....	1
<b>3</b>	<b>ÜBERSICHT DER BETEILIGUNGEN</b> .....	<b>3</b>
<b>4</b>	<b>UNMITTELBARE BETEILIGUNGEN</b> .....	<b>4</b>
4.1	Privatrechtliche Beteiligungen .....	4
4.1.1	Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH.....	4
4.1.2	Wirtschaftsförderung im Landkreis Trier-Saarburg GmbH .....	9
4.1.3	Trierer Hafengesellschaft mbH .....	14
4.1.4	Flugplatz GmbH Trier.....	17
4.1.5	Energieagentur Region Trier GmbH .....	20
4.1.6	Energiepartner Hermeskeil GmbH .....	24
4.1.7	Mosel Musikfestival gemeinnützige Veranstaltungsgesellschaft mbH.....	27
4.2	Zweckverbände .....	31
4.2.1	Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) .....	31
4.2.2	Zweckverband Industriepark Region Trier .....	35
4.2.3	Zweckverband Integratives Schulprojekt Schweich .....	38
4.2.4	Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier .....	41
4.2.5	Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest .....	44
4.2.6	Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte .....	47
4.2.7	Zweckverband Tierkörperbeseitigung i. L. ....	51
4.2.8	Zweckverband Wirtschaftsförderung im Trierer Tal .....	51
4.2.9	Zweckverband Konversion Hermeskeil .....	51

4.2.10	Zweckverband Naturpark Südeifel .....	53
4.2.11	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Nord .....	53
4.2.12	Zweckverband Sparkasse Trier .....	53
4.3	Anstalten des öffentlichen Rechts .....	53
4.3.1	Trier-Saarburg Werke AöR .....	53
4.4	Genossenschaften.....	56
4.4.1	Erzeugergroßmärkte für Obst und Gemüse e. G. ....	56
<b>5</b>	<b>MITTELBARE BETEILIGUNGEN (GRAD 1).....</b>	<b>56</b>
5.1	Regionalwerke Trier-Saarburg AöR.....	56
5.2	ART-Abfallberatungs- und –verwertungsgesellschaft mbH .....	59
5.3	RegEnt Regionale Entsorgungsgesellschaft mbH.....	59
5.4	Medizinisches Versorgungszentrum Saarburg GmbH.....	62
5.5	Medizinisches Versorgungszentrum Konz GmbH .....	62
5.6	Saarburger Krankenhaus-Logistik GmbH.....	64
5.7	Trägersgesellschaft Hospitz gGmbH.....	64
5.8	TCT Trierer Container Terminal GmbH .....	64
5.9	Raiffeisen Waren-Zentrale e. G.....	64
5.10	Verpackungs-Pool Deutschland Obst und Gemüse e. G.....	64
5.11	Verkehrsverbund Region Trier GmbH .....	65
<b>6</b>	<b>MITTELBARE BETEILIGUNGEN (GRAD 2).....</b>	<b>67</b>
6.1	Solarpark Saarburg GmbH .....	67
<b>7</b>	<b>ÜBERSICHT ÜBER DIE MITGLIEDSCHAFT IN VEREINEN UND VERBÄNDEN .....</b>	<b>67</b>
<b>8</b>	<b>SONSTIGE .....</b>	<b>67</b>
<b>9</b>	<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....</b>	<b>68</b>

# 1 VORWORT DES LANDRATES

Der Landkreis Trier-Saarburg ist mit 148.000 Einwohnern der größte Landkreis im Raum Trier. Im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung lässt er wesentliche Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge im wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bereich durch kommunale Gesellschaften erbringen. Im Fokus steht dabei die Frage, wie öffentliche Aufgaben trotz angespannter öffentlicher Haushalte zum Nutzen der Bürgerinnen und Bürger möglichst wirtschaftlich erfüllt werden können.

Der Kreistag kann sich im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung dafür entscheiden zu erfüllende Aufgaben außerhalb der Kommunalverwaltung erledigen zu lassen. Hierzu hat sich der Kreistag in einzelnen kommunalen Betätigungsfeldern entschieden.

Der Landkreis Trier-Saarburg bedient sich hierbei verschiedener Gesellschaften und Verbände bzw. anderen juristischen Personen des öffentlichen Rechts, an denen er unmittelbar und mittelbar beteiligt ist. Diese Organisationen umfassen ein breites Themenspektrum, wie Energie, Ver- und Entsorgung, Gesundheit, Wirtschaftsförderung, Bildung, Verkehr, Tourismus und Kultur. Die Beteiligungen leisten somit wichtige Beiträge für die kommunale Daseinsvorsorge.

Es ist jedoch immer wieder notwendig, Optimierungsprozesse, rechtliche Änderungen oder sich wandelnde Bedürfnisse zu analysieren und bei entsprechenden Veränderungen auch über neue oder erweiterte Aufstellungen nachzudenken. Damit können Veränderungen auch zu Änderungen des Beteiligungsportfolios führen.

Entscheidend ist also nicht die Organisationsform, sondern entscheidend ist, wie können wir Belange und Bedürfnisse der Menschen und der Region effizient umsetzen. Das heißt auch, Handlungsschwerpunkte zu setzen und machbare Lösungen zu entwickeln. Denn den Wünschen und Bedarfen der Bürgerinnen und Bürgern stehen die knappen finanziellen Ressourcen gegenüber. So liegt es auf der Hand, dass Beteiligungen leistungsfähig und wirtschaftlich arbeiten müssen.

Bereits zum achten Mal veröffentlicht der Landkreis Trier-Saarburg nach der doppelten Haushaltsführung einen Beteiligungsbericht. Dieser dokumentiert die Betätigungen des Landkreises Trier-Saarburg und macht diese für die Gremien des Landkreises und die Öffentlichkeit transparent.

Mit dem Beteiligungsbericht erhalten die politischen Gremien und die Verwaltung ein umfassendes Bild über die Betätigung der Beteiligungen. Dabei wird das Ziel verfolgt, die

Entscheidungs- und Mandatsträger bei ihren Steuerungs- und Kontrollaufgaben im Hinblick auf die Beteiligungen mit verlässlichen und geeigneten Informationen zu unterstützen.

Zudem werden interessierten Bürgerinnen und Bürgern Einblicke in die Betätigung und die Struktur der Beteiligungen des Landkreises Trier-Saarburg ermöglicht.

Für das Engagement und die geleistete Arbeit gilt den Vorständen und Geschäftsführungen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Unternehmen und des Beteiligungsmanagements sowie der Fachabteilungen des Landkreises Trier-Saarburg mein besonderer Dank.

Ich wünsche den Leserinnen und Lesern eine informative Lektüre.

Günther Schartz

Landrat

## **2 ALLGEMEINER TEIL**

### **2.1 Gesetzliche Grundlagen**

Die Offenlegungspflicht der Gemeinde sowie die Verpflichtung zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes ist in § 90 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO) geregelt.

Hiernach hat die Kreisverwaltung dem Kreistag einen Bericht über die Beteiligungen des Landkreises Trier-Saarburg an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie mit mindestens 5 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, vorzulegen. Nach § 86 Abs. 3 Satz 3 GemO werden die Vorschriften des § 90 Abs. 2 Satz 1 und 2 Nr. 4 GemO auch analog für Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts angewendet.

Der Beteiligungsbericht soll gem. § 90 Abs. 2 GemO insbesondere Angaben enthalten über:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufes, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft und die gewährten Gesamtbezüge durch die Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe sowie
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen.

### **2.2 Besondere Vorschriften der Gemeindeordnung**

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen wirtschaftlicher Betätigung und privatrechtlicher Beteiligung der Gemeinde bildet die so genannte Schrankentrias des § 85 Abs. 1 GemO.

Es sind dabei folgende Bedingungen zwingende Voraussetzung:

- die Rechtfertigung durch einen öffentlichen Zweck (Nr. 1),

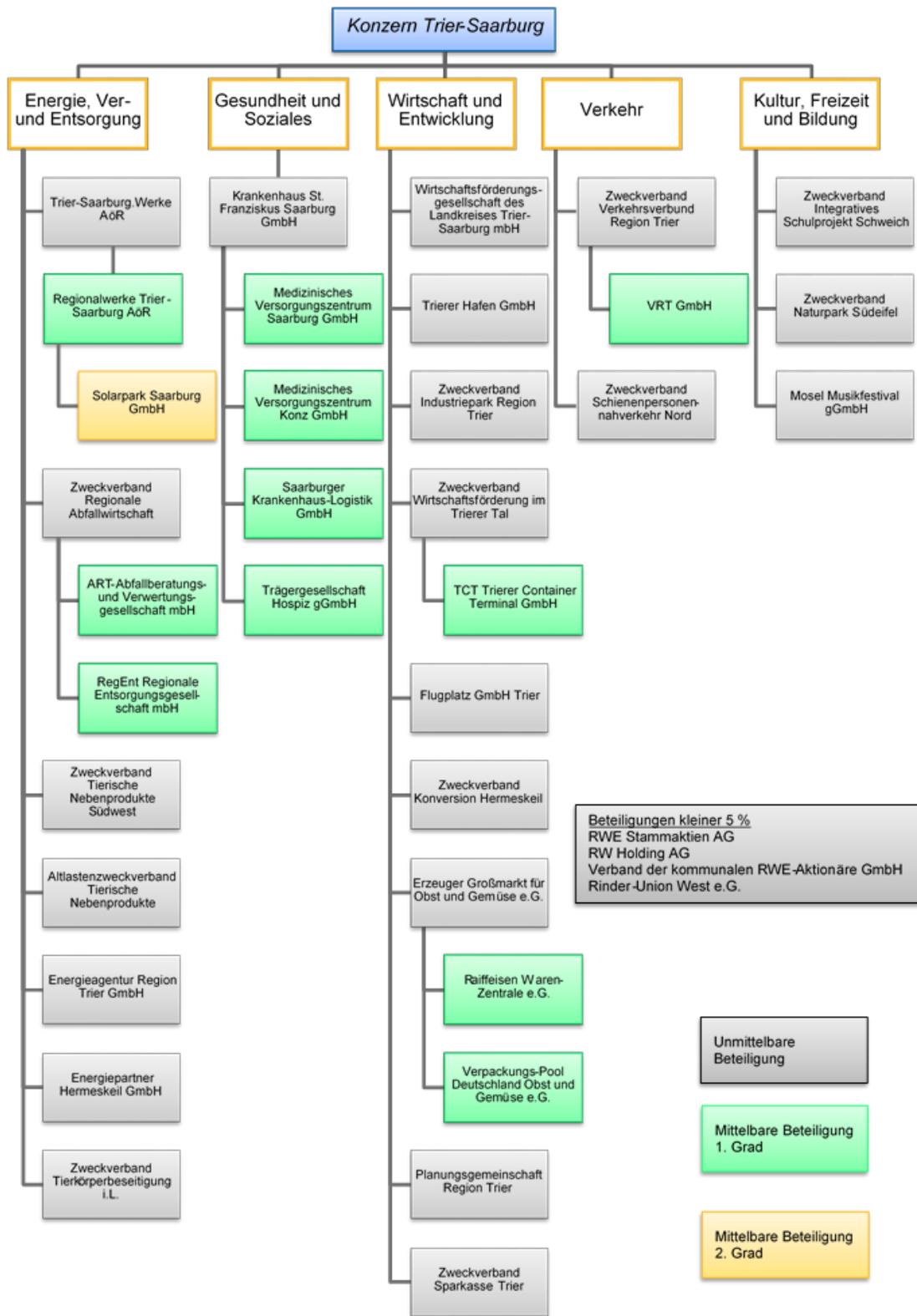
- angemessenes Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf - finanzwirtschaftliche Betrachtung (Nr. 2),
- die Frage nach dem Subsidiaritätsprinzip (Nr. 3).

Der Beteiligungsbericht ist im Kreistag in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Die Kreisverwaltung hat die Einwohner über den Beteiligungsbericht in geeigneter Form zu unterrichten. Die Einwohner sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.

Nach den Bestimmungen des § 85 Abs. 1 GemO darf die Gemeinde wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn:

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
- das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf steht und
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wärme (Energieversorgung), der Versorgung mit Wasser, der Versorgung mit Breitbandtelekommunikation und des öffentlichen Personennahverkehrs der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann. Dabei wird die finanzwirtschaftliche Betrachtung nur als zweitrangig eingestuft. Es kann in einer derart übersichtlich gehaltenen Auflistung ohne Detailtiefe nur geprüft werden, ob die grundsätzlichen Vorgaben und damit die Schranken der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeindeordnung eingehalten werden. Die Fragen konzentrieren sich daher darauf, ob
- das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf steht (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO),
- das Unternehmen einen Überschuss für den Haushalt der Gemeinde erbringen kann (§ 85 Abs. 3 Satz 1 GemO),
- die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet (§ 87 Abs. 1 Nr. 6 GemO).

### 3 ÜBERSICHT DER BETEILIGUNGEN



## 4 UNMITTELBARE BETEILIGUNGEN

### 4.1 Privatrechtliche Beteiligungen

#### 4.1.1 Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH</b>		
<b>Rechtsform</b>	<input type="checkbox"/> öffentlich-rechtlich <input checked="" type="checkbox"/> privatrechtlich		
<b>gegründet</b> <b>Satzung / Gesellschaftsvertrag vom</b>	1998 17. November 1998; letztmalig geändert durch Fassung vom 6. Februar 2015 (Urk.R.Nr. 147/2015)		
<b>Wirtschaftsjahr ist</b> <b>Stammkapital</b> (am Ende des Wirtschaftsjahres) <b>Veränderung im Berichtsjahr</b>	Kalenderjahr 51.129,19 € ./..		
<b>Gegenstand des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Gegenstand ist der Betrieb eines Krankenhauses, eines Seniorenzentrums und anderer sozialer Einrichtungen sowie die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der Altersfürsorge. Zum Gegenstand gehören auch die Aus- und Weiterbildung für medizinische und soziale Berufe.  <u>Gegenstand des Unternehmens ist</u> <input type="checkbox"/> eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO <input checked="" type="checkbox"/> eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO		
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:		
	Landkreis Trier-Saarburg	51.129,19 €	100,00 %

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH</b>		
<b>Besetzung der Organe</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung. Es gibt 5 Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat.		
	<p><u>Geschäftsführung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arist Hartjes (seit 01.01.2016)</li> </ul> <p><u>Aufsichtsrat</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herr Landrat Günther Schartz (Vorsitzender)</li> <li>• Herr Jürgen Dixius</li> <li>• Herr Dr. Karl-Heinz Frieden</li> <li>• Frau Dr. Kathrin Meß</li> <li>• Herr Dieter Schmitt</li> <li>• Herr Hans Steuer</li> <li>• Frau Edith van Eijck (bis 31.12.2017)</li> <li>• Frau Heide von Schütz</li> <li>• Frau Dr. Alexandra Lehnen</li> <li>• Herr Heinz-Alfred Wößner</li> </ul> <p><u>Gesellschafterversammlung</u></p> <p>Der Landkreis wird in der Gesellschafterversammlung durch den Landrat und die Mitglieder des Kreistages gemeinschaftlich vertreten .</p>		
<b>Beteiligungen des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)			
	Saarburger Krankenhaus-Logistik GmbH	12.750,00 €	51,00 %
	Medizinisches Versorgungszentrum Konz GmbH	25.000,00 €	100,00 %
	Medizinisches Versorgungszentrum Saarburg GmbH	12.250,00 €	49,00 %
	Trägergesellschaft Hospiz Trier gGmbH	7.000,00 €	7,78 %
<b>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben</b>	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wieder. Die Gesellschaft betreibt		

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH</b>	
(§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO)	in der Hauptsache das Krankenhaus St. Franziskus, Saarburg, sowie im Verbund mit diesem das Seniorenzentrum St. Franziskus, Saarburg. Die Tätigkeit des Kreises auf dem Gebiet des Gesundheitswesens gilt gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 4 GemO nicht als wirtschaftliche Betätigung.	
<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b> (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Ausgewählte Daten aus dem Jahresabschluss:	
	Jahresergebnis 2016 *)	- 2.550 T€
	Jahresergebnis 2017 *)	- 4.503 T€
	Eigenkapital <sup>1</sup> 2016	+ 2.109 T€
	Eigenkapital <sup>1</sup> 2017	+ 345 T€
	Eigenkapitalquote 2016	6,6 %
	Eigenkapitalquote 2017	1,1 %
	Cash-Flow II <sup>2</sup> 2016	+ 964 T€
	Cash Flow II <sup>2</sup> 2017	- 503 T€
	Liquidität I. Grad <sup>3</sup> 2016	- 4.132 T€
	Liquidität I. Grad <sup>3</sup> 2017	- 5.435 T€
<b>Lage des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	<p>Lt. Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers Dr. Heilmann &amp; Partner GmbH für das Geschäftsjahr 2017 wird die Situation wie folgt beschrieben:</p> <p><i>„Die Analyse der Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zeigt, soweit der Landkreis Trier-Saarburg zukünftig die Defizite ausgleicht, ein gerade noch ausreichendes Bild.</i></p>	

\*) vor Verlustabdeckung durch den Landkreis Trier-Saarburg

<sup>2</sup> bilanzielles Eigenkapital

<sup>3</sup> aus der laufenden Geschäftstätigkeit

<sup>4</sup> kurzfristige liquide Mittel

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH</b>								
	<p><i>Die Eigenkapitalquote (wirtschaftliches Eigenkapital einschl. Sonderposten) beträgt 52,5%; das bilanzielle Eigenkapital ist dagegen nahezu völlig aufgezehrt.</i></p> <p><i>Die Liquiditätsreserve (T€ 455) ist mit rd. 4 Tagen zureichend.</i></p> <p><i>Im Bereich der laufenden Geschäftstätigkeit sind im abgelaufenen Geschäftsjahr unter Berücksichtigung des ertragswirksam verbuchten Defizitausgleichs des Landkreises 503 T€ abgeflossen. Ohne die Defizitabdeckung hätte sich hier ein Zahlungsmittelabfluss von .353 T€ ergeben.</i></p> <p><i>In der gegenwärtigen Situation der Gesellschaft ist ohne einen vollständigen Verlustausgleich sowie Gewährung von Investitionszuschüssen und Darlehen durch den Landkreis von einer Bestandsgefährdung auszugehen.“</i></p>								
<b>Kapitalzuführungen / -entnahmen</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Im Berichtsjahr 2017 hat der Landkreis Trier-Saarburg folgende Zahlungen geleistet:								
	<table border="0"> <tr> <td>Verlustausgleiche</td> <td style="text-align: right;">2.525.793,17 Euro</td> </tr> <tr> <td>Investitionskostenerstattungen</td> <td style="text-align: right;">890.000,00 Euro</td> </tr> <tr> <td>Gesellschafterdarlehen (Teilrückzahlung)</td> <td style="text-align: right;">-1.000.000,00 Euro</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">+ 2.415.793,17 Euro</td> </tr> </table>	Verlustausgleiche	2.525.793,17 Euro	Investitionskostenerstattungen	890.000,00 Euro	Gesellschafterdarlehen (Teilrückzahlung)	-1.000.000,00 Euro		+ 2.415.793,17 Euro
Verlustausgleiche	2.525.793,17 Euro								
Investitionskostenerstattungen	890.000,00 Euro								
Gesellschafterdarlehen (Teilrückzahlung)	-1.000.000,00 Euro								
	+ 2.415.793,17 Euro								
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	Die Haushaltswirtschaft wird durch die vorgenannten Zahlungen in nicht unerheblichen Maße beeinflusst. Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage ist davon auszugehen, dass die Gesellschaft auch in Zukunft durch Stützungsleistungen des Landkreises als Alleingeschafter angewiesen sein wird.								
<b>Laufende Gesamtbezüge</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.								

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH</b>
<b>Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO</b>	Die Angaben entfallen, da die Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH als ein <b><u>nicht-wirtschaftliches</u></b> Unternehmen eingestuft ist.

#### 4.1.2 Wirtschaftsförderung im Landkreis Trier-Saarburg GmbH

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Wirtschaftsförderung im Landkreis Trier-Saarburg GmbH</b>		
<b>Rechtsform</b>	<input type="checkbox"/> öffentlich-rechtlich <input checked="" type="checkbox"/> privatrechtlich		
<b>gegründet</b> <b>Satzung / Gesellschafts-</b> <b>vertrag vom</b>	1969 10. April 2008		
<b>Wirtschaftsjahr ist</b>	Kalenderjahr		
<b>Stammkapital</b> (am Ende des Wirtschaftsjahres)	62.500,00 €		
<b>Veränderung im Berichts-</b> <b>jahr</b>	./.		
<b>Gegenstand des Unter-</b> <b>nehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	<p>Die Gesellschaft kann im Rahmen ihrer Mittel alle Maßnahmen fördern, die der Entwicklung und Verbesserung der Wirtschafts-, Sozial- und Siedlungsstruktur einschließlich der innerörtlichen Entwicklung und Erneuerung in den Dörfern und Städten sowie dem Tourismus im Landkreis Trier-Saarburg dienen.</p> <p><u>Gegenstand des Unternehmens ist</u></p> <input checked="" type="checkbox"/> eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO <input type="checkbox"/> eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO		
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:		
	Landkreis Trier-Saarburg	52.250,00 €	83,60 %
	Sparkasse Trier	10.250,00 €	16,40 %

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Wirtschaftsförderung im Landkreis Trier-Saarburg GmbH</b>	
<b>Besetzung der Organe</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Beirat und die Gesellschafterversammlung.	
	<u>Geschäftsführung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hubert Rommelfanger</li> </ul> <u>Gesellschafterversammlung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landrat Günther Schartz</li> <li>• Josef Kruft</li> <li>• Christel Martin</li> <li>• Klaus Marx</li> </ul>	
<b>Beteiligungen des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	keine (unverändert gegenüber dem Vorjahr)	
<b>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO)	<p>Der im Gesellschaftsvertrag festgelegte Gesellschaftszweck bestimmt die Tätigkeit der Gesellschaft.</p> <p>Mit dem Auftrag, an der Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Landkreis Trier-Saarburg mitzuwirken, dient die Wirtschaftsförderungsgesellschaft einem öffentlichen Zweck.</p>	
<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b> (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Ausgewählte Daten aus dem Jahresabschluss:	
	Jahresergebnis 2016 Jahresergebnis 2017	- 1.904,41 € + 416,13 €
	Eigenkapital 2016 Eigenkapital 2017	+ 78,8 T€ + 78,4 T€
	Eigenkapitalquote 2016 Eigenkapitalquote 2017	82,3 % 82,4 %
	Cash-Flow II 2016 Cash Flow II 2017	+ 3.896,31 € + 240,81 €
	Liquidität I. Grad 2016 Liquidität I. Grad 2017	50.955,18 € 51.195,99 €

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Wirtschaftsförderung im Landkreis Trier-Saarburg GmbH</b>
<b>Lage des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	<p>Die WFG nimmt wichtige Aufgaben der Wirtschaftsförderung im Landkreis Trier-Saarburg wahr und war auch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr eine lokale Anlauf- und Servicestelle des Kreises für die bestehenden und für neue Wirtschaftsbetriebe. Mit ihrem Dienstleistungsangebot hat die WFG ansässige und neue Unternehmen in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung unterstützt. Sie ergänzte sich dabei mit den weiteren Wirtschaftsförderungseinrichtungen im Raum Trier und arbeitete mit ihnen eng zusammen. Nach dem Prinzip der aufsuchenden Beratungen wurden dabei viele Leistungen direkt bei den Unternehmen vor Ort erbracht.</p> <p>Einer der Schwerpunkte der Tätigkeit der WFG war im Berichtsjahr wiederum die Unterstützung der Betriebe und Existenzgründer in Behördenverfahren. Es galt administrative Schwierigkeiten zu vermeiden bzw. auszuräumen und soweit möglich schnelle Entscheidungen herbeizuführen.</p> <p>Besondere Bedeutung hatte auch die Beratung der Betriebe zur Inanspruchnahme öffentlicher Fördermittel. Es wurden Fördermittelrecherchen erarbeitet, Unternehmen bei der Antragstellung auf Fördermittel unterstützt und bei der Abwicklung der Antrags- bzw. Förderverfahren begleitet.</p> <p>Für Existenzgründungen im Landkreis Trier-Saarburg war die WFG zentrale Anlauf- und Informationsstelle. Gründer konnten hier Informationen, Anregungen und Hilfestellungen zu allen, die ersten Schritte in die Selbständigkeit betreffenden Fragen erhalten.</p> <p>Ansiedlungswilligen Betrieben oder aber auch solchen, die verlagerten, hat die WFG in Zusammenarbeit mit den Kommunen bzw. den Entwicklungsträgern der Industrie- und Gewerbeflächen die erforderlichen Standortinformationen übermittelt. Betriebe wurden beim Erwerb von Gewerbeflächen sowie bei der Anmietung von Hallen bzw. Büroimmobilien unterstützend beraten und begleitet.</p> <p>Darüber hinaus wurden Unternehmen und Gründer aus dem Landkreis regelmäßig über Förderprogramme,</p>

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Wirtschaftsförderung im Landkreis Trier-Saarburg GmbH</b>
	<p>Veranstaltungen, Seminare und Wissenswertes aus der Wirtschaftsförderung informiert.</p> <p>Auch das Thema Fachkräftesicherung wurde in 2017 von der WFG begleitet. Um Fachkräfteengpässen zu begegnen wurde in verschiedenen Besprechungen und Sitzungen darauf hingearbeitet, Initiativen und Aktivitäten zur Fachkräftegewinnung regional zu bündeln. Hier hat sich inzwischen ein Netzwerk mit u.a. der Agentur für Arbeit, HWK, IHK und der Initiative Region Trier gebildet, in dem die WFG für den Landkreis Trier-Saarburg mit tätig ist.</p> <p>Ebenfalls war die WFG im abgelaufenen Geschäftsjahr noch unterstützend für den Zweckverband „Konversion Hermeskeil“, der zum 31.12.2017 aufgelöst wurde, tätig.</p> <p>Da auch die Auflösung des Zweckverbandes Wirtschaftsförderung im Trierer Tal zum 31.12.2017 anstand, wurde dieser Prozess und die Überlegungen zur weiteren Betreuung der Gewerbestandorte Konz-Können, Saarburg, Trierweiler-Sirzenich und Wasserliesch von der WFG begleitet.</p> <p>Die WFG hat sich in 2017 intensiv um den Ausbau der Breitbandversorgung im Landkreis Trier-Saarburg zu einem NGA-Hochgeschwindigkeitsnetz bemüht. Nachdem der Landkreis im März 2017 den vorläufigen Förderbescheid des Bundes erhalten hatte, erfolgten umfangreiche Abstimmungen zum Projektablauf und zum genauen Ausbaubereich. Im Anschluss wurde das Ausbauprojekt europaweit ausgeschrieben. Nach Durchführung eines Teilnahmewettbewerbs, Abstimmungen mit dem Fördergeber, Bietergesprächen etc. konnte im November 2017 vom Kreisausschuss die Vergabeentscheidung getroffen werden. Mitte Dezember 2017 erfolgte die Zuschlagserteilung an die innogy TelNet GmbH. Im Anschluss daran waren noch umfangreiche Unterlagen zur Erlangung des finalen Förderbescheides des Bundes zu erarbeiten.</p>
<b>Kapitalzuführungen / - entnahmen</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Finanzierungsbeiträge durch die Gesellschafter in Höhe von 113,0 T€; dadurch reduziert sich der Jahresfehlbetrag.

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Wirtschaftsförderung im Landkreis Trier-Saarburg GmbH</b>
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	
<b>Laufende Gesamtbezüge</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	
<b>Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO</b>	

#### 4.1.3 Trierer Hafengesellschaft mbH

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Trierer Hafengesellschaft mbH</b>		
<b>Rechtsform</b>	<input type="checkbox"/> öffentlich-rechtlich <input checked="" type="checkbox"/> privatrechtlich		
<b>gegründet Satzung / Gesellschafts- vertrag vom</b>	1962		
<b>Wirtschaftsjahr ist</b>	Kalenderjahr		
<b>Stammkapital</b> (am Ende des Wirtschaftsjahres)	4.959.550,00 €		
<b>Veränderung im Berichts- jahr</b>	./.		
<b>Gegenstand des Unter- nehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Gegenstand des Unternehmens ist nach § 2 der gültigen Satzung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Bau, die Errichtung und die Bewirtschaftung eines öffentlichen Hafens, einschließlich der erforderlichen Betriebsanlagen auf den Gemarkungen Pfalzel und Ehrang der Stadt Trier.</li> <li>• Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen.</li> </ul>		
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:		
	Landkreis Trier- Saarburg	797.495,64 €	16,08 %
	Land Rhein- land-Pfalz	3.118.890,00 €	62,89 %
	Stadt Trier	1.043.040,00 €	21,03 %
<b>Besetzung der Organe</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.  <u>Geschäftsführung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Volker Klassen</li> </ul>		

Name des Unternehmens	Trierer Hafengesellschaft mbH
	<p><u>Aufsichtsrat</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landrat Günther Schartz</li> </ul> <p><u>Gesellschafterversammlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Landrat Günther Schartz vertritt die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg. Er kann gemäß § 88 Abs. 1 GemO Gemeindebedienstete mit seiner Vertretung beauftragen.</li> </ul>
<p><b>Beteiligungen des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)</p>	keine
<p><b>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO)</p>	<p>Aufgabe der Trierer Hafengesellschaft ist es, einen dauerhaften und wirtschaftlichen Betrieb des Trierer Hafens als öffentlichen Industriehafen zu gewährleisten.</p> <p>Im Hafen Trier wurden im Geschäftsjahr 2012 1.001.750 Tonnen (Vorjahr: 1.104.572 Tonnen) umgeschlagen. Damit war nach dem Rekordjahr 2010 ein gutes Umschlagsresultat oberhalb der Millionengrenze zu verzeichnen. Zum siebten Mal in den letzten acht Jahren konnte ein siebenstelliges Umschlagsresultat erreicht werden.</p> <p>Ausblick:</p> <p>Insgesamt ist die bisherige wirtschaftliche Entwicklung in 2013 zufriedenstellend zu bewerten.</p> <p>Ausschlaggebend hierfür ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umschlag durch Tanklager, Steil und TCT auf gutem Niveau, welches sich positiv auf die Erlöse aus Ufergeldern und Hafenbahn auswirkt.</li> <li>- hoher Vermietungsstand in der GVZ-Fläche</li> <li>- Wiederaufnahme der Produktion im Walzwerk des Stahlwerkes.</li> </ul> <p>Die Erweiterung der Infrastruktur (Ostkai und neuer Westkai) trägt dazu bei, die logistische Leistungsfähigkeit des Hafens und seiner dort angesiedelten Unternehmen auszubauen. Zusammen</p>

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Trierer Hafengesellschaft mbH</b>	
	mit den Maßnahmen im Zeitraum 2005 – 2010 trägt dies dazu bei, den Standort Hafen Trier und seine Behauptung am Markt zu stärken.	
<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b> (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Ausgewählte Daten aus dem Jahresabschluss:	
	Jahresergebnis 2016	- ..... T€
	Jahresergebnis 2017	- .....T€
	Eigenkapital 2016	+ T€
	Eigenkapital 2017	+ T€
	Eigenkapitalquote 2016	60 %
	Eigenkapitalquote 2017	1,1 %
	Cash-Flow II 2016	+ T€
	Cash Flow II 2017	- T€
	Liquidität I. Grad 2016	- T€
	Liquidität I. Grad 2017	- T€
<b>Lage des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)		
<b>Kapitalzuführungen / -entnahmen</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)		
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)		
<b>Laufende Gesamtbezüge</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)		
<b>Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO</b>		

#### 4.1.4 Flugplatz GmbH Trier

<b>Name des Unternehmens</b>	Flugplatz GmbH Trier		
<b>Rechtsform</b>	<input type="checkbox"/> öffentlich-rechtlich <input checked="" type="checkbox"/> privatrechtlich		
<b>gegründet Satzung / Gesellschafts- vertrag vom</b>	29.09.1966		
<b>Wirtschaftsjahr ist</b>	Kalenderjahr		
<b>Stammkapital</b> (am Ende des Wirtschaftsjahres)	30.678,00 €		
<b>Veränderung im Be- richtsjahr</b>	./.		
<b>Gegenstand des Unter- nehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Ist nach § 2 der gültigen Satzung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Betrieb eines zivilen Flugplatzes und seiner Nebenanlagen am Flugplatz Trier-Föhren, einschließlich dem Ausbau, der Unterhaltung und der Verwaltung der hierzu erforderlichen Anlagen und Einrichtungen.</li> <li>• Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen oder solche zu erwerben.</li> </ul>		
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:		
	Landkreis Trier-Saarburg	7.669,00 €	25,00 %
	Stadt Trier	15.339,00 €	50,00 %
	ZV Industriepark Region Trier	6.136,00 €	20,00 %
	Verbandsgemeinde Schweich	767,00 €	2,50 %
	Ortsgemeinde Föhren	767,00 €	2,50 %

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Flugplatz GmbH Trier</b>
<b>Besetzung der Organe</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.
	<p><u>Geschäftsführung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Volker Klassen</li> <li>• Heinz Wagner, Prokurist</li> </ul> <p><u>Gesellschafterversammlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landrat Günther Scharz vertritt die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg. Er kann gemäß § 88 Abs. 1 GemO Gemeindebedienstete mit seiner Vertretung beauftragen.</li> </ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	keine
<b>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO)	<p>Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele dienen der öffentlichen Zweckbestimmung des Betriebs eines zivilen Flugplatzes. Wenngleich die Subsidiaritätsklausel für die Flugplatz GmbH Trier als bereits vor Inkrafttreten des reformierten Kommunalwirtschaftsrechts bestehendes Unternehmen keine unmittelbare Geltung hat, so ist im Rahmen der Erstellung des Beteiligungsberichts dennoch der Nachweis zu erbringen, inwieweit die Voraussetzungen der Subsidiaritätsklausel aktuell noch erfüllt sind. Diese Vorgabe soll die Verwaltung dazu verpflichten, regelmäßig Privatisierungspotentiale im Beteiligungsbestand zu überprüfen. Darzulegen ist insoweit, ob der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann. Es handelt sich bei der Flugplatz GmbH Trier nach wie vor um ein Unternehmen, das zu 100% in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft steht. Diese Beteiligungsstruktur ist Ausdruck des übergeordneten öffentlichen Interesses am geordneten Betrieb eines zivilen Flugplatzes, insbesondere auch aufgrund dessen infrastrukturellen und wirtschaftspolitischen Bedeutung für die gesamte Region Trier.</p>

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Flugplatz GmbH Trier</b>	
<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b> (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Ausgewählte Daten aus dem Jahresabschluss:	
	Jahresergebnis 2016	-10.000,00 Euro
	Jahresergebnis 2017	34.000,00 Euro
	Eigenkapital 2016	+ 495.000,00 €
	Eigenkapital 2017	+ 471.000,00 €
	Eigenkapitalquote 2016	83,3 %
	Eigenkapitalquote 2017	82,8 %
	Cash-Flow II 2016	+ 5.000,00 €
	Cash Flow II 2017	+ 76.000,00 €
	Liquidität I. Grad 2016	+ 88.000,00 €
	Liquidität I. Grad 2017	+ 152.000,00 €
<b>Lage des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Es handelt sich bei der Gesellschaft um eine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB, welche einen Lagebericht nicht aufzustellen braucht.	
<b>Kapitalzuführungen / -entnahmen</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	keine	
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)		
<b>Laufende Gesamtbezüge</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)		
<b>Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO</b>		

#### 4.1.5 Energieagentur Region Trier GmbH

<b>Name des Unternehmens</b>	Energieagentur Region Trier GmbH		
<b>Rechtsform</b>	<input type="checkbox"/> öffentlich-rechtlich <input checked="" type="checkbox"/> privatrechtlich		
<b>gegründet</b> <b>Satzung / Gesellschafts-</b> <b>vertrag vom</b>	17.12.2009 i.d.F. vom 28. Juni 2013 (UR-Nr. 1380/2013 des Notars Dr. Peter Wirth, Trier)		
<b>Wirtschaftsjahr ist</b> <b>Stammkapital</b> (am Ende des Wirtschaftsjahres) <b>Veränderung im Be-</b> <b>richtsjahr</b>	Kalenderjahr 25.000,00 € ./		
<b>Gegenstand des Unter-</b> <b>nehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	<p>Gegenstand der Gesellschaft sind die Fortführung der bestehenden und Initiierung neuer Klimaschutzkampagnen, fachliche Unterstützung von Netzwerken, die Vorkhaltung und Bereitstellung regionaler Klimaschutzaktionelemente, die Organisation themenbezogener Veranstaltungen sowie die Übernahme der Funktion als zentrale Anlaufstelle für alle Beteiligten und alle am Klimaschutz interessierten Bürgerinnen und Bürger der Region.</p> <p>Besonderen Stellenwert für die Arbeit haben die Handlungsfelder Energie (Nutzung regenerativer Energieträger, Energieeinsparung, Kraft-Wärme-Kopplung), Mobilität und ökologisches Planen, Bauen und Modernisieren. Grundlage für die Arbeiten in den ersten drei Jahren der Gesellschaft ist das mit der EU und den Gesellschaftern abgestimmte Arbeitsprogramm.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen zulässigen Handlungen und Maßnahmen befugt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks beitragen.</p>		
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:		
	Förderverein Energieagentur Region Trier e.V.	8.450,00 €	33,8 %

Name des Unternehmens	Energieagentur Region Trier GmbH		
	Innogy SE	3.400,00 €	13,6 %
	SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH	3.400,00 €	13,6 %
	Stadt Trier	3.250,00 €	13,0 %
	Landkreis Trier-Saarburg	3.250,00 €	13,0 %
	Eifelkreis Bitburg-Prüm	3.250,00 €	13,0 %
<b>Besetzung der Organe</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.		
	<u>Geschäftsführung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Achim Hill (alleinvertretungsberechtigt)</li> </ul> <u>Gesellschafterversammlung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landrat Günther Schartz vertritt die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg. Er kann gemäß § 88 Abs. 1 GemO Gemeindebedienstete mit seiner Vertretung beauftragen.</li> </ul>		
<b>Beteiligungen des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	keine		
<b>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO)	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Klimaschutzes im lokalen und regionalen Bereich. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere erreicht durch die Unterstützung der Kommunen bei lokalen Klimaschutzaktivitäten sowie der wesentlichen Institutionen in der Region Trier im Sinne einer möglichst abgestimmten, kosteneffizienten und erfolgreichen Zusammenarbeit. Die Gesellschaft ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie verfolgt unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.		
<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b> (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Ausgewählte Daten aus dem Jahresabschluss:		

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Energieagentur Region Trier GmbH</b>	
	Jahresergebnis 2016 Jahresergebnis 2017	8.150,94 Euro -39.118,52 Euro
	Eigenkapital 2016 Eigenkapital 2017	Euro Euro
	Eigenkapitalquote 2016 Eigenkapitalquote 2017	% %
	Cash-Flow II 2016 Cash Flow II 2017	- 26.151,98 Euro - 72.226,60 €
	Liquidität I. Grad 2016 Liquidität I. Grad 2017	Euro Euro
<b>Lage des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	<p>Die Energieagentur Region Trier GmbH (EART) hat im Jahr 2017 wieder mit zahlreichen Projekten und Aktionen die Energiewende aktiv in der Region unterstützt. Neben dem Stromsparcheck Trier, dem Projekt „Einführung von Energiesparmodellen an Schulen“ bestimmten im vergangenen Jahr die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen und das Verfassen von Projektanträgen wesentlich ihre Arbeit. So konnte die EART mit ihren Angeboten in zwei Ortsgemeinden der Region überzeugen und Aufträge zur Erstellung von Quartierskonzepten generieren.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz wird insbesondere bei Veranstaltungen oder der Beratung von Kommunen im Gesellschaftergebiet der EART gelebt. Während die Landesagentur den Fokus mehr auf Information und Sensibilisierung hat, arbeitet die EART eher praxis- und umsetzungsorientiert. So wäre eine Mitarbeit als fachlicher Partner z.B. am Stromsparcheck-Projekt der Caritas für die Energieagentur Rheinland-Pfalz eher unwahrscheinlich.</p>	
<b>Kapitalzuführungen / -entnahmen</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	keine	
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	Der Landkreis Trier-Saarburg trägt im Rahmen von Ausgleichszahlungen i. H. v. 35.300,00 € an den Erträgen aus Verlustübernahme i. H. v. 159.683,00 € bei.	

<b>Name des Unternehmens</b>	Energieagentur Region Trier GmbH
<b>Laufende Gesamtbezüge</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
<b>Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO</b>	Die Angaben entfallen, da die Energieagentur Region Trier GmbH als ein <b><u>nicht-wirtschaftliches</u></b> Unternehmen eingestuft ist.

#### 4.1.6 Energiepartner Hermeskeil GmbH

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Energiepartner Hermeskeil GmbH</b>		
<b>Rechtsform</b>	<input type="checkbox"/> öffentlich-rechtlich <input checked="" type="checkbox"/> privatrechtlich		
<b>gegründet</b> <b>Satzung / Gesellschafts-</b> <b>vertrag vom</b>	10.04.2013 25.01.2013		
<b>Wirtschaftsjahr ist</b> <b>Stammkapital</b> (am Ende des Wirtschaftsjahres) <b>Veränderung im Be-</b> <b>richtsjahr</b>	Kalenderjahr 25.000,00 € ./		
<b>Gegenstand des Unter-</b> <b>nehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Gegenstand des Unternehmens ist die kostengünstige Versorgung von Gebäuden in der Stadt Hermeskeil mit Wärme unter Nutzung eines möglichst hohen Anteils re- generativer Energien.		
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:		
	Landkreis Trier-Saar- burg	7.500,00 €	30,0 %
	Verbandsgemeinde Hermeskeil	7.500,00 €	30,0 %
	Rheinland Westfalen Energiepartner GmbH, Essen	5.000,00 €	20,0 %
	Eiden Agro GmbH, Hermeskeil	5.000,00 €	20,0 %
<b>Besetzung der Organe</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Die Gesellschaft besitzt keinen Aufsichtsrat.		
	<u>Geschäftsführung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Michael Arens</li> <li>• Michael Hülpes</li> </ul>		

Name des Unternehmens	Energiepartner Hermeskeil GmbH	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gerhard Jung (Prokurist)</li> </ul> <u>Gesellschafterversammlung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Landrat Günther Scharz vertritt die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg. Er kann gemäß § 88 Abs. 1 GemO Gemeindebedienstete mit seiner Vertretung beauftragen.</li> </ul>	
<b>Beteiligungen des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	keine	
<b>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO)	Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Einrichtungen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.	
<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b> (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Ausgewählte Daten aus dem Jahresabschluss:	
	Jahresergebnis 2016 Jahresergebnis 2017	13.583,31 Euro 19.737,20 Euro
	Eigenkapital 2016 Eigenkapital 2017	25.000,00 € 25.000,00 €
	Eigenkapitalquote 2016 Eigenkapitalquote 2017	% %
	Cash-Flow II 2016 Cash Flow II 2017	Euro Euro
	Liquidität I. Grad 2016 Liquidität I. Grad 2017	71.768,79 Euro 94.478,57 Euro
<b>Lage des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Nach dem Jahresabschluss 2017 ergibt sich ein Gewinn nach Steuern in Höhe von 19,7 T€ (Planung 0,1 T€). Die Gründe für die Verbesserung liegen zum einen in geringeren Kosten für den Wärmeeinsatz (Verbesserung rd. 20,9 T€) aufgrund günstigerer Beschaffungskosten für Holzhackschnitzel und einem höheren Energieeinsatz aus der günstigen BHKW-Wärme sowie niedrigeren Strom-, Fremdleistungs- und Unterhaltungsaufwendungen (rd. 15,2 T€). Zum anderen lagen die Umsatzerlöse	

Name des Unternehmens	Energiepartner Hermeskeil GmbH
	<p>rd. 8,6 T€ unter Plan und auf den höheren Gewinn mussten Steuern in Höhe von rd. 7,9 T€ gezahlt werden. Die verkaufte Wärmemenge in 2017 beträgt rd. 3.402 MWh (Plan 3.460 MWh).</p> <p>Der Wert des Anlagevermögens beträgt nach dem Jahresabschluss 2017 = 173 T€. Die Verminderung gegenüber dem Vorjahr erfolgte um die planmäßigen Abschreibungen von rd. 12 T€. Der Kassenbestand der Gesellschaft beträgt Ende 2017 rd. 94 T€. Langfristige Darlehen bestehen zum 31.12.2017 in Höhe von rd. 200 T€.</p> <p>Durch den Jahresüberschuss 2017 erhöht sich das Eigenkapital der Gesellschaft aus gezeichnetem Kapital (25 T€) und Gewinnvorträgen (rd. 26 T€) um rd. 20 T€ auf rd. 71 T€ zum 31.12.2017.</p>
<b>Kapitalzuführungen / -entnahmen</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	keine
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	Der Landkreis Trier-Saarburg zahlt an die Gesellschaft für den lfd. Wärmebezug des Schulzentrums Hermeskeil (2017 = 66,2 T€) und erhält Pacht für die Wärmezentrale (2017 = 28,5 T€) sowie Erstattungen für die Betreuung der Anlagentechnik durch die Hausmeister (2017 = 6,3 T€) und Überlassung von Strom für die Heizzentrale (2017 = 5,3 T€).
<b>Laufende Gesamtbezüge</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge. Ein Aufsichtsrat existiert nicht.
<b>Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO</b>	Die Angaben entfallen, da die Energiepartner Hermeskeil GmbH als ein <b>nicht-wirtschaftliches</b> Unternehmen eingestuft ist.

#### 4.1.7 Mosel Musikfestival gemeinnützige Veranstaltungsgesellschaft mbH

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Mosel Musikfestival gemeinnützige Veranstaltungsgesellschaft mbH</b>
<b>Rechtsform</b>	<input type="checkbox"/> öffentlich-rechtlich <input checked="" type="checkbox"/> privatrechtlich
<b>gegründet</b> <b>Satzung / Gesellschaftsvertrag vom</b>	2013 03.12.2013
<b>Wirtschaftsjahr ist</b> <b>Stammkapital</b> (am Ende des Wirtschaftsjahres) <b>Veränderung im Berichtsjahr</b>	Kalenderjahr 25.000,00 Euro ./
<b>Gegenstand des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	<p>Unternehmenszweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur (§ 52 Abs. 2 Nr. 5 AO). Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Planung und Durchführung des jährlichen Mosel Musikfestivals nach kaufmännischen Gesichtspunkten; durch die Veranstaltung von Konzerten und Musikveranstaltungen in der gesamten Region nebst aller damit verbundener Aktivitäten und auch die Veranstaltung weiterer kultureller Events. Der Zweck der Gesellschaft umfasst auch die Erfüllung öffentlicher Aufgaben insofern, als für die Region prägende musisch-kulturelle Ergebnisse durchgeführt werden sollen und einem breiten Bevölkerungskreis für die Teilnahme ermöglicht werden soll.</p> <p><u>Gegenstand des Unternehmens ist</u></p> <input type="checkbox"/> eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO <input checked="" type="checkbox"/> eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Mosel Musikfestival gemeinnützige Veranstaltungsgesellschaft mbH</b>		
	Landkreis Trier-Saarburg	2.500,00 Euro	10,00 %
	Stadt Trier	7.500,00 Euro	30,00 %
	Landkreis Cochem-Zell	2.500,00 Euro	10,00
	Landkreis Bernkastel-Wittlich	2.500,00 Euro	10,00 %
	Landkreis Mayen-Koblenz	1.665,00 Euro	6,66 %
	Stadt Bernkastel-Kues	8.335,00 Euro	33,34 %
<b>Besetzung der Organe</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat, der Beirat und die Gesellschafterversammlung.		
	<p><u>Geschäftsführung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hermann Lewen</li> </ul> <p><u>Aufsichtsrat</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wolfgang Port, Bm.. Stadt Bernkastel (Vorsitzender)</li> <li>• Thomas Schmitt, Kulturdezernent Stadt Trier</li> <li>• Günther Schartz, Landrat KV Trier-Saarburg</li> <li>• Manfred Schnur, Landrat KV Cochem-Zell</li> <li>• Gregor Eibes, Landrat KV Bernkastel-Wittlich</li> <li>• Dr. Alexander Saftig, Landrat KV Mayen-Koblenz</li> <li>• Ulf Hangert, Bm. VG Bernkastel-Kues</li> </ul> <p><u>Gesellschafterversammlung</u></p> <p>Mitglieder der Gesellschafterversammlung sind die jeweils von den Gesellschaftern entsandten Personen.</p>		
<b>Beteiligungen des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	keine		

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Mosel Musikfestival gemeinnützige Veranstaltungsgesellschaft mbH</b>	
<b>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO)	Der Zweck der Gesellschaft umfasst auch die Erfüllung öffentlicher Aufgaben insofern, als für die Region prägende musisch-kulturelle Ereignisse durchgeführt werden sollen und einem breiten Bevölkerungskreis die Teilnahme ermöglicht werden soll.	
<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b> (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Ausgewählte Daten aus dem Jahresabschluss:	
	Jahresergebnis 2016	- 101 TEuro
	Jahresergebnis 2017	- 155 TEuro
	Eigenkapital 2016	+ 48 TEuro
	Eigenkapital 2017	+ 9 TEuro
	Eigenkapitalquote 2016	20,0 %
	Eigenkapitalquote 2017	4,2 %
Cash-Flow II 2016	+ 14 TEuro	
Cash Flow II 2017	- 36 TEuro	
Liquidität I. Grad 2016	- 116 TEuro	
Liquidität I. Grad 2017	- 46 TEuro	
<b>Lage des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Aufwendungen der Gesellschaft zur Durchführung des Mosel Musikfestivals werden nicht vollständig durch Eintrittsgelder, Zuschüsse, Spenden und Sponsorenbeiträge gedeckt. Zum Verlustausgleich wurden daher von den Gesellschaftern (nach Beschlussfassung) Zahlungen geleistet. Es ist davon auszugehen, dass die Gesellschaft auch in Zukunft auf die Verlustausgleichszahlungen angewiesen sein wird.	
<b>Kapitalzuführungen / -entnahmen</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	keine	
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	Im Haushaltsjahr 2017 hat der Landkreis Trier-Saarburg insgesamt 14.084,00 Euro an Verlustausgleichen geleistet. 2.084,00 Euro entfallen auf den Restbetrag 2016 und 12.000,00 Euro als Vorauszahlungen auf den Verlustausgleich 2017.	

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Mosel Musikfestival gemeinnützige Veranstaltungsgesellschaft mbH</b>
<b>Laufende Gesamtbezüge</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
<b>Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO</b>	Die Angaben entfallen, da die Mosel Musikfestival gemeinnützige Veranstaltungsgesellschaft mbH als ein <b><u>nicht-wirtschaftliches</u></b> Unternehmen eingestuft ist.

## 4.2 Zweckverbände

### 4.2.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.)

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.)</b>		
<b>Rechtsform</b>	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich-rechtlich <input type="checkbox"/> privatrechtlich		
<b>gegründet Satzung / Gesellschaftsvertrag vom</b>	01.01.2003		
<b>Wirtschaftsjahr ist</b>	Kalenderjahr		
<b>Stammkapital</b> (am Ende des Wirtschaftsjahres)	1.242.000,00 €		
<b>Veränderung im Berichtsjahr</b>	./.		
<b>Gegenstand des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	<p>Gemäß § 3 der Verbandsordnung hat der Zweckverband u. a. folgende Aufgaben:</p> <p>Der Zweckverband ist im Verbandsgebiet öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger gemäß § 3 Landeskreislaufwirtschaftsgesetz und erhebt Gebühren.</p> <p>Der Zweckverband hat die Aufgabe, innerhalb seines Entsorgungsgebietes, das dem Verbandsgebiet entspricht, entsprechend der gesetzlichen Vorgaben Abfälle nach Maßgabe einer zu erlassenden Satzung (Abfallsatzung) zu erfassen und zu entsorgen.</p> <p>Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen und sich an Unternehmen und Einrichtungen beteiligen, die der Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes dienen.</p>		
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Verbandsmitglied	Umlageanteil	Stimmanteil
	Stadt Trier	767.000,00 Euro	5

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.)</b>		
	Landkreis Trier-Saarburg	767.000,00 Euro	5
	Landkreis Bernkastel-Wittlich	25.000,00 Euro	5
	Eifelkreis Bitburg-Prüm	200.000,00 Euro	5
	Landkreis Vulkaneifel	250.000,00 Euro	5
<b>Besetzung der Organe</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.		
	<p><u>Verbandsvorsteher</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landrat Gregor Eibes</li> <li>• Landrat Günther Schartz (Stellvertreter)</li> </ul> <p><u>Verbandsversammlung</u></p> <p>Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von folgenden Personen vertreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bernhard Henter; MdL</li> <li>• Ingeborg Sahler-Fesel; MdL</li> <li>• Andreas Steier; MdB</li> <li>• Bruno Porten; Dipl.-Ing. (FH)</li> </ul>		
<b>Beteiligungen des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)		Beteiligung	Anteil
	RegEnt Regionale Entsorgungsgesellschaft mbH	25.000,00 Euro	100 %
	ART Abfallberatungs- und verwertungsgesellschaft mbH	820.000,00 Euro	100%
<b>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben</b>	Umweltpolitisches Ziel der Bundesregierung ist die Weiterentwicklung der Kreislaufwirtschaft hin zu einer umfassenden Stoffstromwirtschaft. Durch konsequente Umsetzung		

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.)</b>	
(§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO)	<p>der Abfallhierarchie, insbesondere durch die Getrennthaltung von Abfällen, ihre Vorbehandlung, durch Recycling oder ihre energetische Nutzung wird angestrebt, die im Abfall gebundenen Stoffe und Materialien so weit wie möglich zu verwerten. Dies prägt auch die Geschäftstätigkeit des A.R.T. in vielfältiger Art und Weise.</p> <p>Zum 01.01.2016 haben die Landkreise Bernkastel-Wittlich, Eifelkreis Bitburg-Prüm und Vulkaneifel ihre Zuständigkeiten als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger auf den Zweckverband Abfallwirtschaft <b>im Raum</b> Trier übertragen, der sich seitdem Zweckverband Abfallwirtschaft <b>Region</b> Trier (A.R.T.) nennt. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des A.R.T. resultiert aus den gesetzlichen Vorgaben des Abfallrechts als Baustein der hoheitlichen Daseinsvorsorge. Sie betreffen in erster Linie die sich aus dem Anschluss- und Benutzungszwang ergebenden Aufgaben zur Einsammlung und Entsorgung von Siedlungsabfällen.</p> <p>Das wirtschaftliche Umfeld ist nach wie vor geprägt von zunehmenden Marktkonzentrationen im Bereich der privaten Entsorgungswirtschaft, denen die kommunalen Auftraggeber mitunter durch vereinzelt Rekommunalisierung, versuchen, entgegenzutreten.</p>	
<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b> (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Ausgewählte Daten aus dem Jahresabschluss:	
	Jahresergebnis 2016 Jahresergebnis 2017	- 7.800,00 € 3.030,00 €
	Eigenkapital 2016 Eigenkapital 2017	+ 16.481,00 € + 19.511,00 €
	Eigenkapitalquote 2016 Eigenkapitalquote 2017	9,5 % 11,0 %
	Cash-Flow II 2016 Cash Flow II 2017	+ 11.217,00 € + 2.148,00 €
	<b>Liquidität I. Grad 2016</b>	<b>+ 88.000,00 €</b>

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.)</b>	
	Liquidität I. Grad 2017	+ 152.000,00 €
<b>Lage des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Am 1. Januar 2016 haben die Landkreise Bernkastel-Wittlich, Eifelkreis Bitburg-Prüm und Landkreis Vulkaneifel ihre Zuständigkeit als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger auf den Zweckverband Abfallwirtschaft im Raum Trier übertragen, der sich seitdem Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) nennt.	
<b>Kapitalzuführungen / -entnahmen</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	keine	
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	Es sind keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft erkennbar.	
<b>Laufende Gesamtbezüge</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	An die Mitglieder der Verbandsversammlung wurden im Jahr 2017 Sitzungsgelder in Höhe von rund 23 T€ gezahlt. Bezüglich der Bezüge des Verbandsvorstehers wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.	
<b>Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO</b>	Die Angaben entfallen, da der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) als ein <u>nicht-wirtschaftliches</u> Unternehmen eingestuft ist.	

#### 4.2.2 Zweckverband Industriepark Region Trier

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Zweckverband Industriepark Region Trier</b>	
<b>Rechtsform</b>	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich-rechtlich <input type="checkbox"/> privatrechtlich	
<b>gegründet</b> <b>Satzung / Gesellschaftsvertrag vom</b>	12. Dezember 1975 17. Mai 1984	
<b>Wirtschaftsjahr ist</b>	Kalenderjahr	
<b>Stammkapital</b> (am Ende des Wirtschaftsjahres)	Eigenkapital zum 31.12.2017 5.367.628,30 €	
<b>Veränderung im Berichtsjahr</b>	./.	
<b>Gegenstand des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Der Zweckverband hat die Aufgabe, die ökonomische, technologische und soziale Entwicklung der Region Trier durch die Ansiedlung hochwertiger Industrie- und Gewerbebetriebs unter ökologischen Gesichtspunkten zu unterstützen. Zum Schutz von Natur und Landschaft wird bei der Standortwahl, der Erschließung und Gestaltung des Industrie- und Gewerbeparks eine umweltverträgliche Integration in die räumlichen, funktionalen und visuellen Beziehungen der Umwelt sowie ein sparsamer Umgang mit den Ressourcen angestrebt.	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Verbandsmitglieder	Stimmanteile
	Landkreis Trier-Saarburg	18 (19 %)
	Landkreis Bernkastel-Wittlich	18 (19 %)
	Stadt Trier	12 (12 %)
	Verbandsgemeinde Schweich	10 (15 %)
	Verbandsgemeinde Wittlich-Land	10 (15 %)
	Ortsgemeinde Föhren	13 ( 9 %)

Name des Unternehmens	Zweckverband Industriepark Region Trier	
	Ortsgemeinde Hetzerath	13 ( 9 %)
	Ortsgemeinde Bekond	5 ( 2 %)
<b>Besetzung der Organe</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.	
	<u>Verbandsvorsteher</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landrat Günther Schartz</li> </ul> <u>Verbandsversammlung</u> <p>Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von folgenden Personen vertreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landrat Günther Schartz</li> <li>• Biwer, Berthold</li> <li>• Reinehr, Jürgen</li> </ul>	
<b>Beteiligungen des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Der Zweckverband IRT ist Gesellschafter der Flugplatz GmbH Trier. Der Beteiligungsanteil beträgt 20 % = 6.135,60 €	
<b>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO)	Die Aufgaben des Zweckverbandes IRT Trier liegen im Wesentlichen im Bereich der Bauleitplanung, des Flächenankaufs und –verkaufs, der Gewerbebaulanderschließung und der Ansiedlung von Unternehmen.	
<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b> (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Ausgewählte Daten aus dem Jahresabschluss:	
	Jahresergebnis 2016	398.591,83 €
	Jahresergebnis 2017	635.600,98 €
	Eigenkapital 2016	4.732.027,32 €
	Eigenkapital 2017	5.367.628,30 €
	Eigenkapitalquote 2016	--- %
	Eigenkapitalquote 2017	--- %

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Zweckverband Industriepark Region Trier</b>	
	Cash-Flow II 2016	920.152,45 €
	Cash Flow II 2017	751.673,37 €
	Liquidität I. Grad 2016	+ 88.000,00 €
	Liquidität I. Grad 2017	+ 152.000,00 €
<b>Lage des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	<p>Der Industriepark Region Trier hat sich in den vergangenen Jahren als Gewerbestandort mit hoher Attraktivität etabliert. Dies wird durch den bereits erreichten Flächenvermarktungsanteil sowie die Belegungsquote (Vermarktungsanteil Gewerbefläche und Vermietungsgrad Gewerbemietflächen) eindeutig belegt.</p> <p>Zu den besonderen Stärken des Industrieparks zählte bisher die Bereitstellung von hochwertigen Flächen mit einer Größe von 30.000 m<sup>2</sup> und mehr. Das im Rahmen des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes ausgewiesene Potenzial an Gewerbeflächen konnte bereits weitestgehend vermarktet werden. Die bisher noch nicht veräußerten Ansiedlungsflächen sind weitestgehend in vereinbarten Optionen bzw. durch Vereinbarungen mit ansiedlungsinteressierten Unternehmen gebunden.</p>	
<b>Kapitalzuführungen / -entnahmen</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	keine	
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	<p>Seit dem Jahr 2014 kann der Zweckverband IRT den finanziellen Aufwand zur Erfüllung seiner Aufgaben aus eigenen Einnahmen erwirtschaften und hierüber den Haushaltsausgleich herbeiführen. Die Veranlagung einer Verbandsumlage wurde im Haushaltsjahr 2017 nicht erforderlich. Aus diesem Grund hatte die Beteiligung im Haushaltsjahr 2017 keine Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Trier-Saarburg.</p>	
<b>Laufende Gesamtbezüge</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)		
<b>Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO</b>		

#### 4.2.3 Zweckverband Integratives Schulprojekt Schweich

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Zweckverband Integratives Schulprojekt Schweich</b>	
<b>Rechtsform</b>	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich-rechtlich <input type="checkbox"/> privatrechtlich	
<b>gegründet</b> <b>Satzung / Gesellschaftsvertrag vom</b>	2015 08.12.2014	
<b>Wirtschaftsjahr ist</b>	Kalenderjahr	
<b>Stammkapital</b> (am Ende des Wirtschaftsjahres)	./.	
<b>Veränderung im Berichtsjahr</b>	./.	
<b>Gegenstand des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	<p>Gegenstand des Zweckverbandes ist der Grunderwerb erforderlicher Grundstücke für den Schulneubau, die Planung und Errichtung der Schulgebäude und der sonstigen zum Projekt gehörenden Anlagen sowie die Unterhaltung, Instandsetzung, Modernisierung und Erneuerung der baulichen Anlagen, technischer und organisatorischer Betrieb der Schulen nach deren Fertigstellung.</p> <p><u>Gegenstand des Unternehmens ist</u></p> <input type="checkbox"/> eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO <input checked="" type="checkbox"/> eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Ein konkretes Beteiligungsverhältnis besteht nicht. Beschlüsse werden nach folgendem Stimmenverhältnis gefasst:	
	Landkreis Trier-Saarburg	8 Stimmanteile 8 Stimmanteile

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Zweckverband Integratives Schulprojekt Schweich</b>									
	Verbandsgemeinde Schweich									
<b>Besetzung der Organe</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.									
	<u>Verbandsvorsteherin</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Christiane Horsch, Bürgermeisterin der VG Schweich</li> </ul> <u>Verbandsversammlung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Iris Hess</li> <li>• Lutwin Ollinger</li> <li>• Jutta Roth-Laudor</li> <li>• Marianne Rummel</li> <li>• Kathrin Schlöder</li> <li>• Achim Schmitt</li> <li>• Markus Thul</li> </ul>									
<b>Beteiligungen des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	keine									
<b>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO)	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung ergibt sich im Wesentlichen aus dem Bericht zur wirtschaftlichen Lage. Die Tätigkeit des Kreises auf dem Gebiet der Bildung gilt gemäß § 85 Abs. 4 Nr. 1 GemO nicht als wirtschaftliche Betätigung.									
<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b> (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Ausgewählte Daten aus dem Jahresabschluss: <table border="1" data-bbox="810 1564 1435 1801"> <tr> <td>Jahresergebnis 2016</td> <td>0,00 TEuro</td> </tr> <tr> <td>Jahresergebnis 2017</td> <td>0,00 TEuro</td> </tr> <tr> <td>Liquidität I. Grad 2016</td> <td>- 639 TEuro</td> </tr> <tr> <td>Liquidität I. Grad 2017</td> <td>- 1.175 TEuro</td> </tr> </table>		Jahresergebnis 2016	0,00 TEuro	Jahresergebnis 2017	0,00 TEuro	Liquidität I. Grad 2016	- 639 TEuro	Liquidität I. Grad 2017	- 1.175 TEuro
Jahresergebnis 2016	0,00 TEuro									
Jahresergebnis 2017	0,00 TEuro									
Liquidität I. Grad 2016	- 639 TEuro									
Liquidität I. Grad 2017	- 1.175 TEuro									

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Zweckverband Integratives Schulprojekt Schweich</b>
<b>Lage des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	<p>Der Zweckverband ist rein umlagefinanziert, d. h. alle Investitionsausgaben und laufende Aufwendungen des Geschäftsbetriebs werden durch Umlagen der Verbandsmitglieder finanziert. Aus diesem Grund heraus benötigt der Zweckverband kein Eigenkapital. Die Ausgaben werden bis zur Umlageanforderung durch die Inanspruchnahme des Verrechnungskontos (Kontokorrent) bei der Kreiskasse vorfinanziert.</p> <p>Der Zweckverband befindet sich derzeit noch in der Bauphase. Diese wird aller Voraussicht im Jahr 2022 abgeschlossen sein. Nach Auffassung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion soll der Zweckverband hiernach aufgelöst werden, weil der gemeinsame Schulbetrieb in der Rechtsform eines Zweckverbandes gesetzlich nicht geregelt ist.</p>
<b>Kapitalzuführungen / - entnahmen</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	keine
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	Die zu zahlenden Investitions- und Betriebskostenumlagen werden im Haushalt des Kreises entsprechend den Haushaltsplanansätzen des Zweckverbandes unter Zugrundelegung der individuellen Umlagesätze veranschlagt.
<b>Laufende Gesamtbezüge</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
<b>Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO</b>	Die Angaben entfallen, da der Zweckverband Integratives Schulprojekt Schweich als ein <b>nicht-wirtschaftliches</b> Unternehmen eingestuft ist.

#### 4.2.4 Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier</b>
<b>Rechtsform</b>	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich-rechtlich <input type="checkbox"/> privatrechtlich
<b>gegründet</b> <b>Satzung / Gesellschaftsvertrag vom</b>	2000 14.06.2000
<b>Wirtschaftsjahr ist</b> <b>Stammkapital</b> (am Ende des Wirtschaftsjahres) <b>Veränderung im Berichtsjahr</b>	Kalenderjahr ./. ./. 
<b>Gegenstand des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	<p>Der Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier hat die Aufgabe, den Tarif- und Verkehrsverbund in der Region Trier zu verwirklichen und fortzuentwickeln. Hierzu gehören die verkehrsrechtlichen und betrieblichen Leistungsangebote im ÖPNV abzustimmen, einen Gemeinschaftstarif einzuführen (Verbundtarif), die Anschluss- und Übergangsverkehre und tarifliche Gemeinschaftslösungen mit angrenzenden Verkehrsverbänden und dem Großherzogtum Luxemburg herbeiführen, Vertriebs- und Informationssysteme einführen und eine einheitliche Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Verbundverkehr sicherstellen.</p> <p><u>Gegenstand des Unternehmens ist</u></p> <input type="checkbox"/> eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO <input checked="" type="checkbox"/> eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Ein konkretes Beteiligungsverhältnis besteht nicht. Beschlüsse werden nach folgendem Stimmenverhältnis gefasst:

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier</b>		
	Landkreis Trier-Saarburgj	je Mitglied 1 Stimme	
	Stadt Trier		
	Eifelkreis Bitburg		
	Landkreis Bernkastel-Wittlich		
	Landkreis Vulkaneifel		
<b>Besetzung der Organe</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.		
	<u>Verbandsvorsteher</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landrat Dr. Joachim Streit</li> </ul> <u>Verbandsversammlung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landrat Günther Schartz</li> <li>• Jutta Roth-Laudor</li> <li>• Paul Neumann</li> <li>• Walter Rausch</li> <li>• Sabrina Quijano Burchardt</li> <li>• Kathrin Schlöder</li> <li>• Hans Steuer</li> <li>• Joachim Weber</li> </ul>		
<b>Beteiligungen des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Verkehrsverbund Region Trier GmbH	15.000,00 Euro	50,00 %
<b>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO)	Der Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier nimmt seine ihm nach der Satzung obliegenden Aufgaben der Entwicklung eines Verbundnetzes im Rahmen der entsprechenden Landesgesetze zum öffentlichen Personennahverkehr wahr.		

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier</b>	
<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b> (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Ausgewählte Daten aus dem Jahresabschluss:	
	Jahresergebnis 2016	- 28 TEuro
	Jahresergebnis 2017	+ 208 TEuro
	Eigenkapital 2016	+ 92 TEuro
	Eigenkapital 2017	+ 300 TEuro
	Eigenkapitalquote 2016	8,4 %
Eigenkapitalquote 2017	25,1 %	
Liquidität I. Grad 2016	+ 96 TEuro	
Liquidität I. Grad 2017	+ 427 TEuro	
<b>Lage des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Risiken und Unsicherheiten im Hinblick auf die Finanzausstattung des ZV VRT, der im Wesentlichen durch Zuschüsse der beteiligten Mitgliedskommunen und das Land Rheinland-Pfalz geprägt wird, bestehen kurzfristig nicht.	
<b>Kapitalzuführungen / - entnahmen</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	keine	
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	Im Haushaltsjahr 2017 wurden vom Landkreis Trier-Saarburg Umlagen in Höhe von 195 TEuro an den Zweckverband gezahlt.	
<b>Laufende Gesamtbezüge</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.	
<b>Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO</b>	Die Angaben entfallen, da der Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier als ein <b>nicht-wirtschaftliches</b> Unternehmen eingestuft ist.	

#### 4.2.5 Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest</b>
<b>Rechtsform</b>	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich-rechtlich <input type="checkbox"/> privatrechtlich
<b>gegründet</b> <b>Satzung / Gesellschaftsvertrag vom</b>	01.01.2015 ./.
<b>Wirtschaftsjahr ist</b> <b>Stammkapital</b> (am Ende des Wirtschaftsjahres) <b>Veränderung im Berichtsjahr</b>	Kalenderjahr ./. ./.
<b>Gegenstand des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	<p>Der Zweckverband ist zuständig für die Abholung, Sammlung, Beförderung, Lagerung, Behandlung, Verarbeitung und Beseitigung der in seinem Gebiet anfallenden tierischen Nebenprodukten, die nach dem Tierische Nebenprodukte Beseitigungsgesetz abzuholen, zu sammeln, zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten oder zu beseitigen sind, sowie für die Vorhaltung einer Seuchenreserve. Er hat jedoch von der Möglichkeit gemäß § 1 Abs. 2 Satz 1 2. Halbsatz AGTierNebG Gebrauch gemacht, die Aufgabenwahrnehmung auf einen privaten Dritten zu übertragen. Die seit dem 01.01.2016 privatisierte Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung (GfG) mbH mit Sitz in Rivenich wurde vom Zweckverband beauftragt und durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten beliehen. Die GfT mbH firmiert seit Beginn des Jahres 2017 unter dem Namen SecAnim Südwest GmbH.</p> <p>Aufgrund einer Forderung des saarländischen Umweltministeriums obliegt dem ZVTN sei dem Jahr 2017 zusätzlich die Aufgabe, die Aufteilung der Kosten für die</p>

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest</b>	
	Beseitigung von Falttieren im Saarland gemäß § 5 Abs. 5 und 6 des Saarländischen Ausführungsgesetzes zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (SAG-TierNebG) vom 8. November 1978 vorzunehmen.	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	keine	
<b>Besetzung der Organe</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher sowie die Ausschüsse (Verbandsausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss).	
	<u>Verbandsvorsteher</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Landrat des Kreises Cochem-Zell, Herr Manfred Schnur</li> </ul> <u>Verbandsversammlung</u> Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von Landrat Günther Scharz vertreten.	
<b>Beteiligungen des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	keine	
<b>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO)	Die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und Erzeugnissen stellt eine bedeutende Vorsorgemaßnahme zur Verhinderung einer Übertragung von Tierseuchenerregern und anderen Krankheitserregern dar.	
<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b> (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Ausgewählte Daten aus dem Jahresabschluss:	
	Jahresergebnis 2016	

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest</b>	
	Jahresergebnis 2017	
	Eigenkapital 2016 Eigenkapital 2017	
	Eigenkapitalquote 2016 Eigenkapitalquote 2017	
	Liquidität I. Grad 2016 Liquidität I. Grad 2017	
<b>Lage des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	keine	
<b>Kapitalzuführungen / - entnahmen</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	keine	
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	Es bestehen keine Auswirkungen, da keine Zahlungen geleistet werden. Die dem Zweckverband entstehenden Aufwendungen sind insgesamt entgeltfähig und werden daher von der SecAnim Südwest GmbH in deren Entgelte eingepreist und dem Zweckverband erstattet. Eine Umlageerhebung von den Verbandsmitgliedern erfolgt grundsätzlich nicht.	
<b>Laufende Gesamtbezüge</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	Für den Vorstandsvorsteher, seine Vertreter sowie die Ausschussmitglieder wurden im Jahr 2017 für deren Tätigkeiten Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 18.242,24 € ausbezahlt.	
<b>Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO</b>	Die Angaben entfallen, da der Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest als ein <u>nicht-wirtschaftliches</u> Unternehmen eingestuft ist.	

#### 4.2.6 Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte</b>
<b>Rechtsform</b>	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich-rechtlich <input type="checkbox"/> privatrechtlich
<b>gegründet</b> <b>Satzung / Gesellschaftsvertrag vom</b>	01.01.2015 ./.
<b>Wirtschaftsjahr ist</b> <b>Stammkapital</b> (am Ende des Wirtschaftsjahres) <b>Veränderung im Berichtsjahr</b>	Kalenderjahr ./. ./.
<b>Gegenstand des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Der Zweckverband ist zuständig für die Sanierung, Nachsorge und Verwertung des durch die Liquidation nach § 6 Abs. 5, 6 AGTierNebG nicht verwerteten Vermögens des aufgelösten Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg sowie die Sanierung des ehemaligen Standortes der Tierkörperbeseitigungsanlage in Sohrschied.
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Ein konkretes Beteiligungsverhältnis besteht nicht.
<b>Besetzung der Organe</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher sowie die Ausschüsse (Verbandsausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss).
	<u>Verbandsvorsteher</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Landrat des Kreises Cochem-Zell, Herr Manfred Schnur</li> </ul>

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte</b>	
	<u>Verbandsversammlung</u> Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von Landrat Günther Schartz vertreten.	
<b>Beteiligungen des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	keine	
<b>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO)	Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele sind durch das AGTierNebG auf den Altlastenzweckverband übertragen worden.	
<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b> (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Ausgewählte Daten aus dem Jahresabschluss:	
	Jahresergebnis 2016 Jahresergebnis 2017	
	Eigenkapital 2016 Eigenkapital 2017	
	Eigenkapitalquote 2016 Eigenkapitalquote 2017	
	Liquidität I. Grad 2016 Liquidität I. Grad 2017	
<b>Lage des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg wurde durch das Landesgesetz zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes (AG-TierNebG) vom 23.08.2014 aufgelöst. Das zweijährige Liquidationsverfahren endete mit Ablauf des 22.09.2016. Ziel dieses Gesetzes ist die Neuorganisation der Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz gemäß den Forderungen des Beschlusses der Europäischen Kommission vom 25.04.2012 im staatlichen Beihilfeverfahren gegen den Zweckverband Tierkörperbeseitigung. Der	

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte</b>
	<p>Zweckverband Tierkörperbeseitigung war alleiniger Anteilseigentümer der Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung (GfT) mbH und hatte neben der Aufgabe der Tierkörperbeseitigung auch die der Sanierung und Verwaltung der Altstandorte inne.</p> <p>Für den Zeitraum des Liquidationsverfahrens des aufgelösten Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung vom 23.09.2014 bis 22.09.2016 wurde ein neutraler Liquidator eingesetzt. Dieser hatte insbesondere die Aufgabe, das Vermögen dieses Zweckverbandes zu verwerten. Der Altlastenzweckverband ist nach § 6 Abs. 5-7 AGTierNebG für die Sanierung, Nachsorge und Verwertung des nicht durch den neutralen Liquidator verwerteten Vermögens des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung sowie für die Sanierung der ehemaligen Tierkörperbeseitigungsanlage am Standort in Sohrschied zuständig. Der Sanierungspflicht unterliegt neben dem Altsandort Sohrschied auch die ehem. Tierkörperbeseitigungsanstalt in Sprendlingen. die Sanierung beider Anlagen wird durch die Schirmer Umwelttechnik GmbH betreut.</p>
<b>Kapitalzuführungen / - entnahmen</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	<p>Im Jahr 2017 betrug der Anteil des Landkreises Trier-Saarburg an der Verbandsumlage 13.953,56 € (4,83 %) und an der Kostenerstattung 50.265,88 € (3,78 %).</p>
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	<p>Der Altlastenzweckverband erhebt eine Verbandsumlage und lässt sich die vom aufgelösten Zweckverband Tierkörperbeseitigung i. L. übernommenen Kreditbelastungen und sonstige unmittelbar aus der Liquidation resultierende Kosten erstatten. Im Jahr 2017 betrug der Anteil des Landkreises Trier-Saarburg an der Verbandsumlage 13.953,56 € (4,83 %) und an</p>

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte</b>
	der Kostenerstattung 50.265,88 € (3,78 %).
<b>Laufende Gesamtbezüge</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	Für den Vorstandsvorsteher, seine Vertreter sowie die Ausschussmitglieder wurden im Jahr 2017 für deren Tätigkeiten Aufwandsentschädigungen i. H. v. insgesamt 18.242,24 € ausbezahlt.
<b>Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO</b>	Die Angaben entfallen, da der Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest als ein <u>nicht-wirtschaftliches</u> Unternehmen eingestuft ist.

4.2.7 Zweckverband Tierkörperbeseitigung i. L.

4.2.8 Zweckverband Wirtschaftsförderung im Trierer Tal

4.2.9 Zweckverband Konversion Hermeskeil

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Zweckverband Konversion Hermeskeil</b>
<b>Rechtsform</b>	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich-rechtlich <input type="checkbox"/> privatrechtlich
<b>gegründet</b> <b>Satzung / Gesellschaftsvertrag vom</b>	01.02.2006 ./.
<b>Wirtschaftsjahr ist</b> <b>Stammkapital</b> (am Ende des Wirtschaftsjahres) <b>Veränderung im Berichtsjahr</b>	Kalenderjahr ./. ./.
<b>Gegenstand des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Der Zweckverband hat die Aufgabe, die ökonomische, technologische, touristische und soziale Entwicklung im Raum Hermeskeil durch die Ansiedlung von Gewerbebetrieben, Dienstleistungsunternehmen sowie touristischen Einrichtungen und Freizeitangeboten zu fördern.
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	keine
<b>Besetzung der Organe</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.
	<u>Verbandsvorsteher</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bürgermeister Michael Hülpes</li><li>• Dr. Mathias Queck, 1. Stellvertreter des Verbandsvorstehers</li><li>• Paul Port, 2. Stellvertreter des Verbandsvorstehers</li></ul> <u>Verbandsversammlung</u>

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Zweckverband Konversion Hermeskeil</b>	
	Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von folgenden Personen vertreten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landrat Günther Schartz</li> <li>• Wolfgang Schäfer</li> <li>• Sascha Kohlmann</li> </ul>	
<b>Beteiligungen des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	keine	
<b>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO)	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung.	
<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b> (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Ausgewählte Daten aus dem Jahresabschluss:	
	Jahresergebnis 2016	
	Jahresergebnis 2017	
	Eigenkapital 2016	
	Eigenkapital 2017	
	Eigenkapitalquote 2016	
Eigenkapitalquote 2017		
	Liquidität I. Grad 2016	
	Liquidität I. Grad 2017	
<b>Lage des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Abwicklung des Zweckverbandes zum 31.12.2017	
<b>Kapitalzuführungen / - entnahmen</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	keine	
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	keine	
<b>Laufende Gesamtbezüge</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	Der Vorstandsvorsteher erhielt in 2017 für seine Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 600,00 €. Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhalten ein Sitzungsgeld in Höhe von 20,00 €/Sitzungstermin, in 2017 insgesamt 660,00 €.	

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Zweckverband Konversion Hermeskeil</b>
<b>Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO</b>	Die Angaben entfallen, da der Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest als ein <b>nicht-wirtschaftliches</b> Unternehmen eingestuft ist.

4.2.10 Zweckverband Naturpark Südeifel

4.2.11 Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Nord

4.2.12 Zweckverband Sparkasse Trier

### 4.3 Anstalten des öffentlichen Rechts

4.3.1 Trier-Saarburg Werke AöR

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Trier-Saarburg Werke AöR</b>
<b>Rechtsform</b>	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich-rechtlich <input type="checkbox"/> privatrechtlich
<b>gegründet</b> <b>Satzung / Gesellschaftsvertrag vom</b>	01.01.2013 ./.
<b>Wirtschaftsjahr ist</b> <b>Stammkapital</b> (am Ende des Wirtschaftsjahres) <b>Veränderung im Berichtsjahr</b>	Kalenderjahr 250.000,00 € ./.
<b>Gegenstand des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Die Anstalt hat vorrangig die Aufgabe der Energie- und Wärmeerzeugung im Landkreis Trier-Saarburg. Gegenstand des Unternehmens sind eigene Anlagen oder Anlagen des Trägers sowie ihrer Beteiligungsgesellschaften entwickeln, planen, finanzieren, erwerben, bauen, betreiben oder unterstützen. Die Anstalt kann weitere Leistungen im Energiesektor, insbesondere die Vermarktung von Energie und

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Trier-Saarburg Werke AöR</b>	
	<p>Wärme, anbieten. Sie kann die kreisangehörigen Kommunen bei der Entwicklung regenerativer Energien oder sonstiger Energieprojekte unterstützen.</p> <p>Die Anstalt kann in folgenden Bereichen weitere Aufgaben ganz oder teilweise übernehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leistungen im Öffentlichen Personennahverkehr</li> <li>- Dienstleistungen im Bäderwesen</li> <li>- Betriebsführung von Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen</li> <li>- Leistungen der kaufmännischen, technischen und infrastrukturellen Immobilienbewirtschaftung für eigene Immobilien, Immobilien des Trägers sowie ihrer Beteiligungsgesellschaften</li> </ul>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	<u>Gesellschafter</u> Landkreis Trier-Saarburg	<u>Kapitalanteile</u> 250.000,00 € = 100,00 %
<b>Besetzung der Organe</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Die Organe der Anstalt des öffentlichen Rechts sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.	
	<u>Vorstand</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dr. Maximilian Monzel</li> </ul> <u>Verwaltungsrat</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landrat Günther Schartz, Vorsitzender</li> <li>• Bernhard Busch</li> <li>• Matthias Daleiden</li> <li>• Hartmut Heck</li> <li>• Bernhard Henter</li> <li>• Sascha Kohlmann</li> <li>• Alfons Maximini</li> <li>• Paul Port</li> <li>• Jutta Roth-Laudor</li> <li>• Ingeborg Sahler-Fesel</li> <li>• Wolfgang Schäfer</li> <li>• Kathrin Schlöder</li> <li>• Hans Steuer</li> <li>• Markus Thus</li> </ul>	

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Trier-Saarburg Werke AöR</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Simone Thiel</li> </ul>	
<b>Beteiligungen des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	keine	
<b>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO)	<p>Die TSW soll die Versorgung der Bevölkerung mit Strom sicherstellen. Hierzu beteiligt sich an Windkraftprojekten und an regionalen Projektgesellschaften.</p> <p>Die Tätigkeit des Kreises auf dem Gebiet der Energieversorgung wird gemäß § 85 Abs. 1 Satz 2 GemO gerechtfertigt und ist abweichend von Satz 1 Nr. 2 zulässig, wenn das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.</p>	
<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b> (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Ausgewählte Daten aus dem Jahresabschluss:	
	Jahresergebnis 2016	
	Jahresergebnis 2017	
	Eigenkapital 2016	
	Eigenkapital 2017	
Eigenkapitalquote 2016		
Eigenkapitalquote 2017		
Liquidität I. Grad 2016		
Liquidität I. Grad 2017		
<b>Lage des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	keine	
<b>Kapitalzuführungen / - entnahmen</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	keine	
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	keine	
<b>Laufende Gesamtbezüge</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	An die Verwaltungsratsmitglieder wurden im Jahr 2017 Sitzungsgelder in Höhe von	

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Trier-Saarburg Werke AöR</b>
	2.400,00 € gezahlt. Vorstandsbezüge sind nicht angefallen.
<b>Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO</b>	Die Angaben entfallen, da die Trier-Saarburg Werke AöR als ein <b><u>nicht-wirtschaftliches</u></b> Unternehmen eingestuft ist.

#### 4.4 Genossenschaften

4.4.1 Erzeugergroßmärkte für Obst und Gemüse e. G.

### 5 MITTELBARE BETEILIGUNGEN (GRAD 1)

#### 5.1 Regionalwerke Trier-Saarburg AöR

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Regionalwerke Trier-Saarburg AöR</b>
<b>Rechtsform</b>	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich-rechtlich <input type="checkbox"/> privatrechtlich
<b>gegründet</b> <b>Satzung / Gesellschaftsvertrag vom</b>	01.01.2013 ./.
<b>Wirtschaftsjahr ist</b> <b>Stammkapital</b> (am Ende des Wirtschaftsjahres) <b>Veränderung im Berichtsjahr</b>	Kalenderjahr 250.000,00 € ./.
<b>Gegenstand des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Die Anstalt hat vorrangig die Aufgabe der Energie- und Wärmeerzeugung im Landkreis Trier-Saarburg. Gegenstand des Unternehmens sind eigene Anlagen oder Anlagen des Trägers sowie ihrer Beteiligungsgesellschaften entwickeln, planen, finanzieren, erwerben, bauen, betreiben oder unterstützen. Die Anstalt kann weitere Leistungen im Energiesektor, insbesondere die Vermarktung von Energie und

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Regionalwerke Trier-Saarburg AöR</b>	
	<p>Wärme, anbieten. Sie kann die kreisangehörigen Kommunen bei der Entwicklung regenerativer Energien oder sonstiger Energieprojekte unterstützen.</p> <p>Die Anstalt kann in folgenden Bereichen weitere Aufgaben ganz oder teilweise übernehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leistungen im Öffentlichen Personennahverkehr</li> <li>- Dienstleistungen im Bäderwesen</li> <li>- Betriebsführung von Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen</li> <li>- Leistungen der kaufmännischen, technischen und infrastrukturellen Immobilienbewirtschaftung für eigene Immobilien, Immobilien des Trägers sowie ihrer Beteiligungsgesellschaften</li> <li>- Telekommunikation, insbesondere Bau und Betrieb von Telekommunikationsnetzen.</li> </ul>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	<u>Gesellschafter</u> Trier-Saarburg Werke AöR SWT AöR der Stadt Trier	<u>Kapitalanteile</u> 125.000,00 € = 50,00 % 125.000,00 € = 50,00 %
<b>Besetzung der Organe</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Die Organe der Anstalt des öffentlichen Rechts sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.	
	<u>Vorstand</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dr. Maximilian Monzel</li> <li>• Arndt Müller</li> </ul> <u>Verwaltungsrat</u> Dr. Olaf Hornfeck, Verwaltungsratsvorsitzender Die Interessen des Landkreises Trier-Saarburg wurden im Berichtszeitraum von folgenden Personen vertreten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landrat Günther Schartz</li> <li>• Sascha Kohlmann</li> <li>• Arnold Schmitt</li> </ul>	

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Regionalwerke Trier-Saarburg AöR</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ingeborg Sahler-Fesel</li> <li>• Alfons Maximini</li> <li>• Bernhard Busch</li> <li>• Paul Port</li> </ul>	
<b>Beteiligungen des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Solarpark Saarburg GmbH 3.750,00 € = 15,00 %	
<b>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO)	<p>Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die RTS konzentriert sich auf regionale Projekte im Bereich der Energieerzeugung und –vermarktung. So ist sie zum Beispiel an der Solarpark Saarburg GmbH beteiligt. Diese produziert mittels Solaranlagen Strom zur Versorgung im Landkreis.</p> <p>Die Tätigkeit des Kreises auf dem Gebiet der Energieversorgung wird gemäß § 85 Abs. 1 Satz 2 GemO gerechtfertigt und ist abweichend von Satz 1 Nr. 2 zulässig, wenn das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.</p>	
<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b> (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Ausgewählte Daten aus dem Jahresabschluss:	
	Jahresergebnis 2016	
	Jahresergebnis 2017	
	Eigenkapital 2016	
	Eigenkapital 2017	
	Eigenkapitalquote 2016	
Eigenkapitalquote 2017		
Liquidität I. Grad 2016		
Liquidität I. Grad 2017		
<b>Lage des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)		
<b>Kapitalzuführungen / - entnahmen</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	keine	

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Regionalwerke Trier-Saarburg AöR</b>
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	keine
<b>Laufende Gesamtbezüge</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	An die Verwaltungsratsmitglieder wurden im Jahr 2017 Sitzungsgelder in Höhe von 1.120,00 € gezahlt.
<b>Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO</b>	Die Angaben entfallen, da die Regionalwerke Trier-Saarburg AöR als ein <b><u>nicht-wirtschaftliches</u></b> Unternehmen eingestuft ist.

## 5.2 ART-Abfallberatungs- und –verwertungsgesellschaft mbH

## 5.3 RegEnt Regionale Entsorgungsgesellschaft mbH

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>RegEnt Regionale Entsorgungsgesellschaft mbH</b>
<b>Rechtsform</b>	<input type="checkbox"/> öffentlich-rechtlich <input checked="" type="checkbox"/> privatrechtlich
<b>gegründet</b> <b>Satzung / Gesellschaftsvertrag vom</b>	26.01.2006 23.04.2015
<b>Wirtschaftsjahr ist</b> <b>Stammkapital</b> (am Ende des Wirtschaftsjahres) <b>Veränderung im Berichtsjahr</b>	Kalenderjahr 25.000,00 Euro . / .
<b>Gegenstand des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Die RegEnt Regionale Entsorgungsgesellschaft mbH mit Sitz in Mertesdorf betreibt in Mertesdorf bei Trier eine Abfallbehandlungsanlage zur Trocknung von Siedlungsabfällen der rund 520.000 Einwohner der Stadt Trier sowie aus den Land-

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>RegEnt Regionale Entsorgungsgesellschaft mbH</b>
	<p>kreisen Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Eifelkreis Bitburg-Prüm und Vulkaneifel.</p> <p>Zum 01.12.2015 beschloss der Zweckverband Regionale Abfallwirtschaft, dem die vorgenannten Gebietskörperschaften angehören, seine Auflösung zum 31.12.2015. Die Aufgaben des RegAb wurden auf den Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) übertragen. Der A.R.T. mit Sitz in Mertesdorf ist seit 01.01.2016 einziger öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger im Gebiet des ehemaligen Regierungsbezirks Trier. Gleichzeitig sind die Vermögenswerte und Schulden des RegAb einschließlich der Geschäftsanteile an der RegEnt GmbH auf den A.R.T. übergegangen.</p>
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Keine
<b>Besetzung der Organe</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	<p>Alleiniger Gesellschafter ist der Zweckverband A.R.T. Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung werden im Rahmen der Sitzungen der Verbandsversammlung des Zweckverbandes A.R.T. getroffen. Vertreter des Gesellschafters ist der Verbandsvorsteher des Zweckverbandes A.R.T., Herr Landrat Gregor Eibes. Stellvertretender Verbandsvorsteher ist Herr Landrat Günther Schartz.</p>
	<p><u>Gesellschafter</u></p> <p>Zweckverband A.R.T. 25.000,00 € = 100 %</p> <p><u>Geschäftsführung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Herr Dr. Maximilian-G. Monzel</li> </ul>

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>RegEnt Regionale Entsorgungsgesellschaft mbH</b>	
<b>Beteiligungen des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	keine	
<b>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO)		
<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b> (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Ausgewählte Daten aus dem Jahresabschluss:	
	Jahresergebnis 2016	52.128,64 Euro
	Jahresergebnis 2017	64.523,80 Euro
	Eigenkapital 2016	506.497,30 Euro
	Eigenkapital 2017	571.021,10 Euro
	Eigenkapitalquote 2016 Eigenkapitalquote 2017	
Liquidität I. Grad 2016 Liquidität I. Grad 2017	TEuro TEuro	
<b>Lage des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)		
<b>Kapitalzuführungen / - entnahmen</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	keine	
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	keine	
<b>Laufende Gesamtbezüge</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	Der Geschäftsführer erhält keine Bezüge.	
<b>Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO</b>	Die Angaben entfallen, da die RegEnt Regionale Entsorgungsgesellschaft mbH als ein <u>nicht-wirtschaftliches</u> Unternehmen eingestuft ist.	

#### 5.4 Medizinisches Versorgungszentrum Saarburg GmbH

#### 5.5 Medizinisches Versorgungszentrum Konz GmbH

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Medizinisches Versorgungszentrum Konz GmbH</b>
<b>Rechtsform</b>	<input type="checkbox"/> öffentlich-rechtlich <input checked="" type="checkbox"/> privatrechtlich
<b>gegründet</b> <b>Satzung / Gesellschaftsvertrag vom</b>	04.07.2014 11.06.2014
<b>Wirtschaftsjahr ist</b> <b>Stammkapital</b> (am Ende des Wirtschaftsjahres) <b>Veränderung im Berichtsjahr</b>	Kalenderjahr 25.000,00 Euro ./.
<b>Gegenstand des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Gegenstand des Unternehmens ist die Gründung und der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung der der Vorsorge und Rehabilitation und nicht ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer ärztlicher Versorgungsformen, wie die integrierte Versorgung.
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Keine
<b>Besetzung der Organe</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.
	<u>Geschäftsführung</u>

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Medizinisches Versorgungszentrum Konz GmbH</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Herr Arist Hartjes</li> </ul> <p><u>Aufsichtsrat</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Landtagsabgeordneter Dieter Schmitt, Fisch (Vorsitzender)</li> <li>Heide von Schütz, Lorscheid</li> <li>Edith van Eijck, Saarburg</li> <li>Dr. Karl-Heinz Frieden, Konz</li> <li>Heinz-Alfred Wössner, Konz</li> </ul>	
<b>Beteiligungen des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	keine	
<b>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO)	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO liegen für das Medizinische Versorgungszentrum Konz vor. Der Zweck des Betriebes eines medizinischen Versorgungszentrums zur Erbringung aller hier nach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen wurde erbracht. Das Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft der Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH.	
<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b> (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Ausgewählte Daten aus dem Jahresabschluss:	
	Jahresergebnis 2016	1.642.000,00 Euro
	Jahresergebnis 2017	1.736.387,76 Euro
	Eigenkapital 2016	
	Eigenkapital 2017	
	Eigenkapitalquote 2016	
	Eigenkapitalquote 2017	
	Liquidität I. Grad 2016	TEuro
	Liquidität I. Grad 2017	- 71 TEuro
<b>Lage des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)		
<b>Kapitalzuführungen / - entnahmen</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)		

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Medizinisches Versorgungszentrum Konz GmbH</b>
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	Die Liquidität der medizinischen Versorgungszentrums Konz GmbH wird durch die Gesellschafterin Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH sichergestellt. Da auch die Gesellschafterin auf Unterstützungsleistungen des Landkreises als Alleingesellschafter angewiesen ist, wirkt sich das auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Trier-Saarburg aus.
<b>Laufende Gesamtbezüge</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	
<b>Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO</b>	Die Angaben entfallen, da die Medizinische Versorgungszentrum Konz GmbH als ein <u>nicht-wirtschaftliches</u> Unternehmen eingestuft ist.

- 5.6 Saarburger Krankenhaus-Logistik GmbH
- 5.7 Trägergesellschaft Hospitz gGmbH
- 5.8 TCT Trierer Container Terminal GmbH
- 5.9 Raiffeisen Waren-Zentrale e. G.
- 5.10 Verpackungs-Pool Deutschland Obst und Gemüse e. G.

## 5.11 Verkehrsverbund Region Trier GmbH

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Verkehrsverbund Region Trier GmbH</b>		
<b>Rechtsform</b>	<input type="checkbox"/> öffentlich-rechtlich <input checked="" type="checkbox"/> privatrechtlich		
<b>gegründet</b> <b>Satzung / Gesellschaftsvertrag vom</b>	2001 29.06.2001		
<b>Wirtschaftsjahr ist</b> <b>Stammkapital</b> (am Ende des Wirtschaftsjahres) <b>Veränderung im Berichtsjahr</b>	Kalenderjahr 30.000,00 Euro ./..		
<b>Gegenstand des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Die Gesellschaft nimmt für das Gebiet der Region Trier Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs wahr.  <u>Gegenstand des Unternehmens ist</u> <input type="checkbox"/> eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO <input checked="" type="checkbox"/> eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO		
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier	15.000,00 Euro	50,00 %
	Verkehrsmanagement- und Service Gesellschaft mbH	15.000,00 Euro	50,00 %
<b>Besetzung der Organe</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.		
	<u>Geschäftsführung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dipl.-Geogr. Barbara Schwarz</li> <li>• Dipl.-Ing. Michael Schröder</li> </ul> <u>Aufsichtsrat</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landrat Günther Schartz</li> <li>• Jutta Roth-Laudor</li> </ul>		

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Verkehrsverbund Region Trier GmbH</b>																				
	<u>Gesellschafterversammlung</u> Der Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier wird durch Landrat Dr. Joachim Streit im Berichtszeitraum vertreten.																				
<b>Beteiligungen des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	keine																				
<b>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie künftige Aufgaben</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO)	Der Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier nimmt seine ihm nach der Satzung obliegenden Aufgaben der Entwicklung eines Verbundnetzes im Rahmen der entsprechenden Landesgesetze zum öffentlichen Personennahverkehr wahr.																				
<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b> (§90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	<p>Ausgewählte Daten aus dem Jahresabschluss:</p> <table border="1"> <tr> <td>Jahresergebnis 2016</td> <td>- 101 TEuro</td> </tr> <tr> <td>Jahresergebnis 2017</td> <td>- 155 TEuro</td> </tr> <tr> <td>Eigenkapital 2016</td> <td>+ 48 TEuro</td> </tr> <tr> <td>Eigenkapital 2017</td> <td>+ 9 TEuro</td> </tr> <tr> <td>Eigenkapitalquote 2016</td> <td>20,0 %</td> </tr> <tr> <td>Eigenkapitalquote 2017</td> <td>4,2 %</td> </tr> <tr> <td>Cash-Flow II 2016</td> <td>+ 14 TEuro</td> </tr> <tr> <td>Cash Flow II 2017</td> <td>- 36 TEuro</td> </tr> <tr> <td>Liquidität I. Grad 2016</td> <td>- 116 TEuro</td> </tr> <tr> <td>Liquidität I. Grad 2017</td> <td>- 46 TEuro</td> </tr> </table>	Jahresergebnis 2016	- 101 TEuro	Jahresergebnis 2017	- 155 TEuro	Eigenkapital 2016	+ 48 TEuro	Eigenkapital 2017	+ 9 TEuro	Eigenkapitalquote 2016	20,0 %	Eigenkapitalquote 2017	4,2 %	Cash-Flow II 2016	+ 14 TEuro	Cash Flow II 2017	- 36 TEuro	Liquidität I. Grad 2016	- 116 TEuro	Liquidität I. Grad 2017	- 46 TEuro
Jahresergebnis 2016	- 101 TEuro																				
Jahresergebnis 2017	- 155 TEuro																				
Eigenkapital 2016	+ 48 TEuro																				
Eigenkapital 2017	+ 9 TEuro																				
Eigenkapitalquote 2016	20,0 %																				
Eigenkapitalquote 2017	4,2 %																				
Cash-Flow II 2016	+ 14 TEuro																				
Cash Flow II 2017	- 36 TEuro																				
Liquidität I. Grad 2016	- 116 TEuro																				
Liquidität I. Grad 2017	- 46 TEuro																				
<b>Lage des Unternehmens</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)																					
<b>Kapitalzuführungen / - entnahmen</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	keine																				
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)																					

<b>Name des Unternehmens</b>	<b>Verkehrsverbund Region Trier GmbH</b>
<b>Laufende Gesamtbezüge</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3)	Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
<b>Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO</b>	Die Angaben entfallen, da die Verkehrsverbund Region Trier GmbH als ein <b><u>nicht-wirtschaftliches</u></b> Unternehmen eingestuft ist.

## 6 MITTELBARE BETEILIGUNGEN (GRAD 2)

### 6.1 Solarpark Saarburg GmbH

## 7 ÜBERSICHT ÜBER DIE MITGLIEDSCHAFT IN VEREINEN UND VERBÄNDEN

## 8 SONSTIGE

## 9 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

---

### **A**

AO · *Abgabenordnung*

---

### **B**

Bm. · *Bürgermeister*

---

### **G**

GemO · *Gemeindeordnung*

GmbH · *Gesellschaft mit beschränkter Haftung*

---

### **H**

HGB · *Handelsgesetzbuch*

---

### **O**

ÖPNV · *Öffentlicher Personennahverkehr*

---

### **V**

VRT · *Verkehrsverbund Region Trier*

---

### **Z**

ZV · *Zweckverband*

**Anlagenachweis nach Bilanzgliederung Wirtschaftsgüter - 2017**  
**Summen je Abschlussposten-Nr.**

Pos.	Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen					Restbuchwerte		Kennzahlen		Wertmind. durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstige	
		Stand zum 31.12.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuch.	Endbestand	Aufgelauf. Abschreib. zum 31.12.2016	Zuschreib. in 2017	Abschreib. in 2017	Umbuch. / Umglied. in 2017	Aufgelauf. Abschreib. auf Abgänge	Abschreib. zum 31.12.2017	Restbuchwert 31.12.2017	Restbuchwert 31.12.2016	Durchschnittl. Abschreib.-satz		Durchschnittl. Restbuchwert
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1.	Anlagevermögen	688.806.388,46	12.573.413,17	2.230.230,65	0,00	699.149.570,98	283.572.999,50	0,00	13.676.615,27	0,00	239.754,18	297.009.860,59	402.139.710,39	405.233.388,96	1,96	57,52	0,00
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	67.735.309,37	3.008.962,95	37.005,40	-34.254,19	70.673.012,73	36.361.556,02	0,00	1.876.497,41	0,00	6.912,23	38.231.141,20	32.441.871,53	31.373.753,35	2,66	45,90	0,00
1.1.1.	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.501.979,15	139.456,91	6.913,23	10.051,81	1.644.574,64	1.296.625,43	0,00	141.854,63	0,00	6.912,23	1.431.567,83	213.006,81	205.353,72	8,63	12,95	0,00
Summe 1.1.1.		1.501.979,15	139.456,91	6.913,23	10.051,81	1.644.574,64	1.296.625,43	0,00	141.854,63	0,00	6.912,23	1.431.567,83	213.006,81	205.353,72	8,63	12,95	0,00
1.1.2.	Geleistete Zuwendungen	53.456.438,58	1.101.605,68	25.499,17	-246.614,84	54.285.930,25	29.819.200,38	0,00	1.471.286,51	0,00	0,00	31.290.486,89	22.995.443,36	23.637.238,20	2,71	42,36	0,00
Summe 1.1.2.		53.456.438,58	1.101.605,68	25.499,17	-246.614,84	54.285.930,25	29.819.200,38	0,00	1.471.286,51	0,00	0,00	31.290.486,89	22.995.443,36	23.637.238,20	2,71	42,36	0,00
1.1.3.	Gezahlte Investitionszuschüsse	10.577.779,07	249.026,00	4.593,00	0,00	10.822.212,07	5.245.730,21	0,00	263.356,27	0,00	0,00	5.509.086,48	5.313.125,59	5.332.048,86	2,43	49,09	0,00
Summe 1.1.3.		10.577.779,07	249.026,00	4.593,00	0,00	10.822.212,07	5.245.730,21	0,00	263.356,27	0,00	0,00	5.509.086,48	5.313.125,59	5.332.048,86	2,43	49,09	0,00
1.1.5.	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	2.199.112,57	1.518.874,36	0,00	202.308,84	3.920.295,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.920.295,77	2.199.112,57	0,00	100,00	0,00
Summe 1.1.5.		2.199.112,57	1.518.874,36	0,00	202.308,84	3.920.295,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.920.295,77	2.199.112,57	0,00	100,00	0,00
Summe 1.1.		67.735.309,37	3.008.962,95	37.005,40	-34.254,19	70.673.012,73	36.361.556,02	0,00	1.876.497,41	0,00	6.912,23	38.231.141,20	32.441.871,53	31.373.753,35	2,66	45,90	0,00
1.2.	Sachanlagen	565.977.441,82	8.398.621,74	2.193.223,25	34.254,19	572.217.094,50	244.364.659,80	0,00	9.410.988,66	0,00	232.841,95	253.542.806,51	318.674.287,99	321.612.782,02	1,64	55,69	0,00
1.2.1.	Wald, Forsten	151.962,95	0,00	0,00	1.718,72	153.681,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	153.681,67	151.962,95	0,00	100,00	0,00
Summe 1.2.1.		151.962,95	0,00	0,00	1.718,72	153.681,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	153.681,67	151.962,95	0,00	100,00	0,00
1.2.2.	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	290.619,03	1.441,41	361,68	-1.582,19	290.116,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	290.116,57	290.619,03	0,00	100,00	0,00
Summe 1.2.2.		290.619,03	1.441,41	361,68	-1.582,19	290.116,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	290.116,57	290.619,03	0,00	100,00	0,00
1.2.3.	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	200.791.133,83	38.091,74	2.079.808,84	3.431.770,63	202.181.187,36	57.125.502,52	0,00	3.075.510,10	0,00	166.513,06	60.034.499,56	142.146.687,80	143.665.631,31	1,52	70,31	0,00
Summe 1.2.3.		200.791.133,83	38.091,74	2.079.808,84	3.431.770,63	202.181.187,36	57.125.502,52	0,00	3.075.510,10	0,00	166.513,06	60.034.499,56	142.146.687,80	143.665.631,31	1,52	70,31	0,00
1.2.4.	Infrastrukturvermögen	336.966.741,13	105,48	1.237,40	3.575.950,72	340.541.559,93	175.379.068,41	0,00	4.386.612,21	0,00	0,00	179.765.680,62	160.775.879,31	161.587.672,72	1,29	47,21	0,00
Summe 1.2.4.		336.966.741,13	105,48	1.237,40	3.575.950,72	340.541.559,93	175.379.068,41	0,00	4.386.612,21	0,00	0,00	179.765.680,62	160.775.879,31	161.587.672,72	1,29	47,21	0,00
1.2.5.	Bauten auf fremdem Grund und Boden	180.264,99	0,00	0,00	0,00	180.264,99	13.469,50	0,00	9.057,00	0,00	0,00	22.526,50	157.738,49	166.795,49	5,02	87,50	0,00
Summe 1.2.5.		180.264,99	0,00	0,00	0,00	180.264,99	13.469,50	0,00	9.057,00	0,00	0,00	22.526,50	157.738,49	166.795,49	5,02	87,50	0,00
1.2.6.	Kunstgegenstände, Denkmäler	139.718,35	0,00	0,00	500,00	140.218,35	87.499,67	0,00	2.777,76	0,00	0,00	90.277,43	49.940,92	52.218,68	1,98	35,62	0,00
Summe 1.2.6.		139.718,35	0,00	0,00	500,00	140.218,35	87.499,67	0,00	2.777,76	0,00	0,00	90.277,43	49.940,92	52.218,68	1,98	35,62	0,00
1.2.7.	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	4.006.105,33	50.073,03	0,00	0,00	4.056.178,36	2.617.282,17	0,00	208.784,35	0,00	0,00	2.826.066,52	1.230.111,84	1.388.823,16	5,15	30,33	0,00
Summe 1.2.7.		4.006.105,33	50.073,03	0,00	0,00	4.056.178,36	2.617.282,17	0,00	208.784,35	0,00	0,00	2.826.066,52	1.230.111,84	1.388.823,16	5,15	30,33	0,00
1.2.8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.017.856,63	1.062.374,34	87.400,61	-589,11	16.992.241,25	9.141.837,53	0,00	1.728.247,24	0,00	66.328,89	10.803.755,88	6.188.485,37	6.876.019,10	10,17	36,42	0,00
Summe 1.2.8.		16.017.856,63	1.062.374,34	87.400,61	-589,11	16.992.241,25	9.141.837,53	0,00	1.728.247,24	0,00	66.328,89	10.803.755,88	6.188.485,37	6.876.019,10	10,17	36,42	0,00
1.2.10.	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	7.433.039,58	7.246.535,74	24.414,72	-6.973.514,58	7.681.646,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.681.646,02	7.433.039,58	0,00	100,00	0,00
Summe 1.2.10.		7.433.039,58	7.246.535,74	24.414,72	-6.973.514,58	7.681.646,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.681.646,02	7.433.039,58	0,00	100,00	0,00
Summe 1.2.		565.977.441,82	8.398.621,74	2.193.223,25	34.254,19	572.217.094,50	244.364.659,80	0,00	9.410.988,66	0,00	232.841,95	253.542.806,51	318.674.287,99	321.612.782,02	1,64	55,69	0,00
1.3.	Finanzanlagen	55.093.637,27	1.165.828,48	2,00	0,00	56.259.463,75	2.846.783,68	0,00	2.389.129,20	0,00	0,00	5.235.912,88	51.023.550,87	52.246.853,59	4,25	90,69	0,00
1.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.256.225,69	0,00	0,00	890.000,00	2.146.225,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.146.225,69	1.256.225,69	0,00	100,00	0,00	
Summe 1.3.1.		1.256.225,69	0,00	0,00	890.000,00	2.146.225,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.146.225,69	1.256.225,69	0,00	100,00	0,00	
1.3.2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	890.000,00	0,00	-890.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe 1.3.2.		0,00	890.000,00	0,00	-890.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3.	Beteiligungen	91.920,24	0,00	0,00	0,00	91.920,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	91.920,24	91.920,24	0,00	100,00	0,00
Summe 1.3.3.		91.920,24	0,00	0,00	0,00	91.920,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	91.920,24	91.920,24	0,00	100,00	0,00

**Anlagenachweis nach Bilanzgliederung Wirtschaftsgüter - 2017**  
**Summen je Abschlussposten-Nr.**

Pos.	Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen					Restbuchwerte		Kennzahlen		Wertmind. durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstige	
		Stand zum 31.12.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuch.	Endbestand	Aufgelauf. Abschreib. zum 31.12.2016	Zuschreib. in 2017	Abschreib. in 2017	Umbuch. / Umglied. in 2017	Aufgelauf. Abschreib. auf Abgänge	Abschreib. zum 31.12.2017	Restbuchwert 31.12.2017	Restbuchwert 31.12.2016	Durchschnittl. Abschreib.-satz		Durchschnittl. Restbuchwert
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1.3.5.	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	12.792.676,57	0,00	2,00	0,00	12.792.674,57	114.372,88	0,00	0,00	0,00	0,00	114.372,88	12.678.301,69	12.678.303,69	0,00	99,11	0,00
Summe 1.3.5.		12.792.676,57	0,00	2,00	0,00	12.792.674,57	114.372,88	0,00	0,00	0,00	0,00	114.372,88	12.678.301,69	12.678.303,69	0,00	99,11	0,00
1.3.7.	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	40.942.294,91	275.828,48	0,00	0,00	41.218.123,39	2.732.410,80	0,00	2.389.129,20	0,00	0,00	5.121.540,00	36.096.583,39	38.209.884,11	5,80	87,57	0,00
Summe 1.3.7.		40.942.294,91	275.828,48	0,00	0,00	41.218.123,39	2.732.410,80	0,00	2.389.129,20	0,00	0,00	5.121.540,00	36.096.583,39	38.209.884,11	5,80	87,57	0,00
1.3.8.	Sonstige Ausleihungen	10.519,86	0,00	0,00	0,00	10.519,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.519,86	10.519,86	0,00	100,00	0,00
Summe 1.3.8.		10.519,86	0,00	0,00	0,00	10.519,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.519,86	10.519,86	0,00	100,00	0,00
Summe 1.3.		55.093.637,27	1.165.828,48	2,00	0,00	56.259.463,75	2.846.783,68	0,00	2.389.129,20	0,00	0,00	5.235.912,88	51.023.550,87	52.246.853,59	4,25	90,69	0,00
Summe Anlagevermögen		688.806.388,46	12.573.413,17	2.230.230,65	0,00	699.149.570,98	283.572.999,50	0,00	13.676.615,27	0,00	239.754,18	297.009.860,59	402.139.710,39	405.233.388,96	1,96	57,52	0,00

KIS-KRW | 25.02.2019 | 09:22:37 | 2/2 | Anlagenachweis nach Bilanzgliederung Wirtschaftsgüter - 2017 - Summen je Abschlussposten-Nr. Filterangabe(n): Jahr=2017, Monat von 01 bis 12, Mandant 1: KIS-KRW | KISAnlabAuswertung | AnlaNachweisNachBilanzgliederung.lst | L0001 | V0001 | S | Gemäß Muster 20 (zu § 50 GemHVO)

**Forderungsübersicht 2017**  
**Muster 21**  
**(zu § 51 GemHVO)**

25.02.2019  
10:49:12

1 KV Trier-Saarburg

Betragsangaben in EUR

Seite: 1

lfd. Nr.	Art (gem. § 47 Abs.4 Nr. 2.2 GemHVO)	Forderungen zum 31.12.2017 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2017 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12.2017	Stand der Wertberichtigungen zum 31.12.2017	Stand zum 31.12.2017 (Bilanzwert)	Stand zum 31.12.2016 (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren					
1	Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände								
1.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	11.598.615,26	13.328,71	571,59	11.612.515,56	0,00	213.755,53	11.398.760,03	8.373.116,58
1.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.704.043,27	227.200,00	1.080.614,09	6.011.857,36	593.675,18	10.790,02	5.407.392,16	823.591,02
1.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	5.300.000,00	0,00	5.300.000,00	0,00	0,00	5.300.000,00	6.372.973,88
1.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	1.683.460,37	0,00	0,00	1.683.460,37	0,00	0,00	1.683.460,37	877.355,58
1.7	sonstige Vermögensgegenstände	15.474,15	0,00	0,00	15.474,15	0,00	0,00	15.474,15	9.173,88
-	Summe Forderungen	18.001.593,05	5.540.528,71	1.081.185,68	24.623.307,44	593.675,18	224.545,55	23.805.086,71	16.456.210,94

**Verbindlichkeitsübersicht 2017**  
**Muster 22**  
**(zu § 52 GemHVO)**

25.02.2019  
16:01:30

1 KV Trier-Saarburg

Betragsangaben in EUR

Seite: 1

lfd. Nr.	Art (gem. § 47 Abs.5 Nr. 4 GemHVO)	Verbindlichkeiten zum 31.12.2017 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2017 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12.2017	Stand zum 31.12.2017 (Bilanzwert)	davon durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12.2016 (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
	Verbindlichkeiten									
1	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	11.954.803,88	6.500.000,00	116.418.616,58	134.873.420,46	0,00	134.873.420,46	0,00		132.320.358,03
3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	0,00	6.500.000,00	106.418.616,58	112.918.616,58	0,00	112.918.616,58	0,00		109.633.545,12
4	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	11.954.803,88	0,00	10.000.000,00	21.954.803,88	0,00	21.954.803,88	0,00		22.686.812,91
5	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
6	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
7	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.628.760,62	0,00	0,00	2.628.760,62	0,00	2.628.760,62	0,00		2.519.277,55
8	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	133.125,33	0,00	0,00	133.125,33	0,00	133.125,33	0,00		256.945,59
9	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	720.959,61	0,00	0,00	720.959,61	0,00	720.959,61	0,00		1.027.127,43
10	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
11	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
12	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	8.421.965,92	0,00	0,00	8.421.965,92	0,00	8.421.965,92	0,00		5.683.821,56
13	Sonstige Verbindlichkeiten	2.229.439,93	1.450,71	0,00	2.230.890,64	0,00	2.230.890,64	0,00		1.969.056,85
-	Summe Verbindlichkeiten	26.089.055,29	6.501.450,71	116.418.616,58	149.009.122,58	0,00	149.009.122,58	0,00		143.776.587,01

# Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen



lfd.   Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres	Planungsdaten des Haushaltsjahres	Planungsdaten des zweiten Haushaltsjahres	Planungsdaten des dritten Haushaltsjahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre
	€				
<b>1. Aufwandsermächtigungen</b>					
----- keine Übertragung -----					
<b>2. Auszahlungsermächtigungen</b>					
<b>2.1 Ordentliche und außerordentliche Auszahlungen</b>					
----- keine Übertragung -----					
<b>2.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>					
TH 2 - "Zentralabteilung"	34.000,00				
TH 3 - "Gebäudemanagement und Schulen"	8.590.034,07				
TH 6 - "Finanzen und Kommunales, Kreiskasse und Kreisstraßen"	4.345.502,81				
TH 7 - "Jugendamt"	1.115.335,55				
TH 9 - "Gesundheitsamt"	378.718,57				
TH 10 - "Sicherheit, Ordnung und Verkehr"	780.661,00				
TH 11 - "Kreientwicklung, Bauen und Umwelt"	73.000,00				
<b>Summe 2.2</b>	<b>15.317.252,00</b>				
<b>2.3 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>					
----- keine Übertragung -----					
<b>Summe 2</b>	<b>15.317.252,00</b>				
<b>3. Ermächtigungen für die Aufnahme von Investitionskrediten</b>					
TH 60 - "Allgemeine Finanzwirtschaft"	10.541.871,18				
<b>4. Aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen</b>					
TH 3 - "Gebäudemanagement und Schulen"	3.050.000,00				
TH 4 - "Kreientwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau"	8.000.000,00				
TH 6 - "Finanzen und Kommunales, Kreiskasse und Kreisstraßen"	1.550.000,00				
TH 7 - "Jugendamt"	915.000,00				
TH 10 - "Sicherheit, Ordnung und Verkehr"	320.000,00				
TH 11 - "Kreientwicklung, Bauen und Umwelt"	90.000,00				
<b>Summe 4</b>	<b>13.925.000,00</b>				



# Vollständigkeitserklärung

## Anlage 12

### Jahresabschluss gem. § 108 Abs. 2 u. 3 GemO zum 31.12.2017

Gegenüber dem Rechnungsprüfungsamt/Rechnungsprüfungsausschuss des Landkreises Trier-Saarburg erkläre ich als Landrat Folgendes:

#### **A. Aufklärungen und Nachweise**

Die Aufklärungen und Nachweise, um die Sie mich gemäß § 57 LKO i.V.m. § 110 Abs. 4 und § 112 Abs. 4 GemO gebeten haben, habe ich Ihnen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen gegeben. Als Auskunftspersonen habe ich ihnen benannt:

Name	Funktion	zu den Sachverhalten
Herrn Alois Zehren	Abteilungsleiter	für alle Sachverhalte
Herr Kreisamtmann Norbert Mehrfeld	Leiter Kreiskasse	für alle Kassengeschäfte
Herr Kreisamtmann Michael Malburg	Sachbearbeiter	für alle Sachverhalte
Herr Kreisoberinspektor Mario Jägen	Sachbearbeiter	für alle Sachverhalte
Frau Gudrun Maus	Sachbearbeiterin	Kredite, Bürgschaften
Herr Andreas Adams	Sachbearbeiter	Anlagevermögen
Herrn Gerhard Becker	Sachbearbeiter	für alle Sachverhalte

Diese Personen sind von mir angewiesen worden, Ihnen alle erforderlichen und alle gewünschten Auskünfte und Nachweise richtig und vollständig zu geben.

#### **B. Buchführung, Inventar, Zahlungsabwicklung**

1. Ich habe dafür Sorge getragen, dass Ihnen alle Bücher, Belege und sonstigen Unterlagen vollständig zur Verfügung gestellt worden sind. Zu den Unterlagen gehören neben den Büchern der Finanzbuchhaltung insbesondere Verträge und Schriften von besonderer Bedeutung, Sitzungsvorlagen, Sitzungsprotokolle, Arbeits- und Dienstanweisungen sowie sonstige Organisationsunterlagen, die zum Verständnis der Rechnungslegung erforderlich sind.
2. In den vorgelegten Büchern sind alle Geschäftsvorfälle, die für das Haushaltsjahr buchungspflichtig waren, erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).
3. Die nach der Gemeindehaushaltsverordnung erforderliche Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme wurde sichergestellt.

4. Im Bereich der doppischen Rechnungslegung werden
  - eigene EDV-Anlagen eingesetzt.
  - Arbeiten auf fremden EDV-Anlagen abgewickelt.
  - EDV-Anlagen nicht eingesetzt (die folgenden Punkte 4. und 5. entfallen).
  
5. Abrechnungen im Bereich der Rechnungslegung sind
  - auf der Grundlage der organisatorischen Vorkehrungen und Kontrollen nur nach den Ihnen zur Verfügung gestellten Programmen und den aufgezeichneten Bedienungseingriffen bzw. den Ihnen vorgelegten Dienst- und Arbeitsanweisungen sowie Organisationsunterlagen durchgeführt worden.
  - auf der Grundlage der vertraglichen Vereinbarungen mit fremden Rechenzentren entsprechend den gesetzlichen Anforderungen durchgeführt worden.
  
6. Ich habe sichergestellt, dass im Rahmen der gesetzlichen Aufbewahrungspflichten und -fristen auch die nicht ausgedruckten Daten jederzeit verfügbar sind und innerhalb angemessener Frist lesbar gemacht werden können.
  
7. Bei der Inventur sind die Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur, die Regelungen der Gemeindehaushaltsverordnung und insbesondere die Inventurrichtlinie/Inventuranweisung des Landkreises Trier-Saarburg beachtet sowie alle im wirtschaftlichen Eigentum des Landkreises Trier-Saarburg stehenden Vermögensgegenstände, seine Sonderposten, seine Rückstellungen und seine Verbindlichkeiten sowie für Zwecke der Erstellung des Anhangs seine Haftungsverhältnisse und Verpflichtungen aus kreditähnlichen Geschäften sowie alle Sachverhalte, aus denen sich sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben können, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung für Gemeinden erfasst und dabei der Wert einzeln angegeben worden.
  
8. Die ggf. in der Gemeindehaushaltsverordnung vorhandenen erforderlichen Regelungen zu Sicherheitsstandards und interner Aufsicht wurden
  - erlassen und sind in aktueller Fassung vorgelegt worden.
  - derzeit auch wegen fehlender gesetzlicher Vorschriften für das Haushaltsjahr 2010 noch nicht erlassen.

### **C. Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht**

1. Der Jahresabschluss beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Abgrenzungen, sämtliche Aufwendungen und Erträge und sämtliche Aus- und Einzahlungen. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben. Diese wurden nach den einschlägigen Rechtsvorschriften gemacht.
  
2. Im Rechenschaftsbericht sind alle Vorgänge von besonderer Bedeutung erläutert worden, insbesondere sind alle Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung, wie sie von mir eingeschätzt werden, dargestellt.
  
3. Zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
  - haben sich nicht ergeben.
  - sind im Jahresabschluss bereits berücksichtigt.
  - sind im Rechenschaftsbericht dargelegt.
  
4. Besondere Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage entgegenstehen könnten
  - bestehen nicht.
  - sind im Anhang gesondert aufgeführt.
  - sind in Abschnitt D. angegeben.
  - sind in der Anlage aufgeführt.

5. Eine Übersicht über
- alle Unternehmen mit denen der Landkreis verbunden war,
  - alle Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis bestanden hat,
  - alle Sondervermögen des Landkreises,
  - alle Zweckverbände in denen der Landkreis Mitglied war,
  - alle Anstalten des öffentlichen Rechts bei denen der Landkreis Gewährsträger / Mitgewährsträger war, ist Ihnen ausgehändigt worden.
6. Ausleihungen, Forderungen oder Verbindlichkeiten (einschließlich Eventualverbindlichkeiten) gegenüber den o.g. Unternehmen, bestanden am Abschlussstichtag
- nicht.
  - nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind.
7. Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestanden am Abschlussstichtag
- nicht.
  - nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind.
8. Patronatserklärungen und Bürgschaften, die nicht aus der Jahresbilanz ersichtlich sind, sind unter Abschnitt D. aufgeführt.
- bestanden am Abschlussstichtag nicht.
  - sind in der Anlage aufgeführt.
9. Gewährte Vorschüsse, Kredite sowie eingegangene Haftungsverhältnisse, die unter § 48 Abs. 2 GemHVO fallen, bestanden am Abschlussstichtag
- nicht.
  - nur in der Höhe, in der sie im Anhang angegeben sind.
10. Rückgabeverpflichtungen für in der Jahresbilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der Jahresbilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände
- bestanden am Abschlussstichtag nicht.
  - sind unter Abschnitt D. aufgeführt.
  - sind in der Anlage aufgeführt.
11. Verträge, die wegen ihres Gegenstandes, ihrer Dauer, möglicher Vertragsstrafen oder aus anderen Gründen für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Landkreises von Bedeutung sind oder werden können (zum Beispiel Verträge mit Lieferanten, Abnehmern und Tochterorganisationen sowie Arbeitsgemeinschafts-, Versorgungs-, Options-, Ausbietungs-, Leasing- und Treuhandverträge),
- sind unter Abschnitt D. aufgeführt.
  - bestanden am Abschlussstichtag nicht.
  - sind in der Anlage aufgeführt.
- Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen sind - soweit sie nicht in der Jahresbilanz erscheinen -
- im Anhang angegeben.
  - unter Abschnitt D. oder in der Anlage aufgeführt.
12. Derivative Finanzinstrumente: z.B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins- und Währungsswaps, Forward Rate Agreements und Forward Forward Deposits), bestanden am Abschlussstichtag
- nicht
  - und sind in den Büchern vollständig erfasst sowie der Rechnungsprüfung dargelegt worden
  - und sind unter Abschnitt D. aufgeführt.

Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen sind - soweit sie nicht in der Jahresbilanz erscheinen -

- im Anhang angegeben.
- unter Abschnitt D. oder in der Anlage aufgeführt.

13. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Landkreises von Bedeutung sind,  
 lagen am Abschlussstichtag und liegen auch zurzeit nicht vor.  
 sind unter Abschnitt D. aufgeführt.  
 sind in der Anlage aufgeführt.
14. Störungen oder wesentliche Mängel des Internen Kontrollsystems (IKS)  
 lagen am Abschlussstichtag nicht und liegen auch zurzeit nicht vor.  
 habe ich Ihnen vollständig mitgeteilt.  
 konnten wegen einem derzeit noch fehlenden IKS nicht festgestellt werden.
15. Die Ergebnisse meiner Beurteilung von Risiken, dass der Jahresabschluss wesentliche falsche Angaben aufgrund von Täuschungen und Vermögensschädigungen enthalten könnten, habe ich Ihnen mitgeteilt.  
Alle mir bekannten oder von mir vermuteten den zu prüfenden Landkreis betreffenden Täuschungen und Vermögensschädigungen, insbesondere solche der gesetzlichen Vertreter und anderer Führungskräfte, von Mitarbeitern, denen eine bedeutende Rolle im Internen Kontrollsystem zukommt und von anderen Personen, deren Täuschungen und Vermögensschädigungen eine wesentliche Auswirkung auf den Jahresabschluss haben könnten,  
 habe ich Ihnen mitgeteilt.  
 ich habe keine Kenntnis hierüber.  
Alle mir von Mitarbeitern, ehemaligen Mitarbeitern, Aufsichtsbehörden oder anderen Personen zugetragenen Behauptungen begangener oder vermuteter Täuschungen und Vermögensschädigungen, die eine wesentliche Auswirkung auf den Jahresabschluss haben könnten,  
 habe ich Ihnen mitgeteilt.  
 Ich habe keine Kenntnis hierüber.
16. Sonstige Verstöße gegen Rechtsvorschriften, ergänzende Satzungen und sonstige ortsrechtliche Bestimmungen, die Bedeutung für den Inhalt des Jahresabschlusses oder auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Landkreises haben könnten,  
 bestanden nicht.  
 habe ich Ihnen vollständig mitgeteilt.  
 Von der Schutzklausel (Unterlassen von Angaben gemäß § 48 Abs. 4 GemHVO) ist kein Gebrauch gemacht worden.  
 ist in dem im Anhang dargelegten Umfang Gebrauch gemacht worden.  
 ist in dem in Abschnitt D. bzw. in der Anlage dargelegten Umfang Gebrauch gemacht worden.

**D. Zusätze und Bemerkungen**

Trier, den 25. Februar 2019

---

Schartz  
(Landrat)